

Und Ihr PC macht, was Sie wollen

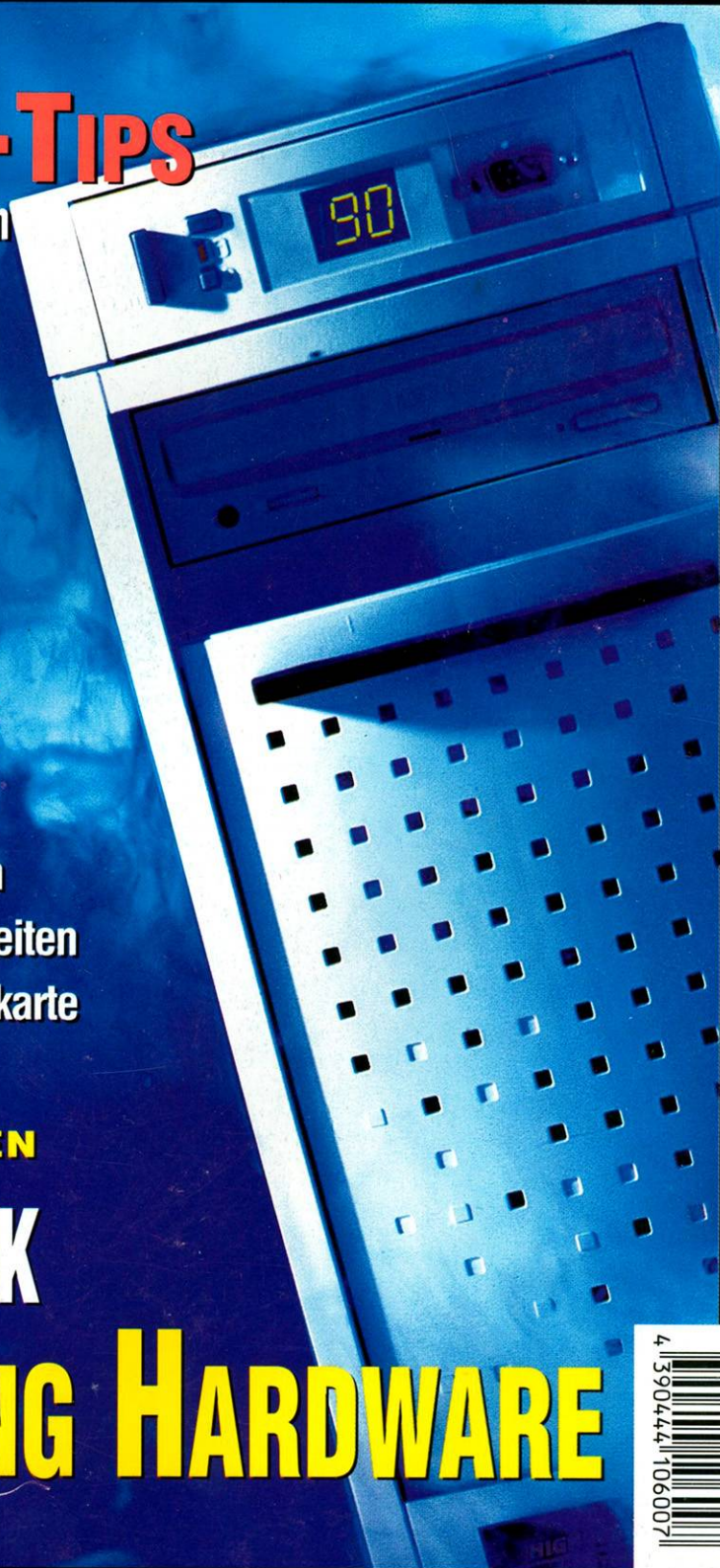
Vollversionen Terminate zu gewinnen

TRAUM-PC

CorelDraw! 4.0: Digitale Grußkarte

RECHNER-CHECK

KAUFBERATUNG HARDWARE



Corel Ventura

Das starke Publishing-Programm

Professionelle Seitengestaltung mit einfachster Corel-Bedienung

Geben Sie Ihren Dokumenten einen besonderen Pfiff – Sie haben die Wahl zwischen 600 TrueType- und Type 1-Schriften.

Sie können aus über 10000 EPS-Cliparts und 100 Farbfotos in hoher Auflösung auswählen oder Grafiken aus den verschiedensten Programmen importieren.

Sie erstellen professionelle DTP-Dokumente und haben dabei jeden beliebigen Aspekt Ihres Seitenlayouts voll unter Kontrolle, egal ob Seitengröße und -orientierung, Absatz- und Rahmenattribute oder typographische Feineinstellungen.

Sie können Tabellen und Textboxen automatisch generieren lassen, um Schlüsselinformationen herauszuheben.

Text läßt sich rotieren, Sie erzeugen damit zum Beispiel besonders augenfällige Überschriften.

Grafikrahmen lassen sich mit dem Text verankern, der Textbezug bleibt dadurch immer erhalten, egal wie Sie ihn formatieren.



Seitenzahlen, fortlaufende Kopf- und Fußzeilen werden automatisch generiert und geben Ihren Dokumenten im Handumdrehen eine feste Struktur.

Text können Sie direkt in einer WYSIWYG-Umgebung eingeben oder aus den verschiedensten Textverarbeitungsprogrammen importieren.

Sie können Text um jede beliebige Grafik herumfließen lassen.

Sie können Rahmenformate definieren, in denen Sie alle Text- und Bildattribute festlegen, und damit jedes Dokument schnell und einheitlich formatieren und gestalten.

Bildunterschriften werden automatisch mit den Bildern verbunden.

Corel Ventura 4.2 für Windows ist die Komplettlösung für DTP-Projekte jeder beliebigen Größe oder Länge und bietet Ihnen schnelleres Laden von Schriften und alle Vorstufenfunktionen für den Farbdruck. Corel Ventura unterstützt Adobe™ Acrobat™ und enthält einen Adobe Acrobat Reader™. Im Lieferumfang von Ventura 4.2 ist

enthalten der Ventura DataBase Publisher 4.2, mit dessen Hilfe Sie Dokumente aus Datenbankinformationen erstellen können, Ventura Separator sowie Ventura Scan. Zusätzlich erhalten Sie 75 Druckvorlagen, über 600 Schriften und mehr als 10000 Clipart Bilder, mit denen Sie auf einfachste Weise aussagekräftige Dokumente erstellen können.

Extras!

- Zwei vollständige DTP-Applikationen
- 75 professionell gestaltete Druckvorlagen
- Zusatzprogramme zum direkten Scannen, zur Druckvorstufen-Kontrolle und zur Farbseparation
- Über 10000 Cliparts im EPS-Format
- Über 600 TrueType- und Type 1-Schriften
- 100 lizenzfreie Fotos in hoher Auflösung
- Über 25 Import-Filter
- Adobe Acrobat Reader und Adobe Type Manager 2.6™

Automatisierung!

- Automatische Erstellung von Index- und Inhaltsverzeichnissen
- Einfachste Erstellung von Kopf- und Fußzeilen
- Automatische Absatz-, Kapitel- und Abbildungsnummerierung
- Blickfangpunkte und Initialen in einem Schritt
- Automatische Dateiverbindungen für direkte Aktualisierungen
- Automatischer Textfluß
- Hypertext-Verknüpfungen durch neue Adobe Acrobat Unterstützung

Vielseitigkeit!

- Erstellung von DTP-Dokumenten jeder beliebigen Größe, Länge oder Komplexität
- Text- und Grafikimport aus einer Vielzahl von Programmen
- Schnelle und einfache Erstellung von datenintensiven Publikationen wie Katalogen oder Preislisten



KARSTADT

COREL
0130-815074

KAR-0049-G

Es hilft nichts, Weihnachten steht vor der Tür, die größeren Geschenke müssen beizeiten geplant werden: Wir bringen Kaufberatung für alle, die sich jetzt selbst einen Computer schenken wollen – aber auch für diejenigen, die jemand anderen beglücken wollen. Der Computerkauf ist leider nicht so einfach, wenn Sie noch nicht der Top-Experte sind. Gerade in der Vorweihnachtszeit sind viele Verkäufer überlastet und hauen Ihnen schnell ein paar Fachwörter so um die Ohren, daß Ihnen Hören und Sehen, womöglich sogar

Solange, bis nicht perfekt ausgebildete Elemente wegen Überhitzung abwinken. Falls Ihr Computer durch ein Burn-In-Experiment abgeraucht ist, empfehlen wir wiederum unsere Kaufberatung, wenn's ein alter Computer war. Bei einem neuen Computer ist hier der Garantiefall eingetreten.

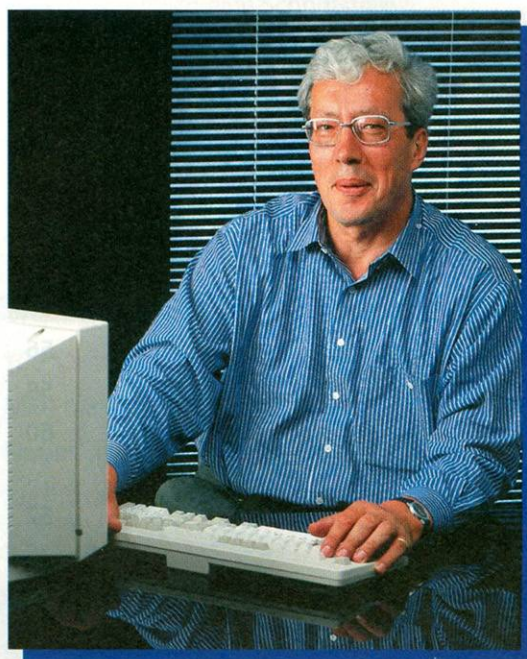
Für die Notfälle, in denen das ganze Weihnachtsgeld schon anders verplant ist, der Computer auf dem Prüfstand aber alt ausgesehen hat und der Garantiefall nicht beschritten werden kann, haben wir einen Wettbewerb

Kurbeln Sie die Wirtschaft an

das Kaufen vergeht. Die bunten Prospekte, die aus den Zeitungen und Zeitschriften fallen, sind auch nicht viel besser, sie wimmeln vor Kürzeln wie „DX/4-50“ oder „PCI“; sie schlagen mit MHz um sich, dpi und Cache, daß es nur so eine Art hat. Also Vorsicht, die Ruhe bewahren und Highscreen HIGHLIGHTS lesen. Unsere Kaufberatung will Sie nicht verwirren, sie soll Sie soweit aufklären, daß Sie mitreden und dann auch selbst entscheiden können, welcher Computer der richtige für Sie ist.

Sie sind aber kein Einsteiger? – Dann lesen Sie einfach etwas anderes in dieser Ausgabe! Zum Beispiel unsere DFÜ-Tips! Oder schauen Sie doch einmal in die Kaufberatung. Als Experte werden Sie nämlich von Einsteigern um Rat gefragt. Und wenn Sie dann nicht die richtige Dosierung erwischen, dann verschrecken Sie den Ratsuchenden genauso wie ein unlustiger Verkäufer. Unsere Kaufberatung Hardware gibt die hoffentlich richtige Dosierung an.

Wer sich gerade schon einen Computer gekauft hat, dem empfehlen wir unseren Beitrag *Auf Her(t)z und Nieren*. Dort erfahren Sie, wie und mit welchen Programmen Sie Ihren Computer aufs Sorgfältigste durchchecken können. Wie schnell er ist, welche Schnittstellen den Löffel abgegeben haben und wie sich Windows benimmt. Einheizen können Sie Ihrem Computer mit einem Burn-In-Programm, das dafür gedacht ist, nur halb gar gekochte Chips im Rechner zu finden. Die Befehle solcher Programme schalten gewissermaßen alle Transistoren im Computer gleichzeitig durch.



im Heft. Sie können Ihren Traum-Computer gewinnen. Schlagen Sie Seite 62 auf und träumen Sie mit uns: Mein Computer müßte ein Highscreen SkyTower sein mit ... Solche Wunschträume enden oft, wenn der Preis ausgerechnet wird. Diesmal aber können Sie weiterträumen. Weshalb, das verraten wir im Wettbewerb.

Wenn Sie nun doch mit Ihrem Computer zufrieden sind und kein Wunsch offen ist, dann haben wir für Sie 100 DFÜ-Tips, die Ihnen viel Beschäftigung geben, lassen Sie andere von Daten-Highways reden, mit Highscreen HIGHLIGHTS fahren Sie bereits darauf.

U. Rohde

Ulrich Rohde
Chefredakteur



AKTUELL

Kurzmeldungen	8
Microsoft Windows 95	24



BRENNPUNKT

► Kaufberatung Hardware	
Was darf's denn sein?	28
Rechnerausstattung	30
Prozessor, Speicher, DOS-Architektur	32
Grafikkarte	34
Monitor	36
Drucker	40
Soundkarte	44
Videokarte	48
CD-ROM-Laufwerk	50
Modem	56
Scanner	58
Festplatte und Streamer	60
► Riesen-Gewinnaktion	
Dream Machine	62



STARTHILFE

Hilfefunktionen unter DOS 5.0/6.x	
HELP!	64
Wie Sie Dateien aus einer Mailbox laden	
Mein erster Download	66



KURS

► Grußkarte mit CorelDraw! 4.0	
Frohes Fest!	72



PRAXIS & KNOW-HOW

Tips & Tricks	78
► 100 Tips zu DFÜ	
Schneller zur Telekommunikation	84
► Rechnercheck vor und nach dem Kauf	
Auf Her(t)z und Nieren	106
► Wo gibt's die neusten Treiber?	
Treib(er)jagd	110
► Handy-Scanner	
Trouble-Shooting	114

Dream Machine

Highscreen HIGHLIGHTS ruft alle die auf, die vom schönsten, besten, schnellsten Computer aller Zeiten träumen: Machen Sie mit bei unserem Wettbewerb! Der Preis ist wirklich eine Traummaschine! Wir verlosen einen HIGHLIGHTS SKY TOWER mit Pentium 90! Und knallvoll Software! Sie können nur gewinnen, auf Seite **62**



Was kaufen ...?

Der Traum vom perfekten Computer muß nicht umsonst geträumt sein, auch wenn Sie die Dream Machine nicht gewinnen sollten. Kaufen Sie doch den Computer, den Sie wollen! Welcher das ist? Lesen Sie unsere große Kaufberatung ab Seite **26**



100 Mal DFÜ

Tip für Tip, insgesamt 100 Mal, geben wir Rat und Tat, wie Ihr Computer als Terminal optimal arbeitet. Und wie Sie selbst erfolgreich Mailboxen durchstöbern. Was tun, wenn's Modem nicht pfeifen will oder der Chat-Partner spinnt. Ab Seite

84

Affenstarke ...

... Spielkonsolen, Steuerknüppel, Feuerknöpfe – zu Weihnachten hat alles Konjunktur, was Spielern Freude macht. Lesen Sie unsere Empfehlungen, wie Ihr Computer zur perfekten Spielmaschine wird, ab Seite

150



Aus jedem DOS-Wald ...

... finden Sie mit der Hilfefunktion unter DOS doch nicht heraus – es sei denn Sie lesen unsere Tips, die zeigen, wie es weitergeht, wenn Sie im Dunklen stehen. Seite

64

Weihnachtskarten selbst fabriziert

Selbstgebasteltes wird heute oft als ärmlich verleumdet – die Industrie produziert beinahe alles zu perfekt. Aber mit dem Computer gelingt auch zu Hause manche professionelle Produktion. Wie Sie Weihnachtskartengrüße mit CorelDraw! produzieren, lesen Sie ab Seite

72

Versteckte Icons in Programmdateien

Icons ohne Ende 122

Kurzbrief-Formular mit WinWorks

Mit freundlichen Grüßen 124

Mini-Netze

Zweitreechner sinnvoll verwenden 126

Technik leicht verständlich

Was ist eigentlich eine Schnittstelle? 130

Pannendienst 132

SHAREWARE

Aktuelle Shareware 124

MAILBOX

100 Vollversionen Termine zu gewinnen!

Mini-Mailbox 144

Neues aus der Mailbox-Szene

Mailbox-Highlights 148

UNTERHALTUNG

Spiele-Equipment

Guten Flug! 150

Neue Spiele

Hurra Deutschland, Soccer Kid 156

Kurz angeschaut 157

Aegis, Mad News 158

Wettbewerb 141

RUBRIKEN

Editorial 3

Auflösung Wettbewerb 75

Kleinanzeigen 155

Bücher 162

CD-ROM 164

Vorschau 169

Impressum/Inserenten 170

Titelthemen sind mit einem roten Pfeil ► gekennzeichnet

Genial!

Kompetente Computer-Titel zu Superpreisen!



Weihnachts-Druckerei für Windows
CD-ROM, DM 29,80
ISBN 3-8158-6011-3

DM 29,80

Weihnachtskarten selbstgedruckt

Fertigen Sie Weihnachtskarten, Geschenkanhänger, Neujahrsgrüße oder Geschenkpapier am PC selbst an. Die sofort einsetzbaren Dokumente sind über das mitgelieferte Programm ganz einfach anzupassen.



Über 60 professionell gestaltete Dokumente zur individuellen Anpassung
Mit weihnachtlichen Cliparts und Fotos in TrueColor-Qualität
Mit „klingendem Bildschirmschoner“

Verleihen Sie doch einmal eine Urkunde!



Mit der Urkunden-Druckerei für Windows erstellen Sie ansprechende Urkunden, witzige Geschenkkunden, scherzhaftige Diplome und originelle Zertifikate aus den Bereichen Familie,

Sport, Beruf, Vereine u. v. a. Dazu stehen Ihnen 70 gestaltete Vorlagen zur Verfügung.

Die Urkunden sind mit attraktiven Schmuckschriften, professionellen Illustrationen und ansprechenden Rahmen aufwendig gestaltet.

Die Texte können Sie ganz leicht individuell anpassen.

Urkunden-Druckerei für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6035-0

DM 29,80

Sofort einsetzbar mit 70 fertig gestalteten Vorlagen



Für alle, die beim Einkauf bis zu 60 % Geld sparen wollen: Hier sind über 800 der besten Schnäppchen-Adressen, z. B. die interessantesten Adressen aus dem EDV-Bereich - empfohlen von der PC Praxis. Die vielfältigen Suchfunktionen helfen beim Auffinden nach Firmennamen, Ort, PLZ, Waren oder Produktgruppen. Alle Adressen lassen sich mit Wegbeschreibung ausdrucken.

Auf Schnäppchenjagd - fast geschenkt
ISBN 3-8158-6020-2

DM 29,80

Erstellen Sie eigene 3D-Zauberbilder am PC



Zauberblicke für Windows
CD-ROM
ISBN 3-8158-6072-5

DM 29,80

Jetzt können Sie Autostereo am eigenen PC selbst erstellen, frei gestalten und beispielsweise als Glückwunschkarte kinderleicht ausdrucken. Im Handbuch wird erklärt, wie Sie Ihre eigenen Tiefenbilder erstellen.

Fertige Ornamente, Muster, Tiefenbilder für über 100 Zauberbilder
Mit Vorlagen für magische Glückwunschkarten und magischem Kalender 1995



Holen Sie sich bereits vor dem Arztbesuch Informationen zu möglichen Beschwerden.

Über 80 Leitsymptome
Über 400 Krankheitsbilder
Über 2000 medizinische Stichwörter mit Erläuterung

Selbstdiagnose für Win., CD-ROM, DM 29,80
ISBN 3-8158-6009-1

DM 29,80

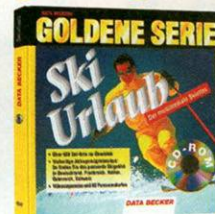


Nutzen Sie diese preiswerte Lösung, um Ihre Steuerberechnungen am PC durchzuführen! Die auf der Diskette neben der Windows-Version ebenfalls enthaltene DOS-Version hat sich bereits 100.000fach bewährt.

Steuer 94/95 für DOS und Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6092-X

DM 29,80

Ideal für einen gelungenen Skiurlaub



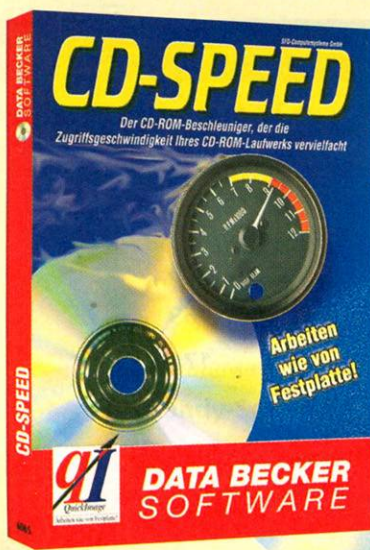
Planen Sie Ihren Skiurlaub stressfrei am PC. Diese Multimedia-CD **Skiurlaub - der multimediale Skiatlas** CD-ROM, DM 29,80
ISBN 3-8158-6047-4
erscheint ca. Ende 10/94

DM 29,80

präsentiert über 600 Skorte in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Frankreich mit Videosequenzen, Panoramakarten der Skigebiete und allen Informationen für Ihre Planung: Sport- und Freizeitmöglichkeiten, Veranstaltungen u. v. a. m.

Den Winterurlaub am PC planen
So finden Sie das passende Skigebiet
Über 600 Skorte multimedial aufbereitet
Videosequenzen und über 60 Panoramakarten der Skigebiete und -orte
Alle Informationen für eine optimale Urlaubsplanung

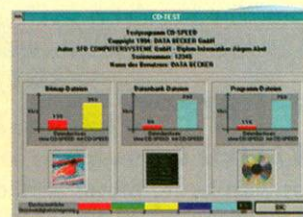
Vollgas: Mit CD-Speed bringen Sie Ihr CD-ROM-Laufwerk auf Touren!



CD-Speed erhöht die Zugriffsgeschwindigkeit Ihres CD-ROM-Laufwerkes durch den eingebauten SpeedCache und hebt die Arbeitsgeschwindigkeit in Verbindung mit dem neu entwickelten QuickImage* bis auf Festplatten-Niveau an. Schon nach kurzer Zeit laufen Multimedia-Anwendungen, in denen sich Zugriffe auf das CD-ROM-Laufwerk wiederholen, in rasanter Geschwindigkeit ab!



Mit CD-Speed erhalten Sie Installations- und Konfigurationsprogramme für DOS und Windows. CD-Speed ist auf jedem PC mit mindestens 4 MB Arbeitsspeicher (8 MB empfohlen) kinderleicht zu installieren.



Ein Testprogramm prüft die Arbeitsgeschwindigkeit Ihres CD-ROM-Laufwerkes.

Geschwindigkeits-Steigerungen bis 600% sind keine Seltenheit und können sich bereits nach wenigen Minuten einstellen!

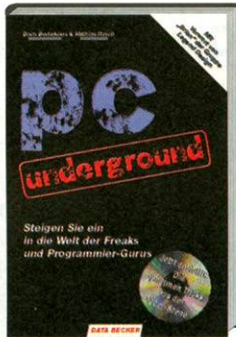
Erhöht die Zugriffsgeschwindigkeit jedes CD-ROM-Laufwerkes um ein Vielfaches
QuickImage*-Technologie ermöglicht ein Arbeiten wie von Festplatte
Für alle gängigen CD-ROM-Laufwerke
Installation unter DOS und Windows
Inklusive Konfigurations- und Testprogrammen

CD-Speed
CD-ROM, DM 69,-
ISBN 3-8158-6065-2

DM 69,-

QuickImage heißt die innovative Lösung für alle CD-ROM-Laufwerke. Ein intelligentes Verfahren lagert schrittweise alle mehrfach benötigten CD-ROM-Dateien in einen bis zu 20 MB großen Bereich der Festplatte aus. Schon nach kurzer Zeit werden die meisten Daten von Ihrer Festplatte gelesen!

Die geheimen Tricks der Underground-Szene



Bertelsson/Rasch
PC Underground
ca. 500 Seiten
inkl. CD-ROM, DM 59,-
ISBN 3-8158-1117-1

DM 59,-

PC Underground offenbart Ihnen bisher unveröffentlichtes Insider-Wissen. Sie werden in die Tricks der PC-Freaks und die Mysterien der Szene-Gurus eingeweiht. Hier finden Sie verblüffende bis geniale Programmier-Tricks in Assembler und Turbo Pascal, mit denen sich eindrucksvolle grafische Effekte wie z. B. Feuer und Flammen und deren Verknüpfung mit Sound erstellen lassen.

- Sichere Paßwortabfragen
- Programmierung von Trainern (z. B. „Anzahl der Leben“ erhöhen)
- Texture-Mapping, Feuer- und Flamme-Effekte usw.
- Auf CD: Sämtliche Beispiele und Programm Listings aus dem Buch

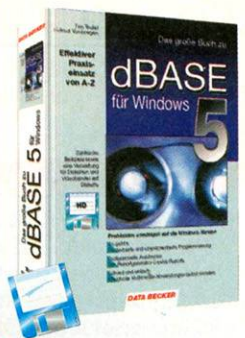
Glückwünsche, die von Herzen kommen



Glückwunsch-Druckerei für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6013-X

DM 29,80

Überbringen Sie Ihre Glückwünsche ganz individuell und persönlich! Mit der Glückwunsch-Druckerei für Windows erhalten Sie eine private Hausdruckerei mit über 70 professionellen Vorlagen für Ihre Glückwunschkarten, Einladungen, Urkunden, Grußkarten etc.



- Erfolgreiche und effiziente Arbeit mit der neuen Windows-Version
- Ideal für Umsteiger
- Übernahme alter dBASE-Dateien
- Alle Funktionen: Datenbank anlegen, Datenfelder einfügen, Grafik und Sound einbinden etc.

Borchers/Dilger/Vonhoegen
Das große Buch zu dBASE für Windows 5
ca. 800 S., inkl. Diskette
ISBN 3-89011-555-1

DM 79,-

Durch Hardware-Tuning auf die Überholspur



Schüller/Veddeler
PC aufrüsten und reparieren
Hardcover, 678 Seiten
inkl. Diskette, DM 59,-
ISBN 3-89011-562-4

DM 59,-

Sie müssen kein Computertechniker sein, um sich z. B. einen kompletten Multimedia-PC selbst zu bauen. Mit PC aufrüsten und reparieren werden Sie bei jedem Schritt von anschaulichen Anleitungen und Abbildungen begleitet. Der weltweit erfolgreiche Bestseller bietet das Profi-Wissen zu allen Themen des PC-Tuning – vom Prozessoraustausch bis hin zu ISDN.

- Profi-Know-how rund um PC-Tuning
- Jede Menge Hintergrundwissen Vom Prozessoraustausch über Festplattentypen bis hin zu ISDN und Modem



Das komplette Know-how zur Systemprogrammierung
Multimedia-Programmierung
Das komplette Buch mit Programm Listings als Hypertext auf der CD

Tischer
PC intern 4
ca. 1.400 Seiten
inkl. Diskette, DM 99,-
ISBN 3-8158-1094-9
ersch. Ende 10/94

DM 99,-



Jetzt können Sie ohne Umstände mit Excel 5 Ihre Zeit planen, Ihre Finanzen im Griff behalten oder Schecks und Überweisungen am Bildschirm ausfüllen. Mit über 100 sofort einsetzbaren Excel-Tabellen aus den Bereichen Auto, Firma, Freizeit, Chemie, Physik und Finanzen sind Sie rundherum versorgt.

Zeit, Geld, Planung
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6086-5

DM 29,80



Über 100 meist farbige Cliparts für originelle Dokumente
10 ansprechende TrueType-Fonts
Im hochwertigen CGM-Format, dabei in der Größe ohne Qualitätsverlust frei veränderbar
Inklusive Bitmap-Konvertierungs-Software

Clips & Fonts mit Pfiff für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6095-4

DM 29,80



Steigen Sie auf unterhaltsame und effektive Weise in Excel 5 ein. Diese Multimedia-CD bietet Ihnen 80 Lektionen von insgesamt mehr als 3 Stunden Dauer, in denen Sie in die wichtigsten Funktionen von Excel 5 „eingeweiht“ werden.
Per „Infotainment“ multimedial in Excel 5 einsteigen
Die wichtigsten Funktionen in 80 anschaulichen Lektionen

Das Multimedia-Kino zu Excel 5
CD-ROM, DM 29,80
ISBN 3-8158-6057-1

DM 29,80

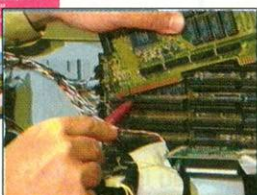
PC-Tuning auf CD: So einfach wird's gemacht!



Die Multimedia-CD PC Tuning
CD-ROM, DM 29,80
ISBN 3-8158-6051-2

DM 29,80

Lassen Sie sich in moderierten Videosequenzen von Wolfgang Rudolph zeigen, wie Sie absolut einfach z. B. Ihren Arbeitsspeicher erweitern oder eine Festplatte einbauen.



- PC-Tuning anschaulich per Multimedia vorgeführt: So kann nichts mehr schiefgehen
- Moderierte Videosequenzen mit ungewöhnlich hoher Auflösung
- Mit Tips zur Fehlersuche und zum Hardware-Kauf

Der perfekte Termin-Planer für 1995



Time & Date 2 für Windows
Diskette, DM 29,80
ISBN 3-8158-6097-0

DM 29,80

Mit Time & Date erhalten Sie einen absolut konkurrenzlospreisgünstigen und vollwertigen Terminplaner mit vielen Zusatzfunktionen. Unter einer optisch ansprechenden Oberfläche verwaltet dieser multifunktionale Terminplaner übersichtlich und zuverlässig Ihre privaten und/oder geschäftlichen Termine, Adressen, Notizen usw.

- Perfektes Terminmanagement zum Superpreis
- Jetzt neu: Ferien- und Messetermine, Währungsumrechnung, Entfernungstabelle usw.
- Unterscheidung von dienstlichen und privaten Terminen

Preishits in Serie:

DATA BECKER GmbH & Co. KG, Postfach 102044, 40011 Düsseldorf
Rund-um-die-Uhr-Bestellservice: Tel. (0211) 9331-400
Fax (0211) 9331-399

Schicken Sie mir:

Bestell-Nr.: _____

ISBN 3-89011- _____ - _____

ISBN 3-89011- _____ - _____

ISBN 3-8158- _____ - _____

ISBN 3-8158- _____ - _____

Zahlungsart:

(zzgl. DM 6,- Versandkosten, entfällt ab einem Bestellwert von DM 50,-)

☐ Ich zahle per Nachnahme.

☐ Ich lege einen Verrechnungsscheck bei.

☐ Ich zahle per Abbuchung durch DATA BECKER.

(Bitte auf einem separaten Blatt Bankverbindung angeben und unterschreiben.)

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

11 06 03

+++top aktuell+++top aktuell+++

Windows 4.0: kommt '95, heißt 95

Microsoft (USA) hat offiziell den Produktnamen für den Nachfolger von Windows 3.1 und Windows für Workgroups bekanntgegeben: Er lautet **Windows 95** und ersetzt den Codenamen „Chicago“. Hard- und Software, die speziell für Windows 95 entwickelt sind, werden an einem neuen, speziellen Logo zu erkennen sein.

Quelle: Microsoft, Redmond (USA)

+++

Novell DOS 7: Bauernopfer für Bill Gates

Wenn zwei „Partner“ kooperieren, muß der vermeintlich Schwächere zumeist ein Opfer bringen. So erscheint der jüngste Deal zwischen den Software-Giganten **Microsoft** und **Novell** in den USA. Um „Inkompatibilitäten“ – so die offizielle Sprachregelung – zwischen dem Microsoft-Betriebssystemen DOS und dem neuen Windows einerseits und Novell-Netzwerksoftware andererseits in Zukunft auszuschließen, hat man sich auf einen Austausch der Codes geeinigt: Novell bekommt die Codes von Windows 95, Microsoft die von Novell Netware, um beide Produktlinien besser aufeinander abstimmen zu können. Gleichzeitig gab Novell (USA) den Rückzug aus dem Markt für Desktop-Betriebssysteme bekannt: keine Weiterentwicklung mehr von Novell DOS 7.

Quelle: Novell/Microsoft, Redmond (USA)

+++

Computer, übersetzen Sie!

Einen Einblick in die Zukunft des „persönlich dienenden“ Computers gab **IBM** auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse. **Personal Translator** heißt das Programm, das den Computer befähigen soll, Briefe in eine fremde Sprache zu übersetzen. Die Software ist bereits marktreif für Deutsch/Englisch sowie Englisch/Deutsch und wird laut IBM in der Preisklasse um 200 Mark angeboten werden. Ein genauer Termin der Markteinführung in Deutschland stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Quelle: IBM Deutschland, Stuttgart

+++

Mit OS/2 weltweit „auf Draht“



Noch ein wichtiger Nachtrag zu unserem Bericht in Ausgabe 10/94 über die neue OS/2-Version mit dem Codenamen **Warp**: sie wird laut den neuesten Informationen von IBM mit einem sogenannten **Bonus-Pack** ausgeliefert werden, das einen vollständigen Zugriff auf das weltweite Informationssystem **Internet** ermöglicht. Um Zugang zu Internet zu erhalten, muß nur ein bestimmtes Icon angeklickt und eine einmalige Registrierungsgebühr bezahlt werden. Als Einführungsangebot gibt es zehn Stunden kostenlosen Zugriff auf das Netz.

Quelle: IBM Deutschland, Stuttgart

Besser sehen mit Qume

Vier neue Monitore, zusammengefaßt in der sogenannten **ECOLine**, hat der amerikanische Hersteller **Qume** jetzt auf den



Der 15-Zoll-Monitor QM 1570 ist eines von vier neuen Modellen des amerikanischen Herstellers Qume

deutschen Markt gebracht. Sie sind nach ergonomischen Gesichtspunkten konstruiert und berücksichtigen die Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft für Bildschirmarbeitsplätze. Vom Preis-Leistungsverhältnis her besonders interessant ist das 15-Zoll-Modell **QM 1570**: es bietet eine maximale Auflösung von 1.280 x 1.024 Bildpunkten bei 60 Hz Bildwiederholfrequenz und steht mit 769 Mark in der Preisliste. Das Modell verfügt über Stromsparfunktionen und ist strahlungsarm nach der schwedischen MPR II-Norm.

Qume GmbH,
Schiess-Straße 55,
40549 Düsseldorf,
Tel.: (02 11) 59 79 8-0
Fax: (02 11) 59 79 8-90

Wenn Sie einen Videodat-Decoder haben, können Sie auch in diesem Monat wieder die aktuellsten Shareware-Programme, die wir Ihnen in diesem Heft vorstellen, über

Channel-Videodat empfangen. Merken Sie sich bitte folgende Sende-termine vor: Samstag, den 29.10., Mittwoch, den 2.11., Montag, den 7.11. und Donnerstag, den 10.11.

Ruhige Hand schafft klares Bild

Auf Privat- und Geschäftsleute zugeschnitten, die einen Farbscanner in der unteren Preisklasse suchen, ist der **Color Hand Scanner** von **SICOS**. Er löst Farbbilder mit bis zu 800 dpi und einer maximalen Farbtiefe von 24 Bit oder 16,8 Millionen Farben auf. Bei einer Breite des Scan-Bereichs von 10,5 Zentimetern kann eine A4-Seite in zwei Durchgängen eingelesen



werden. Das Zusammenfügen der beiden Texthälften übernimmt die mitgelieferte Software **IMAGE-IN**, die ebenso wie eine 16-Bit-Steckkarte im Komplettpreis von 595 Mark enthalten ist.

Für 69 Mark gibt es von SICOS die **Green Mouse**, die nicht nur funktional, sondern auch ökologisch ist: Sie wird mit Recycling-Garantie verkauft, und ein Teil des Verkaufserlöses geht an den **World Wildlife Fond (WWF)**.

EXCOM Deutschland,
Hans-Böckler-Straße 7,
63128 Dietzenbach,
Tel.: (0 60 74) 85 37-0
Fax: (0 60 74) 32 53 9

Neu ist der **SICOS Color Hand Scanner** mit Bildbearbeitungs-Software, die **Green Mouse** wird mit Recycling-Garantie verkauft

Und zum Dank ein Virus...

Folgende Pressemeldung fanden wir auf unserem Tisch: München, 27. September 1994. Alle Abonnenten der mit dem Oktober-Heft eingestellten ZIFF-Publikation *WINDOWS-Magazin*, die sich für den Umstieg auf die ebenfalls im Ziff-Verlag erscheinende *PC-Professionell* entschieden, erhielten als kleines Dankeschön eine Diskette mit dem Bildschirmsschoner Screen-Fun. Bedauerlicherweise wurden einige der insgesamt 20.000 Screen-Fun-Disketten im Zuge der Duplikation durch ein spezialisiertes Unternehmen mit dem Virus *Parity Boot* infiziert. Durch schnelle Reaktion gelang es dem Ziff Verlag, die Unannehmlichkeiten für seine Kunden gering zu halten. Ein Brief informierte alle Empfänger einer Diskette über die Möglichkeiten einer Infektion mit dem Boot-Sektor-Virus. Mit Hilfe des beigelegten Viren-Scanners kann der Virus im Falle einer bereits erfolgten Installation der Diskette aufgespürt und zuverlässig entfernt werden. Ein virenfrees Screen-Fun-Programm wurde selbstverständlich ebenfalls nachgereicht. Für individu-

elle Fragen rund um den Virus stehen zudem die Mitarbeiter des Ziff-Verlages jederzeit zur Verfügung. Wir bedauern natürlich das Mißgeschick der Kollegen. Wir bewundern die schnelle Reaktion, die an die Grenzen des Möglichen stößt: Eine normale Diskettenkopieranstalt schiebt den Master einfach in die Maschine und – schwupp – gibt es 20.000 identische Kopien, mit oder ohne Virus, je nachdem der Master mit oder ohne Virus geliefert wurde. Unser Rat: Mißtrauen Sie jeder fremden Diskette. Ein Bootsektor-Virus wird in Ihren Computer übertragen, wenn Sie eine infizierte Diskette im Laufwerk A: eingelegt haben und Ihr PC von dort zu booten versucht. Die Vorsichtsmaßnahmen dagegen: Entfernen Sie vor dem Einschalten oder vor einem Reset konsequent alle Disketten aus den Laufwerken und booten Sie nur von Ihrer Festplatte. Besorgen Sie sich einen Virens Scanner, der regelmäßig „upgedatet“ wird, und scannen Sie jede Diskette unbekannter Herkunft als erstes durch. Dann sollte Ihr Computer keinen Schnupfen bekommen.

Buntes von Lexmark

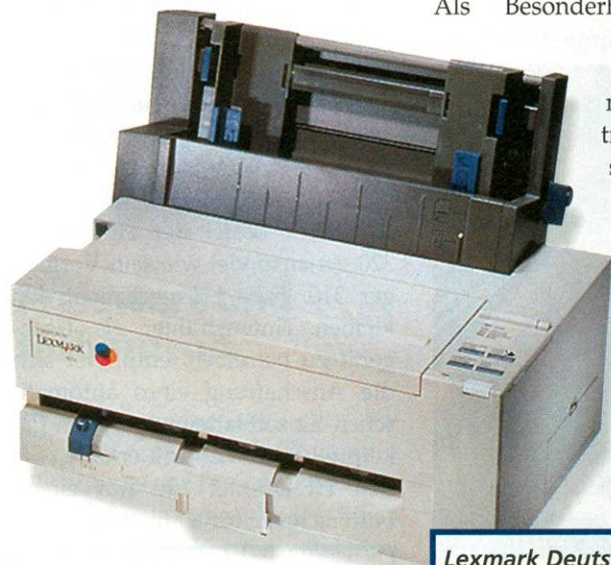
Einen Straßenpreis von „deutlich unter 700 Mark“ gibt Lexmark für seinen neu erschienen Farbtintenstrahldrucker **ExecJet IIc** an. Die Druckgeschwindigkeit beträgt

drei Seiten pro Minute für den Schwarzweiß-Ausdruck und zweieinhalb bis sieben Minuten (bei komplexen Corel-Grafiken) pro Farbseite.

Als Besonderheit bietet der ExecJet IIc einen *Color Fine* genannten Drucker-treiber, mit dem sich Farbeinstellungen wie Helligkeit, Kontrast und Halbtöne direkt am Bildschirm einstellen lassen. Auch ein Treiber für OS/2 ist erhältlich.

Lexmark Deutschland,
Tilsiter Straße 6,
71065 Sindelfingen,
Tel.: (0 70 31) 93 05-0
Fax: (0 70 31) 93 05-55

Arbeitet mit einer schwarzen und einer farbigen Tinten-kassette (Wechsel nach Bedarf): ExecJet IIc von Lexmark



+++top aktuell+++top aktuell+++

LapLink jetzt auch für Windows

Einer der „Klassiker“ unter den Zusatzsoftware-Programmen für den PC ist seit Oktober auch in einer deutschen Windows-Version verfügbar: **LapLink** von **Travelling Software**. LapLink ist ein Filetransfer-Programm, das verschiedene Rechnersysteme – stationär oder portabel – verbindet, aber auch den Datenaustausch über Hayes-kompatible Modems unterstützt. In der neuen Version ist nun auch der direkte Zugriff auf externe Rechner (*Remote Control* genannt) unter Windows möglich. Zusätzlich gibt es die neue Funktion *SpeedSync*, die bei der Übertragung großer Datenmengen für eine erhebliche Reduzierung der Sendezeit sorgen soll. Für LapLink für Windows wird in Deutschland ein Straßenpreis zwischen 300 und 400 Mark erwartet.

Quelle: Travelling Software, Wartenberg

+++

Logitech-Mäuse: Was Ihr wollt

Neue Variationen zum Thema „Mäuse – und wie man sie gestalten kann“ hat die deutsche Tochtergesellschaft der Schweizer Firma **Logitech** vorgestellt: die **Sensa-Kollektion** bietet die Mouse Man-Basismaus in vier extravaganten Designs, zum Beispiel mit edelholzartiger Lasur oder mit dunkelblau-schwarzgepunktetem Leopardfell-Muster. Heftig allerdings: der Listenpreis beträgt 149 Mark. Mit 69 Mark preiswerter, bunter und komplett mit Mousepad ausgestattet ist die **Chroma Mouse**-Reihe, ebenfalls vier Mäuse für ein eher jugendliches Publikum.

Quelle: Logi GmbH, Germering bei München

+++

3D bis der Optiker kommt

Dreidimensionale Bilder sind der Renner der diesjährigen Buchsaison, nun zieht der Software-Markt nach: **MAGIC 3D** heißt ein Programm, mit dem PC-Anwender unter Windows eigene *Stereobilder* generieren können. Ein Stereobild besteht aus einem Tiefenbild als Ausgangsbestandteil und der Textur, einem Muster, mit dem das Tiefenbild überzogen wird. Beide Bildmuster lassen sich mit MAGIC 3D erzeugen und kombinieren. Die CD-ROM-Version enthält zusätzlich zum Programm bereits fertige Stereobilder sowie Bibliotheken mit Tiefenbildern und Texturen. Weitere Infos über Tel.: (0 29 42) 71 24.

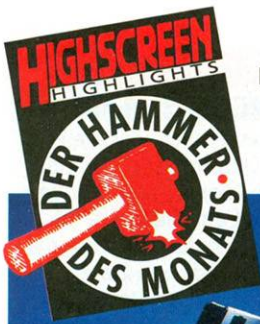
Quelle: Computer- & WerbeService, Geseke

+++

Tulip senkt Preise

Der europäische Hersteller von Marken-PCs hat zum 1. Oktober seine Preise um bis zu 28 Prozent gesenkt. Betroffen sind die Modellreihen **Tulip Vision Line** und **Tulip Motion Line**. Ein Desktop 486 DX 2/66 mit 4 MByte Arbeitsspeicher, 210-MByte-Festplatte und PCI-Local Bus kostet seit Oktober 2.900 Mark (vorher 3.800 Mark). Ein 60-MHz-Pentium-Rechner mit 8 MByte Arbeitsspeicher und Ethernet-Anschluß ist für 3.995 Mark erhältlich. DOS 6.2 und Windows für Workgroups gehören jeweils zum Lieferumfang.

Quelle: Tulip Computers, Düsseldorf



Komplett, wie nett: Doublespeed CD-ROM-Laufwerk, 16-Bit-Stereo-Soundkarte und zwei starke Boxen für zusammen 399 Mark



Da ist Musike drin!

Den zur Zeit wohl preiswertesten Einstieg in die Multimedia-Welt bietet die Firma 1 & 1 Direkt aus Montabaur mit folgendem Angebot: man nehme zwei „satte“ Boxen vom Typ Musicboss (vorgestellt in der Highscreen HIGHLIGHTS 9/94, S. 14), eine 16-Bit-Stereo-Soundkarte, ein Doublespeed-CD-ROM-Laufwerk von Mitsumi und biete das Ganze für 399 Mark an.

Wer Soundkarte und Boxen – gleich welchen Typs – bereits installiert hat, bekommt das Mitsumi-Laufwerk sogar schon für 239 Mark. Wer noch Defizite speziell bei der Soundkarte hat, kann bei 1 & 1 zwischen vier Modellen der Firmen Aztech und Terratech zum Preis von jeweils 149 Mark wählen.

1 & 1 Direkt,
Elgendorfer Straße 55,
56410 Montabaur,
Tel.: (0 26 02) 16 00-44 4
Fax: (0 26 02) 16 00-56 5

Auflösung hoch, Preis runter

Kräftig mitmischen auf dem Laserdrucker-Markt will Texas Instruments mit seinem neuen Modell **MicroLaser 600**. Die „600“ in der Produktbezeichnung verweist auf die Bildauflösungsqualität von 600 dpi – und dies unabhängig davon, ob der Drucker unter DOS oder Windows läuft oder an einen Macintosh angeschlossen

600 dpi für ca. 1.600 Mark: der MicroLaser 600 von Texas Instruments

ist. Implementiert sind 2 MByte Arbeitsspeicher, 23 original Adobe PostScript-Fonts und eine PCL-5-Emulation mit 14 Schriften. Die Fünf-Seiten-Maschine wird am Markt etwa 1.600 Mark kosten.

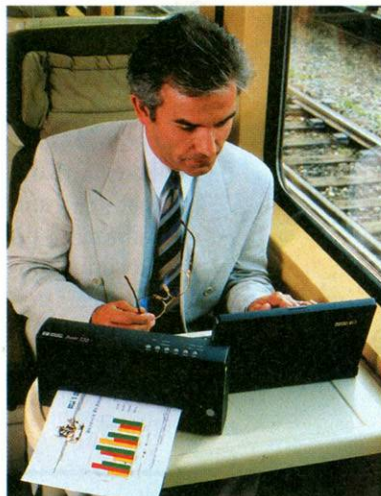
Texas Instruments Deutschland,
Haggartystraße 1, **85356 Freising,**
Tel.: (0 81 61) 80 0
Fax: (0 81 21) 80 42 12



HP-DeskJet 320: Einer für unterwegs

Was nützt einem der schönste transportable Computer, wenn man die unterwegs geschriebenen Briefe oder Tabellen nicht gleich ausdrucken kann? Diese Frage stellte sich neben einer ständig wachsenden Gemeinde von Notebook-Besitzern offenbar auch Hewlett-Packard (HP). Der amerikanische Hardware-Multi hat den Trend zum mobilen Büro erkannt und präsentiert ein Nachfolgemodell seines erfolgreichen Notebook-Druckers HP DeskJet 310. Der neue hört auf den Namen **HP-DeskJet 320** und kann fast alles besser: Die Druckqualität des Tintenstrahlers wurde erhöht, mit 600 x 300 dpi erreicht der neue „Kleine“ locker die Fähigkeiten teurerer Tischgeräte. Das netzunabhängige Gerät von der Größe

eines Notebook-PCs wiegt nur knapp 2 Kilogramm und kann pro



Der HP-DeskJet 320 verhilft auch Notebook-Besitzern zu vorzeigbaren Druckergebnissen in Schwarzweiß und Farbe

Minute drei Seiten Schwarzweiß-Text ausspucken. Der Clou des neuen Kompakt-Printers besteht jedoch in der Möglichkeit zum farbigen Drucken: Eine optional erhältliche Farbkartusche wird einfach gegen die mitgelieferte schwarze Tintenpatrone ausgetauscht. Mit einem Listenpreis von 684 Mark kostet der HP-DeskJet 320 genauso viel wie sein Vorgänger 310. Falls Sie vorhaben, den kleinen Tintenstrahler als Tischgerät zu betreiben, empfiehlt sich die Anschaffung eines automatischen Einzelblatteinzugs. Zum Paketpreis von 792 Mark erhalten Sie den HP-DeskJet 320 mit einem Futterschacht für 60 Blatt Papier.

Hewlett Packard
Postfach 1403,
71004 Böblingen
Tel.: (0 70 31) 14 41 18-0

Software – kurz aufgeblendet

Visio Express plus Microsoft Office

Noch bis zum 31. Januar 1995 erhält jeder Käufer von **Microsoft Office/Office Pro** kostenlos (!) eine Version des Programms **Visio Express** von Shapeware. Diese Version des Zeichenprogrammes ist speziell auf den Datenaustausch mit Microsoft Office, aber auch mit Word, Excel und PowerPoint abgestimmt. Anwender dieser Microsoft-Produkte haben so die Möglichkeit, in Visio erstellte Grafiken zu importieren und einzubinden. Möglich macht's *Object Linking and Embedding (OLE)*, also Objekte verknüpfen und einbinden, eine Funktion unter Windows.

Shapeware GmbH,
Edisonstraße 4,
85716 Unterschleißheim,
Tel.: (0 89) 32 17 84-0,
Fax: (0 89) 32 17 84-99

Quicken 3.0 plus PC Tools 2.0 für Windows

Ein weiteres attraktives Software-Bundle bietet die Firma **Intuit** an: sie kombiniert ihre Homebanking-Software **Quicken 3.0 für Windows** mit dem Utility-Paket **PC Tools 2.0 für Windows**. Einzeln für jeweils 99 respektive 134 Mark zu haben, kostet das „Duo“ 199 Mark. Das Angebot ist zeitlich nicht limitiert.

Intuit Deutschland,
Postfach 1243, **85730 Ismaning**,
Tel.: (01 30) 86 77 68

Aral SuperTravel

Etwas für Zugvögel und akribische Reiseplaner ist die **Aral SuperTravel-Edition** zur Fahrtenplanung am PC. Jetzt auch als Windows-Version erhältlich, umfaßt das Software-Paket sämtliche Daten zu Straßenverbindungen in Deutschland und Europa, dazu Bahnverbindungen und etwa 50.000 Flugverbindungen. Für große und klei-



ne Leckermäuler gibt's noch einen Restaurantführer sowie einen Reisekosten-Manager und einen Gebrauchtwagen-Kaufberater. Die Preise für die Programme: 49,80 Mark für die Variante mit den Bahnverbindungen und 89,80 Mark für die Version mit den Straßenverbindungen. Zu haben an jeder Tankstelle mit dem weiß-blauen Aral-Logo und im Computerefachhandel.

Aral InfoMedia GmbH,
Berliner Straße 101, **40880 Ratingen**,
Tel.: (0 21 02) 44 77 33,
Fax: (0 21 02) 44 77 40

Software für Windows

„Software für Windows – ja, aber welche denn?“ Wenn Sie zu denjenigen Anwendern gehören, denen sich diese Frage stellt, dann sollten Sie sich einen qualifizierten Überblick verschaffen. Zum Beispiel mit der CD-ROM **Software für Windows**. Die CD-ROM enthält in digitalisierter Form alle Informationen des neuen **Microsoft System Journal EXTRA**, das heißt Angaben über 3.000 Software-Produkte, Bücher und CD-ROMs rund um Windows, und das alles mit Index und Anbieterverzeichnis. Die CD-ROM ist gegenüber der gedruckten Variante um Demos und Testversionen ergänzt, kostet 35 Mark und kann direkt beim Verlag bestellt werden.

Synergy Verlag,
Isartorplatz 3, **80331 München**,
Tel.: (0 89) 21 12 19-0,
Fax: (0 71) 21 12 19-19

WinDelete

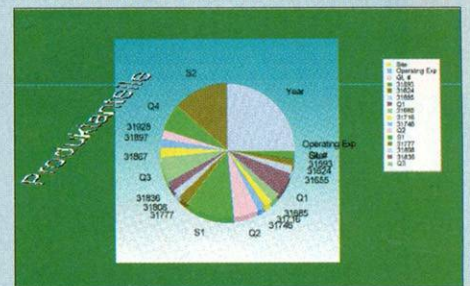
Windows-Programme löschen, ohne dabei böse Überraschungen zu erleben – das ist Sinn und Zweck des Uninstaller-Programms **WinDelete**. Das Funktionsprinzip: WinDelete zeigt unter einer Windows-Bedieneroberfläche mit farblichen Unterlegungen an, welche Dateien problemlos gelöscht (grüne Unterlegung) werden können und bei welchen Löschvorgängen (gelb unterlegt) Vorsicht geboten ist. Dann bleibt Ihnen die Entscheidung: nur Dateien, die der Anwender selektiert, werden von WinDelete

gelöscht. Eine grafische Darstellung zeigt an, wie sich die Speicherkapazität der Festplatte durch Löschvorgänge verändert. Diverse Systeminformationsanzeigen über das „Innenleben“ Ihres PCs runden den Leistungsumfang dieses Utilities ab. Empfohlener Verkaufspreis für den Einzelhandel: 99,95 Mark.

International Microcomputer Software Inc. (IMSI),
Bayerwaldstraße 46, **81737 München**,
Tel.: (0 89) 6 37-33 57
Fax: (0 89) 6 37-33 58

Bravo! 2.0

Neu auf dem deutschen Markt ist die amerikanische Firma **Alpha Software**. Bisher Insider durch die Datenbank Alpha Four bekannt, steigt Alpha Software mit dem Produkt **Bravo!** nun in den Markt der Gra-



fikprogramme ein. Bravo! 2.0 enthält zehn verschiedene Zeichen-Tools zum Erstellen und Bearbeiten von Charts, Folien, Diagrammen und Multimedia-Präsentationen. Neu sind sogenannte *Smart Data-Pictures*, „intelligente“ Grafiken, deren Inhalte sich dynamisch der Gestaltung anpassen. Beispiel: Wird der Text länger, wächst die Sprechblase mit, in welcher der Text erscheinen soll – und das automatisch! Ähnlich wie bei einem DTP-Programm lassen sich zudem die Schriften drehen, schräg stellen oder mit Schatten unterlegen. Mit einem Runtime-Modul können erstellte Präsentationen weitergegeben und auch ohne Bravo! abgespielt werden. Empfohlener Verkaufspreis: 199 Mark.

Polaris Software,
Europaring 60, **40878 Ratingen**,
Tel.: (0 21 02) 99 05-5,
Fax: (0 21 02) 99 05-99

Preiswert und farbenfroh

Eine erschwingliche, aber zugleich professionelle Option für alle, die sich an Bild- und Textverarbeitung versuchen wollen, bietet die Hamburger Vertriebsniederlassung des taiwanesischen Herstellers **Plustek** an: den **ScanPlus Color**. Die Auflösungsqualität dieses Farbflachbettscanners beträgt 300

Ein 24-Bit-Farbscanner für unter 600 Mark:
der **ScanPlus Color** von **Plustek**

x 600 Bildpunkte (dpi), die Verarbeitung der Bilder übernimmt die mitgelieferte Software *iPhoto Plus*. Der Anschluß an den PC wird über eine ISA-Bus-Schnittstellenkarte vollzogen, die den nur 3,6 Kilo leichten ScanPlus als Arbeitsplatzscanner einsatzfähig macht.



Plustek Electronics,
Brödermannsweg 17, **22453 Hamburg**,
Tel.: (0 40) 51 10 44 6, Fax: (0 40) 54 36 38

Lassen Sie mich bloß in Ruhe
mit diesem 32-Bit-Betriebssystem.
Hab' mit meinem 16er schon alle
Hände voll zu tun.



Was man nicht im Kopf hat, hat man an der Backe.

Wem die Arbeit über den Kopf
wächst, weil Kollege Computer bum-
melt, dem hilft OS/2. Damit laufen
die Programme im 32-Bit-Tempo,

die Bedienung ist einfacher denn je,
und das Thema Systemabsturz ist
auch keins mehr.

Und weil DOS-/Windows- und
OS/2-Programme perfekt zusammen-
arbeiten, hat man die Hände endlich

— Die haben es drauf: —

ES.COM

ComTech
computersysteme



frei für die wirklich wichtigen Dinge.

Und den Kopf auch.

Weitere Informationen zu OS/2
gibt's bei IBM Direkt, Telefon 061 06/
89 11 11, Fax 061 06/89 38 70. Oder
beim nächsten Fachhändler.



Das 32-Bit
Betriebssystem

**Wer's drin hat,
hat mehr drauf.**

IBM

+++top aktuell+++top aktuell+++

Crash-Tests auf CD-ROM

Als Neuheit zur Frankfurter Buchmesse ist **AUTO '95: ADAC-Autokatalog auf CD-ROM** erschienen. Schwerpunkte bilden ausführliche Testdaten zu etwa 1.300 Neuwagen-Modellen und 25 digitalisierte Crash-Test-Videos. Die in Zusammenarbeit mit dem ADAC entstandene CD-ROM ist für bleifreie 69 Mark zu haben. Quelle: *NEW LOOK electronic publishing, München*

+++

Delrina fürs Volk

Abgespeckte Programmversionen des kanadischen Software-Anbieters **Delrina** sind seit Oktober über den Buchhandel oder die Computerabteilungen großer Warenhäuser erhältlich. Als Bestandteil der Markt&Technik-Business-Line sind zum Beispiel für 79 Mark das Windows-Faxprogramm **WinFax LITE** und für 89 Mark das Telekommunikationsprogramm **WinComm LITE** erhältlich. Die Screensaver-Sammlung **Intermission - Personal Edition** kostet 39,80 Mark. Quelle: *Markt&Technik, Haar bei München*

+++

Homebanking komfortabel

Voraussichtlich – mit allem Vorbehalt – Ende November ist die Version 3.5 der Finanzsoftware **Microsoft Money** angekündigt. Neu dabei ist ein überarbeitetes Btx/Datex-J-Modul. Damit lassen sich Kontostände abfragen und Sammelüberweisungen durchführen. Komfortabel: mit 10.000 Voreinstellungen für deutsche Kreditinstitute finden Sie Ihr persönliches Überweisungsformular schnell. Eine Anmeldekarte für Btx/Datex-J liegt bei, die die Anmeldegebühr von 50 Mark spart. Der Preis für das Update auf die Vorversionen ab 2.0 beträgt bei Direktbezug über Microsoft 49 Mark. Quelle: *Microsoft, Unterschleißheim*

+++

Mausklick einmal anders

Mit einer Infrarot-Maus den Computer bedienen und gleichzeitig eine Präsentation durchführen – die **Walk-around-Maus** von **Laserex** macht's möglich. Sie steuert bis auf 16 Meter kabellos den PC an, sendet einen roten Laserpoint direkt auf die Präsentationswand und hat eine komplette Zehnertastatur zur Eingabe von Zahlen. Die Walkaround-Maus dient als Ergänzung zu Präsentationsprogrammen wie Microsoft PowerPoint oder Lotus Freelance. Bezugsquellen



über Tel.: (0 61 04) 6 30 92.

Quelle: *Beaugarndsystems GmbH, Heusenstamm*

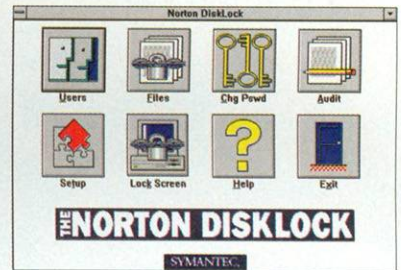
+++

DTP lernen per CD-ROM

Unter dem Reihentitel **Letswork** ist eine CD-ROM-Serie zum Erlernen des Umgangs mit Desktop Publishing angekündigt. Zwölf Ausgaben in drei Reihen (Photo, Multimedia und Publishing) sind für 1995 geplant. Ab November wird als erste Ausgabe **Hands on Photoshop** zum Preis von 129 Mark für Windows erscheinen, im Januar folgt **Hands on Word** für 119 Mark. Quelle: *Verlag Laterna Magica, München*

Norton DiskLock 3.0: Nur mit der Brechstange

Man kann ja gar nicht vorsichtig genug sein: Keine der vielen Informationen, die Sie tagtäglich in Ihren Computer eintippen, ist vor neugierigen Augen geschützt. Um das Sicherheitsbedürfnis vieler PC-Anwender zu befriedigen, bringt Utility-Spezialist Symantec nun ein neues elektronisches Schloß auf den Softwaremarkt: **Norton DiskLock 3.0** schützt Ihren Computer vor unerlaubten Zugriffen auf die gesamte Hardware oder auch nur auf einzelne Verzeichnisse und Programme. So können Sie die Unterverzeichnisse von WinWord zwischen einzelnen Nutzern aufteilen, das Programm selbst aber jedem zur Verfügung stellen. Jeder eingetragene Anwender hat somit nur Zu-



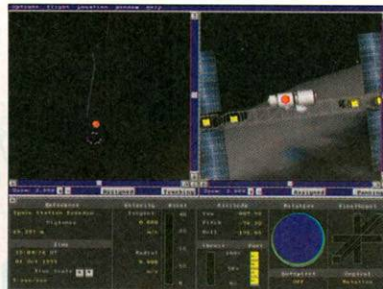
Sicherheitskontrolle: Eine übersichtliche Windows-Oberfläche hilft, alle wichtigen Funktionen von Norton DiskLock einzustellen

griff auf „seine“ Verzeichnisse. Neben der reinen Zugangsbeschränkung lassen sich auch einzelne Dateien oder Verzeichnisse verschlüsseln. Das einfach zu bedienende Programm wird in einer DOS-/Windows-Version angeboten und kostet 199 Mark.

Symantec Deutschland GmbH,
Grafenberger Allee 136,
40237 Düsseldorf
Tel.: (02 11) 99 17-0

Der Weltraum

Unendliche Weiten – dies sind die Abenteuer Ihres eigenen Raumschiffs, das mit seiner ein Mann starken Besatzung viele Abende unterwegs ist, um neue Welten zu erforschen, neue Zivilisationen. Viele Lichtjahre von der Erde entfernt dringen Sie in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat. Die Rede ist vom **Space Simulator** – eine gelungene Mischung aus Weltraumsimulation, Lern- und Abenteuerspiel. Herausgegeben von der Firma Microsoft liegt das Programm jetzt als Betatest-Version vor. Es



Brandneu: der Space Simulator von Microsoft

erlaubt, neben galaktischen Erkundungsflügen auch realistischere, wenn auch für uns Normalsterbliche immer un erreichbar bleibende Aufgaben in unserem Sonnensystem zu erledigen: So sind Dockmanöver an Raumstationen, Spaziergänge im All, Mondlandungen und Flüge zu Mars, Venus und dergleichen möglich. Das Besondere: viele Bilder (Planeten, Mondoberfläche et cetera) stammen von Original-NASA-Aufnahmen und machen deshalb einen verblüffend realistischen Eindruck. Ebenfalls mit von der Partie ist ein Observationsmodus inklusive Sternenkarten und mehrere verschiedene Raumschiffstypen.

Die englische Version ist bereits erhältlich, die deutsche Version soll Anfang November im Handel sein. Voraussichtlicher Preis: 130 Mark.

Microsoft Deutschland,
Edisonstraße 1,
85713 Unterschleißheim,
Tel.: (0 89) 31 76-0
Fax: (0 89) 31 76-36 00

NEU: COMPAQ CONTURA AERO

40% KLEINER

NEU: COMPAQ CONTURA AERO

40% KLEINER

UND 30% LEICHTER



Komplett ab DM 2.390,-
(unverbindliche Preisempfehlung).

Inkl. einem mobilen, externen
Diskettenlaufwerk mit PCMCIA-
Anschluß für 3,5"-Disketten.



Gleich Infos anfordern!
Telefon: 0130/68 68
Fax: 089/80 82 95

Via PCMCIA-

Slot und Docking Station äußerst
kontaktstark, sieht er auch sonst gut aus:
• Drei volle Jahre Garantie – weltweit.
• Kompletter Service und Support.
Genug gelesen. Auf zum Compaq Händler!



Achten Sie auf das Intel
Inside® Logo auf unseren
Qualitätscomputern.

Das Intel Inside Logo ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation.

COMPAQ

COMPUTER, UND MEHR

COMPAQ

COMPUTER, UND MEHR

Größe ist kein Format. Leichter und kleiner als ein Standard-Notebook, zeigt sich der Compaq Contura Aero von der stärksten Seite. Mit

Jetzt mit dickem „Plus“

Kurz nach der Vorstellung des neuen CorelDraw! Version 5 präsentieren die kanadischen Softwarespezialisten eine neue „Standalone“-Version von PhotoPaint: **PhotoPaint PLUS**. Allerdings ist diese Version im Funktionsumfang mit der aus dem Komplettpaket identisch. Das „Plus“ machen folgende neue Beigaben: neun neue Plug-in-Filter mit 80 neuen Effekten, 1.000 komprimierte 24-Bit-Fotos, 275 neue Kacheln und 50 verschiebbare Objekte. Überhaupt

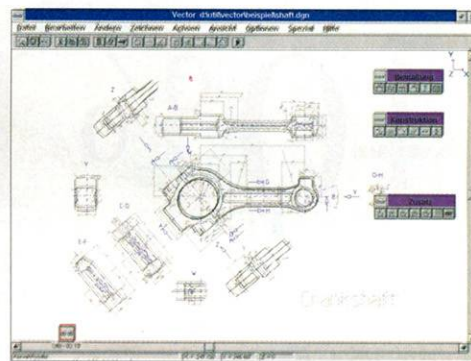


neu in der Version 5 sind die erweiterten Funktionen zur Bildbearbeitung. So kann jetzt ein Bild durch neue Hintergründe, zum Beispiel eine Leinwand, in ein Gemälde verwandelt werden. Weiterhin wird PhotoPaint PLUS mit allen 10.000 Cliparts und 100 True-Type Schriften ausgeliefert. Zusätzlich enthält das Paket zwei Dienstprogramme: CorelMosaic! und CorelCapture!. Das erste dieser Programme ist ein visueller Datei-Manager, mit dem Bilder verwaltet oder direkt nach PhotoPaint übernommen werden können. CorelCapture! dient unter Windows zum Fotografieren und Weiterverarbeiten von Bildausschnitten. Das „Standalone“-Paket soll in der CD-ROM-Version für etwa 400 Mark zu haben sein.

Computer 2000,
Baierbrunner Str. 31, 81379 München,
Infoline Tel.: (0 89) 7 80 40-80 8

CAD ganz easy

Recht beliebt, aber meist viel zu teuer: CAD-Programme unter Windows. **Vektor Pro** aus dem Hause DATA BECKER soll in Sachen CAD und Windows neue Maßstäbe setzen. Zum einen ist das Programmprinzip so ausgelegt, daß jeder Neuling es nach kürzester Einarbeitungszeit beherrscht. Zum anderen ist der Programmumfang recht gering, damit weder Windows noch die Festplattenkapazität strapaziert werden. Allerdings arbeitet das Programm nach einem neuen, eigenen Prinzip, wodurch Anwender von anderen CAD-Programmen erst einmal eine gewisse Eingewöhnungsphase brauchen. Vektor Pro enthält fast jede Funktion, die ein professionelles Arbeiten garantiert. Dazu kommen noch



**Viel CAD für wenig Geld:
das neue Vektor Pro**

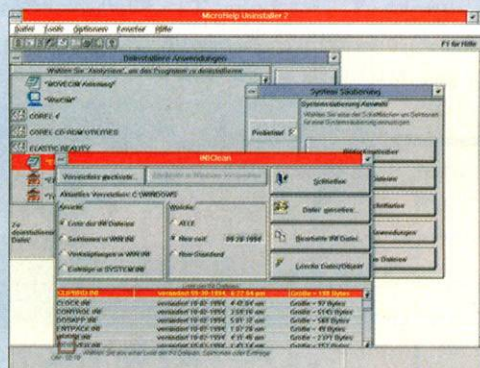
die geringe Systemanforderung und der kommode Preis von 298 Mark. Die neue DATA BECKER-Software wird als Bookware mit CD-ROM ausgeliefert und ist seit Oktober im Fachhandel erhältlich.

DATA BECKER,
Merowingerstr. 30,
40223 Düsseldorf,
Tel.: (0 2 11) 93 31-3 99
Fax: (0 2 11) 93 31-4 00

Windows entrümpeln

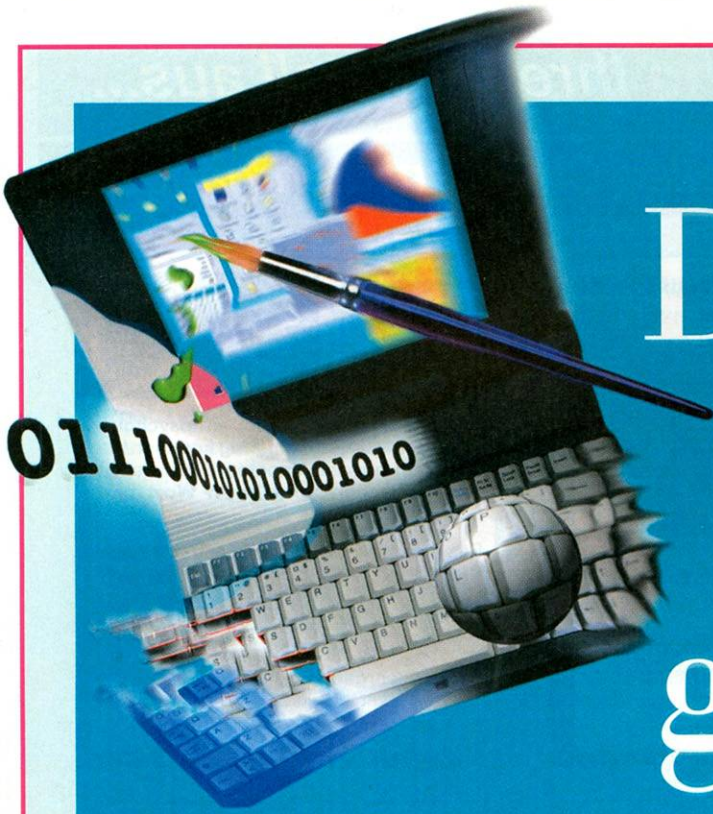
Der Traum jedes Windows-Benutzers: Windows ist nach einem Jahr noch so schnell wie am Tage der Installation. Zwar wird dies ein Traum bleiben, aber der **UNINSTALLER 2** aus der Softwareschmiede MicroBasic läßt hoffen. Als „Eiserner Besen“ für Windows präsentiert sich dieses De-Installations-Programm. Allerdings ist doch Vorsicht geboten, da eine falsch gelöschte Datei Windows streiken läßt. Dies soll durch die neue Programmfunktion „Smart-

Links“ verhindert werden. Sie soll sicherstellen, daß die zu löschende Datei auch wirklich nicht mehr gebraucht wird. Weiterhin bietet das Programm noch Funktionen zum „Säubern“ der INI-Dateien unter Windows und spürt sogar verwaiste Dateien auf. Das neueste an der Version 2 ist, daß sie jetzt auch mit dem PC-Tools für Windows zusammenarbeitet. UNINSTALLER 2 für Windows ist ab sofort zum Endkundenpreis von 160 Mark erhältlich.



MicroBasic GmbH,
Am Sommerfeld 11,
85622 Weißenfeld,
Tel.: (0 89) 90 49 90 49
Fax: (0 89) 90 49 90 90

**Es ist an der Zeit,
Windows zu
entrümpeln;
der UNINSTALLER 2
hilft dabei**



Die besten Ideen gewinnen!

Machen Sie eigene Cartoons? Können Sie beim Programmieren mit Bits und Bytes jonglieren? Dann nehmen Sie doch einfach teil an unserem „Leonardo da Vinci“-Wettbewerb, einem Wettbewerb für kreatives Denken. Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 400.000,- DM. Und hier sind sie, die Wettbewerbskategorien:



Multimedia

Haben Sie Talent für das Zusammenspiel von Musik und Bildern auf Ihrem PC? Wir sind gespannt auf Ihre Kostprobe.



Programmieren

Sie haben eine Idee für ein neues Computerspiel, eine Datenbank oder neue Utilities? Zeigen Sie uns, was Sie können!



Essay

Welche ist Ihre Vision einer künftigen PC-Welt? Schreiben Sie uns Ihre Gedanken.



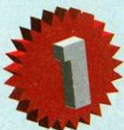
Creative Freestyle

Hier gibt's nur eine Grenze: Ihre Vorstellungskraft. Egal was, testen Sie Ihre kreativen Möglichkeiten an Ihrem PC aus!



Slogan

In nicht mehr als 7 Worten beschreiben, warum man einen Computer hat oder gern einen hätte? Geht das?



Das gibt's zu gewinnen: Der Gewinner aus jeder Kategorie erhält neben der silbernen Leonardo-Trophäe einen PC im Werte von 20.000,- DM oder eine individuelle Förderung. Unter allen Finalisten wird zusätzlich ein Gesamtsieger ermittelt, der sich auf eine 1wöchige Reise für 2 Personen ins sonnige Florida freuen darf.

Eine Jury, bestehend aus Computer-Journalisten, Künstlern und Programmierern, bewertet die interessantesten Einsendungen und ermittelt die Sieger.



☐ Ja bitte, schicken Sie mir ausführliche Unterlagen. Ich interessiere mich besonders für folgende Kategorien:

- ☐ Multimedia ☐ Programmieren ☐ Essay
☐ Creative Freestyle ☐ Slogan

Mein PC ist ein:

- ☐ 386er ☐ 486er ☐ Pentium, Hauptspeicher _____ MB
Betriebssystem: ☐ DOS ☐ DOS/Windows ☐ OS/2

Name/Vorname: _____

Beruf: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____ HH 43

Abschicken unter Kennwort „Leonardo“: IBM Informationssysteme GmbH, Postfach, 60196 Frankfurt am Main. In Österreich: IBM Österreich, Obere Donaustraße 95, 1020 Wien. In der Schweiz: IBM Schweiz, Hohlstraße 604, 8048 Zürich.



Das 32-Bit
Betriebssystem

Wer's drin hat,
hat mehr drauf.

Schöpfen Sie die Leistung Ihres PC voll aus...

... mit den aktuellen Christiani Lehrgängen

Christiani Lehrgänge sind bekannt für ausgezeichnetes, leicht verständliches Studienmaterial und eine hervorragende Studienbetreuung.

Wenn Sie sich beispielsweise für die folgenden Themen interessieren

- PC-Grundlagen
- PC-Programmierung
- PC-Anwendungen (technische)
- PC-Anwendungen (betriebswirtschaftliche)

und sich über die Grundkenntnisse hinaus auch Praxiskenntnisse aneignen wollen, dann können wir Ihnen unsere tausendfach bewährten Fernlehrgänge bestens empfehlen.

Ein Fernstudium bei Christiani hat außerdem viele Vorteile:

- Sie studieren bequem zu Hause in Ihrer Freizeit.
- Sie beginnen wann Sie wollen und bestimmen Ihr Lerntempo selbst.
- Sie studieren ohne Risiko mit jederzeitigem Kündigungsrecht nach jeder Lieferung.
- Sie erhalten Ihr Lehrmaterial per Post und haben keine Anfahrtszeiten.

So einfach war Sprachenlernen noch nie!

Englisch - computerorientiert



Mit dem PC und diesem lernpsychologisch genialen Fernlehrgang kommen Sie zu einem ausgezeichneten Basiswissen der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Das Dynamische Sprachenlernen - Methode Dr. Bung - führt zu sensationellen Lern- und Gedächtnisleistungen. Die Lernprogramme passen sich exakt an die Leistungen jedes einzelnen an.

Der **Fernlehrgang** beinhaltet alles, z.B.: 10 leichtverständliche Lehrbriefe mit Vorkurs, 36 Tonkassetten und 17 Disketten.

Das Wissen, das Sie zum PC- und WINDOWS-Profi macht

Vom PC-Einsteiger zum
WINDOWS-Experten

WINDOWS-Anwendung

In leichtverständlicher Weise lernen Sie Schritt für Schritt die **PC-Grundlagen** und die Vorzüge der graphischen Benutzeroberfläche **Windows in der Praxis** kennen. Sie beginnen mit Grundlagen und Anwendungen und werden durch Spezialkenntnisse

über Multimedia, Object-Linking-Embedding, Graphik-Formate, INI-Dateien usw. **zum WINDOWS-Experten**.

Mit diesem Lehrgang erwerben Sie sich Kenntnisse über moderne Computeranwendungen, die Sie in der täglichen Praxis wirklich brauchen und für Ihre Zwecke nutzen können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

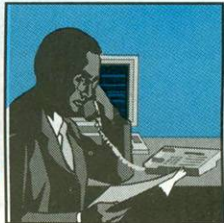
Der **Selbststudienlehrgang** beinhaltet alles, z.B.: 12 leichtverständliche Lehrbriefe, Hilfsprogramme, Beispieldisketten u.v.m.

Nach diesem Lehrgang haben Sie Ihren **PC, DOS** und **WINDOWS** sicher im Griff und können Ihren PC erfolgreich einsetzen. Sie verfügen über ein festverankertes Wissen, das Sie auch bei anspruchsvollen beruflichen Herausforderungen nicht im Stich läßt.

Steigen Sie jetzt in die WINDOWS-Welt ein. Sie werden staunen, was alles in Ihrem Computer steckt!

Der kaufmännische
PC-Praxis-
Lehrgang

Der PC im Büro-
Kaufmännische
Sachbearbeitung
im Betrieb



Der Fernlehrgang gibt Ihnen eine kaufmännische Praxis-Ausbildung, die mit dem PC viel Spaß macht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der **Fernlehrgang** beinhaltet alles, z.B.: 12 leichtverständliche Lehrbriefe, Anwendungsprogramme (Lehrversionen der GDI-Programme Verkauf, Einkauf, Lager, FiBu, Lohn & Gehalt) sowie Datendisketten.

Erwerben Sie jetzt modernstes kaufmännisches Know-how!

Lernen Sie
Programmieren
**PASCAL-
Grundlagen**

Zum vollständigen Computerwissen gehört auch das Beherrschen einer Programmiersprache.



Dieser **Fernlehrgang** vermittelt die Grundlagen der Programmierung und all das Wissen, was zur Umsetzung von Problemen in Programme notwendig ist. Er umfaßt 4 leichtverständliche Lehrbriefe, ausgerichtet auf Turbo-PASCAL (Version 4.0 bis 6.0).

Überzeugen Sie sich von der Qualität der Christiani Lehrgänge:
Fordern Sie jetzt kostenloses Informationsmaterial oder ein unverbindliches Teststudium an. Gewünschtes auf der nebenstehenden Karte ankreuzen, ausschneiden und einsenden.

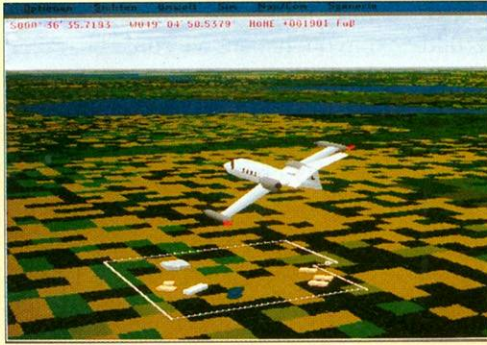
(noch schneller: **FAX** an 07531/580116 oder 07531/580126)

Christiani Fortbildung

Hermann-Hesse-Weg 2
78464 Konstanz · Telefon 07531/580126
Telefax 07531/580116

Nur Fliegen sind schöner ...

Flugsimulator-Freaks, aufgepaßt: Die Firma **PCflight Entertainment** hat ein „Around the World“ Add-on zum FS 4 und FS 5 produziert. Statt sich – wie bei Szenarien üblich – in einer begrenzten Region zu bewegen,



Rallye – Around the World: eine weltweite Szenerie mit Handicaps

verläuft die Route hier um den gesamten Erdball. Zusätzlich sind die jeweils 30 Etappen mit 100 Aufgaben gespickt, bei denen Sie Ihr Können beweisen müssen: Tropische Gewitter sind zu beste-

hen, Geschwindigkeiten von Autos im Tiefflug zu checken, verlorengegangene Objekte und abgestürzte Flugzeuge in unwegsamem Gelände zu finden. Wer besonders geschickt ist, kann sich zudem für die Endausscheidung der besten World-Rallye-Piloten qualifizieren. Die jeweils zwölf Besten der FS-4- und FS-5-Rallye werden nach New York eingeladen, wo sie vor Publikum um attraktive Rallye-Preise (zum Beispiel Ausbildung zum Privatpiloten) kämpfen.

Die Szenarien gibt es als 3,5-Zoll-Diskette entweder gegen Verrechnungsscheck (69 Mark plus 9,50 Mark Porto), im Bankeinzugsverfahren oder per Kreditkarte (Eurocard, VISA).

PCflight Entertainment,
Postfach 2001, **85372 Neufahrn,**
Tel.: (01 30) 84 51 25

Neue, preiswerte MPEG-Abspielkarte

Die REEL MAGIC der Firma Sigma Designs – bisher die einzig erschwingliche MPEG-Abspielkarte für PCs – hat Konkurrenz bekommen: Die **MPEG-Blaster-Karte** von **DTP-Media** erlaubt eine Bildschirmauflösung von 1.024 x 768 mit 64.000 Farben (VESA-kompatibler Feature Connector auf der Grafikkarte erforderlich) und spielt Video- bzw. MPEG-CDs mit bis zu 30 Bildern pro Sekunde im Vollbild-Modus inklusive Tonwiedergabe (Stereo, 3 Watt je Kanal) ab. Als Ausgabe-geräte kommen der PC-Bildschirm und/oder ein TV-Gerät (NTSC oder PAL einstellbar) in Frage. Der empfohlene Verkaufspreis liegt bei 578,45 Mark.



DTP-Media, Kedenburgstraße 44,
22041 Hamburg
Tel.: (0 40) 65 73 7-26 0
Fax: (0 40) 6573 7-25 9

Was hat Asterix mit Hewlett-Packard zu tun?

Die spinnen, die Amerikaner! Hollywood hat es mit „Jurassic Park“, „Roger Rabbitt“ und dem „Terminator 2“ vorgemacht: Die Kombination von 3D-Computeranimationen mit lebendigen Schauspielern ist seither aus modernen Actionfilmen nicht mehr wegzudenken. Nun haben auch die Deutschen ihren ersten Streifen, bei dem kurze Szenen vollständig am Computer generiert wurden. Nur eben eine Nummer kleiner: Bei **Asterix in Amerika**, dem neuen Zeichentrickfilm des deutschen Regisseurs Gerhard Hahn („Werner – Beinhart“) wurden etwa anderthalb Minuten einer stürmischen Atlantiküberque-



Stürmische See: Teile der Seefahrt von Asterix und Obelix entstanden auf Rechnern von Hewlett-Packard

rung der beiden wackeren Gallier Asterix und Obelix am Computer erzeugt. Das klingt einfacher, als es in Wahrheit ist. Um die 3D-Computeranimation nahtlos in den 2D-Zeichentrickfilm einzubetten, mußten die Spezialisten der Berliner Firma mental images ei-

gens eine neue Software entwickeln. Dadurch konnten hochkomplexe Wellenbewegungen und „Kamerafahrten“ geschaffen werden, die von den Trickzeichnern auf traditionellem Wege nicht hätten realisiert werden können.

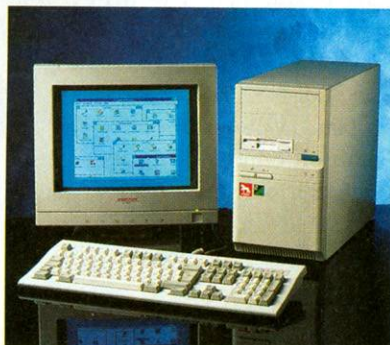
Und was hat Hewlett-Packard mit der ganzen Sache zu tun? Die Berliner Computeranimateure benutzten für die Berechnung ihrer 3D-Szenen einen Zusammenschluß („Cluster“) von acht HP-Workstations und bewiesen dadurch, daß ein Zusammenschluß mehrerer Parallelrechner den hohen Anforderungen der Computeranimation mindestens ebenso gewachsen ist wie die auf diesem Gebiet führenden – sündhaft teuren – Superrechner von Silicon Graphics.

Hewlett Packard
Postfach 1403, **71004 Böblingen**
Tel.: (0 70 31) 14 41 18-0

Mini-Tower ganz groß

Leute, die rechnen können, sollten einen Blick auf den neuen Highscreen Mini-Tower werfen.

Kompakt,
schnell,
kräftig: der
Highscreen
Mini-Tower



Für 1.999 Mark bekommt man damit ein Kraftpaket auf den Tisch gestellt, das viel Leistung zeigt. Der Mini-Tower wird allerdings völlig ohne Schnickschnack angeboten, sogar ohne Maus. Aber wer rechnen kann, dem zeigt das Er-

scheinungsbild des Mini-Towers, daß hier die Energie mehr in den technischen Daten steckt: Der Prozessor ist ein 486 DX2 80 von AMD; das Board hat natürlich einen VESA-Local-Bus, der die Leistung der Spea Vega-plus-Grafikkarte erst richtig zur Geltung bringt; als Monitor gehört der LE 38 P zum Paket, der mit der Spea-Karte auf flimmerfreie 72 Hz Bildwechselfrequenz gebracht werden kann. Der Hauptspeicherausbau beträgt 4 MByte, die Festplatte faßt 340 MByte. Ein 3,5 Zoll-Laufwerk ist eingebaut. Die Geschwindigkeit des Mini-Towers wird durch den VL-Bus gesichert, an dem auch die Festplatte hängt. Wer das Gehäuse aufschraubt, bekommt einen Blick auf einen sauber aufgebauten Rechner geboten. Vier freie Steckplätze, davon einmal VL, reichen für alle Bedürfnisse aus. Im Gehäuse ist reichlich Platz zum Nachrüsten zusätzlicher Festplat-

ten oder CD-ROM-Laufwerke. Fazit: Wer viel Leistung braucht, einen Computer, dessen Steckanschlüsse bequem erreichbar sind, und der viel Spielraum zum Aufrüsten bietet, der braucht den Mini-Tower. Und daß die serielle Colani-Maus einfach angesteckt werden kann, nachdem man den MS-Maustreiber aufgerufen hat, davon haben wir uns überzeugt. Dann kann man unter Windows mit Klick und Zug die mitgelieferte Software (neben dem Windows-Set das Programmpaket orgAnice, MS-Works, Micrografix, das WISO-Sparbuch aus der Redaktion der Sendereihe WiSo und Corel Draw! 4) bequem erreichen und bedienen.

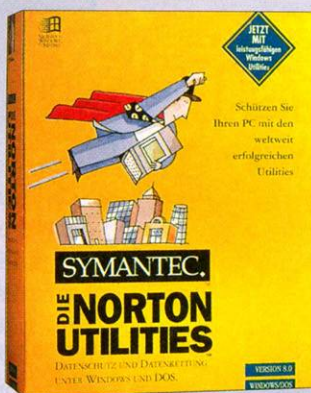
Vobis Microcomputer AG,
Carlo-Schd-Str. 12,
52146 Würselen
Tel.: (0 24 05) 44 45 55,
Fax: (0 24 05) 44 41 03

10.000 Norton Utilities 8.0 zum Testen

Testen Sie 30 Tage lang die Vollversion der **Norton Utilities 8.0** und sichern Sie sich Ihre Gewinnchance. Unter den 10.000 Testerinnen und Testern verlosen wir zusätzlich 333 Pakete der neuesten Version von Peter Nortons legendärem Werkzeugkasten für PCs. In einer Gemeinschaftsaktion der Zeitschriften Highscreen HIGHLIGHTS, DOS International und Windows Konkret mit der Symantec Deutschland GmbH können Sie eines der 10.000 Pakete zum kostenlosen Test anfordern.

Am Ende des Tests können Sie die Norton Utilities 8.0 für 99 Mark anstelle der üblichen 299 Mark erwerben. Falls Sie das Produkt nicht behalten wollen, schicken Sie das komplette Paket mit Disketten und Handbuch nach 30 Tagen einfach wieder zurück.

Also: gleich bestellen.



Norton Utilities 8.0

Hiermit bestelle ich die Norton Utilities 8.0 kostenlos für 30 Tage zum Test. Für eine Versandkostenpauschale von DM 10,- erhalte ich die Vollversion mit dem Originalhandbuch.

Bitte füllen Sie diesen Coupon sorgfältig aus und schicken Sie ihn an folgende Anschrift:

SYMANTEC UPGRADE CENTER
EDV-BUCHVERSAND
Teststellung Norton Utilities 8.0
Postfach 10 06 05 • 42806 Remscheid

Name, Vorname _____

Firma _____

Abteilung _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon, Fax _____

Den Versandkostenbeitrag in Höhe von DM 10,- habe ich als Schein/Briefmarken/Scheck beigefügt.

Datum _____ Unterschrift _____

Ich/Wir arbeite(n) im Netzwerk: ☐ ja ☐ nein

Ich/Wir besitze(n) ein CD-ROM-Laufwerk: ☐ ja ☐ nein

Wir machen Druck! Sie entscheiden wo. COMPRI!?

CANON COLOR COMPRI BN100C:
das einzige 486er Notebook
mit eingebautem Drucker.



COMPRI BN100C versetzt Sie in die beneidenswerte Lage, die Resultate Ihrer Arbeit zu drucken. Wo immer Sie es wünschen. Auf normalem Papier oder präsentationsreif auf Overheadfolien. Der bord-eigene Micro-Bubble-Jetter druckt gestochen scharf mit Tinte 360 x 360 dpi, und das 24,13 cm (9,5") STN-Display zeigt Ihre Grafiken in 256 schillernden Farben. Damit Sie auch unterwegs Platz für all Ihre Daten haben, geben wir Ihnen bis zu 200 MB Festplattenkapazität mit auf den Weg. Die Sicherheitssoftware CODRON™ für COMPRI garantiert dabei die Vollverschlüsselung rund um die Uhr. Nur Sie kennen das Zauberwort, mit dem Sie auf Ihre Daten zugreifen können. Trotz allem ist COMPRI nur 4 kg leicht und kaum größer als eine A4-Seite. Grenzenlose Computing-Freiheit bieten auch COMPRI BN22 mit Monochrom-LCD oder das High-End-Modell COMPRI BN32P mit Color-Display, 486SLC2/50 MHz-Prozessor und einer Festplatte mit bis zu 260 MB.

Bitte senden Sie mir detailliertes Informationsmaterial über Canon COMPRI:

☐ BN22 ☐ BN100C ☐ BN32P

Name/Vorname: _____

Position/Firma: _____

Tel./Fax: _____

Postfach/Str.: _____

PLZ/Ort: _____

(Bitte gut lesbar in Blockschrift ausfüllen)

HS 11/94

Bei technischen Fragen zu COMPRI einfach unsere Hotline anrufen: **0 21 31/95 70 40**

Canon
MAN VERSTEHT SICH BESSER

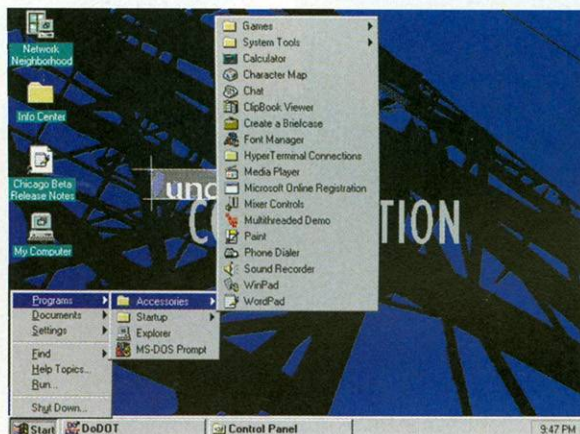
Canon Deutschland GmbH, Postfach 10 03 64, 41403 Neuss, Telefax (0 21 31) 12 52 11



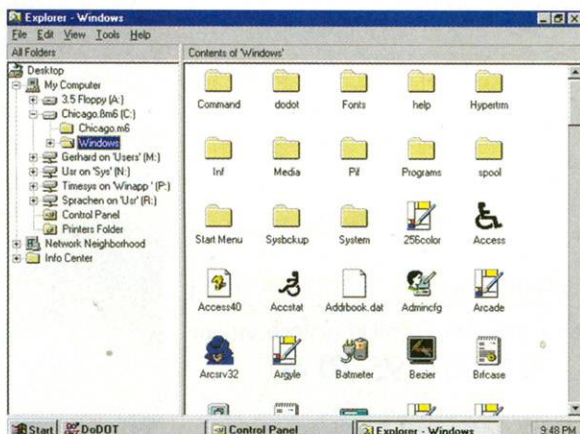
Microsoft Windows 95

CHICAGO – das völlig neue Windows?

Kaum ein Produkt stiftete bereits vor seinem Erscheinen soviel Unruhe wie das neue Windows von Microsoft. Ursprünglich unter dem Codenamen "Chicago" bekannt, nähert sich das nun offiziell „Windows 95“ getaufte Betriebssystem seiner Marktreife. Wird sich der Umstieg lohnen?



Schneller Zugriff: Ein übersichtliches Startmenü erlaubt den schnellen Aufruf der Komponenten



Forschungsabteilung: Der Explorer hat alle Verzeichnisse und Dienste übersichtlich im Griff

Technisch gesehen bietet Windows 95 alias Chicago (eigentlich handelt es sich ja um Windows 4.0) viel Neues: Praktisch alle Bestandteile von Microsofts Betriebssystem der Zukunft werden mit vollen 32 Bit arbeiten. Chicago stellt damit neben OS/2 eines der wenigen Betriebssysteme dar, die endlich das volle Leistungsvermögen eines 80386er oder 80486er-Prozessors ausreizen. Dies schlägt sich vor allem in gesteigerter Betriebssicherheit und höherer Performance nieder. Da Chicago ohne DOS auskommt, können Dateizugriffe im sogenannten *Protected-Mode* direkt mit 32 Bit durchgeführt werden. Das lästige Hin- und Herschalten zwischen veraltetem *Real-Mode-DOS* und modernerem Windows, wie es bis jetzt auf jedem Rechner ständig unbemerkt im Hintergrund stattfindet, entfällt.

Außerdem bietet das neue Windows zur Beruhigung der Fachwelt nun endlich auch ein echtes, preemptives Multitasking. Das bedeutet, daß ein Programm nicht einfach solange über den Rechner verfügen kann, bis es selbst die Kontrolle abgibt. Vielmehr entzieht Windows in regelmäßigen Abständen den verschiedenen laufenden Applikationen – quasi gewaltsam – die CPU, um das nächste Programm zum Zuge kommen zu lassen. Mehrere zugleich gestartete Anwendungen laufen dadurch merklich „runder“. Stürzt ein Programm ab, wird dabei nicht mehr der ganze Rechner in Mitleidschaft gezogen.

Um alle Vorteile des neuen 32-Bit-Betriebssystems ausnützen zu können, ist es notwendig, auch Chicago-kompatible 32-Bit-Applikationen und -Treiber zu verwenden. Nahezu alle großen Softwarehersteller arbeiten bereits fieberhaft an neuen Versionen, die zeitgleich mit der Veröffentlichung von Chicago erscheinen sollen. Entscheidend für den Erfolg von Windows 95 wird allerdings sein, daß die meisten alten Windows-Applikationen ohne größere Probleme weiterbenutzt werden können. Langfristig gesehen wird die Umstellung auf 32 Bit jedoch zu leistungsfähigeren und stabileren Anwendungen führen.

Das 32-Bit-Windows

Obwohl DOS für den Betrieb von Chicago eigentlich nicht benötigt wird, richtet das Setup-Programm zunächst eine vorläufige Version von DOS 7.0 für den Startvorgang ein. Installiert wird das neue Windows auf einer herkömmlichen DOS-Partition, auf der die Dateien nach dem veralteten FAT-Konzept gespeichert werden. Die Möglichkeit, einen weiteren Geschwindigkeitsvorteil durch ein moderneres Dateiverwaltungskonzept (wie bei Windows NT oder OS/2) zu erzielen, wurde hier zugunsten der Kompatibilität zu DOS-Programmen verschenkt. Um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, können dafür nun endlich Dateinamen bis zu 255 Zeichen Länge vergeben werden – „kreative“ 8+3-Zeichen-Dateinamen, wie „D_NEU_K.DOC“,

Schicken Sie Ihre Daten auf Reisen!

Gestaltung + Illustration: C. Greger
Text: Texttext



LAPLINK
FÜR WINDOWS

Die revolutionäre PC-Fernsteuerung. Mobile-Computing wird immer wichtiger!

Außendienstmitarbeiter, Administratoren, Ingenieure, Freischaffende u.v.a. benötigen von unterwegs, vom Büro oder von daheim aus Zugang zum Firmennetzwerk. Selbst die interkontinentale Datenreise über den Information-Highway von PC zu PC wird mit dem neuen LapLink für Windows zum Vergnügen.

Die revolutionäre Fernsteuerung des neuen LapLink für Windows läßt Sie einen entfernten PC von Ihrem Notebook oder PC aus genauso bedienen, als wenn Sie direkt davor säßen. Über Kabel, Netzwerk oder Modem / ISDN kommunizieren Sie mit jedem Desktop- oder Netzwerkcomputer, übertragen durch SpeedSync selbst umfangreichste Dateien in Windeseile oder lösen simultan

und interaktiv das Problem einer ganzen Arbeitsgruppe.

Leicht, bequem, schnell und sicher!

LapLink für Windows - Datenkommunikation der Zukunft!

P.S.: Mit dem neuen LapLink für Windows könnten Sie sofort online die brandheißesten Infos anfordern - so aber akzeptieren wir auch gerne Postkarte, Fax oder Anruf.

TRAVELING
SOFTWARE

Marktplatz 5, 85456 Wartenberg, Tel.: 0 87 62 / 90 01, Fax: 0130/827990

Vielfältige Anschlußmöglichkeiten: Simultanverbindung mit bis zu 16 Computern • Lokaler Anschluß über serielles oder paralleles Kabel (beide Kabel im Lieferumfang) • Modem- und PCMCIA-Adapter Unterstützung • ISDN - Terminaladapterbetrieb • Netzwerkfähig (IPX, WFW/IPX) • Dialogmodus (Chat), Fernsteuerung (Remote Control) und Datenübertragung gleichzeitig • Wirkungsvolle Sicherheitsfunktionen und Rückrufmöglichkeiten gegen Datenklau • Ferninstallation über serielles Kabel
Fernsteuerung: Max. Auflösung 1280x1024 • Einstellbare Fenstergröße • Rollbalken • Beim Host-rechner können Tastatur, Maus und Monitor blockiert werden
Datenübertragung: SpeedSync-Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung über Modem / ISDN, Leistungssteigerung bis zu 800% • Dateien kopieren/verschieben durch einfaches Drag&Drop • Verzeichnisanpassung • Verzeichnisvielfältigung • Automatische Dateienaktualisierung

können Sie sich in Zukunft also sparen.

Um eine möglichst einfache Installation des doch recht komplexen Betriebssystems zu ermöglichen, analysiert das Installationsprogramm gründlich das System und erkennt die meisten Hardwarekomponenten ohne weiteres

Das ist neu an Windows '95

Bald ist es soweit – Windows 95 wird Windows 3.1 ablösen. Und das wird sich für den Anwender ändern:

- Schneller und sicherer durch 32-Bit
- Echtes, preemptives Multitasking
- Direkter Dateizugriff ohne DOS
- Dateinamen bis zu 255 Zeichen Länge
- Objektorientierte Oberfläche
- Verbesserte Netzwerk-Unterstützung
- Integrierte Unterstützung für Online-Dienste
- Unterstützung für Modems und Faxgeräte
- Access-Utility: Behindertengerechte Bedienung
- Neue und überarbeitete Anwendungen
- Automatische Erkennung der vorhandenen Hardware
- Installation-Wizard hilft beim Aufrüsten

Zutun. Ein wesentlicher Bestandteil des neuen Windows ist auch der *Device-Manager*, der die Verwaltung aller erkannten Komponenten und der durch sie belegten Ressourcen, wie Interrupts, Port-Adressen und DMA-Kanälen vornimmt.

Recht nützlich dürfte sich auch der *Installation-Wizard* erweisen, der eine größtmögliche Hilfestellung beim Aufrüsten der Hardware bietet. Microsoft versucht damit, dem „Plug'n'Play“-Konzept gerecht zu werden. Neben den internen Verbesserungen hat Microsoft auch das äußere Erscheinungsbild von Chicago überarbeitet.

An die Stelle von Programm- und Datei-Manager tritt ein objektorientierter Desktop, mit dem das gesamte System in hierarchischen Strukturen geordnet werden kann. Programme und Dateien können bei Bedarf einfach auf dem Desktop abgelegt und von dort aus gestartet werden. An die Stelle von Programmgruppen treten Unterverzeichnisse (auch Ablagemappen oder „Folder“ genannt), in denen die Programmsymbole erscheinen.

Objektorientierung

Als Ersatz für den Datei-Manager dient der *Explorer*, der ein komfortables Blättern in der Verzeichnisstruktur sowohl des eigenen Rechners als auch im Netzwerk ermöglicht. Wie der Datei-Manager arbeitet der Explorer mit zweigeteilten Fenstern: In der linken Hälfte erscheint ein Baumdiagramm der vorhandenen Ressourcen und Verzeichnisse, auf der rechten Seite sind die einzelnen Dateien zu sehen.

Die neue Oberfläche erinnert in einigen Details stark an IBMs OS/2, in vielen Punkten ist sie sogar leistungsfähiger und besser strukturiert.

Das große, alles überschattende Schlagwort von Windows 95 alias Chicago lautet „Connectivity“. Dahinter verbirgt sich eine stark erweiterte Unterstützung von Netz-

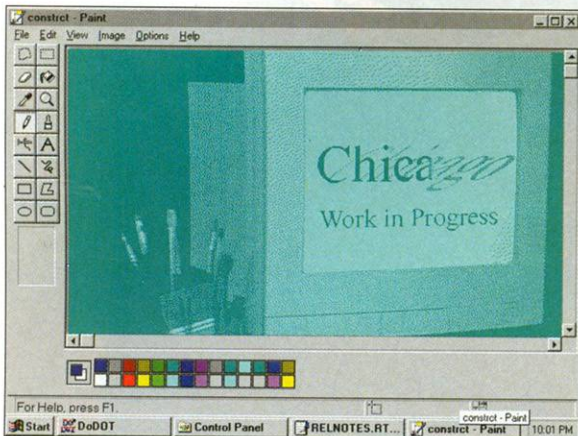
werken und Modems, die im Betriebssystem von Haus aus enthalten ist. Das künftige Windows hält Treiber für die verschiedensten Netzwerkkarten und Protokolle bereit, ein Windows-PC kann also sofort in ein heterogenes Netz integriert werden. Ein sogenanntes *Infocenter* soll in der endgültigen Programmversion sowohl Mail-Services als auch verschiedene Online-Dienste wie CompuServe oder Internet nahtlos integrieren. Auch eine Unterstützung für Fax-Geräte und Modems hält Chicago parat.

Connectivity

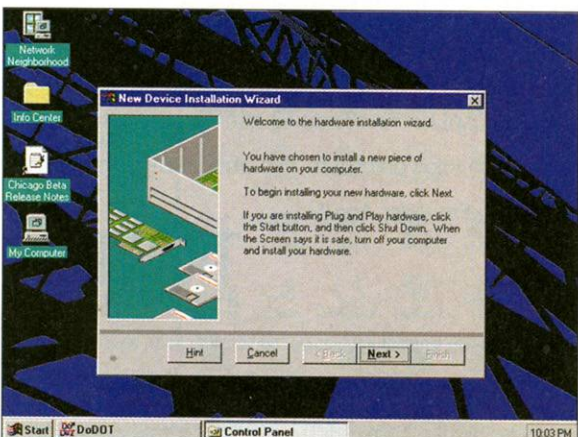
Zahlreiche Zubehör-Programme wurden von Grund auf erneuert, neue Programme wurden hinzugefügt. Windows 95 enthält jetzt serienmäßig ein Defragmentierungs-Utility, einen Editor für WinWord-Dateien und Video für Windows. Hervorhebenswert ist ein *Access-Utility*, das in der endgültigen Version Bestandteil der Systemsteuerung werden soll. Es ermöglicht Behinderten, spezielle Systemeinstellungen vorzunehmen, die ihnen bei der Bedienung des Rechners helfen.

Alles in allem wartet das neue Windows 95 mit jeder Menge Neuigkeiten auf: Durch die Verwendung von 32-Bit-Technologie und durch echte Multitasking-Fähigkeiten wurden Leistung und Systemsicherheit deutlich gesteigert. Die Netzwerkfunktionalität wurde grundsätzlich erweitert und die Bedieneroberfläche einer objektorientierten „Kosmetikoperation“ unterzogen. Zwar wurde Chicago/Windows 95 noch für Ende 1994 angekündigt, mit dem endgültigen Erscheinungstermin rechnen Fachleute allerdings erst für Mitte 1995. Der Umstieg auf die neue Version wird sich auf alle Fälle lohnen – bis genügend (schnelle) 32-Bit-Anwendungen erhältlich sind, wird man allerdings noch einige Zeit mit den derzeit erhältlichen (langsameren) Windows-3.1-Programmen auskommen müssen.

(GERHARD SCHILD/WK)



In neuem Gewand präsentiert sich Paint, der erweiterte Nachfolger des Malprogramms Paintbrush



Plug&Play: Der Installation-Wizard hilft vor und nach dem Einbau einer neuen Steckkarte

Sie werden ihn nicht riechen,
nicht hören, und viel sehen
werden Sie von ihm auch nicht.



Sie können zwischen drei LED-Druckern wählen: dem KX-P4400 (PCL4-Emulation), dem KX-P4401 (PCL5-Emulation) und dem KX-P5400 (Adobe Postscript Level 2). Alle drei Modelle drucken 4 Seiten pro Minute.



Modell KX-P 4400, getestet in Ausgabe 5/94.

Bei Panasonic gibt's jetzt weniger fürs Geld. Denn unsere neuen LED-Drucker bieten Ihnen wenig Lärm, wenig Stromverbrauch und keinen Ozongeruch. Typisch. Und weil die LED-Drucker sehr klein sind, reicht ihnen sogar ein Stehplatz bei Ihren Akten. Und was ihre

Druckqualität betrifft, die ist wie die eines Laserdruckers: spitze. Mehr erfahren Sie unter 040/85 49-24 77.

Panasonic
The way ahead.



Kaufberatung Hardware

Was darf's denn sein?

Angebot! Microprozessor: 486 DX2-66 VL, Taktfrequenz: 66 MHz, Bus: VL-Bus, Speicher: 4 MB RAM, Cache: -, Festplatte: 420 MB IDE, Floppy: 3,5" 1.44 MB, VL-Windows-Accelerator, 1 MByte Bildspeicher, Tastatur: InduS, Monitor: LE 38/P, MSB/Zoll: 33,5 cm/14", Strahlungsarm: MPR II, Power Manager: ja, Hz-Frequenz: 31-38 KHz, Schlagerpreis: DM 1.779,-

Alles klar? Wohl kaum! Bei PC-Einsteigern und -Erstkäufern verursachen solche kryptischen Anzeigentexte allerhöchstens Schwindelgefühle. Leider lassen sich die verschiedenen Bestandteile eines Rechners anders nicht aufschlüsseln. Ein PC ist Stückwerk. Wer ein für seine Zwecke optimales Rechnersystem haben möchte, sollte auf das Zusammenspiel der Komponenten achten und nicht unter ein paar Mindestanforderungen zurückstehen. Welche Hardware ist für meine Zwecke die beste? Worauf muß ich achten? Und mit welchen Preisen muß ich rechnen? Hier ist ein Wegweiser durch das Angebotsdickicht, damit Sie auch in Zukunft große Stücke auf Ihren PC halten können.

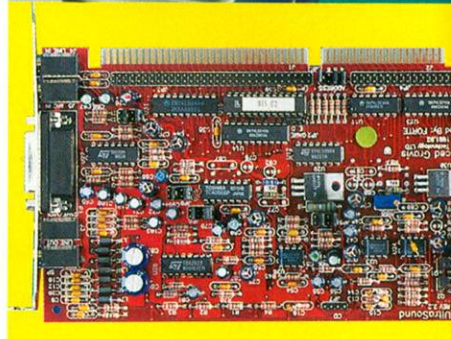
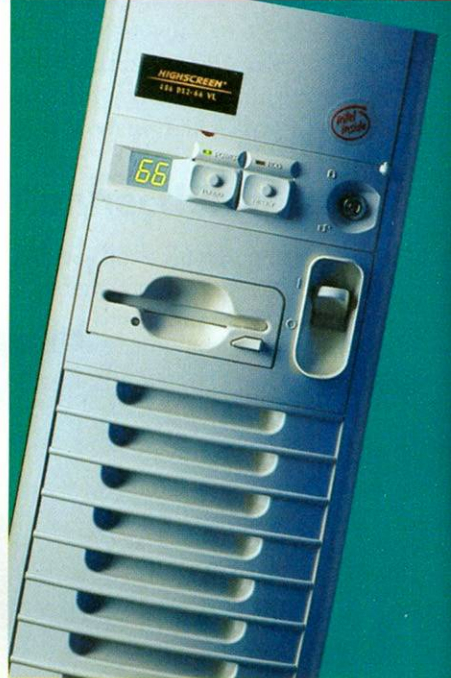
Angebotsvielfalt – Verwirrung inklusive

Es weihnachtet schon bald, und wir verschaffen Ihnen auf den folgenden Seiten einen Überblick über jede wichtige Hardware, die für ein sinnvolles Tuning oder als

Geschenk in Frage kommt. Übrigens: In der nächsten Ausgabe der Highscreen HIGHLIGHTS bringen wir Ihnen einen entsprechenden Leitfaden in Sachen Software. Jeder Werbeprospekt über Preishits aus dem PC-Angebotsmarkt verheißt ein Schnäppchen. Wer sich nur einen Bruchteil der Prospekte über neue PC-Komplettsysteme oder Komponenten zu Gemüte führt, ist bereits nach wenigen Leseproben überfordert. Preishit hier, Schlager dort. RAM, ROM, MB, kHz. Auf was ist zu achten?

Es muß nicht immer Kaviar sein

Wer sich nicht gerade ein Topsystem mit teuren Komponenten leisten kann, ist oft schon nach wenigen Wochen Arbeit am PC enttäuscht: Der Rechner ist zu langsam, den Anforderungen der neuen Software nicht mehr gewachsen, der Speicher nicht ausreichend, der Monitor flimmert zu stark, der Drucker zu leistungsarm ... und schließlich ist auch noch die Tastatur zu klapprig. Deswegen haben wir für Sie einen Streifzug durch alle wesentlichen PC-Komponenten unternommen. Sie finden auf den folgenden Seiten eine umfangreiche Checkliste zum Kauf Ihres neuen Systems, mit dem Sie auch in Zukunft noch zufriedenstellend arbeiten oder es bei Bedarf aufrüsten können. Sehen Sie ein Angebot wie in unserer Einleitung, dann können Sie anhand der jeweiligen Kapitel nachschlagen, was welche Daten bedeuten und ob die Leistung des



Komplettsystems oder auch die der einzelnen Komponenten Ihnen genügen kann.

Ausgehend von der Schaltzentrale Rechner mit seiner Architektur, seinem Prozessor, Speicher, Festplatte, Grafikkarte und Monitor, lesen Sie weiter über die unentbehrlichen Details zum gewünschten Zubehör – seien es Soundkarte, Videokarte, Modem, Scanner, Streamer, CD-ROM-Laufwerk oder das wichtigste Peripheriegerät, der Drucker. Welchen Anforderungen muß die PC-Kompo-



genannt, die die von uns geforderten Leistungsmerkmale mit am besten erfüllen.

Wer als Unkundiger dazu neigte, ein Komplettsystem zu erwerben, weil er zu viele böhmische Dörfer durchwandern mußte, kann sich nun auch gezielt selbst – nach seinen Bedürfnissen – die einzelnen PC-Bestandteile und alles, was dazugehört, zusammentragen. Sicher ist das ein wenig mühevoll, doch die beste Garantie für das Wunschsystem auf Dauer.

Was Sie auch kaufen, sichern Sie sich beim Kauf neuer Hardware ab. Allgemein sollten Sie vor dem Kauf überlegen, was Sie in Zukunft an Zubehör brauchen werden. Ist etwa mehr Speicher, eine größere Festplatte oder auch nur ein zusätzliches Papierfach bald schon nötig? Die Suche nach den richtigen Komponenten für den Computer oder dem Peripheriegerät ist zeitaufwendig und mit Unsicherheit verbunden. Passen die Teile genau? Wer gibt fachkundige Auskunft? Bedienungsanleitungen sind oft in Fachchinesisch gehalten, der Verkäufer zu beschäftigt ...

Um sicherzustellen, daß Sie die richtige Hardware oder das passende Zubehör zu Ihrem PC-Gerät kaufen, lassen Sie sich am besten (wenn möglich im Kaufvertrag) versichern, daß die Komponenten zu den anderen Teilen Ihres Systems passen.

Ab jetzt: Buy best!

nente gewachsen sein? Lohnt sich jetzt der Kauf eines Neuprodukts? Oder ist es sinnvoll, noch ein wenig zu warten?

Wir nennen Ihnen die wichtigsten Kaufkriterien und vergleichen das Angebot im jeweiligen Marktsegment für Hardware.

Unsere Kaufhilfe umfaßt Wissenswerte über Grundlagen und Funktionsweisen des PCs, seine Innereien und seine Komponenten, die Ihren Rechner funktionsfähig machen. Damit Sie vor dem Kauf mit umfangreichen oder

gar umständlichen Produktbeschreibungen und Händlererklärungen fertig werden, hilft Ihnen der Leitfaden zur kompletten Hardware – Systemeinheit und Peripheriegeräte – mit dem nötigen Basiswissen weiter.

Wir zeigen Ihnen zudem den **Mindeststandard** in allen relevanten Produktkategorien auf. Mit ihm läßt sich auch bei hohen Leistungsansprüchen heutiger Software noch auf Dauer sehr vernünftig arbeiten. Und schließlich finden Sie zur Orientierung einige Produkte

INHALT

Recherausstattung	Seite 30
Prozessor, Speicher, DOS-Architektur	Seite 32
Grafikkarte	Seite 34
Monitor	Seite 36
Drucker	Seite 40
Soundkarte	Seite 44
Videokarte	Seite 48
CD-ROM-Laufwerk	Seite 50
Modem	Seite 56
Scanner	Seite 58
Festplatte und Streamer	Seite 60

Die optimale Reche



Soundkarte

Spiele

8-Bit Soundblaster-kompatibel
(ab 200 Mark)

Spiele, gelegentlich Sounds aufnehmen

16-Bit Soundblaster-kompatibel
(ab 300 Mark)

professionell Musik sampeln

Wavetable/Wave-Modul (Roland oder Korg, ab 1.000 Mark)

Die richtige Ausstattung Ihres Rechners hängt unmittelbar von den Anwendungen ab, die Sie später einsetzen wollen. In unserer Übersicht erfahren Sie, welche Komponenten Sie für bestimmte Einsatzgebiete benötigen.



Videokarte

Video-CDs abspielen

MPEG-Abspielkarte (ab 500 Mark)

Interaktive Spiele nutzen

MPEG-Karte mit Overlay-Funktion
(ab 700 Mark)

Kurze Videoclips produzieren

Videograbber-Karte (ab 700 Mark)



Grafikkarte

Spiele, gelegentlich Windows

ET4000W32- bzw. S3-Grafikkarte (ab 200 Mark)

Windows 3.11, Office-Anwendungen

Beschleuniger-Karte mit 1 MByte DRAM Videospeicher
(ab 250 Mark)

Windows 3.11, Office-Anwendungen, Grafik, AVI

Beschleuniger-Karte mit 2 MByte VRAM Videospeicher
(ab 450 Mark)

Windows 3.11, Grafik, DTP, CAD

64-Bit-Beschleuniger mit 4 MByte VRAM
(etwa 1.500 Mark)

Arbeitsspeicher/RAM

Spiele, DOS-Anwendungen und nur selten Windows 3.11

Es reichen 4 MByte (etwa 300 Mark)

Windows 3.11, Office-Anwendungen

(Word für Windows, Excell)

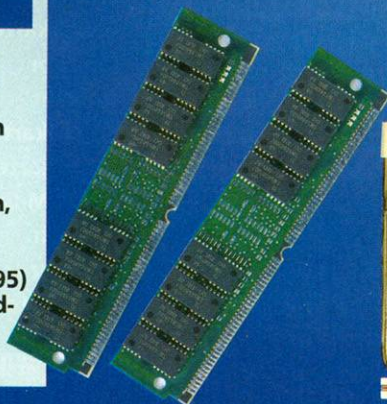
8 MByte (etwa 600 Mark)

Windows 3.11, Office-Anwendungen, Grafik, DTP

16 MByte (etwa 1.000 Mark)

OS/2, Windows 4.0 (bzw. Windows '95)

sowie professionelle Video- und Bildbearbeitung
ab 16 MByte



Prozessor

Spiele, DOS, gelegentlich Windows

486DX2-66, 486DX2-80 oder 486DX4-

Windows 3.11, Office-Anwendung

486DX2-66, 486DX2-80, 486DX4-100,

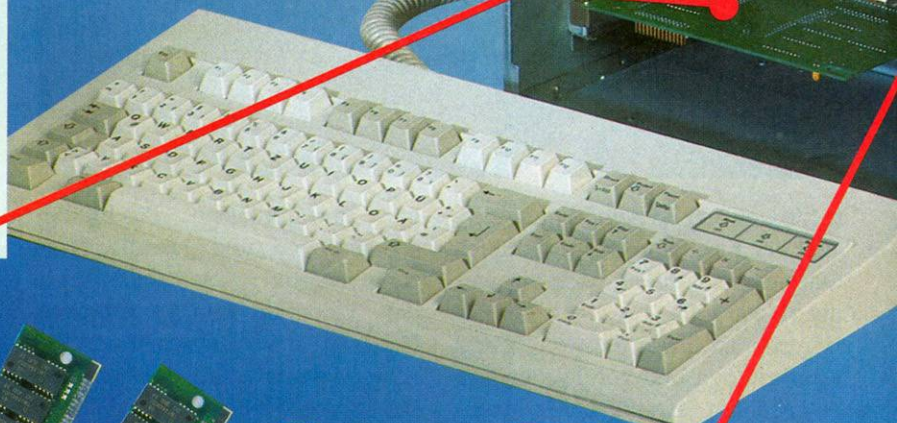
Windows 3.11, Office-Anwendung

Pentium 90

OS/2, Windows 4.0 (bzw. Windows

professionelle Video- und Bildbear

Pentium 90



ausstattung

Monitor

Spiele, DOS-Anwendungen
14-Zoll-Monitor, MPR-II, (ab 500 Mark)
Windows 3.11, Office-Anwendungen
15-Zoll-Monitor, 75 Hz Bildwiederhol-
frequenz, MPR-II (ab 800 Mark)
Windows 3.11, Office-Anwendungen, Grafik
17-Zöller, Bildwiederholfrequenz 80 Hz,
individuell anpaßbare Monitoreinstel-
lung (ab 1.400 Mark)
Windows 3.11, DTP, CAD
20-Zoll-Monitor, ab 3.000 Mark

CD-ROM-Laufwerk

Nur Programme von CD installieren
Single-Speed-Laufwerk (etwa 150 Mark)
Grafikintensive CD-Spiele
Double-Speed-Laufwerk (MPC-II-Standard)
(ab 200 Mark)
Grafikintensive Spiele, Video-CDs
Double-Speed-Laufwerk
(White-Book-Standard) (ab 300 Mark)
interaktive CD-I
4fach- bzw. Quadospin-Laufwerk
(Green-Book-Standard) (ab 900 Mark)

Modem

Kontoführung unter Datex-J
Im Augenblick reicht ein V.22 (2.400 bps)-
Modem (teilweise unter 50 Mark). Sollte
demnächst Datex-J auf 9.600-Baud-Betrieb
umgestellt werden, ist ein V.32 (9.600 bps)
Mindestanforderung (ab 100 Mark)
**Datex-J, Programme aus Mailboxen
downloaden**
Minimum: V.32bis (14.400 bps)-Modem
(ab 250 Mark)
**Datex-j, Mailboxen, Online-Dienst
CompuServe**
V.34 (28.800 bps)-Modem (ab 900 Mark)

Drucker

Endlospapier, Durchschläge
9-Nadeldrucker (ab 250 Mark) 24-Nadeldrucker
(ab 350 Mark)
Textausdruck, schwarzweiß
Tintenstrahldrucker (ab 400 Mark)
Textausdruck, gelegentlich farbige Grafiken
Farbtintenstrahldrucker (ab 900 Mark)
Schneller Textausdruck, Grafiken, schwarzweiß
300-dpi-Laserdrucker (ab 800 Mark)
**Schneller Textausdruck, Grafiken, schwarzweiß
ab Windows 3.1**
300-dpi-Laserdrucker oder GDI (ab 900 Mark)
hochwertige Farbausdrucke
Thermotransferdrucker (ab 1.000 Mark)

Festplatte

**Windows 3.11, Office-Anwendungen,
gelegentlich Spiele**
wenigstens 250 MByte, IDE, 13 ms mittlere Zugriffs-
zeit (ab 350 Mark)
Windows 3.11, Office-Anwendungen, Grafik
wenigstens 340 MByte, IDE, 13 ms mittlere Zugriffs-
zeit (ab 500 Mark)
Windows 3.11, Grafik, DTP
wenigstens 500 MByte, IDE, unter 13 ms mittlere
Zugriffszeit (ab 600 Mark)
Windows 3.11, Profi-Bild- und Videobearbeitung
1 GigaByte, SCSI (ab 1.000 Mark mit SCSI-Controller)



Der Prozessor ist zweifellos das wichtigste Bauteil jedes PCs. Dennoch waltet er nicht alleine über die Geschicke Ihres Rechners. Ohne ausreichenden Speicher und passendes Bus-System nützt auch der beste Prozessor wenig.

Wieviel Speicher braucht der Mensch?

Inzwischen werden alle PCs standardmäßig mit mindestens 4 MByte Arbeitsspeicher ausgerüstet. Das ist für die meisten DOS-Programme mehr als genug, für Windows jedoch etwas knapp bemessen. Denn so richtig in Schwung kommt aktuelle Windows-Software wie Word für Windows 6.0 erst mit 8 MByte Speicher. Also den Rechner besser gleich mit 8 MByte ordern und dafür seufzend das Geld für die Soundkarte opfern. Die beneidenswerten Zeitgenossen unter uns, für die Geld keine Rolle spielt, greifen gleich zu 16 MByte. Damit sind dann auch zukunftsweisende 32-Bit-Betriebssysteme wie OS/2 und Windows 4.0 (bzw. Windows '95) ausreichend motorisiert. Die wenigen Freaks, die sich mit Windows NT abgeben oder professionell Video- und Bildbearbeitung betreiben, sollten sogar die doppelte Menge Arbeitsspeicher einkalkulieren.

Prozessoren, Speicher, Bussysteme

Taktgeber

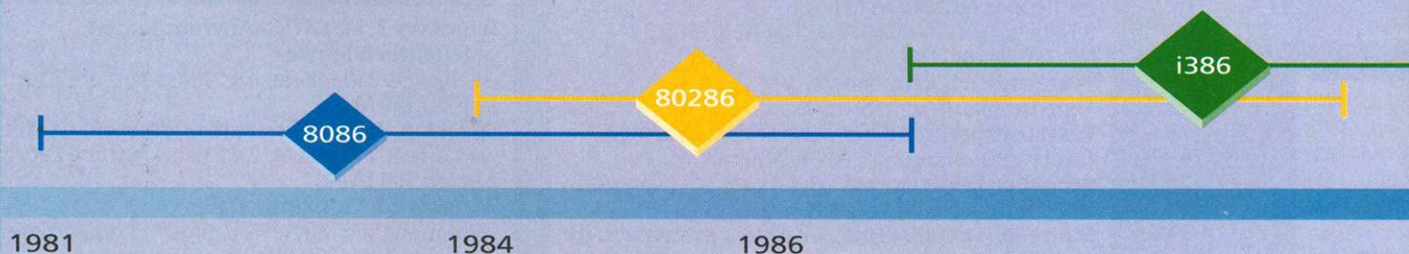
Der Prozessor, auch CPU genannt, ist gleichsam das Gehirn Ihres PCs. Er ist für die Programmausführung und die Koordination sämtlicher Abläufe im Rechner verantwortlich. Ohne ihn geht gar nichts. Die Leistung des Prozessors beeinflusst maßgeblich die Leistung des gesamten Rechners-Systems. Deshalb ist es wichtig, beim Kauf Ihres PCs darauf zu achten, daß die Prozessorleistung Ihren Ansprüchen genügt. Fälschlicherweise wird die Leistung eines Prozessors oftmals mit dessen Taktfrequenz – die Angabe erfolgt in Mhz – gleichgesetzt. Eine Vereinfachung besitzt jedoch nur innerhalb einer Prozessorbau-reihe Gültigkeit. Zwar ist ein 66-MHz-486er schneller als ein 486er mit 50 MHz, ein 60-MHz-Pentium-Prozessor ist jedoch schneller als beide zusammen. Der Grund für diesen Sachverhalt liegt im unterschiedlichen inneren Aufbau (Architektur) der verschiedenen Prozessorgenerationen. Und da arbeitet ein Pentium selbst bei niedriger Taktfrequenz um einiges effektiver als ein 486er, der es wiederum besser kann als ein 386er. Welcher Prozessor ist der richtige für Sie? Grundsätzlich gilt: je mehr Leistung, desto besser. Also, nichts wie her mit dem 90-MHz-Pentium!

Warum auch nicht? Ein 90-MHz Pentium ist – zumindest solange die 100- und 150-MHz-Pentium-Version noch nicht lieferbar ist – das Nonplusultra unter den PC-kompatiblen Prozessoren. Er wird auch für die nächsten Jahre genug Leistungsreserven bieten. Allerdings hat aber auch den Preisbonus des „Familienoberhauptes“ und ist somit nicht gerade billig. Doch nicht verzagen, der Preis des Spitzenreiters fällt schlagartig, sobald größere Stückzahlen verfügbar sind und der nächst schnellere am Markt erscheint.

Die Qual der Wahl

Der 90-MHz-Bolide eignet sich für alle rechenintensive Aufgaben. Grafikanwendungen wie DTP, CAD, Bildbearbeitung sowie High-end-Spiele und nicht zuletzt die nahende neue Windows-Generation sind auf diesem Pentium-Prozessor gut aufgehoben. Und da erfahrungsgemäß der Spitzenreiter von heute schon morgen zum Standard-Prozessor wird, bietet die 90-MHz-Version eine gehörige Portion Zukunftssicherheit. Eine Leistungsklasse darunter liegen die Pentium-Prozessoren der ersten Generation, die mit 60 und 66 MHz Taktfrequenz arbeiten. Sie

Anhand der Zeitskala erfahren Sie, wann die verschiedenen Prozessorgenerationen auf den Markt kamen und zu welchem Zeitpunkt ihre Rechenleistung nicht mehr up-to-date ist





gehören zu den Auslaufmodellen in Intels Produktpalette und sind deshalb momentan sehr preisgünstig zu haben – ein echter Geheimtip für Schnäppchenjäger. Auch sie eignen sich bestens für rechenintensive Aufgaben. Selbst wenn Sie soviel „Dampf“ im Augenblick vielleicht gar nicht benötigen, wird diese Leistungsreserve erfahrungsgemäß spätestens in zwei Jahren auch von ganz normaler Standardsoftware in Anspruch genommen. Nur geringfügig schwächer als die Pentium-Prozessoren der ersten Generation sind die neuen DX4-Prozessoren, die man als „aufgebohrte“ 486er bezeichnen könnte. Die 100-MHz-Version – der 75-MHz-DX4 wird wohl Notebooks vorbehalten bleiben – ist Intels Hoffnungsträger für den heißumkämpften Einsteiger-Markt. Derzeit sind Rechner mit DX4-Prozessor noch etwas teuer, also besser noch ein wenig warten. Spätestens in einem halben Jahr werden sie jedoch zu Intels „Brot- und Butter“-Prozessoren werden. Auch sie verfügen über genug Leistungsreserven für rechenintensive Software. Für „Spiele-Freaks“ sind sie sogar besser geeignet als die ansonsten etwas schnelleren 60- und 66-MHz-Pentiums. Die überwiegende Mehrzahl aller Anwendungen ist derzeit mit einem 486DX2 mit 66 MHz Taktfrequenz bestens bedient. Ob der dann von Intel, Cyrix oder AMD stammt, ist weitgehend egal. Zur Zeit ist seine Power für 99 Prozent aller Anwendungen mehr als ausreichend, in den nächsten zwei

Jahren könnte es allerdings eng werden, zumindest wenn der Leistungsbedarf moderner Windows-Software weiterhin so rapide ansteigt.

Das sollte Sie aber nicht unbedingt vom Kauf eines preiswerten 486ers abhalten. Denn schließlich können Sie Ihren Computer später mit einem schnellen DX4-Prozessor (als DX4-Overdrive) oder einem Overdrive mit Pentium-Technologie nachrüsten.

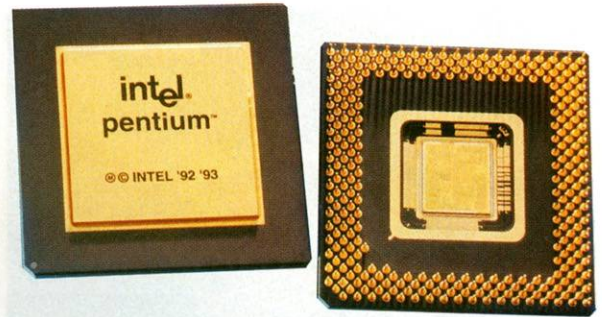
Sparen ohne Reue: Gezielt kaufen

Wer sparen will, kann auf einen Rechner mit preiswerten 486-SX-Prozessor zurückgreifen. Ihn gibt es derzeit in Versionen von 25 bis 66 MHz. Ihn unterscheidet vom 486DX der fehlende mathematische Coprozessor, der aber von der meisten Software ohnehin nicht genutzt wird. Wir meinen, daß zumindest die 66-MHz-Version eine Überlegung wert ist, weil in der Leistung weitgehend mit dem obengenannten 486DX2-66 vergleichbar.

Alles unterhalb der „vier“, also 386er oder 286er (8086er gehören ins Museum) ist wohl nur noch als Ladenhüter oder als Gebrauchtgerät zu erstehen.

Für eingefleischte „DOS-Befehlszeilenfreaks“ reicht ein leistungsfähiger 386er (25 oder mehr MHz) auch heute noch aus.

Als Print- oder Mailboxserver kann selbst ein 286er noch gute Dienste leisten.



Derzeit das Flaggschiff: der Pentium bietet genügend Leistungsreserven für die nächste Zeit

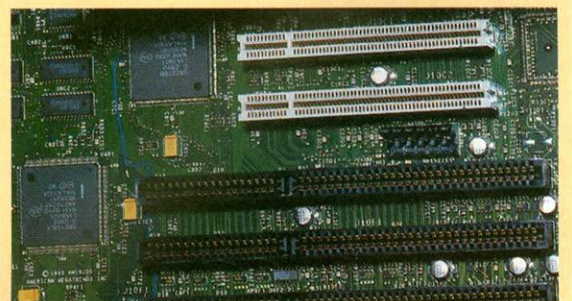
Bus-Architekturen

Immer, wenn Daten zwischen dem Prozessor und seiner Peripherie (Grafikkarte, Festplattencontroller, Schnittstellenkarte etc.) ausgetauscht werden müssen, kommt der Bus ins Spiel. Er ist vereinfacht ausgedrückt eine Ansammlung paralleler elektrischer Leitungen, über die Daten geschickt werden können. Nach einer langen Durststrecke, in der es im wesentlichen nur den langsamen ISA-Bus (AT-Bus) gab, stehen dem PC mit PCI- und VESA-Local-Bus (auch als VL-Bus bezeichnet) nun endlich zwei sehr leistungsfähige Bus-Systeme zur Verfügung. Doch welches nehmen?

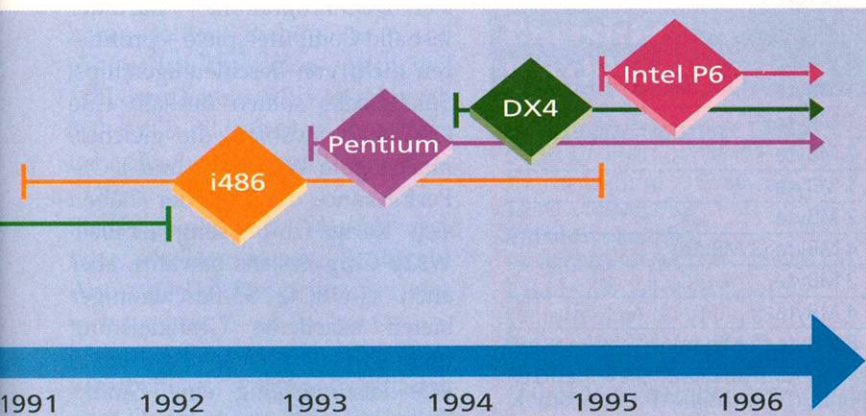
Nach anfänglichen Kinderkrankheiten hat sich der PCI-Bus zur schnellen und zuverlässigen Datenautobahn gemausert. Das zeigt sich nicht zuletzt im zunehmenden Interesse der Industrie, die ihre Steckkarten mehr und mehr für den PCI-Bus konzipiert. Wer mit der Zeit gehen will, greift deshalb am besten zu PCI. Damit sind Sie sicher auch in den nächsten Jahren gut gerüstet.

Der Stern des VESA-Local-Bus ist dagegen am Sinken. Zwar ist er nur unbedeutend langsamer als sein Konkurrent PCI, doch lassen sich aufgrund einer zu laschen Spezifikation dieses Bus-Systems Kompatibilitätsprobleme zwischen Mainboard und Steckkarten nie ganz ausschließen.

Falls Sie einen fertig konfigurierten Rechner kaufen, können Ihnen etwaige Kompatibilitätsprobleme egal sein, denn diese mußte bereits der Hersteller Ihres Rechners lösen. Folglich können Sie ruhig einen Rechner mit VESA-Local-Bus kaufen, zumal Rechner mit diesem Bus deutlich billiger als ansonsten gleichwertige PCI-Maschinen sind. Und eine schnelle Grafikkarte oder einen VL-Festplattencontroller dürften Sie auch in den nächsten ein bis zwei Jahren noch bekommen. Finger weg von EISA- oder Microchannel-Bus-Systemen. Diese Architekturen bieten zwar Vorteile, konnten sich jedoch auf breiter Basis nicht durchsetzen. Entsprechende Erweiterungskarten sind schwer zu bekommen und nicht gerade billig.



Schritt in die Zukunft: ein PCI-Board





Grafikkarte

Trecker oder Ferrari?

das Bindeglied zwischen Computer und Monitor. Sie macht aus den digitalen Informationen des Rechners analoge Signale für den Monitor. Im Prinzip ist das ganz einfach: Der Hauptprozessor berechnet die Bildinformationen und schickt diese über den Bus des Rechners an den Videochip der Grafikkarte. Diese wiederum leitet die digitalen Daten an den Videospeicher (auf der Grafikkarte) weiter. Grob vereinfacht entspricht dort dann jede Speicherzelle einem Bildpunkt.

Ein weiteres Bauteil, der sogenannte **RAMDAC** (*Random Access Memory Digital Analog Converter*) liest den Videospeicher aus und verwandelt die darin gespeicherten Bildinformationen in für den Monitor verständliche (analoge) Signale.

Etwas komplizierter wird es bei den sogenannten **Beschleunigerkarten**. Auf ihnen nimmt ein Beschleunigerchip (englisch *Accelerator*) dem Prozessor einen Teil der zeitraubenden Beschäftigung mit dem Grafikaufbau ab. Der Be-

schleunigerchip ist selbst ein kleiner Prozessor, der allerdings speziell auf eine möglichst schnelle Verarbeitung von Grafikdaten getrimmt wurde. Diese Arbeitsteilung ist äußerst effektiv, weshalb Beschleunigerkarten um ein Vielfaches schneller als herkömmlichen Super-VGA-Karten sind.

Beschleuniger – das Nonplusultra?

Natürlich gibt es unter den Beschleunigerchips gewaltige Leistungsunterschiede. Leider gibt es inzwischen eine Unmenge an verschiedenen Beschleunigerchips, wodurch es für den Laien immer schwieriger wird, eine Grafikkarte einzuordnen. In dem Kasten unten auf dieser Seite finden Sie die wichtigsten Acceleratoren. Sie sind in drei Leistungsklassen eingeteilt, wobei immer mit dem langsamsten Chip begonnen wird.

Damit der Beschleuniger tätig werden kann, ist allerdings entsprechende Software (Grafikkarten-Treiber) vonnöten, die in der Regel der Grafikkarte beiliegt. Treiber gibt es für Windows, OS/2, diverse CAD-Programme und einige Standard-DOS-Software, nicht aber für DOS selbst. Das heißt: die meisten DOS-Programme – darunter fast alle Computerspiele – profitieren **nicht** von Beschleunigerchips. Spielefreaks sollten deshalb eine Grafikkarte wählen, die gleichermaßen gute Windows- und DOS-Performance bietet. Hier haben sich Karten mit **Tseng ET4000/W32p-Chip** bestens bewährt, aber auch sämtliche **S3-Beschleuniger** bieten exzellente Grafikleistung unter DOS.

Wie leistungsfähig eine Grafikkarte sein muß, hängt von der von



Haben Sie auch schon mal ein ähnliches Verkaufsgespräch erlebt? „Nehmen Sie eine 64-Bit S3 mit 964er Accelerator, 4 MByte VRAM und einem 160 MHz RAMDAC, damit Sie 24 Bit Farbtiefe in der 1.024er Auflösung mit High-Refresh fahren können“. Wenn Sie alles verstanden haben, können Sie die folgenden zwei Seiten ruhig überblättern.

Um das Grafikkarten-Kauderwelsch zu entschlüsseln, ist es hilfreich, die grobe Funktionsweise einer Grafikkarte zu verstehen. Die Grafikkarte ist

Soviel Video-Speicher brauchen Sie

Welche Auflösung und Farbtiefe (Anzahl der gleichzeitig darstellbaren Farben) Ihre Grafikkarte erreichen kann, hängt von der Größe des Videospeichers ab. In der folgenden Tabelle haben wir für Sie den nötigen Videospeicher für die gebräuchlichsten Auflösungen und Farbtiefen zusammengefaßt.

Auflösung	Farbanzahl	benötigter Videospeicher
640 x 480	256 Farben	512 KByte
640 x 480	65.536 Farben	1 MByte
640 x 480	16,7 Millionen Farben	1 MByte
800 x 600	256 Farben	1 MByte
800 x 600	65.536 Farben	1 MByte
800 x 600	16,7 Millionen Farben	2 MByte
1.024 x 768	256 Farben	1 MByte
1.024 x 768	65.536 Farben	2 MByte
1.024 x 768	16,7 Millionen Farben	4 MByte (3 MByte)
1.280 x 1.024	256 Farben	2 MByte
1.280 x 1.024	65.536 Farben	4 MByte
1.280 x 1.024	16,7 Millionen Farben	8 MByte (4 MByte)

Die Werte in Klammern reichen nur bei Grafikkarten mit Packed-Bit-Fähigkeit. Diese besitzen derzeit die Grafikchips Weitek P9100 (z.B. Diamond Viper Pro) und ATI Mach 64 (ATI Ultra Turbo).



DRAM oder VRAM?

Einen gehörigen Preisunterschied gibt es zwischen Grafikkarten mit DRAM- und VRAM-Speicher. Während DRAM-Karten mit den relativ preisgünstigen dynamischen Speicherchips arbeiten, die auch im Arbeitsspeicher Ihres Rechners stecken, verwenden VRAM-Karten teure Spezial-Speicherchips, die neben der Bezeichnung VRAM auch den treffenderen Namen Dual-Ported-RAM tragen. Dieser Speicher erlaubt im Gegensatz zu DRAM gleichzeitiges Auslesen und Beschreiben des Speichers. So kann der Grafikchip auch dann in den Speicher schreiben, während dieser gerade zum Bildaufbau ausgelesen wird. Dadurch sind VRAM-Karten in der Regel etwas schneller als vergleichbare DRAM-Karten.

Welche Grafikkarte brauche ich?

Ich bin Spielefreak, der nur gelegentlich mit Windows arbeitet!

Eine Grafikkarte mit ET4000W32- bzw. S3-Grafikchip und 1 MByte Videospeicher ist genau das richtige, ab 200 Mark.

Ich bin ganz normaler DOS/Windows-Anwender ohne grafische Ambitionen!

Für Sie ist ein günstiger Beschleuniger mit 1 MByte DRAM ausreichend, ab 250 Mark.

Ich will auch mit Bildern, Grafiken und AVIs arbeiten!

Nehmen Sie eine Grafikkarte der Mittelklasse mit 2 MByte Videospeicher, ab 450 Mark.

Ich bin Grafikprofi und brauche volle Leistung!

Sie brauchen einen Highend-64-Bit-Beschleuniger wie Matrox' MGA Impression Plus mit 4 MByte VRAM für 1.500 Mark.

Ihnen bevorzugten Auflösung und Farbvielfalt (Farbtiefe) ab. Als Faustformel gilt: je mehr Auflösung und Farben einer Grafikkarte abverlangt werden, desto schneller muß sie sein. Arbeiten Sie unter Windows mit der Standardauflösung von 640 x 480 Bildpunkten mit 16 oder 256 Farben, bietet selbst ein leistungsschwacher Beschleuniger Geschwindigkeit im Überfluß. Bis zu Auflösungen von 1.024 x 786 Bildpunkten, maximal 256 Farben vorausgesetzt, ist eine Low-End-Beschleunigerkarte ausreichend. Der Sprung auf 65.536 Farben (16 Bit Farbtiefe) verschlingt aber bereits bei geringer Auflösungen soviel Performance, daß Sie zumindest eine Grafikkarte in der mittleren Leistungsklasse haben sollten. Richtig zur Sache geht es bei TrueColor, sprich 16,7 Millionen Farben. Hier ist schon ab 800 x 600 Bildpunkten eine wirklich schnelle und damit teure Grafikkarte gefragt.

Stellt sich die Frage: Was ist wichtiger, Auflösung oder Farbtiefe? Antwort: Das hängt von der Anwendung ab. Wenn Sie mit textorientierten Programmen wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation oder Datenbanken arbeiten, sollten

Sie auf große Farbvielfalt verzichten und lieber mit höherer Auflösung arbeiten. Beschränken Sie sich hier auf 256 Farben und erhöhen Sie die Auflösung auf das Maximum, das Ihr Monitor noch ergonomisch darstellen kann (siehe Monitor, Seite 36).

Umgekehrt ist bei grafikorientierten Anwendungen wie Mal- und Zeichenprogrammen oder Bildverarbeitung Farbvielfalt wichtiger als hohe Auflösung. Fotos, AVIs und Farbverläufe sehen erst ab 65.536 Farben richtig realistisch aus. Hier sollten Sie, um ausreichende Performance zu gewährleisten, entweder die Auflösung drosseln oder zu einer sehr leistungsfähigen Grafikkarte greifen.

Übersicht Beschleunigerchips

Leistungsschwächere Chips:

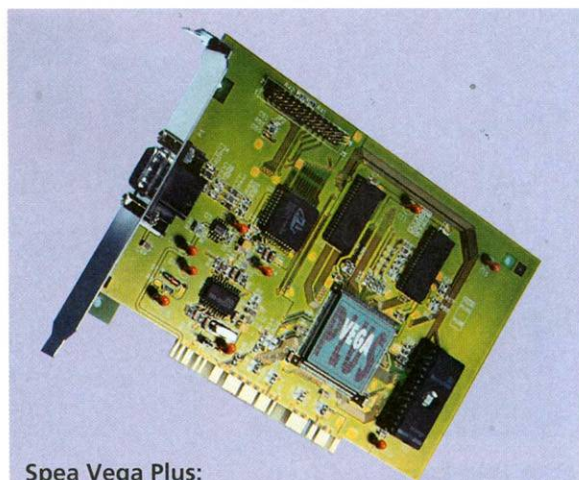
Cirrus Logic GD 5426/5428,
Avance Logic ALV, S3 86C805,
Tseng ET4000/W32

Mittlere Leistung:

S3 86C805i, Tseng ET 4000/W32p,
ATI Mach32, S3 86C928, Cirrus
Logic (Alpine), S3 Vision 864

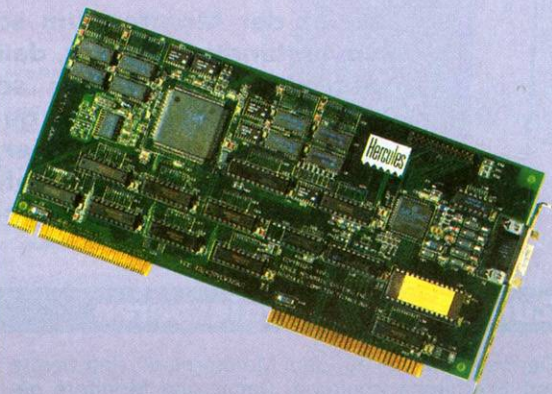
Hohe Leistung:

Weitek P9100, ATI Mach64,
Matrox MGA, S3 Vision 964



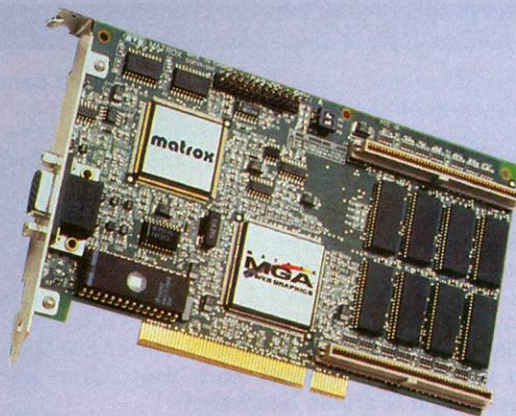
Spea Vega Plus:

Für niedrige Ansprüche ist eine preiswerte Grafikkarte wie diese Spea Vega Plus mit Avance Logic Beschleuniger völlig ausreichend



Hercules Power Dynamite:

Die Hercules Power Dynamite mit Tseng ET4000/W32-Chip ist für Windows-Anwender, DOS-User und Spielefreaks gleichermaßen gut geeignet



Matrox MGA Impression Plus:

Für Windows-Profis und Grafikanwender ist eine 64-Bit-Grafikkarte mit VRAM-Speicher wie diese Matrox MGA Impression Plus genau das Richtige



Die wichtigste Schnittstelle zu Ihrem Rechner ist und bleibt der Monitor. Um so unverständlicher ist es, daß oft gerade an dieser so wichtigen Komponente gespart wird. Lesen Sie hier, worauf es bei der Anschaffung eines Monitors ankommt.

Zum Thema Energiesparen

Der neueste Schrei auf dem Monitormarkt sind Geräte mit Energiesparschaltung. Damit sind Monitore gemeint, die sich nach einer gewissen Zeit der Untätigkeit in eine Art stromsparenden Winterschlaf versetzen. Dies und nicht mehr verbirgt sich hinter den Begriffen Nutek, VESA-DPMI, GreenPC oder Energie Star. Wer in der Lage ist, seinen Monitor in der Mittagspause bzw. nach Büroschluß selbst auszuschalten, kann auf solch ein Feature getrost verzichten.

Welchen Monitor für wen?

Ich will nur unter DOS Texte schreiben und dann und wann ein Spielchen spielen!

Hier reicht ein „guter, alter“ 14-Zoll-Monitor. Allerdings sollte er wenigstens gute Kontrast- und Helligkeitswerte bieten, ab 600 Mark.

Ich will unter Windows Dokumente verfassen und meine Buchhaltung bewältigen!

Hier ist ein 15-Zöller gefragt. Unter Windows sollte er bei einer Auflösung von 800 x 600 Bildpunkten eine Bildwiederholfrquenz von wenigstens 75 Hz ermöglichen und hohen Kontrastwerte bieten, ab 800 Mark.

Ich will unter Windows auch Broschüren entwerfen und Grafiken bearbeiten!

Ein 17-Zöller muß her! Die Bildwiederholfrquenz darf ruhig 80 Hz betragen. Außerdem sollten alle Monitoreinstellungen individuell anpaßbar sein, ab 1.400 Mark.

Ich will professionell Windows und CAD betreiben!

Unter 20 Zoll spielt sich nichts ab, ab 3.000 Mark.

Monitor

Augenschmaus oder Flimmerkiste

Hoffentlich gehören Sie nicht zu den Computeranwendern, die ihr Geld für den schnellsten Rechner, die beste Soundkarte und die größte Festplatte ausgeben, um dann dann nur noch den Etat für eine 14-Zoll-Flimmerkiste übrig zu behalten. Dies wäre ein schwerer Fehler! Regel Nummer 1: Sparen Sie nicht am Monitor, denn hier sparen Sie am falschen Ende – am Spaß mit Ihrem Rechner und an Ihrer Gesundheit.

Doch woran erkennt man den richtigen Monitor? Die zur Verfügung stehende Bildfläche hängt von der **Bilddiagonalen** ab.

Grundsätzlich gilt: je größer, desto besser; leider aber auch desto teurer. Die Angabe der Monitor-Größen erfolgt in **Zoll**, wobei sich die Zoll-Angabe (ein Zoll = 2,54 cm) nicht auf die tatsächlich sichtbare Bilddiagonale bezieht, sondern vielmehr das Außenmaß der Bildröhre. Das sichtbare Bild ist je nach Bauart und Bildröhre um ein paar Zentimeter kleiner.

Achten Sie auf alle Fälle darauf, daß sich das Bild in jeder Auflösung per Regler so justieren läßt, daß die gesamte sichtbare Fläche ausgefüllt wird.

Danach sollten Sie das Bild wieder verkleinern, so daß etwa 3 bis 5 Millimeter Rand bleiben. Dadurch vermeiden Sie Geometriefehler. Wie groß Ihr Monitor sein sollte, hängt (neben Ihrem Geldbeutel) entscheidend von Ihrer Anwendung ab.

14 Zoll: Für alle, die überwiegend mit DOS und dort meistens im Textmodus arbeiten, reicht ein preisgünstiger 14-Zöller. Auch für Freunde von Computerspielen ist er ausreichend. Auflösungen oberhalb 640 x 480 Bildpunkten sollten

Sie allerdings bei billigen Geräten vermeiden.

15 Zoll: Wer hauptsächlich mit Windows arbeitet, sollte besser ein paar Mark mehr für einen ordentlichen 15-Zöller ausgeben. Geräte dieser neuen Monitorklasse bieten meist modernere Bildröhren und Videoelektronik als ihre 14-Zoll-Kollegen. Das macht sich beim Arbeiten mit höheren Auflösungen bezahlt. Ein 15-Zöller fühlt sich bei 800 x 600 Bildpunkten am wohlsten.

17 Zoll: Dies ist die richtige Monitor-Größe für Windows-Profis. Egal, ob Standardanwendungen wie Textverarbeitung oder gelegentliche Spezialaufgaben wie DTP oder Grafik, der 17-Zoll-Monitor bietet genug Arbeitsfläche für den intensiven Windows-Gebrauch. Die optimale Auflösung beträgt für ihn 1.024 x 768 Bildpunkte, hochwertige 17-Zöller liefern sogar noch bis zu 1.280 x 1.024 Bildpunkten eine gute Bildqualität.

20 Zoll und darüber: Für die meisten Anwendungen lohnt die erhebliche Mehrinvestition für einen Monitor der 20-Zoll-Klasse nicht. Die teuren und sperrigen Datensichtgeräte empfehlen sich überall dort, wo mit hohen Auflösungen gearbeitet werden muß.

Wieviele Farben kann ein Monitor darstellen?

Theoretisch kann jeder Farbmonitor unbegrenzt viele verschiedene Farben darstellen, limitiert wird er lediglich durch die Grafikkarte. Fazit: Wenn Sie es gern möglichst bunt treiben wollen, müssen Sie sich die entsprechende Grafikkarte besorgen.



Sie können Ihren Augen trauen



BestAddress Edition - So haben Sie Adressen perfekt im Griff!

Adressverwaltungen kennen Sie bestimmt - BestAddress bietet mehr. Neben flexiblen Masken, z. B. mehreren Ansprechpartnern pro Adresse bietet BestAddress Abfragen, Listen, Etikettendruck etc.

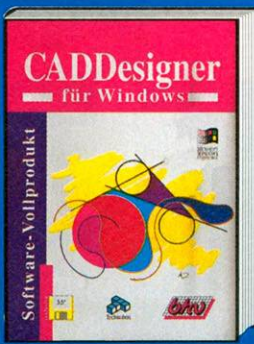
- Flexible Adressverwaltung mit umfangreichen Erfassungsmöglichkeiten
- Umfassende Abfragemöglichkeiten
- Listengenerator für Adressübersichten
- Etikettendruck z. B. für Briefe
- Serienbrieffunktion - Übernahme der Daten in WinWord oder WordPerfect möglich
- Geburtstagsliste
- Aufgabenliste
- Import von dBase-Dateien

Handbuch & 3,5"-Diskette - BestAddress Edition Ambit

DM 69,- unverbindliche Preisempfehlung

ISBN 3-89360-774-9

NEU



Das Multitalent mit der persönlichen Note - CADDesigner für Windows

Der CADDesigner für Windows ist Ihr persönliches Multitalent, mit dem Sie schnell und komfortabel technische Zeichnungen, Skizzen, Grafiken, Entwürfe, Übersichtspläne, Schaubilder, Formulare und Logos erstellen und bearbeiten können. Damit Sie diese vielfältigen Aufgaben spielend bewältigen, bietet Ihnen der CADDesigner eine große Anzahl leistungsfähiger Funktionen.

- Incl. 500 Standardsymbole, Flow Chart
- Export- und Importmöglichkeiten (z. B. AutoCad DXF)
- Zeichen-, Fang- und Konstruktionsfunktionen
- Bemessung nach DIN, ISO oder ANSI
- Objekt- und Gruppentechnik
- Kopier- und Bewegungsfunktionen
- Raster-, Löschen- und Modifizierungsfunktionen
- Exakte Beschriftung mit allen unter Windows unterstützten Schrifttechnologien
- Ebenen, Zoom und Füllen
- Ausgabemöglichkeit für alle Windows-Ausgabegeräte vom Nadeldrucker bis zum Laserdrucker

ISBN 3-89360-740-4

Zusätzliche Symbolbibliotheken

Architektur DM 19,80

ISBN 3-89360-781-1

Elektrotechnik DM 24,80

ISBN 3-893-60-782-X

Maschinenbau DM 29,90

ISBN 3-89360-780-3

CAD-Designer für Windows **DM 69,-**
unverbindliche Preisempfehlung

Toll! Jetzt wird Ihre Windows-Welt noch viel bunter PC Paintbrush Plus für Windows - Das Grafikgenie!

Geben Sie Ihren auf dem PC erstellten Kunstwerken einen Touch von Realismus. Wo andere Zeichenprogramme aufhören, fängt PC Paintbrush Plus erst an. Von Zeichenwerkzeugen wie Kreide und Filzstiften bis hin zu Pinsel und Wachsmalkreiden stellt Ihnen PC Paintbrush alle Werkzeuge zur Verfügung, um Zeichentechniken realistisch nachzuahmen.

- 87 Zeichenwerkzeuge, (Pinsel, Airbrush, Stifte, Kohle, Kreide, Sprühdosen usw.)
- Spezialeffekte (Spiegeln, Drehen, Farben ändern, Prägen, Verkittungen etc.)
- Werkzeuge zum Nachahmen namhafter Künstler (z. B. van Gogh)
- verschiedene Maluntergründe (Leinwand, Blütenpapier, Leder und 18 weitere)

Im Preis für PC Paintbrush plus für Windows ist folgendes enthalten: Ein ausführliches deutsches Handbuch, 2 Programmdisketten in einem blauen Faber-Castell-Blech-Etui mit 4 Goldfaber-Farbstiften, 4 Farbsteinen und einem Pinsel mit Holzschäft.



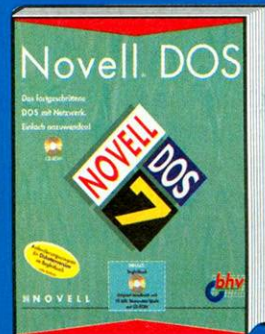
ISBN 3-89360-760-9

PC Paintbrush Plus für Windows

DM 69,-

unverbindliche Preisempfehlung

Novell DOS 7 - Das Alles-inklusive-Betriebssystem mit CD-ROM für Ihren PC!



Novell DOS 7 ist das Alles-inklusive-Betriebssystem für Ihren PC - mit echtem Multitasking, erweitertem Speicher-Management, exzellenter Stacker-Disk-Komprimierung, starken Netzwerkfunktionen und voller Windows-Kompatibilität. Highlights aus dieser fortgeschrittenen Version mit CD-ROM:

- Peer-to-Peer-Netzwerk
- Universal NetWare Client
- Erweiterte Speicherverwaltung für mehr Speicherplatz
- DOS Protected Mode Services
- Fastback Express: Backups unter DOS und Windows
- Search and Destroy: der sichere Virenschutz
- Hypertext-Online-Handbuch DOSBOOK
- Mit 10 tollen Shareware-Spielen und komplettem Original-Novell-DOS-Handbuch auf CD (1000 Seiten)
- zusätzlich "Das Einsteigerseminar Novell DOS 7" als

ISBN 3-89360-775-7

Novell DOS 7 (bhv-Einsteigerseminar inklusive) **DM 79,-** unverbindliche Preisempfehlung
Sie können Novell DOS 7 auch als Diskettenversion beziehen - zum Selbstkostenpreis von DM 10,- inkl. Versandkosten

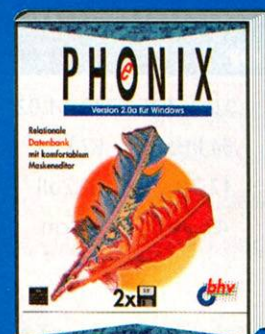
Technobox CAD 2 für Windows - Das CAD-Programm, das neue Maßstäbe setzt - Super!



Ein leistungsstarkes CAD-Programm der Profiklasse, das bereits auf 386er-Systemen mit Windows angenehm schnell und unproblematisch arbeitet. Ob Architekt, Maschinenbauer, Elektroniker, Designer oder Ingenieur - hier bekommt jeder ein leistungsfähiges Werkzeug an die Hand, mit dem sich auch komplexe 2D-Konstruktionsaufgaben im Handumdrehen bewältigen lassen.

- Intuitive Bedienoberfläche mit Multifenster-Technik
- UNDO und REDO in maximal 128 Schritten
- Frei definierbare Linienfarben
- Textfunktionen: frei wählbare Schriftgröße
- Bemessungsfunktionen und Hinweiszeile
- Kopier- und Bewegungsfunktionen: Drehen, Vergrößern, Spiegeln, Rotieren u. v. m.
- Blattformate: A5 bis A0, ANST A bis E

ISBN 3-89360-750-1



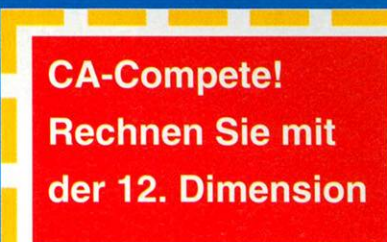
Phoenix Version 2.0a für Windows - In Minutenschnelle komplexe Datenbanken anlegen!

Phoenix für Windows ist ein Allround-Programm für die Verwaltung von Daten, angefangen bei Adressen über Videosatzes bis hin zu komplexen Kundendaten. Es ist die gelungene Verbindung eines leistungsfähigen Datenbankkerns und eines bedienungsfreundlichen Maskeneditors.

- Bis zu 2 Milliarden Datensätze pro Datenbank
- Größe pro Datensatz: bis 2 GB
- Größe eines Felds pro Datensatz: bis 100 MB
- Tabellen und Felder pro Datenbank: 32767
- Ausführliches Handbuch (516 Seiten) mit Quick Guide
- umfangreiche Beispieldaten

DM 69,- unverbindliche Preisempfehlung

ISBN 3-89360-773-0



CA-Compete! Rechnen Sie mit der 12. Dimension

CA-Compete! ist eine mehrdimensionale Tabellenkalkulation, die leistungsstarke Werkzeuge zur Datenanalyse anbietet. Dabei ist die Handhabung wesentlich einfacher als bei den "traditionellen" Tabellenkalkulationen. Darüber hinaus beinhaltet CA-Compete! eine Reihe leistungstarker Hilfsmittel für flexible Prognosen und "Was wäre wenn" - Analysen.

- Bis zu 12 Dimensionen
- Einfache und schnelle Berichterstellung
- 120 Funktionen: Datum/Zeit, Index, DDE, Statistik
- Trigonometrie etc.
- Im- und Export von und nach Lotus-, Excel-, dBase- und ASCII-Dateien.



ISBN 3-89360-778-X

CA-Compete!
400 Seiten inkl. 3,5"-Diskette
DM 69,-

unverbindliche Preisempfehlung

NEU

Neu! bhv - Der Katalog 1994/95 Neu!

Fordern Sie unten mit dem Coupon ein kostenloses Exemplar an



askSam Edition - Schafft einfach Überblick! - Mehr als nur eine Datenbank - und blitzschnell!

askSam Edition für Windows ist ein komfortables, leistungsstarkes Informations-Management. Es überzeugt durch seine hohe Anwenderfreundlichkeit. Das wird bereits bei der einfachen Installation deutlich. Über bedienungsfreundliche Drop-Down Menüs und Dialogboxen kreieren Sie ohne Rücksicht auf traditionelle Datenbankkriterien, wie Feldnamen und -längen, Ihre Datenorganisation nach Wunsch. Über askSam Icons und Tastatur-Befehlskurzel haben Sie schnellen Zugriff auf alle wichtigen Textverarbeitungs- und Datenbankfunktionen. Über die komfortable Befehlszeile können Sie schnell und direkt Abfragen initiieren. Darüber hinaus unterstützt askSam natürlich die vorteilhaften Windows-spezifischen Merkmale, wie MDI und Datenaustausch über Cut & Paste oder OLE.

- Textverarbeitung • Datenbank • Volltextsuche
- Hypertextfunktionen • 256 Dokumente pro Datei
- 16000 Zeilen je Dokument • Reportgenerator
- Rechenfunktion • Direkte Telefonwahl • Passwortschutz

ISBN 3-89360-772-2

DM 69,-

unverbindliche Preisempfehlung

Unsere Distributoren

Österreich:
Christian Konrad
GmbH,
Industriestraße B13
2345 Brunn am
Gebirge
Telefon:
0 22 36 / 3 56 00 - 0,
Fax 0 22 36 / 3 62 62

Schweiz:
Schweizer
Buchzentrum,
Haegendorf,
CH-4601 Olten
Telefon:
62 / 47 61 61
Fax 62 / 47 61 61

bhv Software und Bücher erhalten Sie im Buch- und Fachhandel, sowie in gut sortierten Warenhäusern und Verbrauchermärkten.

BESTELLCOUPON

Bitte schicken Sie mir: zuzügl. einer Versandkostenpauschale von DM 5,- (entfällt ab einem Bestellwert von DM 50,-)

_____ ISBN 3-89360-_____ - _____

_____ ISBN 3-89360-_____ - _____

_____ ISBN 3-89360-_____ - _____

☐ Kostenlos bhv - Der Katalog

Ich zahle: ☐ per beil. Verrechnungsscheck

☐ per Abbuchung durch bhv Verlag, bitte Bankverbindung auf einem separaten Blatt angeben und unterschreiben

☐ per EUROCARD Nr. _____ gültig bis _____

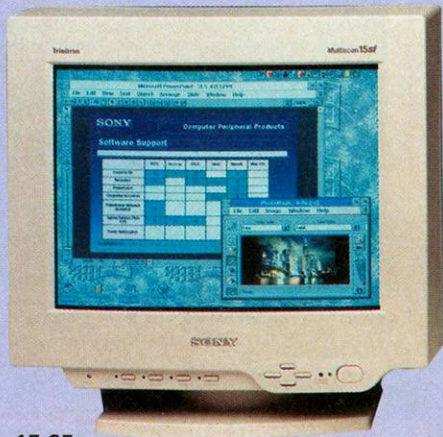
Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

bhv Verlags GmbH, Postf. 30 01 62, 41342 Korschenbroich

Tel. 0 21 82 / 851 - 01, Fax 0 21 82 / 851 - 101



Sony 15 SF:

Gut und trotzdem erschwinglich ist der Sony 15 SF mit der brandneuen 15-Zoll-Bildröhre aus eigenem Hause. Wer will, kann ihn sogar bis zu Auflösungen von 1.024 x 768 Bildpunkten betreiben. (Preis: etwa 1.000 Mark)



MAG MX 17S:

Gute 17-Zöller müssen nicht teuer sein. Eine flimmerfreie Darstellung unter Windows sowie ein kontrastreiches Bild sind bereits für etwa 1.400 Mark zu haben



Viewsonic 21:

Für CAD- und Grafik-Profis muß ein 21-Zöller her. Der Viewsonic 21 arbeitet selbst noch bei einer Auflösung von 1.280 x 1.024 mit einer Bildfrequenz von 76 Hz (Preis: etwa 4.500 Mark)

Elektrosmog – Tod aus dem Bildschirm?

Darüber streiten die Gelehrten noch immer. Ist nun die Wirkung der elektrischen und magnetischen Felder für den Menschen gesundheitsschädlich oder nicht? Ob ja oder nein, Tatsache bleibt, daß ein Computermonitor zunächst einmal eine ganze Menge solcher unsichtbarer Felder erzeugt, die man gemeinhin mit dem Schlagwort „Elektrosmog“ bezeichnet.

Zunächst waren es Arbeitsschützer in Schweden, die geeignete Maßnahmen zur Eindämmung solcher elektromagnetischer Felder forderten und entsprechende Grenzwerte festlegten. Monitore, die diese Grenzwerte einhielten, durften sich fortan strahlungsarm nach MPR nennen. Schon nach kurzem empfand man die eigenen Grenzwerte als zu lasch und schob die strengere **MPR-II**-Norm nach, die heute auch in Deutschland als Standard gilt und von fast jedem Monitor eingehalten wird.

Den Verantwortlichen einer schwedischen Gewerkschaft namens TCO erschien jedoch auch MPR-II als nicht ausreichend, woraufhin sie eine Empfehlung mit noch erheblich strengeren Grenzwerten erließ, die als **TCO** bekannt wurden. Die aktuelle Version dieser Strahlennorm nennt sich **TCO-93** und fordert neben den scharfen Grenzwerten für elektromagnetische Felder auch Maßnahmen zur Vermeidung von Reflexionen an der Bildschirmoberfläche sowie eine energiesparende Selbstabschaltung bei fehlendem Monitor-Signal. Diese aufwendigen Forderungen werden derzeit nur von wenigen teuren Monitoren erfüllt.

Flimmerfrei sollte Ihr Monitor auf jeden Fall sein. Dazu muß ein Monitor unter Windows beispielsweise zwischen 70 und 80 Bilder pro Sekunde erzeugen. Die Anzahl dieser Bildwiederholungen pro Sekunde nennt man übrigens **Bildwiederholfrequenz**, die Maßeinheit ist **Hz**. Im harten Redaktionsalltag haben sich 75 Hz bewährt, empfindliche Zeitgenossen sollten, zumal wenn sie mit großen Monitoren und hellem Bildhintergrund arbeiten, sogar 80 Hz oder mehr wählen.

Ob ein Monitor die geforderte Bildwiederholfrequenz bei Ihrer Wunschaufklärung erreicht, hängt von seiner maximalen **Zeilenfrequenz** ab, die Sie den technischen Daten (im Handbuch) entnehmen können. Fragen Sie vor dem Kauf Ihren Händler nach der Zeilenfrequenz, damit Sie vor unliebsamen Überraschungen gefeit sind. Die Tabelle auf der Seite unten gibt Ihnen Auskunft, mit welcher

Zeilenfrequenz die verschiedenen Monitore arbeiten müssen, um eine flimmerfreie Darstellung zu gewährleisten.

Übrigens: Mit welcher Bildwiederholfrequenz und Auflösung Sie arbeiten, bestimmt nicht allein der Monitor, sondern auch die Grafikkarte. An ihr müssen Sie per Treiber oder Jumper die gewünschten Einstellungen vornehmen.

Es empfiehlt sich nicht, den Monitor an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit zu betreiben. Zwar können auch die meisten 14-Zöller die 800 x 600 Punkte darstellen, aber das geht zu Lasten der Bildwiederholrate und der Qualität.

Es ist durchaus möglich, daß Ihr Monitor eine höhere Bildwiederholrate verträgt als in den technischen Daten angegeben ist.

Machen Sie sich dann allerdings auf einen baldigen Neukauf gefaßt. Sparen am falschen Ende hat sich bei Monitoren noch nie gelohnt!

Benötigte Zeilenfrequenz für einen flimmerfreien Monitor

Auflösung:	640 x 480	800 x 600	1.024 x 768	1.280 x 1.024
benötigte Zeilenfrequenz:	38 kHz	48 kHz	64 kHz	82 kHz
dafür geeignete Monitorgröße:	14 Zoll	15 Zoll	17 Zoll	20 Zoll
in cm:	35 cm	38 cm	43 cm	50 cm



Sofort zusammenarbeiten?
Direkt von PC zu PC?
Zu günstigen Konditionen?
Die Antwort ist
ISDN Multimedia.

Sich sehen, sprechen, hören und zusammenarbeiten. Und das über große Distanzen hinweg. Mit ISDN Multimedia wird Ihr PC zum Kommunikationstalent. Von Telekom und anderen Anbietern gibt es jetzt wirtschaftliche Lösungen, mit denen Sie Ihren PC ausbauen und an das ISDN anschließen können. Sie tauschen dann nicht nur Daten aus, sondern Sie sehen und sprechen Ihren Kommunikationspartner via Monitor. Sie bearbeiten Texte, präsentieren Grafiken oder diskutieren eine Kalkulation. Sie arbeiten also unmittelbar zusammen. Mit ISDN Multimedia erleben

Sie die ganze Palette der Kommunikation: Texte, Daten, Sprache und Bilder. Mit einem einzigen Anschluß wickeln Sie Ihre komplette Bürokommunikation ab. In



Deutschland und europaweit. Telekom bietet Ihnen gemeinsam mit Vertriebspartnern dazu individuelle Lösungen. Interesse? Wir informieren Sie ausführlich: Telefon 0130-808088 oder Telefax 0130-808044.

 **Telekom** ISDN



Drucker

Ausdrucksvolle Typen

deldrucker noch da, wo Durchschläge unentbehrlich sind, sind sie aus dem Heimbereich verdrängt worden. Nehmen Sie lieber für wenige Mark mehr einen Tintenstrahler oder gleich Laser, die durch ihre Technik viel bessere Druckqualität bringen: Alle drucken mindestens mit einer Punktdichte von 300 dpi (*dotches per inch*, Punkte pro Zoll) aufs Papier.

Tintenstrahler schießen Tropfen von Tinte aufs Papier nach zwei gängigen Techniken: **Bubble-Jet** und **Piezo**. Ersteres ist ein thermisches Druckverfahren, bei dem die Tinte – in einem Düsenkanal erhitzt – Blasen wirft und als Tropfen austritt. Hewlett Packard oder Canon beispielsweise setzen bei ihren Tintenstrahldruckern auf diese Technologie. **Piezo** (ein von Epson patentiertes Verfahren)

arbeitet etwas anders: Hier sind spezielle Keramikelemente im Druckkopf enthalten, die unter Spannung gebracht werden und durch wechselnden Über- und Unterdruck einen Tropfen ausschleudern. Der Vorteil: Druckköpfe nach dem Piezo-Prinzip sorgen für einen besonders schnellen Ausdruck und sind außerdem sehr langlebig.

Laserdrucker arbeiten den Ausdruck seitenweise ab, weswegen sie manchmal auch als Seitendrucker bezeichnet werden. Ein Laser strahlt auf eine rotierende Trommel ein Bit-Muster. Hier bleibt der Toner durch elektrostatische Ladung haften und kann punktgenau aufs Papier abgerollt werden. Wer's ganz farbig braucht, wählt einen Drucker nach dem Thermotransferverfahren. Sie schmelzen heißes Wachs von einer

Lichtstrahl oder Tinte? Seit dem Preissturz der Laserdrucker, die nun auch eigens auf Windows hingetrimmt werden, liefern sie sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit ihrer Konkurrenz, den Tintenstrahldruckern. Welche Technologie ist für Sie die richtige?

Zwei Drucktechnologien haben sich als Marktrenner herauskristallisiert: **Laser-** und **Tintenstrahldrucker**. Herrschen Na-

Drucker: Neupreis und Verbrauchskosten

	Tintenstrahldrucker	Laserdrucker	Farbthermotransferdrucker
Neupreis	500 bis 2.000 Mark	800 bis 8.000 DM (einzelne ab 1.000 DM)	6.000 bis 20.000 DM
Seitenpreis*	3 bis 13 Pfennig; Farbe: 50 bis 70 Pfennig (bei aufwendigen Farbseiten bis 4 Mark)	5 bis 15 Pfennig	1 bis 4 Mark
Papier*	teuer, satiniertes Kopierpapier 1.000 Blatt rund 25 Mark für Schwarzweiß; rund 200 Mark für Farbe	billig, Xerografiepapier 1.000 Blatt rund 20 Mark	in der Regel teuer; für hochqualitative Ausdrucke Spezialpapier 1.000 Blatt rund 200 Mark (für Farbausdrucke)
Folien*	50 St. ab rund 35 Mark	50 St. rund 90 Mark	50 St. rund 90 Mark
Etiketten*	600 St. rund 13 Mark	600 St. rund 13 Mark	600 St. rund 13 Mark
Farbträger*	Tinte; schwarze liegt zwischen 20 und 60 Mark (für um die 100 Seiten); Farbtinte zwischen 25 und 160 DM (bis rund 200 Seiten; bei Farbe weniger)	Toner zwischen 100 und 300 Mark (4.000 bis 8.000 Seiten)	Dreifarbbandrollen 200 bis zu 400 Mark (für etwa 100 Seiten); Vierfarbrollen bis zu 500 Mark (für etwa 100 Seiten)"
Verschleißteile*	Druckkopf, zwischen 35 und 100 Mark	Trommel; 250 bis 450 Mark (alle 10.000 bis 20.000 Seiten; auch bis zu 300.000)	–

* Die Angaben sind Mittelwerte von gängigen Preisen bei Bürogeschäften oder Herstellern; im Groß- oder Direktversand auch billiger. Die Verbrauchskosten variieren je nach Gerät stark.

ProShareTM
Video System 200. Das
Paket zur Multimedia-
Kommunikation.
Für nur 4.829 Mark.

Das ProShareTM Video System 200 von Telekom und Intel macht aus Ihrem PC ein multimediales Kommunikationstalent. Für 4.829 DM. Und wer sich erstmalig an das ISDN anschließt, erhält mit dem ProShare Video System 200 – wie mit vielen anderen ISDN-Produkten verschiedener Anbieter – eine Anschlußförderung. Damit betragen bis 31. März 1995 die Anschaffungskosten 3.629 DM, das sind nach Vorsteuerabzug nur 2.999 DM. Und was bekommen Sie dafür? Ein Komplettpaket mit Video- und ISDN-Karte, Software, Videokamera, Mikrofon mit Kopfhörer sowie alle Anschluß-

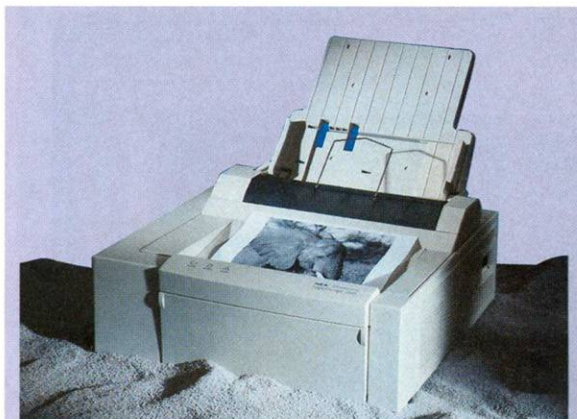
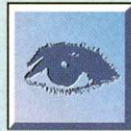
kabel. Ihr vorhandener PC mit 486er oder Pentium[®]-Prozessor wird damit ganz einfach erweitert. An das ISDN anschließen, und Sie können mit Ihren Kommunikationspartnern von Angesicht zu Angesicht zusammenarbeiten. Mehr über das ProShare Video System 200 erfahren Sie unter 0180-234 32 31, in jedem Telekom Laden, oder Sie bestellen direkt beim TelekomVersand: 0130-0191.



intel[®]



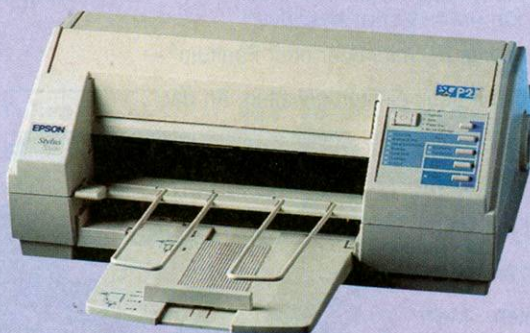
Telekom



NEC SuperScript 660:
ab November erhältlich: Ein schneller GDI-Drucker, der voraussichtlich unter 1.300 Mark liegt. Der Glanzpunkt: er soll mit einer Auflösung von scharfen 600 dpi drucken und zudem ozonfrei und tonersparend arbeiten



Brother HL-630:
ein günstiger Laserdrucker für rund 1.000 Mark, der beide Modi vereint: GDI-Geschwindigkeit und PCL-II-Funktionalität – auch außerhalb von Windows. Seine Besonderheit: Er führt das Papier nahezu gerade durch und bedruckt so auch dickeres Papier



Epson Stylus Colour:
Buntes muß nicht teuer sein. Dieser Tintenstrahler vereint schnellen Text- mit hochwertigem Farbausdruck. Preis: etwa 1.100 Mark

Welcher Druckertyp für wen?

Ich möchte Endlospapier bedrucken oder brauche Durchschläge!

Das kann nur ein Nadeldrucker. 9-Nadler ab 250 Mark, 24-Nadler ab 350 Mark.

Ich möchte nur ab und zu einen Brief drucken!

Ein Tintenstrahldrucker reicht, ab 400 Mark.

Ich möchte Texte und gelegentlich eine Grafik ausdrucken!

Farbtintenstrahldrucker, etwa 1.000 Mark.

Ich möchte schnell Korrespondenz und Schwarzweiß-Grafiken drucken!

Ein 300-dpi-Laserdrucker reicht (besser: 600 dpi). 300-dpi-Laser ab 800 Mark, GDI und PCL, 600-dpi-Laser ab 1.300 (GDI), mit PCL ab 2.500 Mark.

Ich möchte hauptsächlich Farbausdrucke machen!

Ein Thermotransferdrucker reicht. Einzelne ab 1.000 Mark, meist ab rund 5.000 Mark.

Die wichtigsten Anforderungen

Egal, für welche Technologie Sie sich entscheiden, diesen Anforderungen sollte Ihr Gerät gerecht werden: Jeder Drucker sollte mindestens 200 (bei Farbdruckern immerhin 100) Blatt Papier ablegen können. Zudem ist ein Einzelblatteinzug notwendig, nach Bedarf auch für Sonderformate wie Briefumschläge. Um das Gerät aus möglichst vielen (auch Nicht-Windows-) Anwendungen heraus ansprechen zu können, sollte es die Druckersprachen ESC/P und PCL 3 (oder höher) beherrschen. Erkundigen Sie sich beim Händler, welchen Service er anbietet und ob Refilling von Tonerkartuschen oder Tintenpatronen angeboten wird. Pelikan und Boeder bieten beispielsweise diverse Nachfüllsets für Hewlett Packard- oder Epson-Tintenstrahler an. Hören Sie sich auch an, wie laut Ihr Wunschgerät ist; ein lauter Lüfter eines Lasers etwa wirkt sich störend aus. Läßt sich das Gerät aufrüsten? Was Ihr Drucker mindestens leisten sollte und wie teuer er im Unterhalt ist, können Sie unserer Tabelle entnehmen. Von Gerät zu Gerät variieren die Kosten für Unterhalt und Verschleißteile enorm. Der Verbrauch hängt stark davon ab, wieviel Sie drucken und wie eine Seite gestaltet ist – etwa, ob Sie Grafiken oder Texte ausgeben. Ist ein Farbträger billig, dann ist immer auch zu beachten, wie viele Seiten Sie damit ausdrucken können. Am besten, Sie lesen zu Ihrem Wunschgerät einschlägige Tests (siehe beispielsweise unseren Farbdrucker-Test in der Ausgabe 8/94).

Farbfolie und sind daher licht- und wasserecht.

Neuer Trend: Drucken nach GDI

Sind Laser durch ihre aufwendige Technik – inklusive ihres eigenen Prozessors und Speichers – recht teuer, so macht das ihre Leistungskraft wieder wett: höchstmögliche Geschwindigkeit und Druckqualität. Die handlichen Tintenstrahler sind eine günstige Investition, benötigen aber beim Farbausdruck hochwertiges Papier, und die Farbkartuschen sind nicht gerade billig. Für das Drucken in Farbe sind die gar nicht mehr so teuren Thermotransferdrucker die beste Wahl.

Erst wenige Monate sind einige besondere Exemplare der Laser-

Familie auf dem Markt: Windows-Drucker mit grafischer Geräteschnittstelle (GDI). Sie bestechen durch ihren günstigen Preis und einem schnellen Ausdruck unter Windows. Beides erreichen sie, weil sie keine aufwendig hergestellten Speicher- und Steuerbausteine benötigen. Die Steuerung übernimmt komplett Windows. Der Trick: Was normalerweise der Druckertreiber besorgt, übernehmen nun GDI-Befehle. Ohne Umweg über spezielle Druckersprachen (PCL- oder Postscript) landen Grafiken und Texte hier beim Drucker. Der Haken am GDI-Prinzip: Ohne Windows läuft gar nichts. Diese Drucker arbeiten nicht unter DOS, erst recht nicht unter anderen Betriebssystemen wie OS/2, Windows NT oder Unix.

CPS ist wieder da!



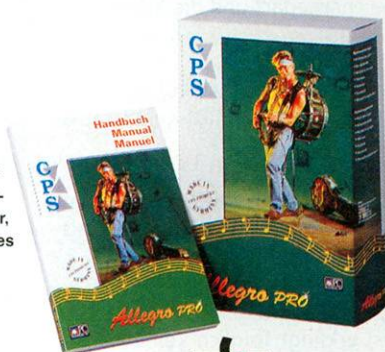
Eine gute Nachricht für alle Multimedia-Enthusiasten: CPS, der Spezialist für die ultimativen Computersounds ist wieder im Handel erhältlich: Mit einem großen Hard- und Software-Sortiment für viele Multimedia-Anwendungen.

Und noch eine gute Nachricht: Auch die bewährte Support-Hotline steht wieder:

Tel. 040-657 37-159/Fax 040-657 37-401

Allegro Pro

MIDI Sequenzer Software unter DOS, 48 Spuren, unterstützt alle gängigen Soundkarten und MIDI Schnittstellen. Mixer, grafischer Instrumenteneditor für OLP3 Chips, Notenanzeige, Parteditor, Drumeditor, Patterneditor, Voiceeditor, CD-ROM Ansteuerung, modulares Konzept für Erweiterungen.



Eine Marke von



DTP MEDIA GmbH

Kedenburgstraße 44-46
22041 Hamburg
Tel. 040/657 37-260
Fax 040/657 37-259
ACTOR Mailbox
040/657 37-373



Audio Blaster Pro 16 MCD

16-Bit-Soundkarte mit uneingeschränkter Unterstützung der wichtigsten Soundstandards: AdLib, Soundblaster Pro, MS Windows Sound System, MPU-401, General MIDI. Samplerate 48 kHz in Stereo für Aufnahme und Wiedergabe. Hardware Kompression und Dekompression. CD-ROM Anschlüsse für Panasonic, Mitsumi und Sony. OPL 3 FM-Synthese, upgrade für Wave Table Sound einfach aufsteckbar.



Wave Blaster 32 Pro

16-Bit-Soundkarte mit PCM Wave Table Musik nach General MIDI und MT-32. **Ensoniq Synthesizer Chips**, 32 Noten polyphon, mit insgesamt 192 Instrumenten. Erweiterter General MIDI Drumset. FM Emulator ladbar. Abspielen zweier PCM Kanäle gleichzeitig möglich. Samplerate bis 44,1 kHz Stereo. Hardware Kompression. Aufnahme der Wave Table Musik ist synchron möglich. Mit Allegro Pro und vielen weiteren Programmen.



MPEG Blaster

Wiedergabekarte für MPEG I und II Audio und Video Standards. Abspielen von Video-CDs und CD-I Real-Motion-Video mit 30 Frames pro Sekunde im Vollbild, bis zu 1.024 x 768 Pixel bei 64.000 Farben. 16-Bit Tonausgabe in CD-Qualität, Stereo-verstärker eingebaut. Video und VGA Ausgang gleichzeitig nutzbar. CD-ROM Schnittstellen für Double-speed Laufwerke von Panasonic, Mitsumi und Sony sowie CD-I fähige Laufwerke





Was standardmäßig dem Quäklautsprecher eines PCs entlockt werden kann, ist in der Tat wenig erquickend. Erst durch die passende Soundkarte wird der schweigende Klotz zum polyphonen Sound-Manager.

Die Urväter des PCs hätten sich wohl kaum träumen lassen, daß aus ihrer als reine Büromaschine gedachten Ent-

Soundkarten

Lauter, härter, schneller

wicklung einmal eine multimediale Steuerzentrale werden würde. Dementsprechend haben sie sich über die Ton-Ausgabe wenig Gedanken gemacht. Ein simpler, einstimmiger „Piepston-Generator“ war alles, was man damals für nötig erachtete.

So blickten PC-Benutzer immer ein wenig neidisch auf die Besitzer von Apple-, Amiga- oder Atari-Rechnern, die von Hause aus über ausgeklügelte Soundchips verfügten. Und da sich mit frustrierten PC-Besitzern stets eine Menge Geld verdienen läßt, kam irgendwann Ende der achtziger Jahre die Industrie auf die Idee, den geplagten Usern einen Ausweg aus dem Klang-Desaster zu bieten: die Soundkarte. Nur leider war es nicht IBM, die auf diese grandiose

Idee kam, sondern eine ganze Reihe voneinander unabhängiger Hersteller, die sich natürlich nicht auf einen gemeinsamen Standard einigen konnten. Erst der große kommerzielle Erfolg der Firma Creative Labs mit ihrem Soundblaster setzte einen Quasi-Standard, der heute als gemeinsamer Nenner für fast alle Soundkarten gilt.

Die unterschiedlichen Leistungsklassen

Das erste Unterscheidungsmerkmal einer Soundkarte ist, mit wieviel Bit Auflösung sie Sound digitalisieren beziehungsweise wiedergeben kann. Preisgünstige Exemplare beherrschen hier nur 8-Bit-Auflösung, das heißt Töne können in maximal 256 verschiedene Intensivitätsstufen unterteilt werden. Das reicht zwar durchaus für eine einigermaßen natürlich Klangwiedergabe, so rechte HiFi-Stimmung mag dabei jedoch nicht aufkommen.

16-Bit-Soundkarten dagegen erreichen zumindest auf dem Papier die Leistungsdaten einer CD, in der Praxis sind sie jedoch oft von Störgeräuschen und kurzen Aussetzern geplagt. Echte CD-Qualität wird auch heute nur von teurem Studio-Equipment erreicht.

Soundkarten zum Spielen

Die meisten auf dem Markt befindlichen Spiele unterstützen ohnehin nur 8-Bit-Soundwiedergabe, wenn auch oftmals schon in Stereo. Eine preiswerte Sound-

Die wichtigsten Fachbegriffe

Was ist Sampling?:

Sampling ist nichts anderes als elektronisches Aufnehmen beziehungsweise Abspielen von Klängen. Beim Sampeln werden Töne von einem auf der Soundkarte integrierten Chip in digitale Information umgewandelt und auf der Festplatte gespeichert. Umgekehrt werden beim Abspielen von Samples digitale Signale in hörbare (analoge) Signale verwandelt. Sample-Dateien erkennen Sie an der Endung WAV.

Was ist MIDI?:

MIDI (Musical Instruments Digital Interface) ist eine spezielle Sprache, mit der Musikdaten ausgetauscht werden können. Statt digitalisierter Musik (Samples) übertragen MIDI-Daten nur Informationen über Instrument (Kanal), Lautstärke, Tonhöhe oder Anschlagsstärke. Für die Umsetzung in natürliche Klänge muß das entsprechende MIDI-Gerät (z.B. Soundkarte oder Synthesizer) selbst sorgen. Der Vorteil von MIDI sind der geringe Speicherbedarf und die kleinen zu übertragenden Datenmengen. MIDI-Dateien haben die Endung MID.

Was ist General-MIDI?:

General-MIDI legt eine einheitliche Instrumentenbelegung für alle General-MIDI-kompatiblen Geräte fest. Damit ist sichergestellt, daß ein als Kontrabaß angesprochener MIDI-Kanal nicht plötzlich als Piccoloflöte wiedergegeben wird.

Was ist FM-Synthese?:

Bei der FM-Synthese werden Musikinstrumente oder Klänge als mathematische Funktion abgespeichert, die dann einer hochfrequenten Sinuswelle als Hüllkurve aufmoduliert wird. Als FM-Sound wiedergegebene Instrumente klingen in der Regel nicht sehr naturgetreu.

Was ist Wavetable-Synthese?:

Auf Soundkarten mit Wavetable-Synthesizer sind Samples originaler Instrumente gespeichert. Bei der Wiedergabe eines Musik-Instrumentes (oder Geräusches) erklingt folglich keine künstlich klingende mathematische Nachbildung, sondern eine elektronisch veränderte Originalaufnahme.

Auf ausdrücklichen Wunsch Ihres PCs.



Unkomplizierte Bedienung
direkt vom PC.



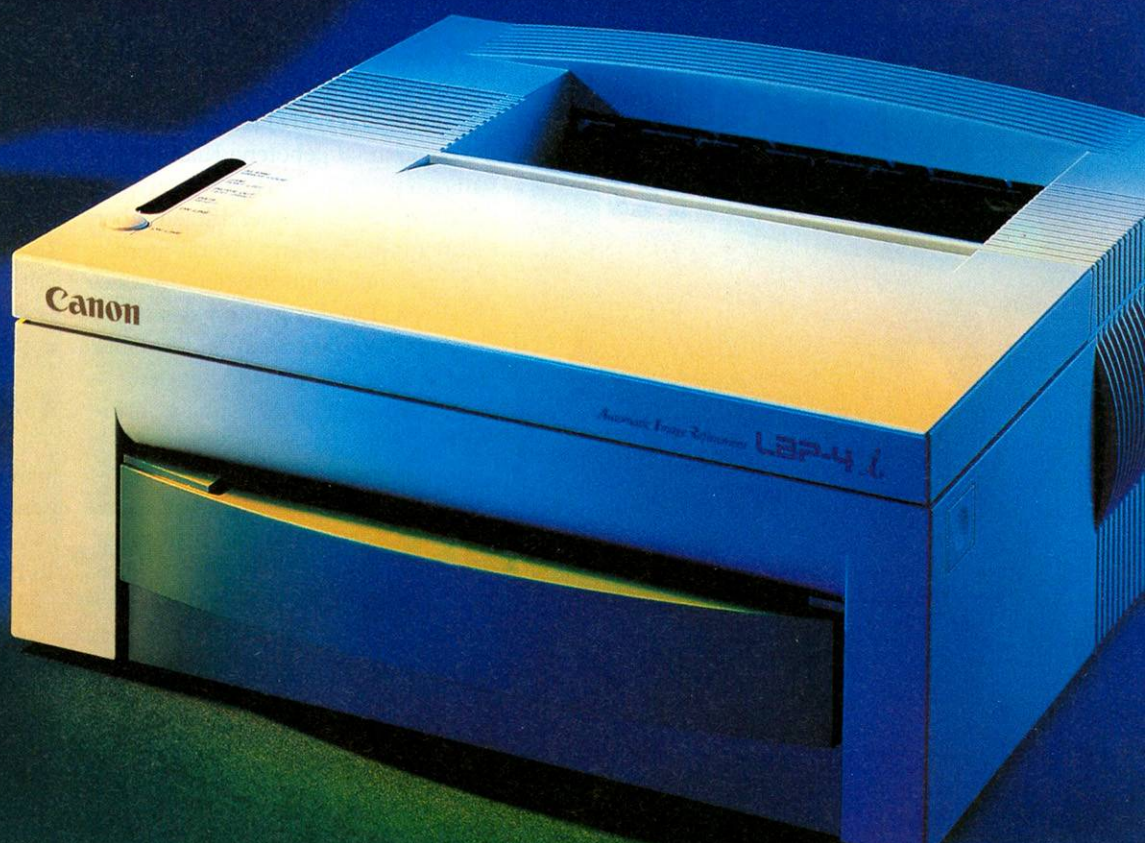
Umweltbewußt dank recycel-
barer Tonerpatrone und strom-
sparender Stand-by-Funktion.



1 MB RAM Arbeitsspeicher,
erweiterbar auf 5 MB.



AIR-Kantenglättungssystem und
300 dpi Auflösung für gestochen
scharfe Ausdrücke.



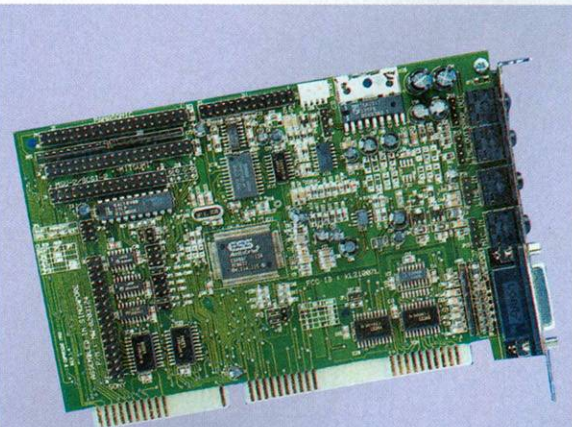
Der neue Canon Laserdrucker LBP-4i: schnell, universell, professionell.

Dem Canon LBP-4i ist jeder Druckbefehl herzlich willkommen. Dank seiner Seitenbeschreibungssprache PCL5® ist er voll kompatibel zu allen gängigen Anwendungen. Bemerken werden Sie dies an seinen Drucken, die in professioneller Qualität sein Laserdruckwerk bis zu 4 mal pro Min. verlassen. Wenn nach ca. 3.000 Ausdrucken die recycelbare Tonerpatrone ausgetauscht werden muß, ersetzen Sie auch gleichzeitig die wichtigsten Verschleißteile. Und weil der LBP-4i auch noch so kompakt und bei der

Arbeit so leise ist, gehört soviel Qualität auf jeden Schreibtisch. Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage.

Canon Deutschland GmbH
Postfach 10 03 64, 41403 Neuss
Telefon: 0 21 31 / 125-0
Telefax: 0 21 31 / 12 52 11

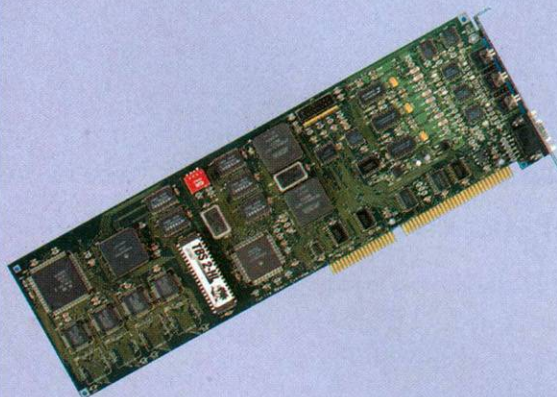
Canon
MAN VERSTEHT SICH BESSER



Sound System Gold:
gehört aus der großen Masse der Soundblaster Pro-kompatiblen Karten zu den empfehlenswerten Produkten. Unter Windows agiert sie mit 16 Bit (200 Mark)



Soundblaster 16:
Der Soundblaster 16 von Creative Labs ist zum Spielen wie Samplen gleichermaßen geeignet. Mit Wave-Modul wird er sogar zur Wavetable-Soundkarte (etwa 200 Mark)



Turtle Beach Multisound:
Turtle Beach Multisound genügt als eine der wenigen Soundkarten für den PC auch professionellen Ansprüchen. Für Musiker ist sie genau das Richtige (etwa 1.000 Mark)

Wer braucht welche Soundkarte?

Ich will spielen!

Für Sie reicht in den meisten Fällen eine Soundblaster Pro oder kompatible 8-BitStereo-Soundkarte für 200 bis 300 Mark. Wenn Sie Spiele mit MPU-401-MIDI-Schnittstelle nutzen wollen, ist ein Wave-Modul für weitere 200 bis 500 Mark zu empfehlen. Kaufen Sie Wave-Table-Synthesizerkarten nur dann, wenn diese MPU-401 unter DOS auch ohne Treiber unterstützen.

Ich will sampeln!

Samples klingen erst mit einer 16-Bit-Soundkarte so richtig gut. Ein Soundblaster 16 oder etwas Vergleichbares für 300 bis 400 Mark ist dafür sehr gut geeignet.

Ich will Musik machen!

Hierfür ist guter MIDI-Sound gefragt, den eigentlich nur Soundkarten mit Wavetable-Technik bieten. Wavetable-Karten sind derzeit ab 400 Mark zu haben, noch oben gibt es keine Grenzen.

Ich will alles! (... und zwar sofort):

Dann kaufen Sie am besten eine 16-Bit-Soundkarte mit Wave-Modul von Roland oder Korg. Diese Lösung ist sowohl für Spieler als auch Musiker interessant, kostet aber auch entsprechend: ab 1.000 Mark.

blaster Pro-kompatible 8-Bit-Soundkarte (zum Beispiel Azteks Sound Galaxy Pro) reicht dann für das maximal gebotene Klangerlebnis vollkommen aus.

Neuere Spiele unterstützen aber zunehmend den 16-Bit-Stereosound der Soundblaster 16 und AWE32. Die Steigerung des Spielerlebnisses von 8 auf 16 Bit sollte man jedoch nicht überbewerten.

Spürbar mehr Atmosphäre bringen Spiele, die MIDI-Klänge über die genormte MPU-401-MIDI-Schnittstelle ausgeben. Leider können derzeit nur die wenigsten Soundkarten direkt über diese Schnittstelle angesprochen werden. So auch der Soundblaster AWE32, der nur mit einem Treiber zur Ausgabe von MIDI-Klängen zu bewegen ist, der sich jedoch mit vielen Spielen nicht verträgt. Eine Lösung für dieses Problem bieten Wave-Module (zum Beispiel von Roland oder Sound Canvas), die auf Soundkarten mit geeignetem Steckplatz (Soundblaster 16 und kompatible) aufgesteckt werden und dieser zu ständigem MIDI-Sound verhelfen.

oben angesprochenen Unverträglichkeiten nicht zu befürchten. Allerdings kommen zumindest 8-Bit-Soundkarten schnell an ihre Grenzen, was gute Sample-Qualität angeht. Hier empfehlen sich 16-Bit-Soundkarten, die im Idealfall CD-Qualität erreichen.

Stand der Dinge: Wavetable

Schwieriger wird es bei der Wiedergabe von MIDI-Klängen. Hier ist selbst die Qualität hochwertiger 16-Bit-Soundkarten ohne Wavetable-Synthese kaum zu ertragen. Erst Wavetable-Karten öffnen das Tor zum Spaß am Musizieren am Computer. Bei ihnen klingt dann Piano nach Piano und Saxophon nach Saxophon und nicht beides einheitlich nach einem Dudelsack mit Einschußloch. Zumindest im Idealfall, denn auch hier gibt es in der Praxis besser und schlechter gelungene Instrumentensamples. Für wirklich gute Soundkarten (zum Beispiel Roland SCC1 oder Turtle Beach Multibeach) müssen Sie dann schon zwischen 500 und 1.000 Mark einkalkulieren. Aber es gibt auch einen billigeren Weg: die oben erwähnten Wave-Module für den Soundblaster 16 und seine Clones, die den ansonsten MIDI-schwachen Karten zu sehr guter Qualität verhelfen.

Windows macht Musik

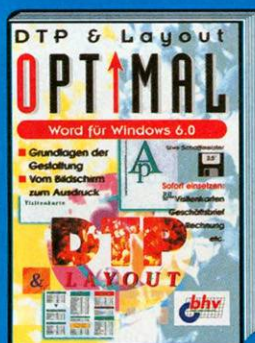
Zunächst eine gute Nachricht: Falls Sie Musiksoftware unter Windows benutzen, haben Sie die

OPTIMAL - eine neue bhv-Serie, die alle begeistert!

Gestaltung ist kein Zufall Word für Windows 6.0 DTP & Layout - optimal

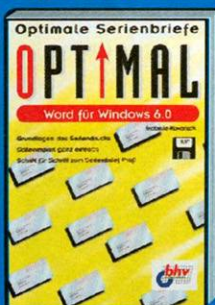
Das Durchblicker-Buch für alle, die mit WinWord nicht nur Briefe schreiben wollen. Kompetent und verständlich zeigt Ihnen dieses Buch, wie Sie Visitenkarten, Briefbögen, Rechnungen, CD-Cover und vieles mehr ohne Komplikationen selbst erstellen. Alle Anwendungen liegen auf der Buchdiskette zum sofortigen Durchstarten bereit. Uwe Schaffmeister, 350 Seiten

DM 29,80 inklusive 3,5"-Diskette
ISBN 3-89360-784-6



Word für Windows 6.0: Optimale Serienbriefe - Kinderleicht!

Rundschreiben, Werbriefe, Einladungen etc.: mit der Serienbrieffunktion von Win-Word 6 kein Problem. Das nötige Know-how bringt Ihnen dieses Buch. Vom Erstellen des Serienbrief-Formulars bis hin zum Datenimport aus den gängigsten Datenbankprogrammen (Access, dBase etc.) zeigt Ihnen dieses Buch alle Aspekte des Serienbrief-Einsatzes. Isabella Kowatsch ISBN 3-89360-786-2



DM 29,80 inkl. 3,5"-Diskette

Word für Windows 6.0: Wissenschaftliche Arbeiten optimal

Auch ins Studium haben PCs längst Einzug gehalten. Was liegt näher, als wissenschaftliche und Examensarbeiten etc. mit Word für Windows 6 zu schreiben? Dieses Buch zeigt Ihnen alle wichtigen Grundlagen, erläutert den korrekten Einsatz von Fußnoten, Zitierten, Kopfzeilen usw. und vermittelt die nötigen Tricks und Kniffe, um auch mit Ihren Texten im Studium ab sofort "optimal" dazustehen. Marianne Leschik 400 Seiten ISBN 3-89360-785-4



DM 29,80 inkl. 3,5"-Diskette



Kontrakt-Modul
Miete, Haus und Eigentum

Handbuch & 3,5"-Diskette Vollversion
DM 29,80 unverbindl. Preisempflg.
ISBN 3-89360-494-4

Kontrakt-Modul Miete, Haus und Eigentum

Mietverträge für Wohnungen, Untermietverträge für Wohnungen, Mietverträge für gewerbliche Räume, Mietzins, Kalt- und Warmmiete, Pflichten und Rechte, Haustiere u. v. m.



Der kritische Bankenratgeber

Handbuch & 3,5"-Diskette Vollversion
DM 29,80 unverbindl. Preisempflg.
ISBN 3-89360-512-6

Bankenratgeber: Schützen Sie Ihr Geld vor der Bank

Mit diesem digitalen Ratgeber retten Sie Ihr Geld vor der Bank! Neben Grundlagen finden Sie Tricks & Strategien, mit denen Sie auch knifflige Geldgeschäfte souverän abwickeln. Nützliche Werkzeuge wie ein Kreditrechner, gehören ebenso dazu wie interaktive Checklisten, mit denen Sie Bankangebote vergleichen können.



Reise & Geld Die Reisekostenabrechnung für Windows

Handbuch & 3,5"-Diskette Vollversion
DM 29,80 unverbindl. Preisempflg.
ISBN 3-89360-461-8

Reise & Geld - Reisekostenabrechnung für Windows

Mit Reise & Geld können Sie endlich alle Spesen, die während Ihrer Dienstfahrten anfallen, einfach und bequem erfassen. Alle Eingaben und Belege werden wie in einer Datenbank verwaltet, in der Sie einfach blättern oder gezielt verwalten können.

DAS bhv BUCH

Das Power-Buch mit Griffleiste, Diskette und CD

Die Revolution im Bereich der umfassenden Computerbücher: DAS bhv BUCH. Geballtes Know-how, intelligentes Konzept, klare Sprache. Der Clou: Mit der eingestanzten Griffleiste finden Sie blitzschnell jedes Kapitel. Auf der Höhe der Zeit: Buchdiskette & CD mit Tools, Shareware und Electronic Publishing Texten.

PC Hardware Verstehen - Aufrüsten - Optimieren

Möchten Sie erfahren, wie die Komponenten eines PC funktionieren, zusammenarbeiten, und vor allem, wie Sie Ihren PC aufrüsten können? Dann ist dieses Buch Ihre erste Wahl für Theorie und Praxis. Ein umfassender, verständlicher und aktueller Überblick über alle PC-Hardware-Komponenten erwartet Sie. Unter dem Motto "Ein Bild sagt mehr als tausend Worte" enthält die CD-ROM eine Multimediale-Oberfläche mit Video-Sequenzen rund um die Aufrüst-Praxis am PC.



ISBN 3-89360-315-8
Cristoph Eiden, Heinz Fiebelmann, Mike Cramer, 900 Seiten
DM 79,-- inkl. CD-ROM und Schraubendreher

So werden Sie UNIX-Experte UNIX - Das bhv Buch

Dieses Buch ist das komplette Werk für alle UNIX-Fans und solche, die es werden wollen. In diesem Buch finden Sie die Befehle von Unix System V für jeden verständlich erläutert. Viele ausführliche Beispiele helfen Ihnen, auch komplizierte Zusammenhänge zu verstehen. Behandelte Standards sind AT&T UNIX und X/OPEN. Der Clou: Auf der beiliegenden CD-ROM befindet sich eine komplette LINUX-Version in deutsch.



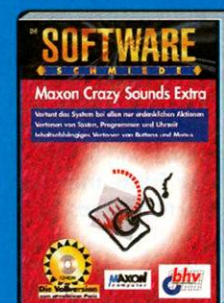
ISBN 3-89360-323-9
Rudolf Boes, Bernd Reimann 880 Seiten

DM 79,-- CD-ROM und 3,5" Diskette
inkl. Original deutsch LINUX 1.3

Das bhv Buch Word für Windows 6.0 DM 69,-- ISBN 3-89360-312-3
Das bhv Buch Excel 5.0 DM 69,-- ISBN 3-89360-309-3
Das bhv Buch Multimedia DM 79,-- ISBN 3-89360-313-1

MAXON CrazySounds Extra - Ihr Computer redet, quietscht, stöhnt und schreit

CrazySounds überwacht die Vorgänge in Ihrem Computer und ermöglicht es, Dinge des täglichen Computerlebens akustisch zu kommentieren. Ob Sie eine Dialogbox öffnen oder schließen, eine Taste drücken oder Menüeinträge auswählen, eine Schaltfläche anklicken oder einfach nur die Zeit verläuft: Vertonen Sie diese Aktionen mit Sounds! Der Clou: CrazySounds reagiert auch auf beliebige Texte in Fenstertiteln, Schaltflächen, Menüs und sogar in Textobjekten. So können Handlungen präzise erkannt und vertont werden (etwa "Fehler beim Kopieren", "Kein Papier"). Damit es nicht langweilig wird, können Sie auch mehrere Sounds einem Ereignis zuweisen, so daß immer wieder neue Kommentare aus dem Lautsprecher ertönen.



MAXON CrazySounds Extra

Software auf CD

DM 49,-- unverbindl. Preisempflg.

ISBN 3-89360-525-8



Die bhv JuraCollection - Holen Sie sich Ihr gutes Recht

Ob für den Juristen oder Heimanwender: Die Jura-Collection für Windows bietet für jeden Anwendungsbereich die richtige Lösung. Der Jurist findet im BGB, Arbeitsrecht und Mietrecht schneller die passenden Paragraphen, während der interessierte Heimanwender sich umfassend informieren kann. Eine schnelle Volltextsuche hilft bei der Suche nach dem passenden Paragraphen.

Software auf CD
Die Vollversion auf CD-ROM

DM 49,80 unverbindliche Preisempfehlung
ISBN 3-89360-499-5

Unsere Distributoren
Österreich:
Christian Konrad GmbH,
Industriestraße B13
2345 Brunn am Gebirge
Telefon:
0 22 36 / 3 56 00 - 0,
Fax 0 22 36 / 3 62 62
Schweiz:
Schweizer
Buchzentrum,
Haegendorf,
CH-4601 Olten
Telefon:
62 / 47 61 61
Fax 62 / 47 61 61

BESTELLCOUPON

Bitte schicken Sie mir: zuzügl. einer Versandkostenpauschale von DM 5,- (entfällt ab einem Bestellwert von DM 50,-)

ISBN 3-89360- - -

ISBN 3-89360- - -

ISBN 3-89360- - -

☐ Kostenlos bhv - Der Katalog

Ich zahle: ☐ per beil. Verrechnungsscheck

☐ per Abbuchung durch bhv Verlag, bitte Bankverbindung auf einem separaten Blatt angeben und unterschreiben

☐ per EUROCARD Nr. gültig bis

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

bhv Verlags GmbH, Postf. 30 01 62, 41342 Korschenbroich
Tel. 0 21 82 / 851 - 01, Fax 0 21 82 / 851 - 101

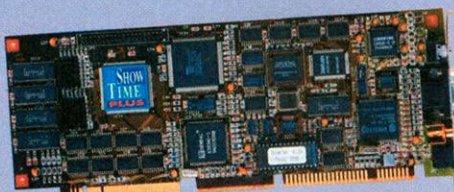


Bewegte Bilder auf dem PC-Monitor sind längst den Kinderschuhen entwachsen. Spiele oder Filme laufen auf dem heimischen Rechner via MPEG-Karte. Soviel ist sicher: Schon in kurzer Zeit wird fast kein PC mehr ohne Video-Abspielkarte auskommen.



miroVIDEO DC1 clip:

Mit der neuen Motion-JPEG-Karte lassen sich Videos von VHS-Kassetten in den Rechner holen, dort überarbeiten, schneiden und mit Effekten versehen und wieder auf Band zurückspielen. Der Preis: unter 1.000 Mark



Spea Showtime Plus:

Brandneu mehr als nur eine MPEG-Karte: Sie hat bereits eine schnelle Grafikkarte integriert und spart so einen Steckplatz. Der Preis für diese „Kombikarte“ soll unter 1.000 Mark liegen

Videokarten

Heimkino am PC

Mittlerweile häufen sich die Ankündigungen von Video-CDs und MPEG-basierenden Spielen auf CD. Um diese darzustellen, braucht der PC einen Zusatz: eine Videoabspiel- oder auch MPEG-Karte (*Motion Picture Expert Group*). Sie entpackt die komprimierten Bilder – die ungepackt selbst den schnellsten Pentium überfordern würden – und blendet sie in den Monitor ein. Wegen des entfachten Konkurrenzkampfs unter den Herstellern solcher Karten purzeln die Preise derzeit im freien Fall auf weniger als 500 Mark. Was müssen Sie dabei beachten? Lohnt es sich jetzt schon, ohne Zaudern eine Abspielkarte zu kaufen? Warten Sie! Denn gerade das Jahresende, also das Weihnachtsgeschäft, haben viele Herstellern als Einführungszeit für ihre MPEG-Karten auserkoren. Sicher werden wenige Wochen nach der „stillen Zeit“ die Preise nochmals deutlich fallen.

MPEG bekommt zudem Konkurrenz: Intel will zusammen mit Microsoft und einer Reihe von Grafikkartenherstellern einen eigenen Videostandard namens DCI für interaktive Video-Anwendungen, sprich Spiele und Ausbildung, in den Markt drücken.

Allerdings ist nicht absehbar, ob die Softwareschmieden und insbesondere die Spielehersteller nochmal von MPEG auf DCI umschwenken werden. Die vielen Neuankündigungen von MPEG-

Titeln auf CD sprechen für sich. Wenn Sie kaufen möchten, erkundigen Sie sich vor dem Kauf einer MPEG-Karte, ob Ihr CD-ROM-Laufwerk überhaupt Whitebook- und Greenbook-CDs, also Video-CDs und interaktive CDs (CD-I), abspielen kann. Außerdem muß Ihre Grafikkarte für die meisten MPEG-Karten einen sogenannten „Feature-Connector“ als Anschluß aufweisen (nachzulesen im Handbuch). Achten Sie auch darauf, daß es keine reine MPEG-Abspielkarte ist wie etwa die MiroVIDEO MP1. Damit laufen nur Video-CDs, nicht aber einige der interaktiven Spiele.

Video-Fans aufgepaßt! Mit einer MPEG-Karte können Sie keine eigenen Videos auf Festplatte digitalisieren. Ist die Videokamera schon Bestandteil Ihres Haushalts, dann kommen noch zwischen 700 und 2.000 Mark für eine sogenannte Grabberkarte hinzu, die die Videosignale in für den PC verständliche Daten umformt. Ein Programm, das die – wegen der großen Datenmenge nur kurzen – Videos dann „digital schneiden“ kann, kostet um die 700 bis 1.000 Mark. Wer längere Videos auf dem PC bearbeiten und zurück auf eine VHS-Kassette überspielen möchte, muß mehr zahlen: Ab rund 1.000 Mark gibt es Karten mit Motion-JPEG-Kompression, mit denen sich auf einem gut ausgestatteten Rechner (ab 50 MHz und 1-Gigabyte-Festplatte) komplette Filme bearbeiten lassen. Professionelle Systeme kosten sogar noch über 10.000 Mark.

Welche Videokarte für wen?

Ich möchte nur Video-CDs mit dem PC abspielen!

Eine einfache MPEG-Abspielkarte mit einem Videosignal-Ausgang reicht, ab zirka 500 Mark.

Ich möchte auch interaktive Spiele mit MPEG nutzen!

Eine MPEG-Karte mit Overlay-Funktionen reicht, ab 700 Mark.

Ich möchte selbst kurze Videoclips produzieren!

Ein einfacher Videograbber mit Schnittsoftware reicht, ab 700 Mark.

Ich möchte komplette Filme mit dem PC bearbeiten!

Eine Motion-JPEG-Karte mit Videoschnittsoftware reicht, ab 1.000 Mark.

JEDER KANN'S

Sie auch! Schon nach wenigen Minuten sind Sie mit Quicken über Ihre Finanzen voll im Bilde. Keinerlei Buchhaltungskennntnisse sind nötig, keine fremdartigen Finanzbegriffe erschweren Ihnen den Umgang mit Ihrer Geldverwaltung. Quicken sieht genauso aus und funktioniert wie Ihre gewohnten Kontoauszüge, Schecks und Überweisungen, nur viel schneller und einfacher.

JEDER BRAUCHT'S

Sie auch! Nicht nur für Geschäftsleute, Handwerker und Selbstständige, sondern auch für jeden mit eigenem Bankkonto bietet Quicken geldwerte Zeitvorteile und Spareffekte.

JEDER HAT'S

Quicken ist durch seine einfache Bedienung die meistverkaufte Finanzsoftware der Welt: Jetzt neu in Deutschland, ein Finanzprogramm für jeden Windows-Benutzer, der ein Bankkonto hat. Für nur DM 99,- verfügen Sie mit Quicken über Ihren persönlichen Finanzmanager.

**DURCHBLICK IM FINANZWIRRWARR**

Mit Quicken überblicken Sie schon nach Minuten mühelos Ihre offenen Rechnungen und Verbindlichkeiten, Finanzziele, Projekte und Budgets. Für Ihre Umsatzsteuer-Erklärung können Sie später auf die einmal eingegebenen Daten zurückgreifen. Ohne Buchhaltungskennntnisse erstellen Sie mit Quicken ganz einfach Ihre Lohnabrechnungen und Bilanzen. Wertpapiere, Festgelder, Darlehen, Bausparverträge oder Girokonten: Die übersichtliche Grafik von Quicken zeigt Ihnen auf einen Blick, wo Ihr Geld bleibt.

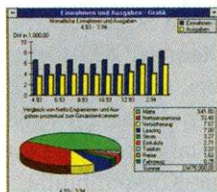
SPART IHRE ZEIT

Auf einfachste Weise Transparenz und Kontrolle gewinnen: Quicken spart Geld und Zeit, nicht nur unmittelbar durch Organisationsvorteile in Ihrer aktuellen Finanzplanung, sondern auch mittelbar, etwa für die Übersicht am Jahresende (Steuerberater).

RUFEN SIE AN

Tel.: 0130 - 86 77 68
Fax: 089 - 9 61 23 75

Ihr PC ist eine Bank!



Aktuelle Grafiken und Berichte stehen auf Knopfdruck bereit.

Jetzt neu in Deutschland: Quicken, die meistverkaufte Finanzsoftware der Welt, macht Ihren PC zu einer Bank, die so gut wie alles kann, was eine Bank kann. Per Knopfdruck können Sie Ihre gesamte Finanzverwaltung problemlos dem Computer anvertrauen: Von der Kontoführung bis zur Budgetplanung, vom Zahlungsverkehr bis zur Vorbereitung Ihrer Steuererklärung. Kaum ein Bereich Ihrer persönlichen Kontoführung und -verwaltung, den Ihnen Quicken nicht erleichtert. Ob privat, als Freiberufler(in)

oder in Ihrem Unternehmen: Quicken erledigt Ihre Finanzen schnell und einfach. Und spart noch Bankgebühren und Steuerberaterkosten.

Für Home-Banker und solche, die es werden wollen, gibt es zwei Möglichkeiten: Bearbeiten Sie Überweisungsformulare und Schecks direkt mit dem Drucker Ihres PC, oder lassen Sie sich gleich mit dem integrierten Btx-Volldekor mit Ihrer Bank verbinden (die Anmeldung übernehmen wir gerne für Sie).



Die übersichtliche Windows-Darstellung auf Ihrem PC macht Quicken zum Kinderspiel.

**Ja, ich will, daß auch mein PC eine Bank wird...
Für DM 99,-* bestelle ich Quicken! Direkt vom Hersteller.**

Sie können auch telefonisch über 0130 - 86 77 68 bestellen oder per Fax: 089 - 9 61 23 75

Name _____

Telefon-Nr. (tagsüber) _____

Ich bezahle: ☐ im Voraus (Scheck liegt bei)
☐ per Kreditkarte (Amex, Visa, Mastercard, Eurocard)

Straße _____

Kartennummer _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

gültig bis _____

Unterschrift/Datum _____

DM 99,-
unverbindliche Preisempfehlung
überall wo es Software gibt



Ein Laufwerk für CD-ROMs gehört schon fast so selbstverständlich zu einem modernen PC wie eines für Disketten. Wer beim Kauf aber nicht aufpaßt, blickt später mit vielen Silberlingen in die Röhre: Nicht jedes CD-ROM-Laufwerk kann jede Scheibe auch lesen.



Mitsumi FX001D:
Das Doublespin-Laufwerk sieht man teilweise schon für weniger als 250 Mark. Es soll laut Hersteller in der aktuellen Version dank eines neuen Controllers sogar Video-CDs lesen können



Teac CD-55A:
Das Quadrospeed-Laufwerk kostet mit nur rund 800 Mark so viel wie andere Triple-Speed-Laufwerke. Zudem kann es Video-CDs lesen, nicht aber CD-Is

CD-ROM-Laufwerke

CD-ROM: Eine runde Sache

CD-ROMs haben längst die Welt der PCs erobert. Gigantische 650 MByte passen auf jede dieser silbrigen Scheiben. Die hohe Speicherdichte ist möglich, da die Informationen nicht magnetisch gespeichert sind, sondern weil ein flinker Laserstrahl mikroskopisch kleine Unebenheiten auf der CD-Folie abtastet. Viele Softwarehäuser setzen auf diesen Massenspeicher, schon weil eine CD in hoher Auflage nicht mehr als eine Diskette kostet. Ein CD-ROM-Laufwerk sollte möglichst schnell sein. Kaufen Sie kein **Singlespeed**. Die damit möglichen Datenmengen von 150 KByte pro Sekunde locken keinen digitalen Hund mehr hinterm Ofen hervor. Multimedia und Videos von CD sind damit nicht zu ertragen. Besser sind **Doublespeed**-Laufwerke, in denen sich die CDs mit doppelter Geschwindigkeit drehen. Sie lesen rund 300 KByte pro Sekunde und kosten bereits nur um die 250 Mark. Wer mehr ausgeben kann, sollte **Tripplespin** (3fach) auslassen und gleich auf die **Quadrospeed**-Laufwerke (4fach) setzen. Die darin vierfach schnell rotierenden CDs liefern bis zu 600 KByte pro Sekunde und sind damit etwa halb so schnell wie handelsübliche Festplatten. Es gibt schon erste Geräte ab rund 800 Mark.

Haarig wird es bei der Frage, welche CDs die verschiedenen Laufwerke abspielen können. Es gibt

jede Menge Standards für das Aufzeichnungsformat von verschiedenen Daten auf CD. Ein Durchblick ist hier schwierig und die Materie kompliziert. Stellen Sie sicher, daß das Laufwerk **Whitebook**- und **Greenbook**-CDs neben den Standards **High-Sierra** oder **ISO9660** lesen kann. Gerade diese Kompatibilität gewährleistet, daß Ihr Laufwerk auch mit **Video-CDs** und **CD-Is** (Multimedia und Spiele) klarkommt. **Multisessionfähig** sollte Ihr Gerät nur dann sein, wenn Sie Ihre Urlaubsbilder auf CD bannen möchten. Den Ansprüchen nach **MPC-II** (Datentransferrate von 300 KByte pro Sekunde und mittlere Zugriffszeit unter 400 Millisekunden) sollte jedes moderne Doublespeed-Laufwerk gewachsen sein.

Letztes Kriterium ist der nötige Laufwerks-Adapter. Die ab 600 Mark erhältlichen SCSI-Laufwerke setzen einen teuren SCSI-Controller voraus. Bei sogenannten AT-Bus-Laufwerken gibt es im wesentlichen zwei Standards: Mitsumi- oder Panasonic-Kompatibilität. Solchen Laufwerken liegt meistens eine entsprechende Steckkarte bei, über die das Laufwerk betrieben wird. Wenn Sie bereits eine Soundkarte haben, schlagen Sie im Handbuch nach, ob Ihr CD-ROM-Laufwerk anschließbar ist. Dann können Sie sich den Einbau der mitgelieferten Karte und einen Steckplatz sparen.

Welches CD-ROM-Laufwerk für wen?

Ich möchte nur Programme von CD installieren können!

Ein Single-Speed-Laufwerk reicht, unter 150 Mark.

Ich möchte grafikintensive CD-Spiele spielen!

Ein MPC-II-konformes Doublespeed-Laufwerk reicht, ab 200 Mark.

Ich möchte Video-CDs abspielen!

Ein White-Book-fähiges Doublespeed-Laufwerk reicht, ab 300 Mark.

Ich möchte viel mit interaktiven Multimedia-Anwendungen arbeiten oder spielen!

Das Laufwerk sollte Green-Book-CDs (CD-I) lesen können und vierfache Umdrehungsgeschwindigkeit bieten (Quadro-Speed), ab 800 Mark.

Erlesenes Motiv.
Wunderschöner Anblick.
Einzigartige Textur.
Angenehm zu berühren.
Elegante Form.

DIE NEUE
MOUSEMAN SENA.
Man muß sie einfach
anfassen!



MouseMan SENA
Deep Wood



MouseMan SENA
Black Chess



MouseMan SENA
Silver Pearl

Im Bild: MouseMan SENA Blue Leopard



Wann die fun + sensation Tour in Ihrer Nähe ist, erfahren Sie über die Tour-Hotline der LOGI GmbH 089-89467 304.

Erleben Sie MouseMan SENA LIVE bei:

VOBIS

ProMarkt



The Senseware Company

RAN AN DIE PREISE!

Nur solange
der Vorrat reicht!

1 Marco Polo Reiseplaner



Marco Polo errechnet blitzartig den schnellsten und / oder kürzesten Weg von A nach B (mit detaillierter Wegbeschreibung und Karte für Deutschland - natürlich auch zur Druckausgabe) (dt.; 3,5")

DM 99,-



000486

2 MarcoPolo - Superbundle



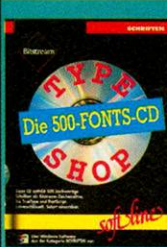
Marco Polo + Maiers EuroKarte auf CD
Das Marco Polo-Superbundle integriert auf ideale Art und Weise die detaillierten Wegeskizzen und Wegbeschreibungen des Marco Polo-Routenplaner in eine digitale Deutschlandkarte im Maßstab 1 : 750.000. (Kompl. deutsch)

DM 149,-



CD-ROM 000809

3 Type Shop



Sie erhalten 500 hochwertige Schriften als **Bitstream-Zeichensätze**. Als True Type und Post-Script unverschlüsselt und sofort einsetzbar. **Extra:** „Mini-MakeUp“ für Ihre vielseitigen typografischen Spezialeffekte.

DM 99,-



CD-ROM 000479

4 PhotoMorph Lite 1.2 auf CD



Erstellen Sie in Sekundenschnelle Ihre Morphvideos.
• Erstellen von Storyboards und Filmsequenzen
• Import versch. Grafikformate u.a. TIF, BMP, PCX)
• Export in AVI, FLC und Einzelbildern
• unzählige Gallerien u.v.m.

DM 99,-



CD-ROM 000829

5 Wiso - Mein Geld

Erliden Sie Ihre Bankgeschäfte zuhause. Mit einem Datex-J-Anschluß sorgt WISO Mein Geld für die Verbindung zwischen Ihrem PC und Ihrem Bankkonto: Der volle Überblick über Konto-, Kredit-, Spar- und Geldanlage-konditionen in ganz Deutschland. Darüber hinaus bringt Ihnen das „elektronische Konto“ erhebliche Kostenvorteile über **reduzierte Kontoführungsgebühren** (komplett dt.; 3,5")



DM 69,-



000706

6 Wiso - Bau und Kauf



Das ideale Planungsinstrument für Ihre eigenen 4 Wände. Vielfältige Auswertungen für die maßgeschneiderte Baufinanzierung; zahlreiche Tipps führen Sie sicher durch das Labyrinth von Steuer und Finanzen. (kompl. dt.; 3,5")

DM 69,-



000716

7 Wiso - Sparbuch 93/94



Das Ausfüllen von Finanzamtsformularen wird zum Kinderspiel: Das WISO Sparbuch rechnet Ihnen aus, ob und wieviel Geld Sie vom Finanzamt zurückbekommen - mit Druck der amtlichen Formulare (kompl. dt.; für DOS und Windows; 3,5")

DM 79,-



000726

8 MS Dinosaurier plus Home CD

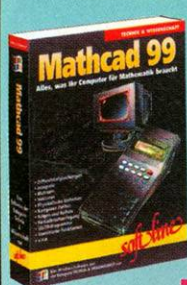


Lassen Sie sich von den Dinos faszinieren - komplett deutsch (mit deutscher Sprachausgabe)

DM 139,-

000419

9 Mathcad 99



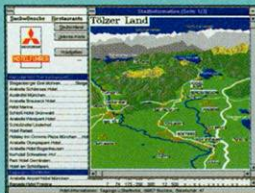
Die Nummer 1 für Mathematik auf dem Rechner (auch für: Chemie, Physik, Lehre und Forschung, Elektrotechnik, Bauindustrie) (dt.; 3,5") zum sensationellen Preis:

DM 99,-



000496

10 Mitsubishi für Windows



Suchen, Finden, Buchen in Sekundenschnelle - Infos zu 7000 Hotels, 2.500 Städten und 40 Ferienregionen (kompl. dt.; 3,5")

DM 129,-



000296

11 Gesetzes- Discs

Die umfassende Gesetzesdatenbank aktuell und rechtssicher - schnell und unkompliziert. Mit der bedienerfreundlichen Retrieval-Software finden Sie die gesuchten Paragraphen im Handumdrehen (komplett dt.; für Windows)

- Aktuelle Gesetze
- Komfortable Recherchemöglichkeiten
- Integrierte Notizfunktion
- Übernahme von Textstellen in Ihre Textverarbeitung
- Drucken und Abspeichern
- BGB, HGB, GG, AktG/ GmbHG, EstG, Mietrecht, Arbeitsrecht

Gesetze auf Disketten je **DM 39,90**



Siehe Coupon

12 Gesetze CD



Alle Gesetze zusammen auf CD **DM 98,-**



CD-ROM 000699

13 Die 6 Monats CDs von TopWare



Januar bis Juni 94
Das Six-Pack für

DM 99,-



CD-ROM 000599

14 TopWare Limited Edition Volume 1-3



3 CDs mit 3000 Programmen!!!
Shareware vom Feinsten!

DM 59,-



CD-ROM 000589

15 Wahnsinn!!! TopWare 12 CDs auf einen Streich

Alle 12 CDs der Fifty Bestseller-Serie von Topware zum Preis von



DM 99,-



CD-ROM 000609

16 WinFax lite + Toffi Easy



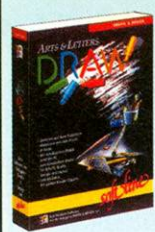
Das „Powerwerkzeug“ für Heim und Büro
Die meistverkaufte Fax-Software gekoppelt mit Toffi, dem umfassenden Manager Ihrer Aktivitäten, Termine und Anrufe. Damit geben Sie der Zettelwirtschaft den Todesstoß! (Komplett deutsch, 3,5")

DM 99,-



000816

17 Arts & Letters Draw



Holen Sie sich Ihr Grafikatelier auf den PC und entwerfen Sie Ihre individuellen Einladungen, Vereinszeugnisse oder Werbemittel. Ob Schriften, Zeichen- und Malwerkzeuge oder eine umfangreiche Clipartsammlung - Arts & Letters Draw bietet Ihnen alles was Sie zum Gestalten am PC brauchen. (Kompl. dt.; 3,5")

DM 99,-



000786

18 Garfield Bildschirmshoner



Typisch Garfield! Frech, fett, faul & philosophisch tapst der Kater über Ihren Bildschirm und gibt wie immer seinen Senf dazu (dt.; 3,5")

DM 99,-



000386

19 Turbo Anti-Virus

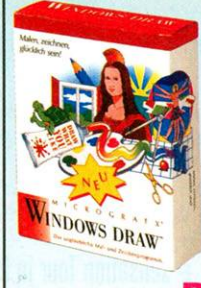


Die aktuellste Version eines der bekanntesten Antivirenprogramme (kompl. dt.; 3,5")

DM 69,-

000352

20 Windows Draw 3.1



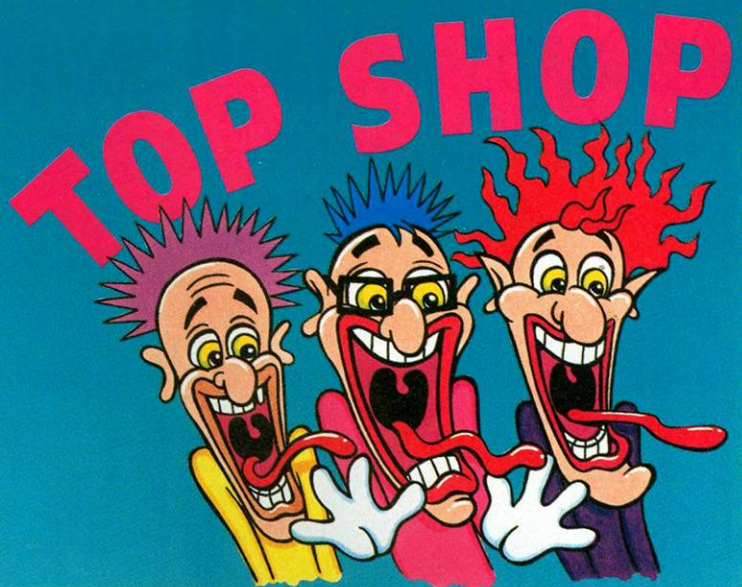
Das einzigartige Zeichenprogramm von Micrografix zum Gestalten von Grafiken (Kopl.dt.: 3,5").

DM 99,-



660726

2 Spiele nach Wahl für DM 69,- (aus Nr. 21 - 25)



21 MicroProse Collection



6 der besten und bekanntesten Spiele von MicroProse auf einer CD:

- Gunship
- Midwinter
- MicroProse Soccer
- 3D Pool
- Rick Dangerous
- Savage

DM 29,-
CD-ROM 000759

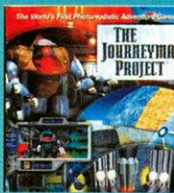
22 Pirates Gold



Springen Sie zurück in die Zeit als Piraten die Weltmeere unsicher machten. Als Piratenkapitän gehen Sie mit Ihrem Kumpeln in der Karibik auf die Suche nach lohnender Beute. (Komplett deutsch, 3,5")

DM 39,-
PC Player-Wertung 8/93
000772

23 Journeyman Project



Adventure: Reisen Sie von der Vergangenheit in die Welt der Zukunft – über 400 MB mit echten 3D-Grafiken und Animationen kombiniert mit Videossequenzen und Musik (dt.)

DM 39,-
CD-ROM 000739

24 Laser Squad + Shadowworlds



Laser Squad: Als Jäger oder Gejagter kämpfen Sie mit High-Technikwaffen gegen Mitspieler oder Computer.
Shadowworlds: Als Weltraumkommandeur schicken Sie ein Top-Team auf eine interstellare Expedition ins All. (kompl. dt.)

DM 39,-
2 CDs !!! CD-ROM 000769

25 Humans 1+2

Denkspiel: Helfen Sie den Humans bei der Entwicklung vom Höhlenmenschen zum zivilisierten Menschen. (dt.)



DM 39,-
Teil 1 + 2 CD-ROM 000749

26 CANVAS für Windows



Kreative Gestalter können jetzt aufatmen. Mit **Canvas für Windows 3.5** bleiben kaum noch Wünsche offen: Dieses leistungsfähige Grafikpaket mit einzigartiger Bedienerfreundlichkeit erstellt für Sie professionelle technische Illustrationen und Grafiken. Gescannte Bilder bearbeiten oder mit Hilfe der eingebauten DTP-Funktionen komplette Prospekte erstellen wird mit **Canvas für Windows 3.5** eine Ihrer leichtesten Übungen.

DM 189,-
CD-ROM 000799

27 Virtual Reality



Wandern Sie durch eine VR-Galerie mit über 30 Räumen! 1 Gigabyte mit atemberaubenden Bildern, faszinierenden Animationen und Videos (komplett dt.; mit Sprachausgabe)

DM 99,-
2 CDs !!! CD-ROM 000579

28 PC-Stylus



Die 3-Tasten-Maus in Stiftform
Vorbei sind die Tage, als eine Maus nur eine Maus war. Nur mit Kugelschreiber wäre die Maus-Eingabe noch leichter. MS-Maus Kompatibel; kompl. deutsch (mit Tasche und Halter)

DM 99,-
000252

29 Giga Games+Apogee

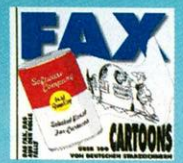
Games! Games! Games!
Über 200 der besten Shareware-Spiele aller Genres. Klettern, Ballern, Hüpfen, Denken – alles auf einem Silberling! Für DOS und Windows. +alle Apogee-Knaller auf CD.



DM 48,-
2 CD's !!! CD-ROM 617720
617719

30 FaxCartoons für Windows auf CD

Über 100 Cartoons von deutschen Starzeichnern zur ansprechenden Gestaltung Ihrer Faxe.



• Inkl. Multimedia-Menü mit Video-Hilfe-Funktion
• Cartoons in unterschiedlichsten Formaten (u.a. EPS, BMP, PCX, Corel Draw)

DM 49,-
CD-ROM 000909

Bitte gewünschtes Produkt anhand der Produktnummer ankreuzen.

Marco Polo Reiseplaner 1 000486	Wiso - Mein Geld 5 000706	Mathcad 99 9 000496	Die 6 Monats CDs von 13 000599	Arts & Letters Draw 17 000786	MicroProse Collection 21 000759	Humans 1 + 2 25 000749	Giga Games+Apogee 29 1 617720 2 617719
Marco Polo Superbunde 2 000809	Wiso - Bau und Kauf 6 000716	Mitsubishi für Windows 10 000296	topware Limited Edition Volume 1-3 14 000589	Garfield 18 000386	Pirates Gold 22 000772	Canvas für Windows 26 000799	FaxCartoons für Windows 30 000909
Type Shop 3 000479	Wiso - Sparbuch 93/49 7 000726	Gesetzes CD 11 000699	Wahnsinn!!! 12 CD's auf einem Streich 15 000609	Turbo Anti-Virus 19 000352	Journeyman Project 23 000739	Virtual Reality 27 000579	
PhotoMorph lite 1.2 auf CD 4 000829	MS Dinosaurier 8 000419 + MS Home CD	Gesetze - Disc 12	Winfax lite +Toffi Easy 16 000816	Windows Draw 3.1 20 660726	Laser Squad + Shadow World 24 000769	PC-Stylus 28 000252	
Bitte gewünschte Gesetze-Disc hier ankreuzen							
☐ BGB 000626 ☐ HGB 000636 ☐ GG 000646 ☐ AktG/GmbHG 000656 ☐ EStG 000666 ☐ Mietrecht 000676 ☐ Arbeitsrecht 000686							

Ja ich bestelle gegen:

☐ Bankeinzug Inland: + DM 6,- Bankverbindung: BLZ _____
Kto. _____ Bank _____

(Nur gültig mit Unterschrift - sonst Lieferung gegen Nachnahme)

☐ Vorkasse per Scheck: + DM 6,- (nur innerhalb Deutschlands)
☐ Nachnahme Inland: + DM 11,- ☐ Nachnahme Ausland: + DM 15,-

DMV Software
Postfach 1146
85580 Poing

Die Bestell-Hotline:
08121/769-102
oder fix faxen:
08121/769-103

Bitte Coupon abtrennen und im Sichtfensterkuvert einsenden.
Unbedingt ein Ersatzprodukt angeben!

Spiele im 2er-Paket

(Nr. 21-25) zum Sonderpreis von DM 69,-.

Meine Adresse:

02 11 41

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift - Bitte nicht vergessen (Bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter.)



Ein PC ist heutzutage erst mit einem Modem komplett. Dann haben Sie nämlich Zugriff auf Gigabytes günstiger Software aus den Datenpools der Mailboxen – und können bequem von zu Hause Ihre Bankgeschäfte erledigen oder weltweit mit anderen Modem-Besitzern Kontakte knüpfen.

Selbst der beste Rechner bleibt isoliert, wenn er kein Modem hat. Dieses Gerät wandelt Zahlenkolonnen, mit denen Ihr PC arbeitet, in Töne um und schickt

Modems

Die Welt am Draht

sie auf die Telefonleitung. Die angewählte Gegenstelle besteht auch aus einem PC mit Modem, das die Piepser wiederum in Programme oder Texte umwandelt. So können Sie Kontakt via elektronischer Post (E-Mail) pflegen oder ganze Gigabytes an Software aus Mailboxen „saugen“. Ohne E-Mail-Adresse – etwa im Online-Dienst CompuServe – ist man heute einfach nicht mehr up-to-date. Außerdem sind die meisten Modems inzwischen in der Lage, auch Faxe zu versenden oder zu empfangen.

Oder wie wär's mit Kontoführung von zu Hause aus? Ein Modem per Datex-J (dem ehemaligen Btx) macht's möglich. Fast nebenbei ist die Datenfernübertragung (DFÜ) ein faszinierendes Hobby. Und wie viele Freundschaften mögen wohl schon durch einen Chat, den Schwatz per Tastatur und Modem, entstanden sein?

Leider ist das Thema Modem für viele ein Buch mit sieben Siegeln. Dutzende von Standards und Möchtegern-Standards sowie die komplizierte Technik machen die Wahl wahrhaftig schwer.

Deshalb: Kaufen Sie kein Modem mehr mit einer Übertragungsrate von nur **2.400 Bit pro Sekunde** (bps). Sie sind zwar schon recht günstig, doch ihr sinnvoller Einsatz beschränkt sich auf Datex-J. Selbst Einsteiger sollten sich wenigstens ein sogenanntes **V.32bis**-Modem zulegen. Sie ermöglichen eine Übertragungsrate von 14.400 Bit pro Sekunde, sind also sechs-

mal schneller. Wen die DFÜ-Begeisterung einmal gepackt hat, der möchte in der Regel auch in Mailboxen herumstöbern und Programme oder Dateien runtersaugen. Und da macht es einen Unterschied, ob man in der Minute lediglich 15 KByte (bei 2.400 bps) oder fast 100 KByte (bei 14.400 bps) pro Minute übertragen kann; Ihre Telefonrechnung wird's Ihnen danken. Außerdem sind V.32bis-Modems schon ab rund 250 Mark zu haben.

Undurchdringlich erscheint der DFÜ-Dschungel in puncto Geschwindigkeit (siehe Kasten *Die wichtigsten Standards*). Hier tummeln sich jede Menge Standards, die aber nur von einer einzigen Firma als solcher ausgerufen werden und demzufolge wenig Verbreitung haben.

Der wohl meistverbreitete Firmenstandard stammt von der Firma Zyxel, die ihren Modems untereinander mit 19.200 Bit pro Sekunde Beine macht.

Aktuell sind derzeit jede Menge Geräte nach dem V.FastClass (von Rockwell) im Handel, die sogar rund 28.000 bps schaffen. Aber selbst diese Geräte sind mittlerweile nicht mehr auf dem neuesten Stand. Der neue Standard heißt **V.34**.

Wenn Sie schon ein sehr schnelles Modem benötigen, achten Sie darauf, daß Ihr PEP-, Zyxel-, V.terbo-, V.Fast- oder V.FastClass-Modem auch noch V.34 beherrscht oder sich aufrüsten läßt.

Die wichtigsten Standards

V.22bis: Datenübertragung mit 2.400 Bit pro Sekunde (bps)

V.32: Datenübertragung mit 9.600 bps

V.32bis: Datenübertragung mit 14.400 bps

V.terbo: Datenübertragung mit 19.200 bps (nur geringe Verbreitung)

V.Fast: unzureichend standardisierte Datenübertragung mit 24.400 bps

V.FastClass: unzureichend standardisierte Datenübertragung mit 28.800 bps

V.34: Datenübertragung mit 28.800 bps

HST: unzureichend standardisierte Datenübertragung mit 16.800 bps

PEP: unzureichend standardisierte Datenübertragung mit 18.000 bps

Turbo-PEP: unzureichend standardisierte Datenübertragung mit 23.000 bps

V.42: Fehlerkorrekturverfahren (nötig bei geringer Leitungsqualität)

V.42bis: Fehlerkorrekturverfahren mit Datenkompression

MNP5: Fehlerkorrekturverfahren mit wenig effektiver Datenkompression

Welches Modem für wen?

Ich möchte nur Kontoführung per Btx!

Ein billiges 2.400-bps-Modem (V.22bis) reicht, ab 80 Mark. Es ist allerdings zu erwarten, daß Datex-J zum Jahreswechsel sukzessive auf 9.600 Baud umgestellt wird. Dann kommt nur noch ein V.32-Modem in Betracht.

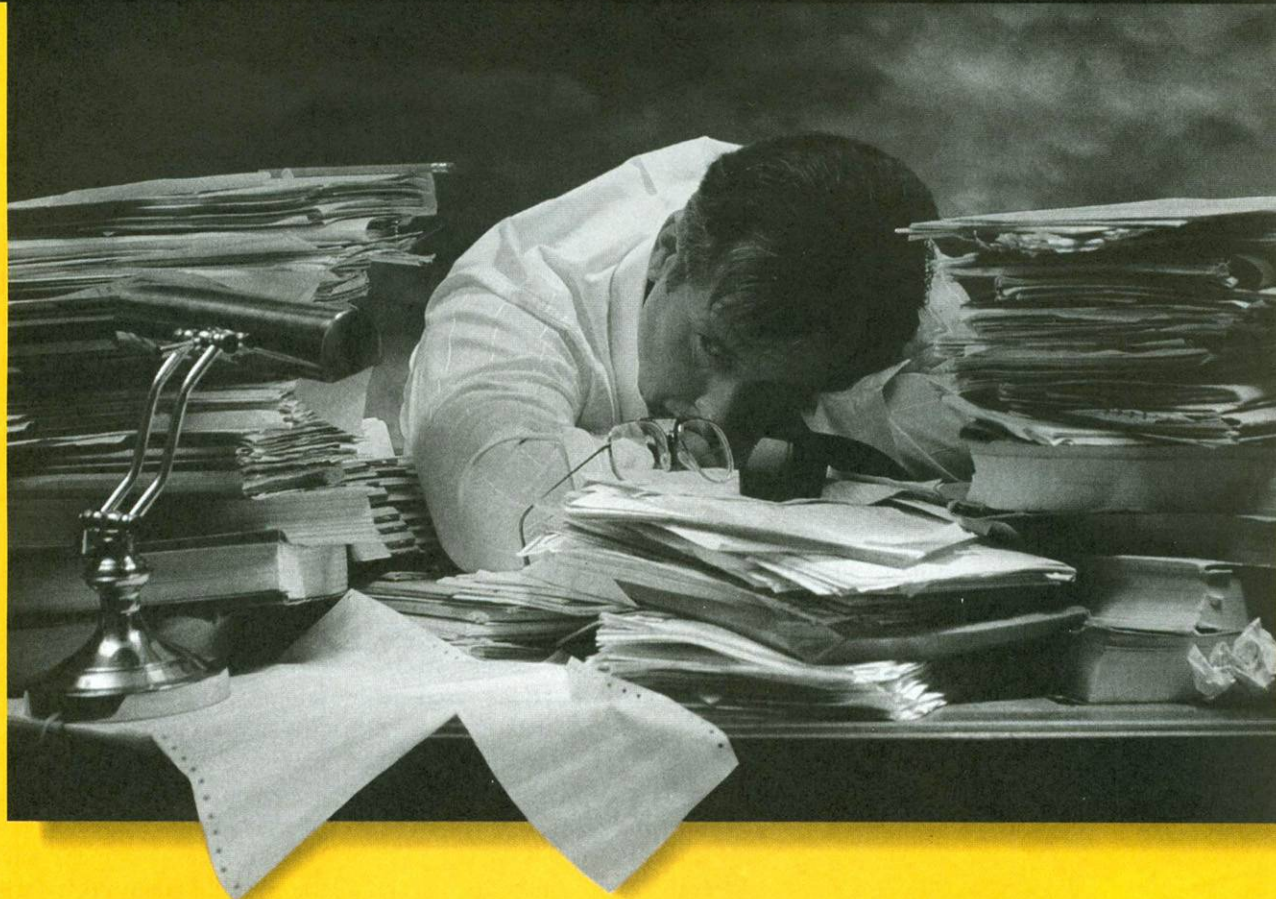
Ich möchte nur ab und zu Programme per Modem beziehen und sonst nur mailen und chatten!

Ein 14.400-bps-Modem (V.32bis) reicht, ab 250 Mark.

Ich möchte viele Programme per Modem beziehen!

Ein 28.800-bps-Modem (V.34) sollte her, ab 700 Mark.

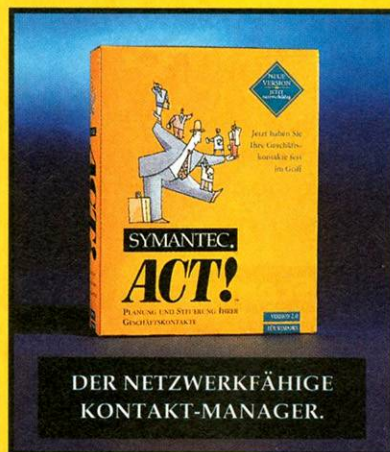
WIE STEHT ES EIGENTLICH UM IHRE VERKAUFSERFOLGE?



Wenn Sie vor Stapeln von Gesprächs-Protokollen und Notizzetteln verzweifeln und Sie die vielen lockeren Kontakte nicht mehr von den wirklich erfolgversprechenden trennen können, sollten Sie endlich handeln. –

Dann ist es höchste Zeit für „ACT!“, die unerschämte effiziente Windows-Kontaktverwaltung. „ACT!“ kennt das „Wer“ und „Was“, vor allem aber das „Warum“ – und erinnert sich und Sie an wesentliches, viel schneller als eine Terminplaner-Zettelwirtschaft und weit lückenloser als Ihr Gedächtnis. „ACT!“ hört auf Mausclick und hat alle Ihre Termine im Griff und ausdrucksbereit. Was täglich zu tun ist, sagen Ihnen aussagekräftige Listen und Pläne, zum

Abruf bereit sind ferner Status-Berichte, Kalender und Protokolle. Mit „ACT!“ können Sie sich voll auf das Eigentliche Ihrer Arbeit konzentrieren. Verblüffend an „ACT!“ ist die Vollständigkeit: Sie telefonieren direkt vom PC aus, verschicken im Teamwork mit WinFAX Pro personalisierte Faxe und arbeiten mit der richtig erwachsenen Textverarbeitung – so setzen Sie Ihre vorhandene Hardware optimal ein. In Arbeitsgruppen fühlt sich „ACT!“ übrigens richtig zu Hause – nutzen Sie Ihre Kontakte unternehmensweit. Hunderttausende begeisterter „ACT!“-Anwender haben gehandelt – lassen Sie es uns wissen, wenn auch Sie sich entscheiden haben, nie mehr den Kontakt zum Erfolg zu verlieren!



SYMANTEC.™

SYMANTEC (Deutschland) GmbH
Grafenberger Allee 136 · 40237 Düsseldorf



ACT! 2.0 für Windows – nur 299,- DM!

SYMANTEC COMPETENCE CENTER



Wenn Sie **mehr** über ACT! 2.0 erfahren wollen, rufen Sie einfach an:

• 040/33 10 46
• 061 02/2 51 61
• 0211/8 79 61 80



Oder faxen Sie diesen ausgefüllten Coupon an:

• 040/33 77 79
• 061 02/25 41 85
• 0211/8 79 62 08

MEHR INFOS! Ich will ACT! 2.0 für Windows genau kennenlernen!

Name _____
Position _____
Firma _____
Straße _____
PLZ _____ Ort _____
Telefon _____ Telefax _____



Supra Fax/Modem 144LC:
Für preisbewußte DFÜ-Einsteiger ist das Supra-Modem erste Wahl. Es ist ein V.32-Modem, das auch Faxe versenden und empfangen kann. Preis: etwa 250 Mark

ZYXEL 1496EG Plus:
Ein würdiger Vertreter seiner Zunft. Zyxel-Modems dieser Bauart können untereinander mit 19.200 bps kommunizieren. Preis: etwa 500 Mark



Last not least stellt sich die Frage, ob denn ein internes oder externes Modem die bessere Wahl ist. Ein internes kommt in Frage, wenn Ihr PC nur eine serielle Schnittstelle – die ja der Maus vorbehalten bleiben sollte – und Ihr Rechner genügend freie Steckplätze bietet. Externe Modems belegen keinen Steckplatz, lassen sich flexibel einsetzen, und über die Leuchtanzeigen an der Modem-Frontseite erhalten Sie jede Menge nützliche Zusatzinformationen.



Highscreen Greyscan 256:
Wer's nicht unbedingt farbig braucht, bekommt bei Vobis für 140 Mark einen 800-dpi-Graustufenscanner mit Bildbearbeitungs- und Texterkennungssoftware



Canon IX-4015:
Scannen der anspruchsvollen Art. Dieser Farb-Flachbettscanner besticht durch seine Scangeschwindigkeit und eine umfangreiche Software-Ausstattung. Preis: etwa 1.700 Mark

Scanner

Die Augen des PCs

Mit Paintbrush ein Bildchen zu malen, mag ja kreativ sein. Realitätsecht sind solche Gemälde aber nicht. Wie schön wäre es, irgendwie ein Foto auf den Bildschirm zu zaubern. Mit einem Scanner ist das kein Problem.

Fotos oder Bilder in den PC einzulesen ist mehr als nur eine Spielerei – und einfach zudem. Professionelle Briefköpfe oder Bilder sind nur per Scanner zu bekommen. Nett sind diese „Augen“ des PCs auch als Ergänzung zu einem Faxmodem. Schnell ist die Unterschrift eingescannt und gibt als Bildchen unter dem Text eigenen PC-Faksimiles den professionellen Touch. Sie können sogar Bücher- oder Zeitschriftenseiten einscannen und die darauf enthaltenen Texte mit einer sogenannten OCR-Software (*Optical Character Recognition*) so umwandeln, daß sie sich mit einem Textprogramm bearbeiten lassen. Sehr unterschiedlich sind die Qualitäten der Scanner. Achten Sie darauf, ob Ihr Wunschkandidat farbfähig ist (viele Anwender brauchen nur Scans von Schwarzweißvorlagen), und vor allem, wie viele Farben oder Graustufen er erkennen kann! Die Elite bringt Ihnen Bilder mit 16,7 Millionen

Farben (man spricht hier auch von Echtfarben oder 24 Bit Farbtiefe). Im wesentlichen gibt es zwei Bauformen: die teureren Flachbett- und die günstigeren Handscanner. Andere Vertreter der Gattung, wie Einzugs- oder Diascanner, spielen weder am Markt noch für Sie als Anwender eine große Rolle. Handscanner kommen mit nur wenig und zudem noch preiswerter Hardware aus und sind deshalb sehr günstig. Sie haben aber den Nachteil, daß man sie manuell über die Vorlage ziehen muß. Wer eine unruhige Hand hat, wird als Quittung vom Handscanner streifige Bilder erhalten. Wenn Sie das in Kauf nehmen wollen, um beim Anschaffungspreis günstig wegzukommen, sollten Sie aufpassen: Im Handel sind noch veraltete Handscanner, die nur 64 Graustufen erkennen. Die sind zwar schon für weniger als 100 Mark zu haben, bringen auf Dauer aber nicht viel Spaß. Hier gilt: Finger weg! Wer auf professionellere Bilder angewiesen ist, kommt kaum um einen Flachbettscanner herum. Die liefern, anders als die meisten Handscanner, brauchbare Ergebnisse für OCR-Texterkennung. Hier verfälscht die zitterige Hand nichts mehr. Für die allermeisten Anwendungen reichen die billigeren Flachbettscanner also voll aus. Und die gibt es ab zirka 800 Mark.

Welcher Scanner für wen?

Ich möchte nur ab und zu mal ein Logo oder eine Unterschrift einscannen!

Der billigste Handscanner mit 64 Graustufen reicht, unter 100 Mark.

Ich möchte nur ab und zu kleinere Schwarzweißgrafiken einscannen!

Ein Handscanner mit 256 Graustufen reicht, ab 140 Mark.

Ich möchte nur ab und zu kleinere Farbgrafiken einscannen!

Ein 24-Bit-Handscanner reicht, ab 250 Mark.

Ich möchte häufiger oder größere (bis A4) Bilder einscannen!

Ein billiger 24-Bit-Flachbettscanner reicht, ab 800 Mark.

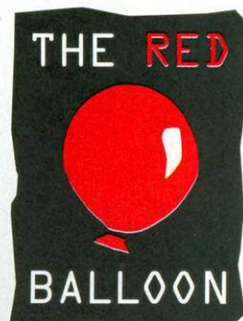
Ich möchte gedruckte Texte in den PC einlesen!

Ein billiger Flachbettscanner (auch Schwarzweiß) mit guter OCR-Software reicht. Preis: 800 bis 2.000 Mark (je nach Software).

see you soon
the red balloon

Heye Partner

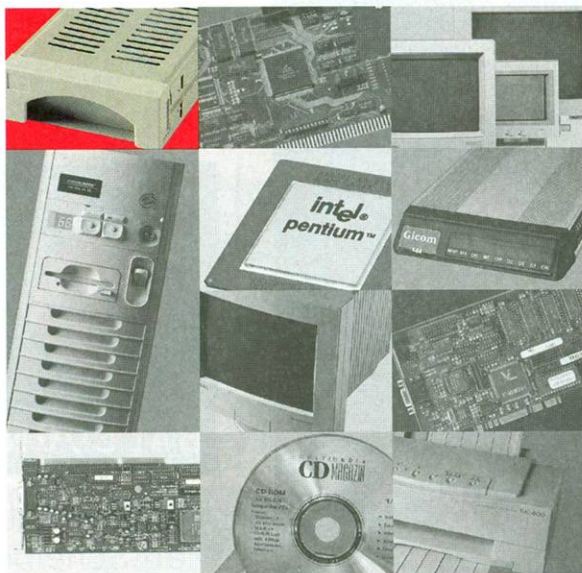
The Red Balloon is a registered trademark of Telemedia GmbH



Aktiv-CD statt
Matt-Scheibe

Suchen Sie den roten
Ballon in Köln vom
4. bis 6. November
auf der





Ein effektives Tuning für Ihren PC ist eine schnelle Festplatte. Speichert sie zudem noch viele MBytes, dann ist sie die beste. Doch für den Kauf des Datenträgers ist entscheidend, welchen Typ Sie wählen und welche zusätzlichen Leistungen er bringt.

Schon die Textverarbeitung Word für Windows 6 belegt auf der Festplatte fast 30 MByte. Was tun, wenn die Platte zu klein wird? Haben Sie bislang nur eine Festplatte im Rechner, bietet sich der Einbau einer zweiten an. Die Fest Platteneinheit besteht aus dem eigentlichen Festplattenlaufwerk, das die Daten speichert, und einem „Controller“, der das Laufwerk anweist, auf Da-

Festplatten, Streamer

Unerschöpfliches Datenreservoir

ten zuzugreifen. Da an einen Controller mehrere, auch verschiedene Festplatten anschließbar sind, muß die Kommunikation zwischen den beiden Einheiten standardisiert sein. Drei Laufwerkstandards haben sich durchgesetzt: IDE (*Interface Design Enhancements*, auch AT-Bus genannt), Enhanced IDE und SCSI (*Small Computer System Interface*). Das große Plus von IDE: Die Platten sind leicht zu handhaben, der Controller ist günstig (unter 30 Mark) und noch relativ schnell. Der Anschluß einer zweiten IDE-Platte ist hier einfach und billig. Aber: Manch ältere IDE-Festplatte ist absolut nicht bereit, mit einer anderen zusammenzuarbeiten. Und IDE verwaltet nur zwei Platten bis maximal 504 MByte Größe. Bei größeren oder mehr Platten ist SCSI unabdingbar; hier sind kaum mehr Grenzen gesetzt. Außerdem können an einem SCSI-Controller bis zu sieben (fast) beliebige Geräte hängen, vom CD-ROM-Laufwerk bis zum Scanner. Nachteile: Die Komponenten sind recht teuer und setzen Tüftelarbeit mit Treiber-Programmen voraus. Enhanced-IDE soll SCSI Konkurrenz machen und kann bis zu vier,



Western Digital Caviar 2420: Die üppige 420-MB-Festplatte steckt in vielen der momentan ausgelieferten modernen PCs. Sie ist überdurchschnittlich schnell und kostet häufig schon deutlich weniger als 500 Mark

auch größere, Platten und sogar CD-ROM-Laufwerke ansprechen. Für Enhanced-IDE gibt es aber noch keine optimierten Treiber. Setzen Sie vorerst auf SCSI.

Grundsätzlich: Kaufen Sie keine Festplatte mehr unter 240 MByte Kapazität. Zuletzt: Vermeiden Sie eine laute Festplatte. Lauf- und Zugriffsgeräusche von 50 db(A)/5 Sone sind genug.

(ALFRED POSCHMANN, HEIKE KALTSCHMIDT, THOMAS BRÄU/RK)

Wer braucht Streamer?

Jeder, der seine kostbaren Daten sichern will. Disketten gingen auch. Doch schon bei einer 240-MByte-Platte und 1,44-MB-Disketten müßten Sie rund 170 Disketten hin- und herschieben! Für ein Backup sind deshalb Streamer (Bandlaufwerke) am besten, weil sie eine hohe Speicherkapazität aufweisen. Sie funktionieren fast wie Kassettenrekorder. Durch Datenkompression passen besonders viele Daten aufs Band. Gängige Formate sind das günstige QIC (*Quarter-Inch Cartridge Drive Standards*) und für Riesendatenaufkommen das teure DAT. Die beliebten QIC-80-Streamer schließt man in der Regel an den Diskettencontroller an. Sie schreiben bis zu 250 MByte in rund zwei Stunden auf ein Band – an einer eigenen Steckkarte sind sie aber deutlich schneller. Achten Sie beim Kauf des Streamers darauf, daß die beiliegende Software komfortabel zu handhaben ist und ein Backup in mehreren Stufen zuläßt, sie mit einer Prüfoption versehen ist für das Überschreiben älterer Dateien gleichen Namens und sie vom Band auch einzelne Dateien lesen kann. Wenn Ihr Rechner eine SCSI-Schnittstelle aufweist, dann geht das Backup mit QIC oder DAT schneller.



Iomega Tape 250: Als sogenannter Floppy-Streamer darf man beim Backup keine Geschwindigkeitsrekorde erwarten. Allerdings sprechen der Preis (300 Mark für das Laufwerk plus einem 250-MByte-Band) und die leicht bedienbare Software für den Iomega Tape 250

Goldene Zeiten!

Als Dankeschön an alle Anwender gibt's jetzt die TopWare **GOLD!** Vollgepackt mit zwanzig deutschen Spitzenprogrammen und dem Besten was der Sharewaremarkt zu bieten hat, erhalten Sie diesen Renner zum absoluten Freundschaftspreis. Wir machen gute Software preiswerter. TopWare.

20 deutsche Vollversionen
+ BONUS "FaxCartoons"
+ 900 Shareware-Programme

GOLD

49.⁹⁵

Go for gold!

Überall im
gutsortierten
Handel!

TopWare

NORTON ANTI-VIRUS 3.03 FÜR WINDOWS
Das Anti-Viren-Kit vom Tool-Spezialisten Peter Norton

OPALIS STANDARD 1.1 FÜR WINDOWS
Grafischer BTX-Decoder mit Dateiübertragung

LIHAN 2.0 FÜR WINDOWS
Umfangreiches Literaturverwaltungsprogramm

MEMINFO PLUS 4.0 FÜR WINDOWS
Ressourcen Manager mit Speicherdefragmentierung

SOUNDER 1.1 FÜR WINDOWS
Sound-Sampler und Modifikation

PROFISTART 2.1 FÜR WINDOWS
Komfortable Adressverwaltung und Etikettendruck

RG-TEACHER 2.1 PRO FÜR WINDOWS
Vokabeltrainer für alle Sprachen

WINMAP DEUTSCHLAND 1.1 FÜR WINDOWS
Vakabelrechner innerhalb Deutschlands

AUTOATLAS 1.85 FÜR WINDOWS
Professionelles Etikettendrucksystem + Editor

BIER 6.0 FÜR WINDOWS
Anleitung zum Bierbrauen mit Blutalkoholberechnung

TOMMY SOFTWARE CAD/DRAW 2.0 FÜR WINDOWS
Objektorientiertes CAD & Zeichenprogramm

MOMENTO 1.1 FÜR WINDOWS
Der individuelle Terminkalender für die wichtigen Momente des Lebens

PIXFOLIO 2.0 FÜR WINDOWS
Grafikkonverter- und viewer sowie Katalogprogramm

LOTTO CHAMPION 2.01 FÜR DOS
Grafisch orientiertes Lotteriprogramm Samstag- und Mittwochziehung

ANTI-VIRAL TOOLKIT PRO 2.0
Der absolute Virenschoner (von diversen Universitäten empfohlen)

CUBE UP 1.0 FÜR WINDOWS
Die ultimative Schnellstartheite für Windows Anwendungen

POSTLEITZAHLEN FÜR WINDOWS & DOS
Neue und alte Postleitzahlen mit Straßenverzeichnis

BANKLEITZAHLEN 1.0 FÜR WINDOWS & DOS
Das komplette Bankleitzahlenverzeichnis für Deutschland

BGB 1.0 FÜR WINDOWS
Bürgerliches Gesetzbuch mit Recherche-System für DOS + Windows

KLUCKUP 3.5 FÜR DOS
Speicherresidenter Desktop-Manager

Riesen-Gewinnaktion

DREAM MAC

Der Preis ist heiß!

Wer hat nicht schon mal davon geträumt, einen echten Highend-PC zu besitzen. **Ausstattung:** Nur vom Feinsten! Pentium 90, 32 MByte Arbeitsspeicher und und und. Na, dann lassen Sie doch Ihre Träume wahr werden.

Bei unserem Gewinnspiel können Sie einen echten Traum-PC gewinnen. Alles, was Sie tun müssen, ist den Preis des Rechners mit der dazugehörigen Software sowie den Peripherie-Komponenten zu erraten. Schicken Sie uns Ihr Angebot. Wer das richtige Näschchen hat und mit seiner Schätzung dem tatsächlichen Preis am nächsten kommt, darf den Traum-PC sein eigen nennen. Sollten mehrere richtige Tips vorliegen, entscheidet das Los. Auf geht's, hier ist die Konfiguration des **Vobis Dream-PC:**

Hardware

System:

SkyTower 500 ZE-90 (Pentium 90, PCI-Bus, SkyTower-Gehäuse)

Zusätzliches 5,25-Zoll-Diskettenlaufwerk

Festplatte:

1 GigaByte

Arbeitsspeicher:

32 MByte RAM

Grafikkarte:

Spea Mirage P-64,
2 MByte Videospeicher

Soundkarte:

MiroSOUND

MPEG-Abspielkarte:

Sigma Designs Realmagic

CD-ROM-Laufwerk:

Sony, Doublespeed

Monitor:

Highscreen 2078 LE

Modem:

Dr. Neuhaus Smarty 19.2 TI

Drucker:

Epson Stylus Colour

Flachbettscanner:

Highscreen Color II S

Maus:

Microsoft Mouse 2.0

Tastatur:

Cherry

Joystick:

Logitech Cyberman
außerdem enthalten:

2 Audio-Boxen (35 Watt)

Software

Vobis-Standardsoftware:

MS-DOS 6.2, Windows for Workgroups 3.11, MS-Works für Windows, Ways for Windows, Organice, CorelDraw! 4.0, WISO Sparbuch 94, Micrografx Snapgraf sowie EWS

BTX:

Opalis für Windows und OS/2 von Boris&Röben und der BTX-Guide aus dem Sybex Verlag mit CD-ROM und BTX-Anschluß

CD-ROMs:

Cinemanía, Musical Instruments, Lernen leicht gemacht (2 CDs), Flightpack, Volle Power für Windows (3 CDs), World Atlas. Alle von 1&1 Direkt GmbH

Datenbank:

Borland dBase für Windows und Asksam 2.0 von North American Software

Tools:

Norton Utilities 8.0, Norton Commander 4.0, Norton Desktop für Windows von Symantec.

Grafik:

Hijaak Pro von North American Software

CAD:

Grafix Windows CAD 2.1 von North American Software

Mailbox:

Smartcom für Windows von Hayes und ein Frei-Account für ein Jahr in der Ceus-Mailbox München

Spiele:

Von Electronic Arts:
PGA Tour Golf 486CD
Von Softgold:
Day of the tentacle CD

CHINE

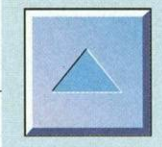
Macht summa summarum ?

Alles durchkalkuliert? Fein, dann besorgen Sie sich eine ausreichend frankierte Postkarte und schicken Ihren Tip an folgende Adresse:

DMV-Verlag
Highscreen Highlights
Stichwort: Dream-PC
Postfach 1129 • 85580 Poing

Vergessen Sie nicht Ihre Anschrift auf die Postkarte zu schreiben. Einsendeschluß ist der 23.11.1994. Mitarbeiter des DMV/Franzis-Verlags und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen (schade eigentlich ...), und wie immer ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Viel Glück!





Hilfefunktionen unter DOS 5.0/6.x



Sie wissen bestimmt auch nicht jeden einzelnen Parameter eines DOS-Befehls oder, was jeder einzelne Befehl unter DOS bewirkt. Der Ausweg: Sie kaufen sich eines der teuren Bücher über DOS. Aber muß das wirklich sein, wo doch DOS ein ausgeklügeltes Hilfesystem besitzt? Wo und wie Sie kompetente Hilfe unter DOS finden, erfahren Sie sofort.

Tips zum Fragezeichen

Wie Sie bereits gelesen haben, bekommen Sie bei fast jedem DOS-Befehl mit Hilfe des Fragezeichens weitere Informationen zu den dazugehörigen Parametern. Allerdings kommt es vor, daß die Liste länger als Ihr Bildschirm ist und viele Informationen an Ihnen vorbeiraschen. Dies muß aber nicht sein! Normalerweise können Sie Sie zum Beispiel immer den Parameter „/P“ für „Pause“ anhängen. Also zum Beispiel:

SMARTDRV.EXE /? /P

Allerdings gibt es nicht nur bei diesem Befehl ein Problem mit diesem Parameter. Sobald Sie dies eingeben und auf [Enter] drücken, gibt Ihnen DOS eine Fehlermeldung aus. Also was tun, wenn Sie nicht die Hälfte der Parameter verpassen wollen? Ganz einfach! Unter DOS gibt es einen zweiten Parameter, der fast dasselbe macht wie „/P“. Er ist zwar etwas alt und fast schon vergessen, aber in diesem Fall ist er das einzige Hilfsmittel. Das Zauberzeichen heißt „| MORE“. Das Zeichen „|“ steht für „Pipe“, und durch „MORE“ zeigt DOS ab jetzt nur so viel, wie auf eine Bildschirmseite paßt. Sobald Sie dann eine beliebige Taste drücken, geht es weiter im Text. Als genaues Beispiel würde das so aussehen:

SMARTDRV.EXE /?| MORE

Der Büchermarkt bietet zwar eine Menge Bücher zu DOS und seinen Befehlen an, allerdings sind viele dieser Bücher nur ein Abklatsch des original DOS-Handbuchs zu einem horrenden Preis. Dazu kommt noch, daß einige wichtige Parameter für DOS-Befehle erst gar nicht in diesen Büchern zu finden sind. Sparen Sie sich doch eine Menge Geld und nutzen Sie die DOS-eigene Hilfefunktion!

Leider ist vielen nicht bekannt, daß DOS für (fast) jeden internen Befehl oder für seine Dienstprogramme einen ausführlichen Hilfetext bereithält. Dieses besondere Hilfsprogramm müssen Sie nicht einmal extra installieren, es existiert bereits seit der Installation von DOS auf Ihrem PC. Selbst wenn Sie noch mit der etwas älteren Version 5.0 arbeiten, können Sie sich mit dem Zauberwort Infos einholen: HELP.

Die DOS-Hilfe

Die Hilfefunktion existiert zwar schon ab der DOS-Version 5.0, allerdings ist sie nicht so komfortabel wie in der neuen 6.0- beziehungsweise 6.2-Version. Und so geht's: Nehmen wir an, Sie haben ein kleines Problem mit Ihrem DOS-eigenen Cache-Programm SMARTDRIVE. Sie wissen zwar, daß das Programm einen Eintrag

in Ihrer Startdatei, der AUTO-EXEC.BAT, braucht, aber wie muß dieser lauten, damit das System auch fehlerfrei läuft? Kein Problem, hier hilft DOS weiter.

Sobald Sie sich an der Eingabeaufforderung von DOS befinden, geben Sie folgenden Befehl ein:

HELP SMARTDRV.EXE

Nach einem kurzen Druck auf [Enter] startet das DOS-interne Hilfsprogramm und zeigt Ihnen sofort mehrere Seiten an Information zu dem Dienstprogramm SMARTDRIVE an. Sie hätten die Hilfe aber auch anders starten können. Falls Sie einmal nicht genau wissen, unter welchem Stichwort die Informationsseiten abgelegt sind, geben Sie einfach nur HELP ein. Danach bekommen Sie eine kleine Oberfläche, auf der alle Stichwörter noch einmal aufgeführt sind, über die DOS etwas Wissenswertes anzubieten hat. Jetzt suchen Sie sich entweder mit Hilfe der Maus oder den Pfeiltasten das gewünschte Stichwort aus und drücken auf [Enter]. Danach zeigt Ihnen DOS alles, was es über dieses Thema weiß.

Fast alle dieser Hilfeseiten sind nach einem bestimmten Schema aufgebaut. Es gibt jeweils eine Rubrik:

- Anmerkungen
- Beispiele
- Syntax

HELP SMARTDRV.EXE.

Hilfe zur Hilfe

mehr zu diesem Thema verraten. Natürlich wäre es etwas umständlich, die gewünschte Information zu einem Thema endlich gefunden zu haben und sich dann alles merken zu müssen. Falls Sie über einen Drucker verfügen, entgehen Sie dieser Misere. Sobald Sie sich auf der gewünschten Infoseite befinden, aktivieren Sie einfach im *Datei*-Menü den Befehl *Drucken* oder drücken die Tasten [Alt-D-D].

Wenn Sie die Hilfsfunktion von DOS öfter benutzen, werden Sie merken, daß Sie mit der Zeit die einzelnen Parameter für DOS-Programme auswendig kennen. Allerdings kann es Ihnen passieren, daß Sie hier und da mal einen Parameter wieder vergessen. Nun müssen Sie aber nicht wegen eines einzigen Parameters die DOS-Hilfe starten. Es geht auch anders: Falls Sie zum Beispiel einen Parameter für SMARTDRIVE schnell wissen möchten, geben Sie an der Eingabeaufforderung einfach folgendes ein:

```
SMARTDRIVE /?
```

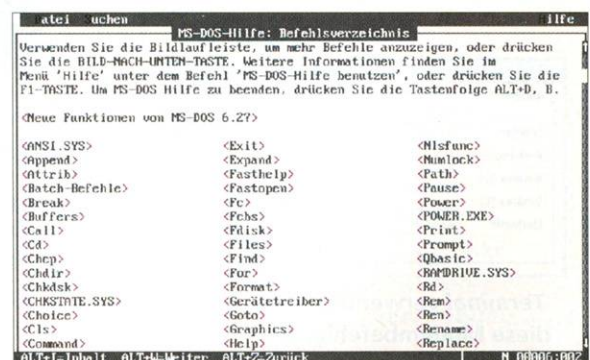
Noch ein DOS-Helfer

Noch mehr DOS-Infos

sich eine Datei namens README.TXT. Normalerweise müssten Sie jetzt zum Beispiel Windows laden, um diesen Text zu lesen. Es geht auch einfacher: Als erstes wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem sich die Datei befindet. Danach rufen Sie EDIT gefolgt von dem Dateinamen auf. Also zum Beispiel:

Danach startet EDIT und zeigt Ihnen den Text. Nun können Sie die Zusatzinformation durchlesen und bei Bedarf auch ausdrucken. Sie sehen, DOS läßt Sie in Sachen Hilfe nicht im Regen stehen. Sobald Sie ein oder zweimal die Hilfefunktion benutzt haben, rufen Sie sie bestimmt immer wieder auf, da Sie dort jede Menge Information zum täglichen Computern finden.

(MARKUS SELINGER)



```

ati corbeiten uchen plione
INFO.TXT
=====
ANMERKUNGEN ZU MS-DOS 6.2
=====

Diese Datei enthält wichtige Informationen, die weder im Microsoft
MS-DOS 6 Benutzerhandbuch noch in der MS-DOS-Hilfe stehen.

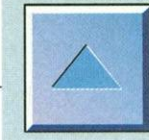
Die Datei ist in folgenden Hauptschritte gegliedert:

1. Anmerkungen zu Setup
2. MemMaker, EMM386 und Speicherverwaltung
3. Windows
4. Hardwarekompatibilität mit MS-DOS 6.2
5. Microsoft-Programme
6. Programme anderer Hersteller
7. DoubleSpace

Wenn das Thema, über das Sie Informationen benötigen, in dieser Datei
nicht enthalten ist, finden Sie es eventuell in der folgenden mit
MS-DOS gelieferten Textdatei:

```

11/94



Wie Sie Dateien aus einer Mailbox laden

Mein erster Download

Die Welt steht Ihnen offen: Ungezählte Mailboxen bieten eine riesige Auswahl an Programmen, die Sie kostenlos auf Ihren Rechner übertragen können und sollen. Wir zeigen Ihnen, wie so etwas funktioniert.

Das wäre doch gelacht: Statt Ihr sauer verdientes Geld für Shareware-CDs auszugeben, laden Sie in Zukunft Ihre Programme einfach aus einer Mailbox und zahlen lediglich die

Telefongebühren! Vier Dinge brauchen Sie dazu: Erstens und zweitens einen Computer inklusive Telefonanschluß (verstehen Sie sich von selbst), drittens ein Modem (das müssen Sie kaufen) und viertens ein Programm, das den Datenfluß organisiert. *Terminal* ist ein solches Programm; Sie finden es in der Zubehör-Gruppe unter Windows. Leider ist es aus vielen Gründen keine Leuchte seiner Zunft, aber immerhin reicht es aus, um sich ein leistungsfähigeres Terminalprogramm zu beschaffen.

Terminate V1.50 heißt das Objekt der Begierde, und Sie finden es zum Beispiel in der Mailbox *Diddi's Den*.

Vorbereitung

Rufen Sie also Windows auf, wechseln Sie in die Gruppe *Zubehör* und doppelklicken Sie auf das Symbol von *Terminal* (der Computer mit dem Telefon). Für den Fall, daß das Ihr allererster Aufruf von *Terminal* ist, erscheint zunächst eine Dialogbox, in der Sie

Tragen Sie hier die Telefonnummer der Mailbox ein. Klammern und Bindestriche sind zulässig

Hier gibt es eigentlich nur eine Wahl: Aktivieren Sie DEC VT-100 (ANSI)

Sparsam, sparsam: Windows-Terminal bietet nur zwei Protokolle. Wählen Sie XModem (CRC)

Terminal verwendet diese Modembefehle zum Wählen etc.

Einstellungen für den Fall, daß Sie statt allgemeiner Binärdateien nur Text übertragen

Um ein einigermaßen lesbares Bildschirmbild zu erhalten, sollten Sie die Schriftart *Terminal* einstellen

Hier geht es um grundlegende Einstellungen für den Betrieb Ihres Modems. Gezeigt ist eine gängige Grundeinstellung



das System nach dem Namen der Schnittstelle befragt, an die Sie Ihr Modem angeschlossen haben. Ist Ihre Maus beispielsweise an COM1 angeschlossen, so bietet sich für Ihr Modem COM2 an. Sind Sie unsicher, schauen Sie auf der Rückseite Ihres Gehäuses nach: Dort ist oft der Name der Schnittstelle aufgedruckt.

Anschließend gilt es, die richtigen Einstellungen für Ihr Modem zu treffen. Klicken Sie zu diesem Zweck auf den Menüpunkt *Einstellungen* und arbeiten Sie sich am besten von oben nach unten durch das Menü:

Telefonnummer: Hier tragen Sie die Telefonnummer von *Diddi's Den* ein: (0 61 51) 2 64 22 (Bindestriche und Klammern ignoriert Windows). Setzen Sie außerdem die Wartezeit auf 60 Sekunden.

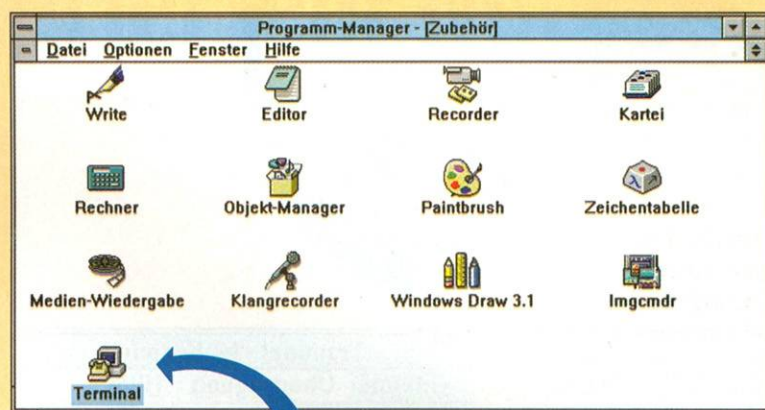
Terminal-Emulation: Aktivieren Sie *DEC VT-100 (ANSI)*.

Terminal-Einstellungen... Stellen Sie die Schriftart auf *Terminal* um, da dieser Zeichensatz sämtliche IBM-Linienzeichen enthält, die viele Mailboxen verwenden.

Textübertragung: Klicken Sie auf *Standard-Protokoll*. Dieser Eintrag bewirkt, daß das unter *Datenübertragung* festgelegte Protokoll aktiv bleibt.

Binärübertragung: Ihr PC und der Mailbox-Rechner müssen sich beim Übertragen von beliebigen Daten (Bilder, Texte, ...) auf ein Verfahren einigen, wie diese Daten korrekt und fehlerfrei von A nach B zu transportieren sind. In Anlehnung an die Sprechweise von Diplomaten nennt man ein solches Verfahren *Protokoll*. Unpraktischerweise stellt *Terminal* nur zwei davon zur Verfügung (diese sind zudem ziemlich veraltet und wenig leistungsfähig). Ihre Namen: *XModem/CRC* und *Kermit*, wobei letzteres inzwischen soviel Staub angesetzt hat, daß es kaum noch eine Mailbox unterstützt. Aktivieren Sie also *XModem/CRC*.

Datenübertragung: Hier bestimmen Sie die grundlegenden Parameter der Datenübertragung. Sie hängen im wesentlichen von

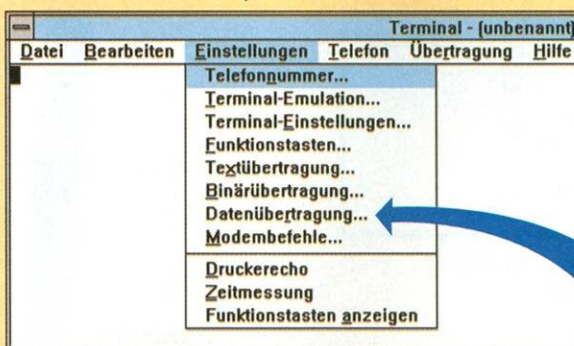


Einfacher Klick
Doppelter Klick

Ein Doppelklick auf das *Terminal*-Icon in der Zubehörgruppe startet *Terminal*

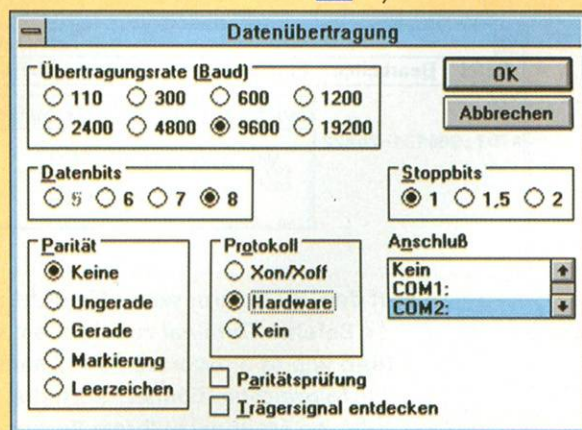


Vor dem Mailbox-Connect müssen Sie *Terminal* initialisieren



Ein sehr wichtiger Menüpunkt ist *Datenübertragung ...*

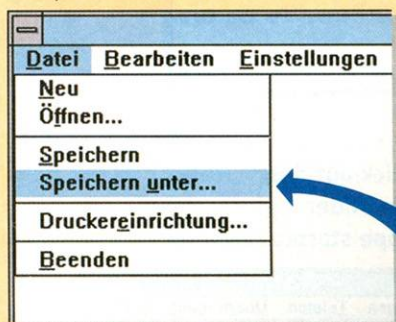
Damit sich Ihr Modem und die Mailbox verstehen, müssen zumindest Datenbits, Parität und Stoppbits übereinstimmen. Gezeigt ist die übliche Konfiguration. Was die Übertragungsrate angeht, so sind die meisten Mailboxen flexibel



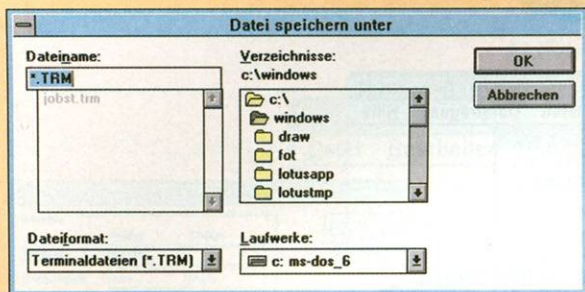


1.

Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, speichern Sie ...

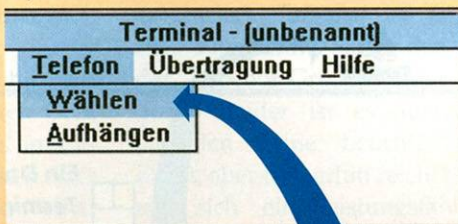


... am besten sofort unter einem griffigen Namen ab.



Vor eingestellt ist die Endung TRM und das Verzeichnis Windows

2.



Es geht los:
Terminal wählt
Diddi's Den an



Auf dem Bildschirm sehen Sie nicht nur, welche Befehle Terminal zum Modem schickt (und wie es antwortet „OK“), sondern nach erfolgreichem Connect auch die Zeichen, die die Mailbox zu Ihrem Rechner schickt

den Eigenschaften beziehungsweise Fähigkeiten Ihres Modems ab. Eine gute Startkonfiguration ist beispielsweise die Übertragungsrate auf 9.600 Baud, die Daten-Bits auf „8“, die Parität auf „keine“, das Protokoll auf „Hardware“ und die Stopp-Bits auf „1“ zu setzen. Die Kontrollkästchen *Paritätsprüfung* und *Trägersignal entdecken* sollten fürs erste ausgeschaltet sein. Gibt es Probleme, so bleibt Ihnen der Blick in das Handbuch leider nicht erspart.

Modem-Befehle: Ein Modem ist wie ein kleiner Computer: Es kann Befehle empfangen, ausführen und gibt im Bedarfsfall sogar Fehlermeldungen aus. Sehr verbreitet ist der Hayes-Befehlssatz (Bereich *Voreinstellungen*). Hier beginnt jede neue Befehlssequenz mit den beiden Buchstaben AT (für *Attention*), gefolgt von den eigentlichen Befehlskürzeln. Um beispielsweise Ihr Modem mit den werkseitigen Voreinstellungen zu initialisieren, tragen Sie unter *Herkunft* die Befehlszeile ATZ ein. Beispiel 2: Arbeitet Ihre Vermittlungsstelle bereits mit dem modernen Tonwählverfahren (statt mit dem in Privathaushalten üblichen Pulswählverfahren), so tragen Sie unter *Wählen* statt ATDP das Kürzel ATDT ein. Hier gehören auch Wählpräfixe hin, um zum Beispiel von einer Nebenstellenanlage aus eine Amtsleitung zu bekommen (zum Beispiel ATDT0.).

Sicherung

Um all diese Schritte nicht bei jedem Aufruf von Terminal aufs neue durchführen zu müssen, speichern Sie jetzt am besten ab. Klicken Sie zu diesem Zweck das Datei-Menü an, wählen Sie *Speichern* und sichern Sie die Einstellungen unter einem griffigen Namen.

Connect

Dann ist es endlich soweit: Wechseln Sie auf *Telefon*, *Wählen* und bestätigen Sie. Ihr Modem wählt, und wenn alles gut gegangen ist,

Das erste CD-ROM Laufwerk mit integriertem Notebook.



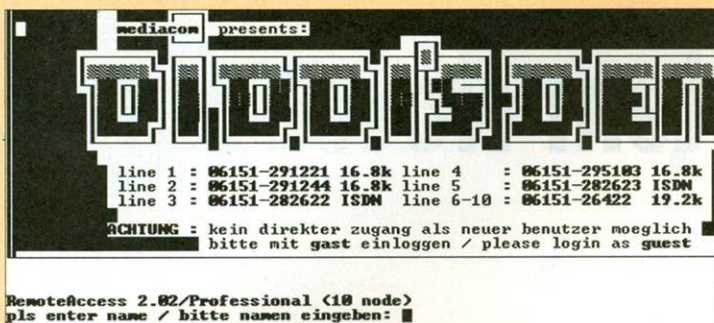
The intel inside Logo is a trademark of Intel Corporation.

Bisher gab es gewichtige Argumente gegen den ambulanten Einsatz von CD-ROM. Damit ist Schluß. Unser CD-Note wiegt inklusive sieben gut gefüllter Bücherregale, einem ganzen Bildarchiv und einer Videoanlage nur 2900 g. Sogar mit akustischer Begleitung. Damit Sie einen großen Auftritt haben

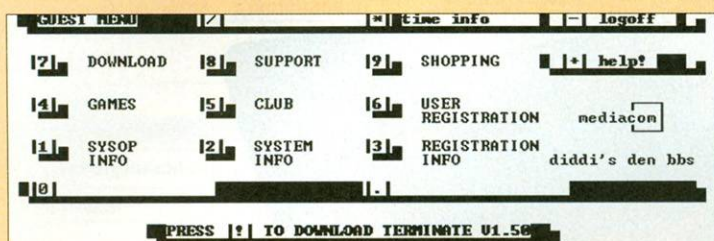
können, wo immer Sie wollen. Was das CD-Note sonst noch auf dem Kasten hat, erfahren Sie unter 040/85 49 24 77.

Panasonic

The way ahead.

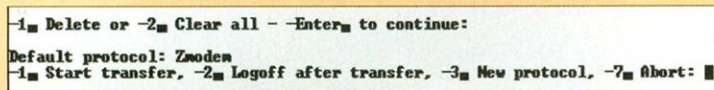
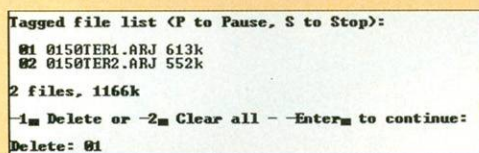


Der Startbildschirm von Diddi's Den: Leider stellt er sich unter Windows nicht besonders ansprechend, aber zumindest zweckmäßig dar. Beachten Sie die verschiedenen Telefonnummern und den Hilfefinweis



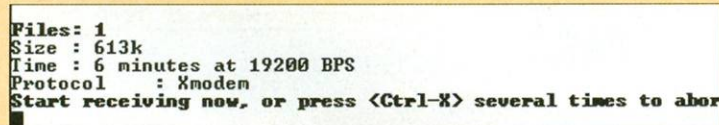
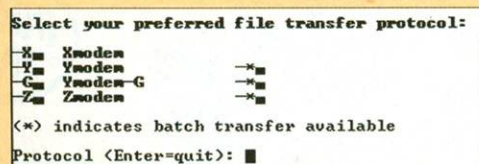
Geben Sie „!“ ein, um Diddi's Den mitzuteilen, das Sie *Terminate* übertragen möchten (mit der Maus können Sie hier leider nichts anfangen)

Da *XModem* nicht automatisch zwei Dateien hintereinander übertragen kann, müssen Sie eine löschen



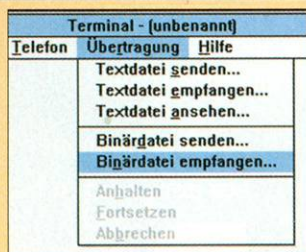
Drücken Sie die „3“, um vom Standardprotokoll *ZModem* auf das von Windows unterstützte Übertragungsprotokoll *XModem* zu wechseln

Die Mailbox bietet Ihnen vier verschiedene Protokolle zur Auswahl an. Sie drücken das „X“



Das war's: Diddi's Den wartet jetzt nur noch auf ein Zeichen von *Terminal*, um mit der Übertragung zu beginnen

Greifen Sie zur Maus und klicken Sie auf den Menüpunkt *Übertragung, Binärdatei empfangen*



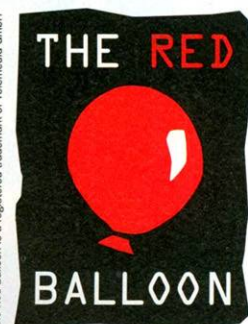
sehen Sie einige Sekunden später den Startbildschirm der Mailbox. Da Sie (noch) kein offizielles Mitglied sind, tragen Sie sich als *Gast* ein, drücken [Enter], und nach einem Bedienungshinweis erscheint ein Menü, das Ihnen mittels eines einzugebenden Ausrufungszeichens den Download von *Terminate* anbietet. Sie drücken also „!“, worauf das System zwei Dateien auflistet, die es offensichtlich zu übertragen gilt. Leider ist *XModem* nicht in der Lage, beide Dateien automatisch hintereinander zu transferieren, und so sind Sie gezwungen, einen der beiden Files aus der Liste zu löschen („-1 Delete“ mit der nachfolgenden Eingabe der entsprechenden Nummer). Ist das geschehen, muß die Mailbox noch wissen, welches Protokoll Sie bei der Übertragung verwenden möchten. Voreingestellt ist *ZModem*, das Sie ja aus bekannten Gründen nicht verwenden können. Drücken Sie also „3“ für *New Protocol* und wählen Sie aus der daraufhin angezeigten Liste *XModem* (Eingabe „X“). Die anschließende Meldung „Start receiving now, ...“ sagt Ihnen, daß *Diddi's Den* jetzt bereit ist und nur noch auf ein Zeichen Ihres Terminalprogramms wartet, daß die Übertragung beginnen kann. Greifen Sie also zur Maus, gehen Sie zum Menüpunkt *Übertragung* und klicken Sie auf *Binärdatei empfangen*. Zu allem Überfluß fordert Sie *Terminal* noch auf, einen Dateinamen anzugeben, und dann endlich beginnt die Übertragung. Ist sie beendet, wiederholen Sie die ganze Prozedur für die zweite Datei; dann haben Sie auf Ihrer Festplatte das mit ARJ komprimierte *Terminate*-Programm.

Wie es weitergeht, hängt davon ab, ob Sie das besagte Packprogramm bereits Ihr eigen nennen. Wenn nein, dann kehren Sie jetzt in das Hauptmenü zurück und wählen Punkt „7“ (*Download*). Das neue Menü wiederum enthält den Befehl *Download Arj*, also die Möglichkeit, das besagte Sharewareprogramm ebenfalls auf den heimischen Rechner zu übertragen. Haben Sie auch diese Datei „gesaugt“ (sie wissen ja jetzt, wie es funktioniert), sind Sie fertig und können fürs erste die Mailbox wieder verlassen.

Installieren

Der nächste Schritt besteht im Entpacken des Packers. Das klingt zwar paradox, ist aber ganz einfach, da ARJ241A.EXE eine selbstentpackende Datei ist, die Sie einfach nur durch Aufruf entpacken (da Sie in Zukunft noch recht häufig mit solchen Kompressionsprogrammen zu tun haben werden, empfiehlt es sich, diese Programme in einem eigenen Verzeichnis zu installieren und einen entsprechenden Pfad zu legen). Anschließend kopieren Sie die beiden zu *Terminate* gehörigen Dateien ebenfalls in ein eigenes Verzeichnis, entpacken sie (zum Beispiel mit „arj x *.arj“) und rufen zu guter letzt die Installationsroutine von *Terminate* mittels „install“ auf und befolgen die Anweisungen. Gutes Gelingen!

(JOBST-HENDRIK KEHRHAHN)



Aktiv-CD statt
Matt-Scheibe

Rock Hysterie



Beat-Club '68

Kat.-Nr. 76896-40025-2

DM 79,95*

*unverbindl. Preisempf.

Das ganze Spektrum
der Jahre '68 und '69.
Mit Original-Einspielun-
gen aus den ersten
legendären Beat-Club-
Sendungen.



The Rock 'n' Roll Years - die 50er

Kat.-Nr. 76896-40024-2

DM 79,95*

Das interaktive Rock 'n'
Roll-Lexikon. Mit Musik-
beispielen, Videoclips,
Superquiz und einer
gehörigen Portion Zeit-
gefühl.



Wenn die Stars der
50er Jahre und die
alten '68er auf CD-
ROM losrocken, wird
Rock History zur
Rock Hysterie.

Diese Scheiben sind
Zeitgeist-Dokumenta-
tionen und musika-
lische Leckerbissen
in einem.

See you soon.

Im Vertrieb der
BMG
INTERACTIVE
Entertainment



Grußkarte mit CorelDraw! 4.0

Frohe



Die Sonne wird schwächer, das Auto bekommt bald Winterreifen und die ersten Lebkuchen wurden gesichtet: Eindeutiges Zeichen – Weihnachten rückt näher. Zeit, Ihre Lieben mit Geschenken und Grußkarten zu bedenken. Doch halt, bevor Sie unpersönliche Kaufkarten benutzen, versenden Sie doch Ihre eigenen. Mit CorelDraw! und diesem Workshop ist das kein Problem.

Mit CorelDraw! können Sie nicht nur schöne Bilder oder Illustrationen gestalten, sondern auch originelle Postkarten entwerfen. Alles, was Sie dazu brauchen, sind das Mal- und Zeichenmodul Draw, das Dienstprogramm Mosaic aus der Corel-Programmgruppe sowie die mitgelieferte CD mit den Beispielfiguren (Cliparts).

Gerade der schier unerschöpfliche Fundus von Cliparts auf der CD spart Ihnen bei der Gestaltung der Grußkarte viel Arbeit. Statt mit vielen mühseligen Mausklicks selbst Bilder zu gestalten, können Sie fertige Grafiken von der CD in Ihre



es Fest!

Grußkarte einbauen. Bevor Sie die eigentliche Karte mit Draw entwerfen, sollten Sie sich deshalb eine Übersicht über die auf der CD gespeicherten Cliparts verschaffen. Sofern Sie CorelDraw 4.0! im Bundle mit einem Vobis-Rechner bekommen haben, gibt es dabei ein kleines Problem: In diesem Bundle ist leider nur das Benutzerhandbuch zu CorelDraw!, nicht jedoch der Clipart-Katalog zur CD enthalten.

Also müssen Sie einen kleinen Ausflug auf die CD starten. Das geht am besten mit dem Dienstprogramm Mosaic. Starten Sie zunächst Mosaic und aktivieren Sie unter dem Menüpunkt *Datei* die Option *Verzeichnis anzeigen*. Auf dem Bildschirm erscheint eine Dialogbox, in der sich unter anderem eine Art Vorschau-Fenster befindet. Wechseln Sie über *Laufwerk/Verzeichnis* auf die Clipart-CD und suchen Sie sich aus irgendeinem Verzeichnis eine Datei aus. Sobald sie diese anklicken, erscheint das Bild als Dia verkleinert in dem

Vorschaufenster. Durchstöbern Sie einfach die CD und notieren Sie sich den Datei- und Verzeichnisnamen, wenn Sie eine Grafik gefunden haben, die Ihrem persönlichem Geschmack entspricht. **Tip:** Auf der Clipart-CD befindet sich die Index-Datei INDEX40.CDR. Es handelt sich um ein Inhaltsverzeichnis zur CD. Diese Datei können Sie über das Hauptmodul Draw laden und ausdrucken. So haben Sie wenigstens eine grobe Übersicht, zu welchem Thema die einzelnen Clipart-Dateien gehören.

Arbeitsfläche festlegen

So, Sie wissen, welche Dateien Sie verwenden möchten, dann kann es losgehen: Starten Sie das Programm-Modul Draw. Als erstes müssen Sie die Arbeitsfläche von Draw dem Postkartenformat anpassen. Das geht wie folgt: Wählen Sie im Menüpunkt *Layout* den Befehl *Seiteneinstellung* und treffen Sie folgende Einstellungen:

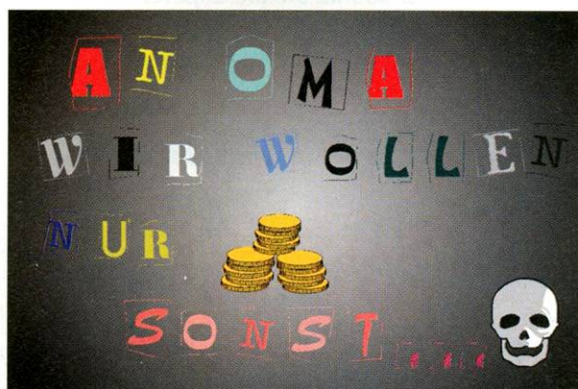
- bei Papierformat *Frei* sowie *Querformat*, außerdem müssen Sie die Maßeinheit von Zoll auf Millimeter umstellen.
- Dann geben Sie Breite 148 und Höhe 105 ein. Die Eingabe bei *Seitenanordnung* muß auf ganze Seite gestellt sein.
 - Als letztes geben Sie bei Papierfarbe *weiß*



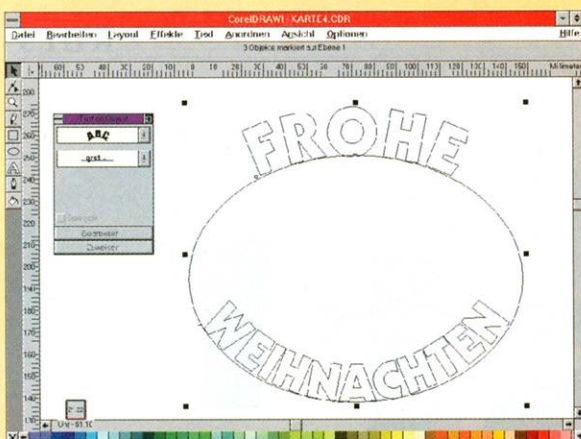
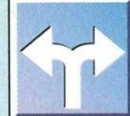
Die christliche Weihnachtskarte: Zwar schlicht und dezent, aber die Karte kommt von Herzen



Die poppige Weihnachtskarte: Wollen Sie das freche Modell einer Karte? CorelDraw macht's möglich



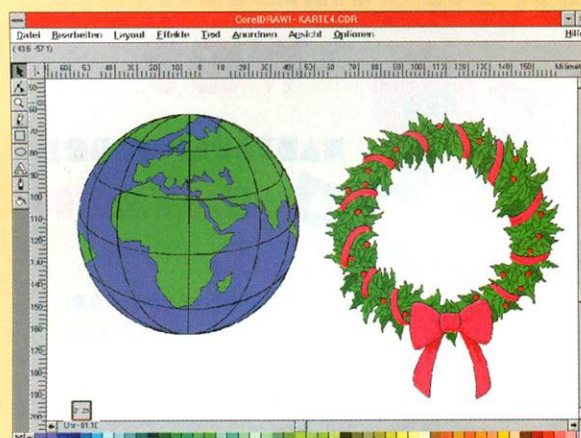
Die unverschämte Weihnachtskarte: Dieses Modell ist nur Enkeln zu empfehlen, die nichts zu verlieren haben



Der „geschwungene“ Text: Mit einem kleinen Trick können Sie Texte nach Belieben „abrunden“. Die Option *An Objekt ausrichten* hilft Ihnen dabei



Text einfärben: Mit Hilfe der Füllen-Funktion bekommt Ihr Text einen herrlichen Farbverlauf



Die Cliparts: Sobald Sie die Cliparts importiert haben, verkleinern Sie diese mit der Maus nach Wunsch



Das Anordnen: Die Cliparts positionieren Sie mit Hilfe der Anordnen-Funktion

ein und aktivieren bei *Seitenumriss anzeigen* das Kontrollkästchen.

Damit später beim Drucken keine Probleme auftreten, ist es sinnvoll, wenn die Karte einen weißen Rand behält. Klicken Sie dazu in der Werkzeugleiste von Draw das Rechteck-Symbol an und ziehen mit der Maus im Arbeitsfenster ein Rechteck mit der Größe von 142 x 99 Millimeter auf.

Für die Weiterbearbeitung ist es wichtig, daß das Rechteck genau mittig plaziert ist. Das übernimmt Draw für Sie. Aktivieren Sie dazu unter *Anordnen* den Befehl *Ausrichten*. In der erscheinenden Dialogbox klicken Sie die Option *Seitenmitte* ausrichten an und bestätigen Ihre Eingabe mit OK.

Texteingabe leicht gemacht

Keine Weihnachtskarte ohne Text! Ein freundlicher Gruß, wie „Frohe Weihnachten“, erwärmt die Gemüter Ihrer lieben Verwandten. Die Texteingabe unter Draw ist ein Kinderspiel! Aktivieren Sie dazu das *A* in der Werkzeugleiste und klicken Sie danach auf Ihr Arbeitsblatt. Jetzt geben Sie als erstes „FROHE“ ein und klicken anschließend auf das Mauszeiger-Symbol in der Werkzeugleiste. Für das zweite Wort gehen Sie genauso vor.

Noch haben Ihre Wörter nur die Standardschrift von Draw. Für die Weihnachtskarte muß eine verspieltere Schriftart her. Markieren Sie dazu mit der Maus zunächst ein Wort. Anschließend aktivieren Sie unter dem Menüpunkt *Text* die Option *Text bearbeiten*. Es erscheint eine Dialogbox, die Ihnen alle Möglichkeiten bietet, den Text nach Ihren Vorstellungen zu formatieren. Zunächst brauchen wir eine andere Schriftart. Wie wär's denn zum Beispiel mit **Geometr Hv BT**? Die Schriftgröße spielt erstmal keine Rolle. Sie können Text später mit der Maus auf die gewünschte Größe ziehen. Nach einem Klick auf OK übernimmt Draw Ihre Einstellungen. Wieder-

holen Sie die Prozedur auch für das zweite Wort.

Der Text ist da, schön und gut. Aber eigentlich sieht das Ganze noch ein wenig langweilig aus. Schwung muß in die Sache, eine geschwungene Schrift. Dazu müssen wir unter CorelDraw! mit einem kleinen Trick arbeiten:

Text ausrichten

Klicken Sie zunächst auf das Ellipse-Symbol in der Werkzeugleiste. Wechseln Sie zurück in das Arbeitsfenster und ziehen Sie eine Ellipse. Sie sollte ungefähr die Rundung aufweisen, die Ihr Text später haben soll. Markieren nach einem Klick auf das Mauszeiger-Symbol das Wort „FROHE“ und positionieren es über der Ellipse. Halten Sie jetzt die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie einen Rahmen um das Wort und die Ellipse. Wenn Sie die Maustaste loslassen, sind beide Objekte markiert.

Als nächstes wählen Sie den Befehl *An Objekt ausrichten* aus dem Textmenü. Danach öffnet sich ein sogenanntes Roll-Up-Fenster. Dort übernehmen Sie die Standardeinstellung und klicken auf *Zuweisen*. Da beide Objekte noch miteinander verbunden sind, müssen Sie danach den Befehl *Anordnen/Trennen* wählen. Voilà, jetzt haben Sie einen geschwungenen Text. Beim zweiten Wort gehen Sie genauso vor. Alternativ können Sie das Wort „WEIHNACHTEN“ unterhalb der Ellipse positionieren. Das geht, indem Sie im Roll-Up-Fenster *Text an Objekt* den unteren Teil des symbolisierten Kreises aktivieren und die Option *Spiegeln* wählen.

Text färben

Wie wär's mit einem farbigen statt monoton schwarzen Text? Am besten noch mit Verlauf? Kein Problem, gehen Sie folgendermaßen vor: Markieren Sie zuerst eines Ihrer Wörter und klicken anschließend in der Werkzeugleiste auf das Füll-Symbol (das mit „Eimer“). In der aufgeklappten Menüleiste



Auflösung
Wettbewerb 9/94

Prince ist Love- symbol!

Na, also! So weltabgewandt und nur auf ihren Computer versessen sind unsere Leser gar nicht, als das sie nicht wüßten, was in der internationalen Pop-Szene vorgeht. Natürlich ist es Prince, der sich unter dem androgynen Love-symbol musikalisch vermarkten läßt. Hier die Gewinner:

Den „Knaller des Monats“, einen brandneuen 17-Zoll-Monitor des japanischen Markenherstellers Idek Iiyama hat unser Leser Michael Gallwitz aus 15230 Frankfurt „an Land“ gezogen. Herzlichen Glückwunsch!

Fünfmal je ein Programm-Paket Corel SCSI und Corel CD Power Pack gehen an:

Richard Brandt, 4805 Brittnau, Schweiz • Martina Hees, 22089 Hamburg • Christoph Heinrich, 26382 Wilhelmshaven • Detlev Jahn, 12689 Berlin • Edmund Buhle, 13437 Berlin.

Auch die Cleaning-Sets und Bildschirmfilter von BASF Magnetics haben fünf neue Besitzer gefunden, und zwar:

Hans-Peter Mikula, 9582 Lat-schach, Österreich • Harry Schiller, 22765 Hamburg • Oliver Grimm, 71638 Ludwigsburg • Erich Mayuziak, 44581 Castrop-Rauxel • Beat Risch, 8192 Glattfelden, Schweiz.

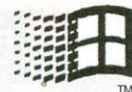
Und zum guten Schluß noch die Gewinner der zehn schicken Bildschirmrahmen Boeder Monnies. Es sind:

Karin Kočar, 80935 München • Sonja Hoff, 41468 Neuss • Heinrich Pycha, 74074 Heilbronn • Gisela Schmidt, 15344 Strausberg • Stefan Hitzelberger, 28325 Bremen • Alfred Schmidt, 96224 Burg-kunstadt/Kirchl. • Mathias Holle, 09569 Oederan • Sylvia Nischik, 44581 Castrop-Rauxel • Inge Klein, 63456 Hanau • Barbe Juri, 76744 Würth 2

Allen Gewinnern nochmals herzlichen Glückwunsch!



EVEREST®



Das Profi-Paket zum Einsteiger-Preis!!!

Ihre komplette kaufmännische Verwaltung:

Auftragsbearbeitung, Adressen-, Lieferanten-, Kunden- und Artikelverwaltung
Finanz- und Bestellwesen, Formular-Designer, Dokumentenverwaltung

Neben dem Üblichen sind enthalten:

Teillieferungen • Rückstandsverwaltung • Sonderpreise/Sonderrabatt • Preislisten und Mengenstaffeln • Kreditlimit-überwachung • Serien-Nr./Chargen-Verwaltung • Brutto- und Nettofakturierung • Positions- und Globalrabatt • UPS-Modul (Lieferdienste) • Warengruppen Bestandsüberwachung (aktuell, dispo, reserviert, bestellt) • Bestellvorschlag • Offene Posten/Mahnungen • Inventur • Einnahmeüberschuß-Rechnung • Mehrsprachige Artikeltexte und Formulare • Hitlisten für Rohertrag und Umsätze • Liefernachweise (wem wurde was geliefert) • Vorgangsumwandlung (z.B. Lieferschein --> Rechnung) • Langtexte für Artikel und Aufträge (werden auch auf der Rechnung ausgedruckt) • Textbausteinverwaltung • Versandanschriften • Vertreter-Statistik

"Everest stellt mit 98 Mark einen neuen Höhenrekord im Preis-Leistungs-Verhältnis auf." (Windows Konkret 7/94)

Einfache, leicht erlernbare Bedienung mit echter Mehrfenster-Technik erlaubt gleichzeitiges Bearbeiten der Daten. Voll netzwerkfähig, bis zu 999 eigene Firmen, Importmöglichkeiten für Daten im dBase- und PC-Kaufmann™-Format, DDE/OLE-fähig, Datenspeicherung im MS-Access-Format (Die Access-Datenbankmaschine wird mitgeliefert!), Kontextsensitive Online-Hilfe, Druckvorschau und Seitenansicht mit Zoom-Funktion, True-Type-Schriftarten, freie Einstellung der Farben in den Bildschirmmasken (inkl. 3D-Darstellung), über 100 verschiedene Berichte, Abfragen und Statistiken, und mehr...

Mit der integrierten Dokumenten-Verwaltung können Sie beliebige Daten Ihrer anderen Windows-Anwendungen direkt zusammen mit Ihren kaufmännischen Daten speichern (z.B. Speicherung der Briefe direkt zusammen mit den Adressen, oder eine Kalkulationstabelle direkt zusammen mit den Artikeln, etc.). Aufrufen der Daten erfolgt direkt vom Programm aus per Doppelklick. Die Dokumenten-Verwaltung funktioniert für alle Windows-Programme, die dem OLE-Standard entsprechen.

Für Privatanwender (insbesondere die integrierte Dokumentenverwaltung), Gewerbetreibende, Freiberufler und mittelständische Unternehmen aus Handel, Dienstleistung, Handwerk und Industrie.

Bei KARSTADT:

In allen großen Karstadt-Häusern mit Softwarethek.

Im Buchhandel:

Innerhalb 24 Std. per Barsortiment: ISBN 3-9520667-0-2.

Im PC-Fachhandel:

Bezugsquelle für den PC-Fachhandel: Ingram Micro GmbH

Per Tele-Shopping:

Inkl. Doku per BTX/DxJ über Seite •24422 07665 84100#

Oder in folgenden Buchhandlungen mit EDV-Abteilung:

44137 Dortmund, Krüger, Westenhellweg 9
53225 Bonn, Barz, Hermannstr. 17
69115 Heidelberg, Braun, Sofienstr. 3
69168 Wiesloch, Dörner, Marktstr. 17
70173 Stuttgart, Wittwer, Königstr. 30
71067 Sindelfingen, Federolf, Feldbergstr. 67
72074 Tübingen, Osiander, Wilhelmstr. 12
72770 Reutlingen, Gauger, Heppstr. 157
74072 Heilbronn, Stritter, Gymnasiumstr. 37

76137 Karlsruhe, Mende, Karlstr. 76
76646 Bruchsal, Braunbarth, Kaiserstr. 30
77652 Offenburg, Roth, Hauptstr. 25
79098 Freiburg, Rombach, Bertoldstr. 10
79379 Müllheim, Beidek, Werderstr. 23
79539 Lörrach, Maurath, Baslerstr. 174
83022 Rosenheim, Fuchs, Münchenerstr. 3
87435 Kempten, Dannheimer, Bahnhofstr. 4
89012 Ulm, Hofmann, Pfauengasse

Oder gleich direkt bestellen:



Everest Software AG, Umkirch
Tel. 07665/8410



Gab's Superstore, Wangen
Tel. 055/647050
(CH-Version, voll MWST-fähig, SFR 98.-)



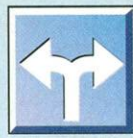
MOLLTECH Moll GmbH, Frastanz
Tel. 05522/51383
(A-Version, ÖS 798.-)

Fax-Hotline 07665/51667

Fax-Hotline 055/647550

Fax-Hotline 05522/52992

Die mit TM gekennzeichneten Produkte sind Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.



Das Duplizieren:

Nachdem Sie den Kranz verkleinert und dupliziert haben, fehlt nur noch die exakte Positionierung

Gut Ding will Weile haben

Wundern Sie sich nicht, wenn während Ihrer Arbeit einmal mehr als eine Minute vergeht, bevor sich etwas regt. Dies ist eine unvermeidbare Tatsache unter CorelDraw!. Ein paar Tips zum schnelleren Arbeiten gibt es doch noch:

- Arbeiten Sie so viel wie möglich im Umrißmodus, damit der Bildschirmaufbau schneller vorangeht.
- Vermeiden Sie zu große Cliparts aus Hunderten von Objekten.
- Bearbeiten Sie Cliparts nur weit außerhalb des Arbeitsbereichs, damit das Bild nicht ständig neu aufgebaut wird.
- Benutzen Sie Windows nicht immer mit einem hochauflösenden Treiber, damit Bildschirmaufbauten schneller abgehandelt sind.



Das Endprodukt:

Mit wenig Aufwand gestalten Sie eine wirklich einmalige Weihnachtskarte.

Jetzt brauchen Sie sie nur noch durch den Drucker zu jagen – fertig ist Ihr Meisterwerk

wählen Sie in der ersten Reihe das dritte Symbol von links. Es erscheint eine Dialogbox. Darin stellen Sie unter *Farben* bei *von/bis* den gewünschten Farbverlauf ein. Als *Typ* benutzen Sie *Linear*. Nach einem Klick auf *OK* färbt Draw Ihren Schriftzug mit einem Verlauf ein.

Der Text hat einen Farbverlauf und die Schrift wirkt auch feierlich genug? Gut, dann können Sie den Text jetzt in Ihrem Bild positionieren. Schieben Sie ihn erst einmal ungefähr an den gewünschten Platz. Danach aktivieren Sie *Anordnen/Ausrichten* und wählen in der Dialogbox *Auf Seitenmitte ausrichten*. Achtung: Das Kontrollkästchen *Vertikal* muß deaktiviert sein.

Clipart einfügen

Der Text ist fertig, jetzt können Sie Ihre Postkarte mit Grafiken ausschmücken. Sie wissen noch, in welchem CD-Verzeichnis sich das Clipart Ihrer Begierde befindet? Gut, dann übernehmen Sie jetzt die Grafik in Ihrem Draw-Arbeitsfenster. Verwenden Sie die Funktion *Datei/Importieren!* Für unser Beispiel haben wir auf der CD im Verzeichnis

CLIPART\HOLIDAY\TOTEM

als Kranz die Datei WREATH.CDR und im Verzeichnis

CLIPART\COREL\OTHER

als Weltkugel die Datei WORLD2.CDR gewählt.

Die Weltkugel erscheint zwar nach dem Importieren etwas groß, aber Sie können sie ja mit der Maus auf die gewünschte Größe „zusammenschieben“. Die richtige Position erhalten Sie, wenn Sie wieder den Befehl *Anordnen/Ausrichten/Seitenmitte* verwenden. Nachdem Sie den Kranz importiert haben, sollten sie diesen ebenfalls etwas verkleinern. Damit er genau um die Weltkugel paßt, müssen Sie ihn von Hand verkleinern beziehungsweise vergrößern. **Tip:** Wenn Sie nicht immer auf den kompletten Neuaufbau des Bildes warten wollen, sollten sie den Umrißmodus im Menü *Ansicht* einschalten. Ab jetzt stellt Ihnen Draw

alle Grafiken nur noch als Strichzeichnung dar, und der Bildaufbau funktioniert viel schneller.

Nachdem Sie den Kranz und die Weltkugel aneinander angepaßt und positioniert haben, fehlen eigentlich nur noch vier kleine Kopien des großen Kranzes. Dazu markieren Sie den Kranz und wählen *Bearbeiten/Kopieren*. Am besten ist es, wenn Sie den neuen Kranz zur Bearbeitung weit über der aktuellen Zeichnung ablegen (damit die Postkarte nicht mehr zu sehen ist.) Dadurch sparen Sie sich nach jeder Aktion den Bildaufbau der Postkarte. Jetzt verkleinern Sie den Kranz so lange, bis er die richtige Größe für die Ecken der Postkarte hat. Danach wählen Sie im Menü *Bearbeiten* den Befehl *Duplizieren*. Dies wiederholen Sie, bis Sie vier Kränze haben. Als letztes positionieren Sie sie auf der Postkarte in den Ecken.

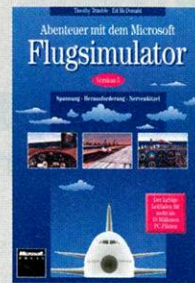
Der letzte Schliff

Nachdem Sie Ihr Kunstwerk wieder einmal zwischengespeichert haben, geht es an die letzte Aufgabe: den Hintergrund. Dazu markieren sie den Rahmen, den Sie am Anfang als Randbegrenzung eingefügt haben. Jetzt klicken Sie auf das Eimer-Symbol und wählen das dritte Symbol von links aus der ersten Reihe. In der nun erscheinenden Dialogbox wählen Sie sich einen Farbverlauf unter *von/bis* und klicken dann unter *Optionen* das kleine Schloß an. Mit dieser Option legen Sie fest, in wieviel Schritten der Farbverlauf verlaufen soll. Damit dieser recht flüssig aussieht, sollten sie hier einen Wert zwischen 60 und 80 eintragen. Wenn Sie den Wert weiter erhöhen, dauert der Bildaufbau um so länger. Zum Schluß genügt ein Klick auf *OK*, und Ihre Weihnachtskarte ist fertig. Wenn Sie einen Farbdrucker Ihr eigen nennen, können Sie sich am brillanten Ergebnis freuen – andernfalls verschicken Sie doch einfach Ihre Grüße als „digitale Post“ auf Diskette!

(MARKUS SELINGER/RK)

Michel hat's:

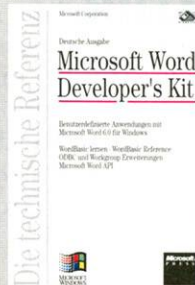
Wissen aus erster Hand.



Abenteuer mit dem Flugsimulator

Zielgruppe: Einsteiger, Fortgeschrittene. Ready for take off? Die realitätsnahe Ausbildung mit dem neuen Flugsimulator 5. Problemlos werden Sie atemberaubende Flüge meistern, im Buch mit vielen farbigen Abbildungen dargestellt.

ca. 300 Seiten,
Best.-Nr. MS-800-9, 39,- DM



Microsoft Word Developer's Kit
Zielgruppe: Fortgeschrittene, Profis. Die komplette Einführung in WordBasic. Zudem die Befehlsreferenz, um Workgroup Funktionen, ODBC-Erweiterungen und Word API optimal zu nutzen. Das ist Profi-Wissen direkt von der Quelle.

Microsoft Corporation, 1100
Seiten, Best.-Nr. MS-218-3,
89,- DM



Microsoft Access 2.0 professionell nutzen

Zielgruppe: Einsteiger, Fortgeschrittene, Profis. Es erwartet Sie eine Vielzahl an praktischen Ratschlägen und Vorgehensweisen. Profitieren Sie von diesem Buch, das in direkter Zusammenarbeit mit dem Microsoft Entwicklungsteam entstand. John L. Viescas, 1100 Seiten, Best.-Nr. MS-112-8, 89,- DM



Code Complete

Zielgruppe: Fortgeschrittene, Profis. Sie erhalten einen detaillierten Einblick in die Welt der kommerziellen Softwareentwicklung. Das Ganze anhand vieler Beispiele und ausführlicher Analysen von Software Lebenszyklen, Designaspekten etc. ...

Steve McConnell, ca. 900 Seiten,
Best.-Nr. MS-333-3, 89,- DM

Ich will's wissen! ... und bestelle:

- ☐ Abenteuer mit dem Flugsimulator MS-800-9 _____ Stück
- ☐ Microsoft Word Developer's Kit MS-218-3 _____ Stück
- ☐ Microsoft Access 2.0 MS-112-8 _____ Stück
- ☐ Code Complete MS-333-3 _____ Stück
- ☐ **Schicken Sie mir Ihre 3000-Fachtitel-Übersicht. Natürlich kostenlos.**

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

HH 11/94

- Ich zahle: ☐ mit beiliegendem Verrechnungsscheck
☐ per Nachnahme (zzgl. 6,- DM NN-Gebühr)
☐ auf Rechnung

HOTLINE
0 21 91.86 61
FAXLINE
0 21 91.80 24

Ihr Partner für PC-Literatur und Software

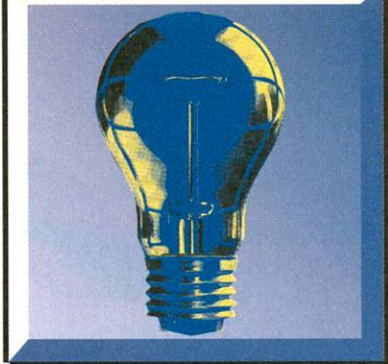
EDV-BUCHVERSAND
Delf Michel

Abt. Beratung und Verkauf

Kratzberger Straße 3 · 42855 Remscheid
Tel.: 0 21 91/86 61 Fax 0 21 91/80 24

Microsoft®
P R E S S

TIPS & TRICKS



Windows 3.1, 3.11

Selber schonen!



Dank eines kleinen Tricks lassen sich die Screensaver-Module von Windows 3.1 auch direkt per Mausklick aufrufen! So müssen Sie nicht warten, bis die Wartezeit vorbei ist und können sich bequem den zu Ihrer Laune passenden Bildschirmschoner aussuchen. Ein bißchen Vorarbeit ist allerdings nötig. Laden Sie die Datei WIN.INI aus Ihrem Windows-Verzeichnis in den Editor (Programmgruppe *Zubehör*). Suchen Sie dort die Zeile

Programs=...

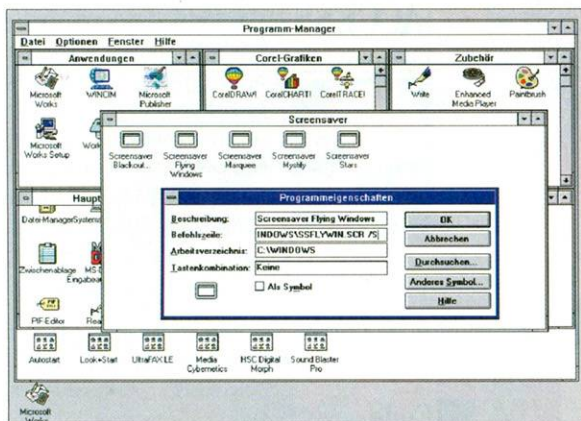
Jetzt fügen Sie am Ende die Zeichen „scr“ an. Die Zeile sollte jetzt so aussehen:

Programs=com exe bat scr

Danach sichern Sie die Datei, verlassen Windows und starten es erneut. Als nächstes richten Sie im Programm-Manager eine neue Gruppe namens „Screensaver“ ein. Jetzt starten Sie den Datei-Manager und suchen die Bildschirm-schoner mit der Endung SCR im Windows-Unterverzeichnis.

Sobald Sie sie gefunden haben, markieren Sie die Dateinamen mit gedrückter [Strg]-Taste. Jetzt ziehen Sie sie mit gedrückter Maustaste in das neue Fenster *Screen-saver* im Programm-Manager.

Als nächstes halten Sie die [Alt]-Taste gedrückt, und doppelklicken nacheinander auf die einzelnen Screensaver-Symbole. Es erscheint jeweils das Menü *Programmeigenschaften*. Dort hängen Sie im Eingabefeld *Befehlszeile* jeweils eine Leerstelle und den Parameter „/S“ an. Sie können im Feld *Beschreibung* auch die genaue Bezeichnung des Moduls eintragen, etwa „Screen-saver Marquee“ statt „Ssmarquee“. Zum Schluß verlassen Sie das Fenster mit der Schaltfläche *Ok*. Jetzt können Sie die einzelnen Screensaver anwählen wie jedes andere Windows-Programm auch. Wenn Sie die Voreinstellungen der Module ändern möchten, dann tun Sie das wie gewohnt über die Einstellungen in *Systemsteuerung*, *Desktop*. (AR)



Entsprechend eingerichtet, können Sie die Windows-Bildschirmschoner direkt vom Programm-Manager aus starten

Windows 3.1, 3.11 und WfW 3.11

Programmstart ohne Fenster



Nicht immer ist es erwünscht, daß ein Windows-Programm beim Start gleich sein Fenster öffnet. Kein Problem: Halten Sie die [Shift]-Taste gedrückt, während Sie ein Programm vom Programm-Manager aus per Doppelklick starten. Nun wird es zwar geladen, aber es wird sofort als Sinnbild am unteren Ende der Arbeitsfläche abgelegt. (AR)

INHALT

Windows: Selber schonen!...	78
Windows: Programmstart ohne Fenster.....	78
Winword 6.0: Der Maß-einheiten-Umrechner	79
Winword 6.0: Inhaltsverzeichnis nachträglich formatieren	79
PC-Tools Win: Schoner schützt Rechner	80
CorelDraw!: Welche Ränder?	80
DOS: Sicheres UNDELETE	80
Winword 6.0: Formatvorlagen formatieren	81
CorelDraw!: Hilfe von allen Seiten	82
DOS: Kein Druck über den Rand	82
DOS: Wieviel Platz ist noch frei?	82
PC-Tools Win: Einzelne Dateien komprimieren	82
100 Tips zur DFÜ: So machen Modems erst richtig Spaß! ..	84
Burn in – Burn out: Testen Sie Ihren PC auf Herz und Nieren	106
Treiberprobleme ade: Wir verraten Ihnen, wo Sie brandneue Treiber finden ..	110
Handy-Scanner: Über 20 tolle Tips&Tricks zu Handy-Scannern	114
Icons ohne Ende: Wir zeigen Ihnen, wo sich in Windows massenhaft Icons verstecken	122
Druckmaschine WinWorks: Machen Sie sich Ihre eigenen Kurzbefehl-Vorlagen	124
Mini-Netze: Nie mehr alleine am Rechner, Personal Netware macht's möglich	126
Was ist eigentlich: eine Schnittstelle Technik leicht verständlich erklärt.....	130
Pannendienst.....	132



Word für Windows 6.0

Der Maßeinheiten-Umrechner



Wenn Sie einmal wissen müssen (oder möchten), wieviel Pica eigentlich 3 Punkt sind, können Sie WinWord überlisten und sich das Ergebnis ansehen. Wählen Sie dazu den Befehl *Format/Absatz* und aktivieren die Registerkarte *Einzüge und Abstände*. Schreiben Sie den gewünschten, umzurechnenden Wert in das Eingabefeld "Links": 2,5 cm.

Jetzt schließen Sie das Dialogfenster, indem Sie auf *Ok* klicken, und wählen über *Extras/Optionen* die Registerkarte *Allgemein*. Stellen Sie jetzt im Listefeld *Maßeinheit* die gewünschte Maßeinheit ein, und bestätigen Ihre Auswahl. Danach wählen Sie erneut *Format/Absatz* und aktivieren wieder die Registerkarte *Einzüge und Abstände*. Sie können nun den gewünschten, umgerechneten Wert ablesen. (ALT)

Word für Windows 6.0

Inhaltsverzeichnis nachträglich formatieren



Wenn Sie die Überschriften eines längeren Textes mit den Formatvorlagen „Überschrift 1“, „Überschrift 2“ und so weiter formatiert haben, können Sie WinWord anweisen, über *Einfügen/Index/Verzeichnisse* in der Registerkarte *Inhaltsverzeichnis* automatisch ein Verzeichnis aller Überschriften mit den dazugehörigen Seitenzahlen zu generieren. Wenn Sie das Inhaltsverzeichnis jedoch anschließend manuell formatieren, verliert es sein neues Layout wieder, sobald Sie über die Funktionstaste [F9] eine Aktualisierung des Inhaltsverzeichnisses durchführen.

Um die Gestaltung eines Inhaltsverzeichnisses an das Dokument anzupassen, sollten Sie nicht auf die Möglichkeit der manuellen Formatierung zurückgreifen, sondern die Formatvorlagen des Inhaltsverzeichnisses verändern. Das Verzeichnis-Feld bezieht die Formatinformationen aus der Formatvorlage *Verzeichnis*, das Sie unter *Format/Formatvorlagen* definieren. Jeder Gliederungsebene entspricht hierbei das gleichnumerierte Überschrift-Format.

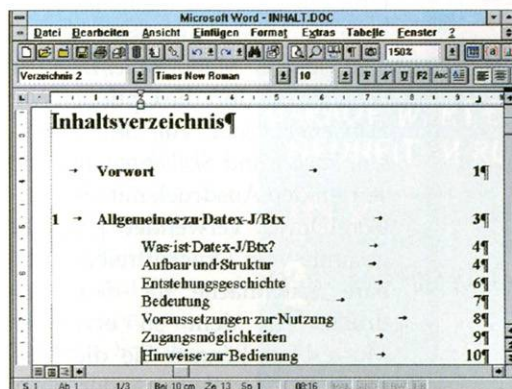
Die einfachste Vorgehensweise, ein automatisch generiertes Inhaltsverzeichnis zu formatieren,

besteht darin, eine Überschrift des Inhaltsverzeichnisses zu markieren, die gewünschten Formatierungen zuzuweisen und die Tastenkombination [Strg-Shift-S] zu drücken. Dadurch wird die Formatvorlagenliste aktiviert.

Drücken Sie nun [Enter], um das Dialogfenster *Formatvorlage erneut zuweisen* darzustellen.

Das Optionsfeld *basierend auf der Markierung neu definieren* muß markiert sein, ehe Sie [Enter] drücken. Jetzt werden alle Überschriften, die auf der selben Formatvorlage "Verzeichnis x" basieren, automatisch neu formatiert.

(ALT)



Wenn WinWord ein automatisches Inhaltsverzeichnis generiert hat, müssen Sie bei Formatänderungen stets die Formatvorlagen ändern!

Zeit ist Geld.



Software auch!

Hard- und Software stellen in Ihrem Unternehmen ein Kapital von beachtlichem Wert dar. Wissen Sie auch was Sie verlieren, wenn Sie es falsch einsetzen?

Sparen Sie Geld!

Über das Budget für den Kauf neuer Hardware wird meist entschieden. Die Software dazu wird »günstig« erworben. Bei Raubkopien fehlen allerdings Unterlagen, Lizenzverträge, Updates und der Schutz vor Viren. Nur bei Original-Software haben Sie die Sicherheit und Gewißheit auf einwandfreie Funktion. Es kostet Ihr Geld, wenn der Computer und die Software nicht zu nutzen sind. Mehr Geld, als Ihnen recht ist.

Sparen Sie Zeit!

Beim Verwenden oder Herstellen von Raubkopien haften Sie als Unternehmer/Inhaber/Verantwortlicher auch dann, wenn diese illegalen Tätigkeiten von Mitarbeitern vorgenommen wurden. Grenzen Sie eventuell vorhandene Probleme ein und lösen Sie diese umgehend, bevor Sie mehr Zeit haben, als Ihnen lieb ist.

Zeigen Sie Kompetenz!

Wer den Überblick hat, kann effektiv und rationell planen und vermeidet zusätzliche Software-Installationen, Mehrfachkäufe und den Einsatz von nichtkompatibler Hard- und Software. Nutzen und organisieren Sie Ihre Software richtig, denn so vermeiden Sie Fehler und Kosten.

Auskunft und weitere Informationen

► **Software-Management-Line**
Telefon 089/291 602 95



Verband der Softwareindustrie Deutschlands e.V.
Seitzstraße 17 · 80538 München



PC Tools für Windows 2.0

Schoner schützt Rechner



Durch einen Bildschirmschoner mit Kennwortschutz können Sie verhindern, daß sich Unbefugte in



Ein Bildschirmschoner mit Kennwortabfrage schützt Ihren Rechner vor unerwünschten Manipulationen

Ihrer Abwesenheit an Ihrem Rechner zu schaffen machen. Starten Sie im PC-Tools-Desktop die Anwendung *Systemsteuerungen* und anschließend *Desktop*. Danach wählen Sie im Feld *Bildschirmschoner* einen CPS-Screen-Saver aus und klicken auf *Einrichten*. Aktivieren Sie nun im Listenfeld *Kennwortoptionen* die Option *Schoner-Kennwort* und klicken dann auf die Schaltfläche *Kennwort festlegen*. Geben Sie nun in die Felder *Neues Kennwort* und *Kennwortbestätigung* jeweils das gewünschte Paßwort ein. Mit dreimal *Ok* schließen Sie ab. Ist der Bildschirmschoner erst einmal aktiv, läßt er sich nur nach Eingabe des korrekten Paßworts beenden. (KUS)

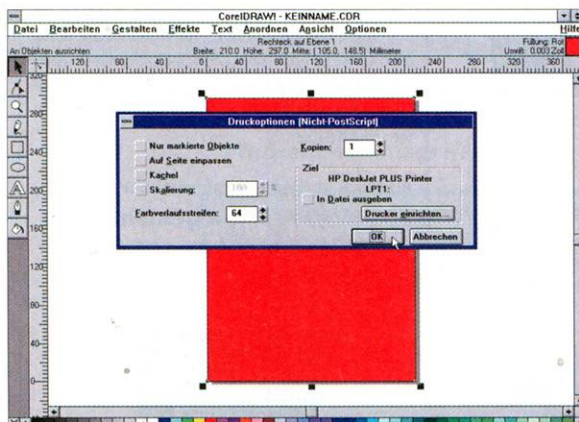
CorelDraw! 3.0

Welche Ränder?



Leider kann kein Drucker die gesamte Papierfläche tatsächlich auch bedrucken; aus technischen Gründen muß an jeder Seite ein Rand bleiben, dessen Größe abhängig vom Druckertyp und dem verwendeten Treiber ist. Wer genau weiß, wie breit diese Ränder sind, kann sich einen ganzen Haufen unnötiger Probedrucke ersparen!

CorelDraw! 3.0 hilft Ihnen dabei. Starten Sie das Programm und las-



Mit CorelDraw! drucken Sie sich in Minutenschnelle ein Musterblatt, an dem Sie die Mindestländer für alle Windows-Ausdrucke abmessen können

sen Sie eine neue Zeichnung anlegen. Danach öffnen Sie das Menü *Datei*, *Seiteneinstellungen*. Wählen Sie das Format *A4* im *Hochformat* und betätigen den Schalter *Seitenrahmen hinzufügen*, damit Corel ein Rechteck in Größe der gesamten Seite anlegt. Danach verlassen Sie das Menü per *Ok*. Färben Sie das gerade erzeugte und noch markierte Rechteck ein, indem Sie mit der linken Maustaste auf eine Farbe in der Palettenleiste klicken. Nachdem Sie das erledigt haben, öffnen Sie *Datei/Drucker einrichten* und wählen den gewünschten Drucker und die Seitenausrichtung *Hochformat* aus. Jetzt aktivieren Sie das Menü *Datei/Drucken*. Schalten Sie dort die Optionen *Nur markierte Objekte*, *Auf Seite einpassen*, *Kachel* und *Skalierung* aus und starten den Ausdruck mit *Ok*.

CorelDraw! verwendet jetzt die gesamte vom Druckertreiber nutzbare Seitenfläche für den Ausdruck. An dem so erzeugten Musterblatt können Sie die Mindestgröße der Seitenränder oben, unten, links und rechts abmessen. Notieren Sie sich diese Werte, denn sie gelten für alle Windows-Programme! (AR)

MS-DOS 6.x

Sicheres UNDELETE



Gelöschte Dateien lassen sich unter MS-DOS 6.x mit dem Befehl *UNDELETE* unter günstigen Umständen wiederherstellen. Dabei wird die Rekonstruktion erheblich vereinfacht, wenn Sie sich die sogenannte *Löschverfolgung* (Delete-Tracking) zunutze machen. Dies erhöht auch die Wiederherstellungschancen erheblich. Mit folgendem Befehl richten Sie beispielsweise die Löschverfolgung für die Laufwerke C: und D: ein:

UNDELETE /TC /TD

Wenn Sie diesen Befehl in die *AUTOEXEC.BAT* eintragen, wird die Löschverfolgung automatisch bei jedem Rechnerstart aktualisiert. Beachten Sie, daß Sie die Funktion für jedes Laufwerk separat einrichten müssen. Dabei ist direkt hinter dem Parameter */T* der Kennbuchstabe des entsprechenden Laufwerks (ohne Doppelpunkt) anzugeben.

Ist die Löschverfolgung eingerichtet, wacht ein residentes Programm über alle Löschvorgänge und führt eine Art Protokoll, um später die Wiederherstellung zu erleichtern. Dazu wird auf dem Datenträger die versteckte Datei *PCTRACKR.DEL* angelegt, die die notwendigen Informationen für eine Wiederherstellung mit Hilfe des *UNDELETE*-Befehls enthält.

Um nun eine gelöschte Datei wiederherzustellen, geben Sie im entsprechenden Verzeichnis *UNDELETE* ein. Dieser Befehl verwendet die Informationen der Löschverfolgung, um den ersten Buchstaben der gelöschten Datei wieder zu rekonstruieren und den Eintrag in der *FAT* zu erneuern. Somit wird eine Datei – falls möglich – vollautomatisch wiederhergestellt. (KUS)



Word für Windows 6.0

Formatvorlagen formatieren



WinWord bietet die Möglichkeit, ganzen Absätzen über sogenannte Formatvorlagen ein einheitliches Aussehen zuzuweisen. Die Formatierungen in Formatvorlagen beziehen sich auf Zeichen, Absatzinformationen, Tabstops, Rahmenarten, Sprache, Positionsangaben und Numerierungsdefinitionen. Sie weisen einem Absatz ein einheitliches Aussehen zu, indem Sie mit [Strg-Shift-S] die Formatvorlagenliste in der Symbolleiste aktivieren und über die Cursortasten [Pfeil nach oben] und [Pfeil nach unten] einen der Formatvorlagennamen auswählen. Das Drücken der [Enter]-Taste weist dem aktuellen Absatz alle Formatierungen zu, die in der ausgewählten Formatvorlage gespeichert wurden. Haben Sie beispielsweise in einem einzelnen Absatz Veränderungen an der Absatzformatierung vorgenommen, die nicht mit den Vorgaben in der Formatvorlage übereinstimmen, können Sie die ursprüngliche Absatzformatierung wieder herstellen, indem Sie [Strg-Q] drücken. Natürlich können Sie dem Absatz die ursprüngliche, in der Formatvorlage definierte Form auch zuweisen, indem Sie [Strg-Shift-S] drücken. Damit

wird die Formatvorlagenliste aktiviert; durch Drücken der [Enter]-Taste wird der jeweilige Absatz wieder mit der ursprünglichen Formatvorlage belegt. Diese

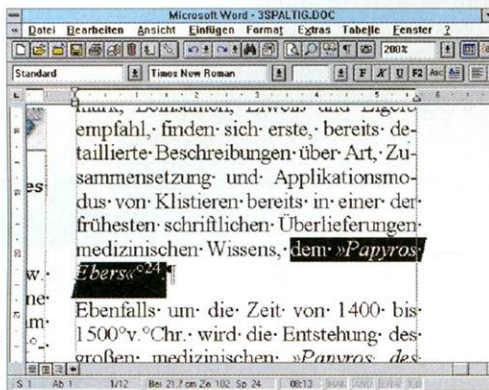
Vorgehensweise ist jedoch mit einer zusätzlichen Abfrage verbunden. Wie gesagt:

Diese Vorgehensweise weist einem Absatz wieder seine in der Formatvorlage definierten Absatzformatierungen (nicht die Zeichenformatierung) zu!

Da diese Vorgehensweisen nur für die Absatzformatierungen zutreffen, gibt es auch ein Pendant, das die Zeichen eines Absatzes wieder so formatiert, wie es in der Formatvorlage definiert wurde: [Strg-Leertaste]. Wurden also Zeichen verändert (zum Beispiel einzelne Zeichen fett, kursiv oder unterstrichen), brauchen Sie nur den Absatz zu markieren und diese Tastenkombination zu drücken, um die in der Formatvorlage definierte Schrift mit ihren Auszeichnungen zurückzuerhalten.

Dieser Vorgang funktioniert übrigens auch, wenn Sie mehrere Absätze markieren: [Strg-Leertaste] bringt jedem Absatz die Zeichen wieder, die in „seiner“ Formatvorlage festgelegt wurden.

(ALT)



Wenn Sie in einem Absatz spezielle Formatierungen vorgenommen haben, können Sie diese mit einem Tastendruck wieder zurücknehmen

Die große Consumermesse

Jetzt noch größer!
✓ mehr Hallen
✓ mehr Aussteller
✓ mehr Attraktionen

Köln, Halle 10 & 11, 4. bis 6.11.94



Die größte
Amiga-Messe
weltweit



Die Welt der Computer
und Konsolenspiele

SPONSORED BY **VUD**
Verband der Unterhaltungssoftware-Deutsland

DARAUF WARTEN ALLE COMPUTERFANS. AKTUELLE
NEUHEITEN RUND UM PCS, AMIGAS UND SPIELE
UND ALLES SOFORT ZU KAUFEN. ZUM
MESSEPREISEN. AUF EINER ERLEB-
NISMESSE MIT VIEL INFORMATION
ENTERTAINMENT, ATTRAKTIVEN
GEWINNSPIELEN UND GROSSER
MULTIMEDIA-SHOW.

Eintrittspreise/Tag: Jugendliche 15 DM, Erwachsene 20 DM. Veranstaltungsdauer: 4. bis 6.11.1994 von 9 bis 18 U.
Messegelände Köln, Halle 10 & 11. Anreise über Hauptbahnhof Köln oder Deutzer Bahnhof. Weitere Informationen

erhalten Sie aus der Fachpresse oder von den Veranstaltern:

ICP GmbH & Co. KG
Wendelsteinstr. 3
85591 Vaterstetten/Mchn.
Fax 08 106 / 342 38
Ein Tochterunternehmen
des Gong-Verlags



Gesellschaft für Veranstaltun-
gen und Marketing mbH
Hattinger Str. 589
44879 Bochum
Fax 02 34 / 478 99

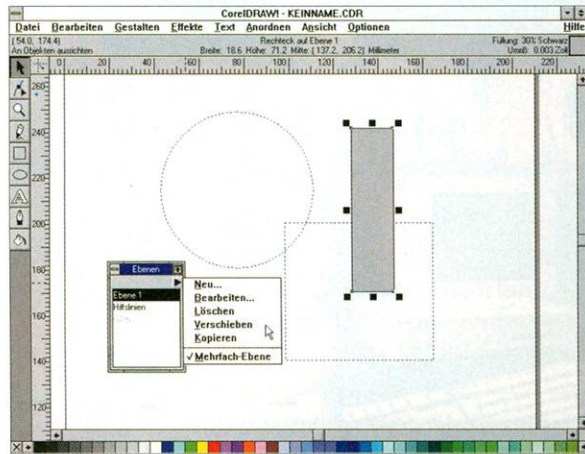


Corel Draw! 3.0, 4.0

Hilfe von allen Seiten



Daß die hervorragenden Hilfslinien-Funktionen von CorelDraw! eine prima Gestaltungshilfe sind, hat sich herumgesprochen. Aber mit geraden Linien ist die praktische Ausrichtungshilfe längst noch nicht



Mächtige Positionierhilfe:

Kreise, Rechtecke und andere Objekte lassen sich in CorelDraw! als „Hilfslinien“ verwenden

ausgereizt: Prinzipiell läßt sich jedes Element einer Zeichnung als „Hilfsobjekt“ verwenden, um daran weitere Objekte auszurichten. Dazu zeichnen Sie einfach ein Objekt oder markieren ein bereits vorhandenes und öffnen das Zeichenebenen-Fenster mit [Strg-1]. Jetzt klicken Sie auf das nach rechts zeigende Dreieck am oberen Menürand, um ein weiteres Untermenü zu öffnen.

Wählen Sie dort die Funktion *Verschieben*. Der Mauscursor verwandelt sich jetzt in einen dicken Pfeil. Jetzt klicken Sie damit auf die Bezeichnung *Hilfslinien* in der Liste der Zeichenebenen.

Das markierte Objekt nimmt nun die Hilfslinien-Farbe an. Solange Sie die Funktion *Ansicht, An Hilfslinie* ausgerichtet eingeschaltet haben, können Sie alle anderen Objekte Ihrer Zeichnung nun leicht daran ausrichten. (AR)

MS-DOS 6.x

Kein Druck über den Rand



Mit folgendem Befehl können Sie verhindern, daß Ihr Drucker im DOS-Betrieb immer über den rechten Seitenrand „hinausdruckt“:

MODE LPT1:132

Hiermit wird die Druckausgabe von standardmäßig 80 auf 132 Zeichen pro Zeile umgeschaltet.

Dabei ist Voraussetzung, daß Ihr Drucker die entsprechend engere Schrift auch ausgeben kann. Die Ansteuerung über „LPT1“ setzt zudem voraus, daß der Drucker

an die erste parallele Schnittstelle angeschlossen ist. (KUS)

Die Autoren

AN DEN TIPS UND TRICKS IN UNSERER FUNDGRUBE HABEN SICH FOLGENDE AUTOREN BETEILIGT:

GERALD AREND (AR)
RALPH KUSTERER (KUS)
MICHAEL ALTENHÖVEL (ALT)
VIEL SPASS DAMIT ! (SEL)

MS-DOS 6.x

Wieviel Platz ist noch frei?



Die folgende Befehlszeile gibt Ihnen unter MS-DOS 6.x schnell und übersichtlich Auskunft darüber, wieviel Speicherplatz auf einem Datenträger insgesamt zur Verfügung steht und wieviel davon noch frei ist:

CHKDSK | FIND "TRÄGER" | FIND "BYTE"

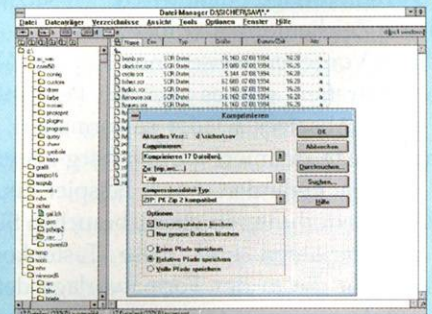
Die zweimalige Anwendung von FIND (getrennt durch „Pipe“ [Alt Gr-ß]) bewirkt das Herausfiltern der entsprechenden Angaben aus der etwas unübersichtlichen Ausgabe des CHKDSK-Befehls. Achten Sie aber bei der Befehlseingabe genau auf die Schreibweise der Wörter „träger“ und „Byte“. Der Einfachheit halber empfiehlt es sich, die Zeile als Batchdatei abzuspeichern. (KUS)

PC Tools für Windows 2.0

Einzelne Dateien komprimieren



Bei Bedarf können Sie auch einzelne Dateien direkt komprimieren, ohne Sie in ein bereits vorhandenes Archiv zu übertragen. Dabei wird für jede Datei ein separates Archiv angelegt, das nur die gepackte Datei enthält. Starten Sie dazu den Datei-Manager und wählen die Dateien aus, die komprimiert werden sollen. Benutzen Sie danach den Befehl *Tools/Komprimieren*. In der Dialogbox wählen Sie im Feld *Kompressionsdatei-Typ* das Archivformat aus. Normalerweise fahren Sie hier mit der Voreinstellung ZIP am besten. Falls die Originaldateien entfernt werden sollen, aktivieren Sie die Option *Ursprungsdateien löschen*. Mit *Ok* starten Sie den Vorgang: Die ausgewählten Dateien werden komprimiert und erscheinen nun mit der gewünschten Endung in der Dateiliste. Um Dateien wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, wählen Sie diese aus und benutzen den Befehl *Tools/Expandieren*. (KUS)

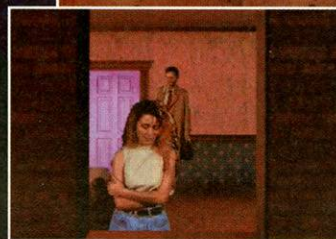


Mit dieser Dialogbox lassen sich einzelne Dateien in komprimierte Archive umwandeln

Der
Film zum
Mitspielen auf
4 CD-ROMs

UNDER A

Killing Moon



Erleben Sie den "ersten
wirklich interaktiven

Film" auf vier CD-ROMs

Bringen Sie Ihren Trenchcoat in die Reinigung, denn hier spielen Sie in der Rolle von Tex Murphy, seines Zeichens Privatdetektiv, die Hauptrolle in einem exzellenten Kriminal-Abenteuer. Treffen Sie Hollywood-Stars wie Russel Means (DER LETZTE MOHIKANER), Brian Keith (PARENT TRAP) und Margot Kidder (SUPERMAN), während Sie sich frei in einer virtuellen Welt bewegen! Mit über drei Stunden Filmaufnahmen und 21 weiteren Schauspielern ist UNDER A KILLING MOON ein echter Meilenstein.

Das Multimedia-Ereignis für Sie! Lauffähig mit MS-DOS-Computer (AB 386ER, SVGA, FESTPLATTE, 4MB RAM, CD-ROM-LAUFWERK) Wir wünschen gute Unterhaltung



EMP

Direkt bestellen bei (Coupon einschicken, faxen oder anrufen):

**EMP Handelsgesellschaft mbH, Postfach 17 21
49811 Lingen**

Bitte schicken Sie mir folgendes Programm sofort bei Veröffentlichung:
UNDER A KILLING MOON (Erscheinungstermin voraussichtlich Ende September)
auf 4 CD-ROMs, DM 139,99



per Post-Nachnahme (zzgl. 9,90 Porto, Verpackung und Nachnahmegebühr)



per Vorkasse (zzgl. DM 5,- Porto und Verpackung/Scheck anbei)

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen
bitte der Erziehungsberechtigten)

Tel: 05 91 / 9143-11

Fax: 05 91 / 9143-20



Datenfernübertragung per Modem kann Spaß machen, aber den Einsteiger auch hoffnungslos überfordern. Wir haben für Sie 100 Tips zusammengestellt, mit denen Sie Ihr Modem voll ausreizen.

Grundsätzliches

1 Handbremse lösen!

Fast alle Modems besitzen eine eingebaute Datenkompression nach den Standards MNP5 und V42.bis. Die Datenkompression bewirkt, daß vom Rechner zum Modem geschickte Daten vor der Übertragung nochmals komprimiert werden. Dazu müssen natürlich mehr Daten beim Modem vorliegen, als tatsächlich gesendet werden können. Einem MNP5-fähigen Modem sollten Sie doppelt soviel Daten bereitstellen wie gesendet werden können, einem V42.bis-Gerät (praktisch alle neueren Modems) sogar viermal soviel. Also: ein 2.400-bps-Modem sollte mit 9.600 bps angesteuert werden, ein 14.400-bps-Highspeed-Modem mit 57.600 bps.

2 Doppelt komprimieren?

Ist es überhaupt geschickt, komprimierte Daten vom Modem nochmals komprimieren zu lassen? Der Verstand sagt nein, weil keine weitere Komprimierung möglich ist. Die Legende sagt: Erst recht nicht, denn die Übertragung dauert sogar noch länger, weil das arme Modem sich ja völlig ergebnislos im Komprimieren versucht, und das kostet Unmengen von Zeit. Wäre es daher nicht sinnvoller, die Datenkompression auszuschalten, wenn man ohnehin nur komprimierte Dateien versendet? Nein! Zum einen sind Bildschirmgrafiken und Auswahlmenüs in Mailboxen nicht komprimiert und

Schneller zur Telekommunikation

100 Tips zu DFÜ



**DIE AUTOREN:
PETER BRAUN/RK**



bauen sich bei eingeschalteter Kompression zügiger auf. Zum anderen sind Kompressionsmechanismen wie V42.bis in der Lage, eine bereits erfolgte Kompression quasi zu erkennen und von einer eigenen Kompression abzusehen.

3 Handbremse anziehen!

Also immer Vollgas bei der Modem-Ansteuerung? Nein, denn viele Schnittstellenkarten sind mit der Datengeschwindigkeit schlicht überfordert. Daten gehen verloren, Fehlermeldungen treiben den Puls in die Höhe. Faustregel 1: Maximal vierfache Übertragungsgeschwindigkeit zur Modemansteuerung. Faustregel 2: Ist keine Schnittstellenkarte mit Datenpuffer installiert, sollten Sie das Gerät mit nicht mehr als 19.200 bps befeuern.

4 Wer soll komprimieren?

Medienspezifische Datenkompression ist die effektivste. In die deutsche Sprache übersetzt heißt das: Spezielle Packprogramme wie ARJ, Pkzip oder Lharc können die zur Übertragung anstehenden Daten wesentlich stärker zusammenschrumpfen als die Datenkompressions-Protokolle eines

Modems. Daher sollten Sie Daten vor der Übertragung stets komprimieren. Verwenden Sie dazu immer die Parameter für die stärkste Kompression, und benutzen Sie nach Möglichkeit nur bekannte und verbreitete Packprogramme.

6 Noch weniger Bytes!

Wollen Sie WAV-Klangdateien von Windows per Modem übertragen, sollten Sie sich nach dem ADPCM-Treiber von Microsoft umsehen und ihn für die Benutzung unter Windows anmelden. Der Treiber komprimiert WAV-Dateien stärker als die gängigen Packprogramme, was Festplattenplatz spart und die Übertragungszeit verkürzt. Ach ja: Wer diese WAV-Dateien anhören will (also der Empfänger), benötigt dann auch den ADPCM-Treiber.

Modem und Software installieren

7 So initialisieren Sie Ihr Modem

Beim Start eines Terminalprogramms schickt dieses einen sogenannten Initialisierungs-String an das Modem. Mit dieser Zeichenkette können bestimmte für den

Betrieb notwendige Einstellungen geändert werden. Man könnte Romane über den idealen Initialisierungsstring für ein Modem schreiben. Da aber nahezu alle Modems vom Werk aus optimal eingerichtet sind, sollten Sie als Einsteiger Ihr Modem zunächst mit ATZ [Enter] initialisieren. Der Befehl ruft die Grundeinstellungen des Modems auf.

8 Schnittstelle mit Tempomat

Empfehlenswert für alle High-speed-Modems: Sofern vom Terminalprogramm unterstützt, aktivieren Sie die Funktion mit Namen „Lock ComPort“. Die Funktion bewirkt, daß die serielle Schnittstelle stets mit der gleichen Geschwindigkeit bedient und daß nicht einen Gang „heruntergeschaltet“ wird, weil das Modem auf der Gegenstelle eine niedrigere Übertragungsgeschwindigkeit erzwingt. Die Schnittstellengeschwindigkeit darf und sollte stets höher sein. Dazu muß die Datenflußkontrolle auf Hardware-Handshake (RTS/CTS) eingestellt sein.

9 Der richtige Ton

Deutschlands Telefonvermittlungstellen arbeiten mit dem Ton- oder dem Pulswahlverfahren. An welchem Wahlverfahren Sie teilnehmen, können Sie selber herausfinden. Nehmen Sie den Telefonhörer ab und wählen Sie Ihre eigene Telefonnummer (oder rufen Sie Ihren besten Freund an, um Modemprobleme zu diskutieren). Klackert es beim Wählen der einzelnen Nummern, verwendet Ihre Vermittlungsstelle die Pulswahl. Bei Tonwahl hören Sie für die jeweiligen Nummern einen unterschiedlichen Piepton. Verwenden Sie für Pulswahl den Modembefehl ATDP, für Tonwahl ATDT. Stellen Sie auch

5 Was vor dem Kauf wichtig ist

Das Murphy-Syndrom: Es ist wahlweise 18.05 Uhr oder Samstags 14.00 Uhr. Entweder fehlt ein Kabel, paßt ein Stecker nicht oder ist kein Terminalprogramm verfügbar. Denken Sie beim Kauf daran: Sie brauchen neben dem Modem

- ein serielles Kabel, um externe Modems an den Rechner anzuschließen (prüfen Sie mit MSD.EXE, ob Sie zwei serielle Schnittstellen haben. Ansonsten müssen Sie die Maus abstecken – ärgerlich unter Windows)
- ein Telefonkabel mit TAE-N-Stecker zum Anschluß des Modems an die Telefondose
- ein Terminalprogramm, um das Modem zu bedienen
- die Telefonnummer eines hilfsbereiten Freundes
- ein paar Modem-Telefonnummern von Mailboxen.



Ihr Terminalprogramm darauf ein, falls Sie über ein sogenanntes Telefonverzeichnis wählen.

10 Die richtigen Parameter

Uns sind noch keine Mailboxen untergekommen, die mit anderen Parametern als 8-N-1 arbeiten. Die Parameter stehen für 8 Datenbit, keine Parität (eine Prüfsumme aus den Datenbit) und 1 Stopbit. Ändern Sie nichts an diesen in den meisten Terminalprogrammen voreingestellten Werten. Andernfalls erscheinen nur falsche Zeichen oder Sonderzeichen auf Ihrem Bildschirm.



11 Ablage „D“

Kommt öfter vor, als man denkt: Sie wollen eine Datei senden, aktivieren das Übertragungsprotokoll und finden plötzlich die Datei nicht (was das wieder an Telefongebühren kostet). Oder: die gerade empfangene Datei ist wie vom Erdboden verschluckt. Disziplinieren Sie sich zur Ordnung und richten Sie sich – manche Terminalprogramme erledigen diese Arbeit schon während der Installation für Sie – zwei separate Unterverzeichnisse für zu sendende (Upload) und empfangene Dateien (Download) ein. Konfigurieren Sie Ihr Terminalprogramm so, daß bei einem Upload sofort in das entsprechende Verzeichnis gewechselt wird



Definieren Sie in Ihrem Terminalprogramm Verzeichnisse für Empfang und Versand von Dateien

(natürlich müssen Sie vorher die Dateien dort hineinkopieren) und empfangene Dateien immer im gleichen Verzeichnis landen. Auch die Ordnung Ihrer Festplatte dankt es Ihnen. Oder was wollen Sie mit 243 Dateien im Telemate-Verzeichnis ...

12 Reparaturbetrieb

Das moderne Übertragungsprotokoll Z-Modem besitzt die Eigenschaft, während des Transfers abgebrochene Dateien bei einer erneuten Übertragung wiederherzustellen. Dazu müssen dann nur noch die fehlenden Daten übertragen werden, was auch Zeit spart. Aktivieren Sie in Ihrem Terminalprogramm daher die Funktion *Crash Recovery* oder *Wiederherstellung abgebrochener Dateien*.

Feintuning Modem

13 Auslieferungszustand

Plagt Sie die Angst, bei so vielen Konfigurationsmöglichkeiten einmal etwas im Modem verstellt zu haben? Kein Problem: Geben Sie in Ihrem Terminalprogramm das Kommando

AT&F

ein, um die werksseitigen Modemeinstellungen („Factory Settings“) zu laden.

14 Der richtige Datenfluß

Wenn zwei Modems Daten austauschen, muß der Sender wissen, wann die Gegenstelle bereit zum Empfang der Daten ist. Möglicherweise sind die gerade eingetroffenen Daten beim Empfängermodem noch nicht an den Rechner weitergeleitet worden, und das Gerät kann derzeit keine weiteren Daten aufnehmen. Den diesbezüglichen Informationsaustausch

nennt man Datenfluß-Kontrolle oder auch Flow Control Handshake. Stellen Sie Ihr Terminalprogramm auf das sogenannten Hardware-Handshake (auch als RTS/CTS bezeichnet) ein, dann tauschen sich die beiden beteiligten Modems direkt aus. Der Umweg über ein Software-Handshake (Terminalprogramme geben Steuerkommandos) empfiehlt sich nicht.



15 Chip, Chip, hurra: FIFO 16550

Die vom Rechner zum Modem geschickten und auf dem umgekehrten Weg von dort empfangenen Daten passieren bei externen Modems die serielle Schnittstelle des PCs. Leider sind die meisten serienmäßigen Rechnerschnittstellen nicht auf hohe Datenfluß-Geschwindigkeiten ausgelegt. Bei 19.200 bps ist Schluß, darüber häufen sich Fehler. Noch kritischer der Windows-Betrieb. Sind mehrere Anwendungen offen, schafft es der Prozessor bei hohen Schnittstellen-Geschwindigkeiten kaum noch, den COM-Port rechtzeitig genug zu bedienen. Abhilfe schafft eine Schnittstellenkarte mit Datenpuffer. Dahinter verbirgt sich ein Chip mit dem Namen FIFO 16550 AFN. Sein nur 16 Byte großer Puffer genügt, um genug Daten für einen reibungslosen Betrieb bis zu einer Datengeschwindigkeit von 57.600 bps aufzunehmen. Ob Sie einen solchen Chip bereits installiert haben, sagt Ihnen beispielsweise das mit DOS und Windows mitgelieferte Diagnoseprogramm *MSD.EXE*.



16 Lärm nach Plan

Eine etwas elegantere Lösung, als einen quäkenden Modem-Lautsprecher ganz auszuschalten, gibt es auch. Mit dem Kommando **ATMx**



17 Billiges oder schnelles Modem kaufen?

Auf den ersten Blick verlocken die Sonderangebote der 100-Marks-Klasse zum schnellen Zugreifen. Man kann wenig falsch machen, und wenn sich der erhoffte Spaß nicht einstellt, hält sich der finanzielle Verlust in Grenzen. Der Schuß kann aber auch nach hinten losgehen: Spätestens, wenn Sie das zehnte Megabyte an Daten in der Fernzone übertragen haben, sind Sie mit einem 2.400-bps-Modem selbst zum Nachttarif schon etwa 230 Mark an Telefongebühren los. Mit einem 14.400-bps-Gerät hätte Sie die gleiche Menge nur etwa 40 Mark gekostet. Bis die ultraschnellen V.fast-Geräte mit 28.800 bps weite Verbreitung gefunden haben (und endlich die erhoffte Leistung bringen), sind 14.400-bps-Modems der beste Kompromiß.

können Sie das Modem anweisen, den Lautsprecher nur bei bestimmten Aktivitäten zu benutzen.

ATM0 [Enter]

schaltet den Lautsprecher aus.

ATM1 [Enter]

läßt den Lautsprecher angeschaltet, bis eine Verbindung hergestellt ist.

ATM2 [Enter]

läßt den Lautsprecher immer angeschaltet.

ATM3 [Enter]

schaltet den Lautsprecher nach dem Wählen der letzten Ziffer ein und nach dem Verbindungsaufbau wieder aus.



18 Wiederholung

Nicht nur für Schreibfaule interessant: Das im Terminalprogramm zuletzt eingegebene AT-Kommando können Sie mit

A/

wiederholen und ausführen lassen. Ganz wichtig: Finger weg von der [Enter]-Taste. Nach Eingabe des Schrägstrichs startet die Kommandowiederholung automatisch.

19 Gehörschutz

Nicht nett: Bei einigen Modems ist der eingebaute Lautsprecher vom Werk aus auf volle Lautstärke eingestellt. Wenn Sie bereits schwer-

hörig sind oder es werden wollen, überspringen Sie diesen Tip. Wenn nicht, dann können Sie den Geräuschpegel des Modemlautsprechers mit dem Kommando

AT Lx

regulieren. Welche Werte für „x“ zugelassen sind (üblicherweise 0 bis 2; auch weitere Werte möglich), entnehmen Sie bitte Ihrem Modem-Handbuch.

20 Rückmeldungen

Modems haben ihrem Anwender allerhand mitzuteilen, zum Beispiel, ob und unter welchen Umständen eine Verbindung zustande gekommen ist, ob die gewählte Rufnummer belegt ist oder erst gar keine Amtsleitung erkannt wurde. Um diese Rückmeldungen zu erhalten (sinnvoll), verwenden Sie das Kommando

ATQ0 [Enter]

Das ist üblicherweise eine Voreinstellung des Modems. Wollen Sie darauf verzichten, können Sie die Rückmeldungen mit

ATQ1 [Enter]

ausschalten.

21 Anmeldung

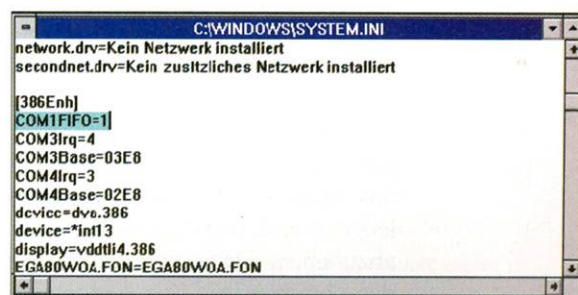
Schon ein wenig lästig: Da haben Sie sich eine Schnittstellenkarte mit Datenpuffer besorgt und ein-

gebaut, und Windows meldet weiterhin einen Übertragungsfehler nach dem anderen. Windows stellt sich hier selber ein wenig dumm, denn als Anwender müssen Sie die grafische Benutzeroberfläche auf Anwesenheit und Verwendung eines FIFO-Chips explizit hinweisen. Editieren Sie dazu die Datei **SYSTEM.INI** und fügen Sie im Abschnitt **[386 enhanced]** folgenden Eintrag hinzu:

COMx FIFO=1

Dabei steht der Platzhalter „x“ für die Nummer der verwendeten seriellen Schnittstelle. Ist Ihr Modem an **COM2** angeschlossen, lautet der Eintrag folglich

COM2 FIFO=1



So melden Sie einen FIFO-Chip für Windows an

22 Und im Klartext?

So mancher Modembesitzer wird aus den Rückmeldungen seines Geräts nicht schlau. Das kann vielleicht daran liegen, daß nur kryptische und allenfalls für Ingenieure verständliche Zahlencodes ausgegeben werden. Wollen Sie die Systemmeldungen des Modems lieber im Klartext lesen, geben Sie

ATV1 [Enter]

ein.

23 Abgehoben: Modem-Anruf



Wollen Sie mit einem anderen Modembesitzer direkt und ohne den Umweg über eine Mailbox Daten austauschen, müssen Sie Ihr Modem mittels Terminalprogramm dazu



24 Welches Terminalprogramm für wen?

Zugegeben: Das klingt provokativ und ist fast schon eine Glaubensfrage. Nichtsdestotrotz empfehlen wir Ihnen

- Windows-Terminal, wenn kein anderes Terminalprogramm verfügbar ist
- Telix, wenn Sie mit wenigen Handgriffen starten wollen und auf eine umfangreiche Konfiguration keinen Wert legen
- Telemate, wenn Sie den DFÜ-Kinderschuh ent wachsen sind und ein Plus an Funktionen benötigen
- Terminate, wenn Sie Ihr Modem voll ausreizen wollen
- GS-Terminal und Dialog, wenn Sie Wert auf deutschsprachige Programme legen.

veranlassen, den eintreffenden Anruf entgegenzunehmen. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: Liegt bereits ein Klingelton vor, können Sie Ihr Modem durch die Eingabe von **ATA [Enter]**

sofort den Anruf entgegennehmen lassen. Alternativ dazu können Sie das Modem auch darauf einstellen, erst nach dem x-ten Klingelton abzuheben. Dazu verwenden Sie das Kommando

ATS0=x [Enter]

Der Platzhalter „x“ steht für die Anzahl der Klingeltöne, die das Modem abwarten soll, ehe es den Anruf entgegennimmt. Achtung: Steht der Wert x auf 0, hebt das Modem gar nicht ab.

25 Vom Telefon zum Modem

Nur die wenigsten Modem-Anwender betreiben Modem und Telefon an zwei getrennten Leitungen. Meist sind Telefon und Modem gemeinsam an einer Dreier-Telefondose angeschlossen. In diesem Fall können Sie im Handumdrehen von einer Modemverbindung auf eine Telefonverbindung wechseln, ohne die Verbindung trennen zu müssen (kostet wieder eine Gebühreneinheit). Beide Gesprächspartner heben während der Modemverbindung den Telefonhörer ab und veranlassen **danach** ihr Modem über das

Terminalprogramm zum Auflegen – meist mit [Alt-H].

In die andere Richtung ist das natürlich auch möglich. Telefonieren beide Partner an der Leitung, an die auch das Modem angeschlossen ist, gibt einer der beiden über sein Terminalprogramm

ATD [Enter]

ein, woraufhin der andere mit

ATA [Enter]

antwortet. Die beiden Modems bauen eine Verbindung auf – anschließend können beide ihre Telefonhörer auflegen.

26 Modem-Konfiguration speichern

Damit Sie bei soviel Tuning-Tips nicht bei jedem Neustart die komplette Konfigurations-Prozedur wiederholen müssen, sollten Sie die vorgenommenen Einstellungen im nichtflüchtigen Speicher des Modems sichern. Dazu verwenden Sie den Befehl

AT&W [Enter]

Zum Laden der Einstellungen genügt der Befehl

ATZ [Enter]

Da viele Modems mehrere Speicherplätze anbieten, erweitert sich der Befehl dort um die Nummer des Speicherplatzes. Wollen Sie zum Beispiel eine spezielle Konfiguration für Datex-J (ohne Datenkompression und Fehlerkorrektur) im Speicherplatz 1 des Modems ablegen, so geben Sie ein

AT&W1 [Enter]

Wichtig: Um genau diese Konfiguration nach dem Start zu laden, müssen Sie das Modem in dem Fall mit

ATZ1 [Enter]

initialisieren.

27 Möglichst schnell & möglichst sicher

Modems sollten bei einem Verbindungsaufbau immer versuchen, sich bei gemeinsamen Fähigkeiten und akzeptabler Leitungsqualität auf die schnellstmögliche und sicherste Übertragungsart zu einigen. Wichtig hierbei: zunächst sollten die Modems eine Verbindung mit V.42bis und V.42 versuchen, und erst, wenn das nicht gelingt, die beiden MNP-Verfahren zu Datenkompression und Fehlerkorrektur. Normalerweise sind die Modems von Werk aus darauf eingestellt. Falls nicht, sollten Sie die Datenkompression mit

AT%C1 [Enter]

und die Fehlerkorrektur mit

AT\N3 [Enter]

einschalten. Achtung: Wir haben auch schon Modems in den Händen gehalten, bei denen die beiden Kommandos geringfügig voneinander abweichen.

28 Achtung: Datex-J

Da predigen wir Ihnen dauernd, wie wichtig im Modem-Betrieb Datenkompression (fürs Portemonnaie) und Fehlerkorrektur (für Portemonnaie und Nerven) sind, und da gibt es tatsächlich eine Anwendung, die gerade damit Schwierigkeiten hat: Datex-J. Nicht alle von der Telekom verwendeten Modems unterstützen einen Betrieb mit Datenkompression und Fehlerkorrektur. Achten Sie in Ihrem Btx-Dekoder darauf, daß diese beiden Funktionen ausgeschaltet sind, falls Sie häufiger Probleme mit Datex-J Verbindungen haben.





29 Modem-Informationen

Spezielle Produktcodes wie Hersteller des verwendeten Chipsatzes, Faxklasse oder die Versionsnummer der Firmware erhalten Sie über den AT-Befehl

ATI [Enter]

Die meisten Modems gestatten noch die Eingabe einer Nummer zur Abfrage der Informationen, beispielsweise

ATI4 [Enter]

Lesen Sie im Handbuch nach, welche Informationen mit den Parametern ausgegeben werden.

30 Wahlzeit



Arbeitet Ihre Telefonvermittlung mit dem Pulswahlverfahren, kann sich der Wahlvorgang einer zehnstelligen Rufnummer (Fernzone) einige Sekunden hinziehen. Zwar können Sie in den Terminalprogrammen eine maximale Wahldauer einstellen, die diese Zeitspanne umfaßt. Allerdings wartet das Modem zwischen Wählton und Datenträgersignal der Gegenstelle nur so viele Sekunden, wie im S-Register 7 eingetragen sind (nicht alle Terminalprogramme ändern diesen Wert im Modem).

Damit Sie hier keine bösen Überraschungen erleben – das gilt besonders für Modem-Anrufe ins Ausland, wo eine Landesvorwahl hinzukommt –, sollten Sie mit `ATS7=60 [Enter]` die Zeitspanne auf 60 Sekunden setzen.



32 Warten mit Komma

Müssen Sie zum Beispiel aufgrund von Schaltungen der Telefonanlage nach Holen der Amtsleitung eine Pause einlegen, bevor Sie die Rufnummer wählen, veranlassen Sie Ihr Modem mit einem Komma zu einer kleinen Wahlpause. Die Eingabe von

`ATDP0,1234 [Enter]`

bedeutet, daß das Modem erst die Ziffer Null wählt (damit wird bei einigen Telefonanlagen eine Amtsleitung geholt; Freizeichen), dann eine festgelegte Zeit wartet und erst anschließend die nachfolgende Rufnummer wählt.

33 Komfortabler wählen I



Daß Sie Ihr Modem mit dem Befehl `ATD`

31 So lange dauert eine Gebühreneinheit



Für jeden Modem-Besitzer wichtig. So schnell wird die nächste Gebühreneinheit für DM 0,23 fällig:

	Normaltarif	Billigtarif
Innerorts	360 Sek. (6 Min.)	720 Sek. (12 Min.)
Fernzone (bis 50 Km)	60 Sek.	120 Sek.
Weitzone (über 50 Km)	21 Sek.	42 Sek.

Zehn Minuten Übertragungszeit für eine 1 MByte große Datei (14.400-bps-Modem) kosten Sie tagsüber von Hamburg nach München zwischen DM 6,50 und DM 7,-. Zum Ortstarif wird die Telefonrechnung nur mit DM 0,46 belastet.

FALSCH

... ist die Meinung, daß eine leicht erlernbare Programmiersprache nicht leistungsfähig sein kann!

PowerBASIC 3.0 - die schnelle und unkomplizierte Art professionell zu programmieren:

☑ Aussagekräftige Befehle

Bei BASIC-Befehlen erkennt man bereits an der Bezeichnung was sie tun! Sie sind leicht zu erlernen und sehr einprägsam.

☑ Komfortable Oberfläche

Editor, Compiler und Debugger sind unter einer mausgesteuerten Oberfläche zusammengefaßt. Programme erstellen, sofort ausführen und testen - ohne PowerBASIC zu verlassen.

☑ Online-Hilfe

Auf Tastendruck sofort Informationen und Hilfe zu jedem Befehl. Schneller geht's nicht!

☑ Viele Befehle und Funktionen

Viele leistungsstarke Befehle u. Funktionen für Stringverarbeitung, Dateiverwaltung, Mathematik, Grafik usw. machen PowerBASIC zu einer universell einsetzbaren Sprache für jeden. Auch für Sie!

☑ Ausführbare EXE-Programme

PowerBASIC erzeugt schnelle EXE-Programme, die lizenzfrei weitergegeben werden können!

☑ Strukturierte Programmierung

Übersichtliche, gut strukturierte und modulare Programme durch:
• Funktionen und Prozeduren
• lokale und globale Variablen
• Units und Chain-Module
• lokale und globale Fehlerbehandlung
..., denn große Programme müssen nicht unübersichtlich sein!

☑ Zahlreiche Datentypen

11 Zahlen- und 3 Stringtypen sichern eine hohe Rechengenauigkeit und ermöglichen eine speichersparende Programmierung. Der Einsatz benutzerdefinierter Datentypen gewährt elegante Datenstrukturen und somit gut lesbare und saubere Programme.

☑ Integrierter INLINE-Assembler

Einfaches Einfügen von Assembler-Befehlen in den PowerBASIC-Quellcode! Die Vorteile beider Sprachen nutzen - auch ohne eigenständigen Assembler.

☑ Netzwerkunterstützung

Erstellen netzwerkfähiger Programme? Kein Problem mit PowerBASIC!

☑ Viele weitere Möglichkeiten

- Einbinden externer Assembler-Routinen
- Einfaches Erstellen speicherresidenter Programme durch spez. BASIC-Befehle
- Unterstützung der seriellen Schnittstellen COM1-COM4 (bis 115200 Baud)
- Bit-Operationen, uvm.

..., denn PowerBASIC ist mehr als nur ein BASIC für DOS!

PowerBASIC 3.0 DM 299.-

Mit deutschsprachigem Benutzer- und Referenzhandbuch (je ca. 500 Seiten), Incl. kostenloser telefonischer Unterstützung!

Kirschbaum Software GmbH
Kronau 15, 83550 Emmering b. Wbg.
Tel. 0 80 67/90 38-0 Fax 0 80 67/90 38 48

kirschbaum
soft ware



zum Wählen einer Rufnummer veranlassen, wissen Sie. So zu wählen, kann aber bei mehreren Rufnummern recht ermüdend sein. Nutzen Sie daher unbedingt die in allen Terminalprogrammen angebotene Funktion eines Telefonverzeichnisses. Hier tragen Sie Rufnummer, Name, Art der Terminal emulation und andere Daten (meist können Sie dort sogar Ihr Mailbox-Paßwort notieren) ein. Um eine Rufnummer zu wählen, aktivieren Sie das Telefonverzeichnis, bewegen den Leuchtbalken auf die gewünschte Nummer und starten den Wahlvorgang.

34 Komfortabler wählen II

Sehr praktisch: In den meisten Terminalprogrammen können Sie im Telefonverzeichnis mehrere Rufnummern markieren. Oft genug passiert es bei kleineren Mailboxen, daß die gerade gewählte Modem-Nummer besetzt ist. Die Terminalprogramme gehen dann gleich dazu über, die nächste markierte Telefonnummer anzuwählen. Nutzen Sie diese Funktion, wenn sie von Ihrem Terminalprogramm unterstützt wird.



Terminalprogramme erlauben es, mehrere Rufnummern zur Wahl anzugeben

35 Aktuelle Modem-Konfiguration

Bei all den vielen Konfigurations-Möglichkeiten am Modem geht schnell der Überblick verloren, welche Funk-



tionen mit AT-Befehlen nun aktiviert oder deaktiviert und welche S-Register welche Werte enthalten. Nach der Eingabe von **AT&V [Enter]** zeigt das Modem die aktuelle Konfiguration sowie die weiteren Konfigurations-Profile an.

36 Hallo Echo

Bei einer Direktverbindung zweier Modems können sich Anrufer und Angerufener durch Tastatureingaben am Bildschirm unterhalten. Einige Terminalprogramme bieten dafür eine spezielle Funktion an („Chat-Modus“), die den Bildschirm in eine obere und untere Hälfte aufsplittet, wo beide Teilnehmer gleichzeitig tippen können. Das funktioniert in der Regel aber nur, wenn beide das gleiche Terminalprogramm verwenden. Trifft das in Ihrem Fall nicht zu, sollten Sie vor der Unterhaltung das Tastatur-Echo einschalten, da Sie ansonsten nicht sehen, was Sie tippen (die Gegenstelle sieht es aber). Nicht vergessen: Nach dem Ende der Verbindung sollten Sie ECHO wieder auf OFF schalten, sonst wird jeder getippte Buchstabe zweimal angezeigt. Bei den DOS-Terminalprogrammen aktivieren Sie **ECHO ON** meist mit der Tastenkombination [Alt-E]. Das gleiche bewirkt der AT-Befehl **ATE1 [Enter]**. Er sorgt dafür, daß alle eingegebenen Zeichen an den PC zurückgeschickt werden (daher „Echo“). **ATE0 [Enter]** schaltet das Kommando-Echo wieder aus.

37 Einstellungen bei Verbindung ändern

Haben Sie bereits eine Modemverbindung aufgebaut, sind aber nicht mit den gegenwärtigen Modem-Einstellungen zufrieden? Dann müssen Sie die Verbindung

nicht unbedingt abbrechen. Durch die Eingabe von

+++

gelangen Sie vom Terminal-Modus in den Kommando-Modus, wo Sie die gewohnten AT-Befehle ausführen können. Um wieder in den Terminal-Modus zurückzukehren, verwenden Sie das Kommando

ATO [Enter]

38 Wie lange dauert ein Komma?

Wie lange ein Modem bei der Eingabe des Kommas im Wahlbefehl wartet, hängt vom Wert im S-Register 8 ab. Ist beispielsweise die Pause zu kurz, können Sie entweder ein weiteres Komma in den Wahlbefehl einfügen oder die Wartezeit des Kommas ändern. Das geschieht über den Befehl

ATS8=x [Enter]

Der Platzhalter „x“ steht für die Zeit in Sekunden.

ATS8=3 [Enter]

bewirkt demnach, daß das Modem immer drei Sekunden wartet, sobald es ein Komma-Zeichen im Wahlbefehl entdeckt.

39 Telefonbuch mitnehmen

Der Alptraum eines jeden Terminalprogramm-Anwenders: Irgendwann genügt das Programm nicht mehr den mittlerweile gestiegenen Ansprüchen, und man will auf eine andere Software umsteigen. Was aber passiert mit dem in mühevoller Kleinarbeit angelegten Telefonverzeichnis? Müssen Dutzende von Rufnummern, Einstellungen und Kommentaren dann in der neuen Software noch einmal eingegeben werden? Nicht immer! Je leistungsfähiger ein Terminalprogramm (zum Beispiel Telix for Windows, Terminate) ist, desto eher kann es Telefonverzeichnisse anderer Terminalprogramme importieren. Bevor Sie also ein Telefonverzeichnis komplett neu anle-



gen, suchen Sie zunächst nach einer Funktion, um ein vorhandenes Verzeichnis zu importieren.

Troubleshooting

40 Modem reagiert nicht

Erste Hürde beim Ansteuern des Modems ist in 90 Prozent aller Fälle eine falsch gewählte Schnittstelle. Murphys Gesetz will es so, daß jeder Anwender sein Terminalprogramm erst einmal auf COM1 einstellt, wenn das Modem an COM2 angeschlossen ist, und umgekehrt. Ob Sie die richtige Schnittstelle gewählt haben, wissen Sie, wenn das Modem nach der Eingabe von AT [Enter]

mit OK antwortet. Tut sich nichts, probieren Sie vor allen anderen Tüfteleien erst die Ansteuerung über einen anderen COM-Port aus. Achtung: die seriellen Schnittstellen 1 und 3 sowie 2 und 4 verwenden jeweils dieselbe Unterbrechungsanforderung (IRQ) und Portadresse zur Kommunikation mit dem Prozessor. Im Klartext: Ist bereits eine Maus an COM1 angeschlossen,

können Sie ein internes Modem nicht ohne weiteres auf COM3 konfigurieren, ohne daß es zu Konflikten kommt. Hier müssen Sie das Modem mit einem anderen Interrupt ansteuern. Welche Interrupts noch frei zur Benutzung sind, sagt Ihnen das Diagnoseprogramm MSD.EXE von DOS und Windows.

Und: Steuern Sie das Modem maximal mit der vierfachen Übertragungsgeschwindigkeit an, sonst verweigert das Gerät ebenfalls die Arbeit.

41 Ein Satz mit X

Gar nicht so wenige Modems werden nicht nur in privaten Haushalten benutzt, sondern auch in Firmen. Hier haben Sie es häufig mit einer Nebenstellen-Telefonanlage zu tun. Beim Telefonieren kein Problem: Sie drücken am Telefon eine spezielle Taste oder wählen die „0“, um eine Amtsleitung („Tuuuuuuu...“) zu bekommen. Damit Sie als Modem-Besitzer beim Wählen nicht die Meldung „No Dialtone“ erhalten, müssen

42 Wie schnell Modems übertragen

Schon vor dem Kauf sollten Sie wissen, wie leistungsfähig Modems in den Geschwindigkeitsklassen sind.

Unsere Erfahrungswerte für komprimierte Dateien:

Geschwindigkeit	Übertragung
2.400 bps	270 Zeichen/Sek.
14.400 bps	1.650 Zeichen/Sek.
28.800 bps	3.200 Zeichen/Sek.

Für 100 KByte komprimierter Daten brauchen die Modems so lange:

2.400 bps	350–380 Sek.
14.400 bps	55–65 Sek.
28.800 bps	28–33 Sek.

Für 1 MByte komprimierter Daten brauchen die Modems so lange:

2.400 bps	63–70 Min.
14.400 bps	11–12 Min.
28.800 bps	5–6 Min.



PowerBASIC 3.0 UPDATE

Noch mehr Leistung und Möglichkeiten mit dem neuen PowerBASIC 3.0 !

Über 50 neue bzw. verbesserte Befehle und Funktionen !

Speicherresidente Programme einfach mit BASIC entwickeln !

Grenzenlose Möglichkeiten mit integriertem Inline-Assembler.

Neue zusätzliche Datentypen: Byte, Word und Double-Word.

Benutzerdefinierte Datentypen zum Aufbau eleganter Strukturen.

Huge Arrays: Auch numerische Arrays größer als 64 KByte !

Jetzt mit globalen und lokalen Fehlerbehandlungs-Routinen.

XMS/EMS-Unterstützung beim Editieren und Compilieren.

Mausunterstützung innerhalb der PowerBASIC-Oberfläche.

u.v.m.

Deutschsprachige Handbücher:

Das Update wird mit komplett neuen Handbüchern ausgeliefert (Benutzer- und Referenz-Handbuch mit je ca. 500 Seiten).

Update nach 3.0:

von allen früheren Turbo-Basic und PowerBASIC-Versionen DM 149.-

PowerPaket I:

Update PowerBASIC 3.0
PowerTOOLS I+II,
Version 2.0 DM 249.-

PowerPaket II:

Update PowerBASIC 3.0
PowerTOOLS I+II, Version 2.0
PowerGRAPH I+II,
PowerISAM DM 399.-

Bitte geben Sie bei Ihrer Update-Bestellung unbedingt die Seriennummer Ihrer PowerBASIC-Version an !

Kirschbaum Software GmbH
Kronau 15, 83550 Emmering b. Wbg.
Tel. 0 80 67/90 38-0 Fax 0 80 67/10 53

kirschbaum
soft ware



Sie eventuell das Warten auf eine Amtsleitung mit X3 ignorieren. Zum Wählen verwenden Sie dann die Syntax

AT X3 DP <Nummer>

Denken Sie daran, eventuell eine „0“ zu wählen, um die Amtsleitung zu erhalten. Also beispielsweise

AT X3 DP 0448170

43 Kontaktstörungen

Ihr Rechner verfügt über eine Grafikkarte, ein Farbmonitor ist angeschlossen, das Terminalprogramm versteht die Farbsteuerung ANSI-BBS, und auch die Mailbox unterstützt ANSI. Trotzdem erhalten Sie nach dem Verbindungsaufbau nur eine monochrome Darstellung? Daran kann Ihr Terminalprogramm schuld sein. Nach dem Verbindungsaufbau senden die meisten Mailbox-Modems blitzschnell eine Abfrage, um beim Anrufer zu prüfen, ob Farbdarstellung unterstützt wird. Trällert Ihr Terminalprogramm beim Verbindungsaufbau erst einmal eine kleine „Es hat geklappt“-Musik (Telemate & Telix) oder blendet ein riesiges „Connect!“ (Terminate) ein, kann diese Erkennung der Farbfähigkeit fehlschlagen. Schalten Sie solche Funktionen in Ihrem Terminalprogramm aus. Da Sie in der Regel ohnehin vorm Rechner sitzen, wenn Sie einen Wahlversuch starten, bekommen Sie einen Verbindungsaufbau auch ohne diese Gimmicks mit.



Hübsch, aber überflüssig: Connect-Meldungen können eine ANSI-Erkennung verhindern

44 Welches Protokoll wählen?

Moderne Terminalprogramme (Windows-Terminal bildet hier eine Ausnahme) unterstützen das schnelle und sichere Z-Modem-Übertragungsprotokoll. Wählen Sie nach Möglichkeit immer Z-Modem für eine Datenübertragung und lassen Sie die Finger von Alternativen, deren Namen mit „X“ oder „Y“ beginnen. Z-Modem ist die erste Wahl, weil das Protokoll automatisch fehlerhafte Blöcke noch einmal anfordert, abgebrochene Dateien bei einer erneuten Übertragung selbsttätig „zusammenflicken“ kann, Dateinamen automatisch übergibt (Sie müssen den Namen der zu empfangenden Datei nicht extra per Hand eingeben) und mit einer variablen Datenpaket-Größe arbeitet. Mit Z-Modem erzielen Sie die höchsten Übertragungsraten unter den Standard-Protokollen.



45 Verbindungsabbruch vermeiden

Dauertelefonierer und Familien mit Kindern haben ihn häufig, Modem-Benutzer können mit ihm gar nichts anfangen. Die Rede ist vom Gebührenimpuls auf der Telefonleitung, der zu jeder angefangenen Telefoneinheit einen kurzen Knacks durch die Leitung jagt. Das freut einen angeschlossenen Gebührenzähler, läßt aber das Modem so manche Verbindung abbrechen, weil das Trägersignal der Modemverbindung für einen Augenblick verschwindet (unterdrückt wird). Wollen Sie den Gebührenimpuls nicht abbestellen, sollten Sie Ihr Modem *unbedingt* dazu veranlassen, beim Verlust dieses Trägersignals nicht *sofort* die Verbindung zu beenden. Wie lange das Modem einen Trägerverlust abwartet, ehe es die Verbindung abbricht, ist im S-Register 10 des Modems gespeichert. Der dort festgehaltene Wert



gibt die Zeit in Zehntelsekunden an. Wer mit einem Gebührenimpuls zu kämpfen hat, sollte den Wert durch die Eingabe von **ATS10=20 [Enter]** auf 2 Sekunden heraufsetzen.

46 Datenübertragung startet nicht I

Wollen Sie zwischen zwei Modems Daten übertragen, kommt ein sogenanntes Übertragungsprotokoll zum Einsatz, das diesen Datenaustausch steuert. Diese Protokolle regeln, wie groß die einzelnen Datenpakete sind, wann gesendet, wann gewartet wird und wann eventuell ein fehlerhaft übertragenes Paket noch einmal angefordert und gesendet wird. Für eine Übertragung müssen sowohl Sender als auch Empfänger das gleiche Protokoll benutzen.

47 Datenübertragung startet nicht II

Normalerweise schicken Terminalprogramme oder eine Mailbox-Software beim Start der Datenübertragung eine Zeichenkette voran. Durch diese Zeichenkette kann das Terminalprogramm auf der Empfängerseite automatisch erkennen, daß die Gegenstelle senden will und sodann das eigene Übertragungsprotokoll mitsamt Empfangsmodus aktivieren. Schlägt diese Erkennung fehl oder besitzt Ihr Terminalprogramm keine solche automatische Erkennung, müssen Sie den Empfangsmodus per Hand aktivieren. Bei den meisten DOS-Terminalprogrammen geschieht das über die Taste [BildAb] oder [PageDown].



48 X-Modem-Protokoll startet nicht

Als Anwender des Windows-Terminals müssen Sie zwangsläufig ohne das Z-Modem-Protokoll aus-



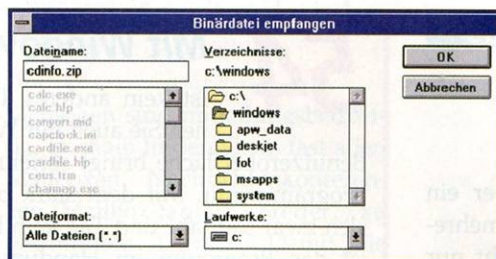
kommen. Wählen Sie stattdessen für Datenübertragungen X-Modem oder – wo in Mailboxen angeboten – X-Modem-1K. Im Gegensatz zum modernen Z-Modem-Protokoll übergibt X-Modem keine Dateinamen. Der Empfänger muß daher seinem Terminalprogramm mitteilen, wie die gleich eintreffende Datei heißt.

49 Lohnen sich externe Protokolle?

In der Shareware-Szene geistern ungefähr ein Dutzend weitere kompatible Z-Modem-Protokolle herum, die Sie in die meisten Terminalprogramme problemlos einbinden können. Eine spürbar höhere Übertragungsrate konnten wir beim Einsatz aber nicht feststellen. Das eine oder andere Protokoll gibt wissendurftigen Anwendern mehr Informationen zur Datenübertragung als die serienmäßigen Z-Modem-Protokolle der Terminalprogramme. Skurril die Variante Ice ZModem: Infos, Zahlenkolonnen, Statistiken zur Übertragung, eine DOS-Shell (dort dürfen Sie während einer Übertragung aber nur wenige Sekunden verweilen), ein Editor, mit dem Sie während der Übertragung texten können, und ein Musik-Abspielprogramm sind integriert. Praktisch auch die Version GIFLink. Mit diesem Z-Modem-Protokoll können Sie sich GIF-Grafikdateien schon während der Übertragung ansehen.

50 Geisterfahrer: exotische Protokolle

Für störungsarme und stabile Verbindungen (innerorts empfehlenswert) bietet sich fortgeschrittenen Anwendern an, einmal die externen Protokolle HS-Link und Bi-Modem auszuprobieren. Für Fort-



Windows-Anwender müssen vor der Übertragung den Namen der zu empfangenden Datei angeben



Informationen satt: das externe Z-Modem-Protokoll IceZModem



Exotisch: Protokolle wie HS-Link übertragen in beide Richtungen gleichzeitig

geschrittene deshalb, weil sich die Konfiguration bisweilen als ein wenig pfriemelig erweist. HS-Link und Bi-Modem ist gemeinsam, daß sie Daten gleichzeitig in beide Richtungen übertragen können. Beide Modems können parallel senden und empfangen. Die Übertragungsrate geht dabei nur leicht in die Knie. Daneben können beide Teilnehmer durch Tastatureingaben eine Bildschirm-Unterhaltung führen, was dann aber stark zu Lasten der Übertragungsgeschwindigkeit geht. HS-Link und Bi-Modem finden Sie bei gutsortierten Shareware-Händlern und – natürlich – in Mailboxen.

PowerBASIC TOOLS

Erstellen Sie noch schneller noch bessere PowerBASIC-Programme !

PowerTOOLS I Version 2.0 DM 89.-

- Pull-down- und PopUp-Menü-Systeme (incl. Menügenerator)
- Window-Manager (verwalte bis zu 50 geschachtelte, maussteuerbare Fenster)
- Bildschirm- und Fensterverwaltung
- Werkzeuge zur Standard-Ein- u. Ausgabe
- Hardware- und Systemfunktionen
- Datei- und Directory-Management

PowerTOOLS II Version 2.0 DM 89.-

- Window-Manager
- Bildschirm- und Fensterverwaltung
- Werkzeuge zur Standard-Ein- u. Ausgabe
- Mausroutinen
- Entwicklung von Online-Hilfesystemen
- komfortables Dialogsystem (incl. Check-, Push-, Radio- u. Switch-Buttons)
- frei formatierbare Stringeingaben für Eingabemasken

PowerGRAPH I DM 89.-

- SAA-Menüsystem (16 Farbenmodus)
- Zeichensatz-Tools
- Window- und Screen-Manager
- Mausunterstützung in Grafikanwendungen (z.B. grafische Oberflächen)
- Laden und Speichern von PCX-Grafiken
- Ermitteln u. Setzen der VGA-Modi
- Zoom-Routinen
- Fading (Effekte durch Ein- u. Ausblenden)

PowerGRAPH II DM 89.-

- Zeichensatzgenerator zum Erstellen und Verändern von grafischen Figuren, Symbolen und Zeichensätzen
- zahlreiche Zeichensätze
- grafisches Hilfesystem
- Zusatzprogramme (um z.B. Bilder in EXE-Programme einzufügen)

PowerISAM DM 168.-

- Isam-Dateiverwaltung auf Grundlage des weitverbreiteten B-Tree Zugriffsverfahrens
- extrem schneller Zugriff bei großen Dateien
- netzwerkfähig
- Datenimport (z.B. dBase .DBF-Dateien)
- verwaltet 1.638.400 Datensätze
- Datensatzlänge bis zu 4.096 Zeichen
- 16 Keybereiche je ISAM-Datei
- Keylänge bis zu 60 Bytes
- 4.194.403 Keys je Keybereich
- Sortieren mit individueller Sortierfolge

Alle Toolboxes können mit PowerBASIC 2.10 und 3.0 eingesetzt werden. Da die Tools vollständig in Assembler entwickelt wurden, sind sie extrem schnell und speichersparend. PowerTOOLS I und II sind ausschließlich für den Textmodus konzipiert, PowerGRAPH I und II für den Grafikmodus. Ausführliche Handbücher, komfortable Online-Hilfen und die zahlreichen Beispiele ermöglichen Ihnen einen schnellen Einstieg !

Kirschbaum Software GmbH
Kronau 15, 83550 Emmerling b. Wbg.
Tel. 0 80 67/90 38-0 Fax 0 80 67/10 53

kirschbaum
soft ware



Online-Tips/Online-Knigge

51 Dateien offline suchen

Mailboxen verfügen oft über ein Dateiangebot in der Größe mehrerer Gigabyte. Das freut nicht nur den Anrufer, sondern auch die Telekom. Wer sich online durch eine



Dateiliste hindurcharbeitet, kann bei einem Anruf in der Fernzone förmlich die Telefoneinheiten schalten hören. Wenn Sie auf Dateienjagd gehen wollen, suchen Sie als erstes die Dateiliste der Mailbox und übertragen Sie diese per Download auf Ihren eigenen Rechner. Beenden Sie die Verbindung und stöbern Sie in aller Ruhe offline durch die Liste.



52 Neue Dateien suchen

Nicht immer benötigen Sie eine komplette Dateiliste. Zum Beispiel dann, wenn Sie in der betreffenden Mailbox erst vor wenigen Tagen oder Wochen angerufen haben. Viele Mailboxen bieten Listen



an, die nur neue Dateien der letzten 30 Tage enthalten.

53 Dateilisten mitschneiden

Bekommen Sie schon nach der Einwahlprozedur in die Mailbox sämtliche neuen Dateien aufgelistet? Wenn ja, dann starten Sie bereits nach dem Verbindungsaufbau eine sogenannte Logdatei, welche die Bildschirmausgaben mitschneidet und als Datei sichert. Blättern Sie zügig durch die Liste, schließen Sie am Ende die Logdatei und beenden Sie die Verbindung. Jetzt können Sie offline in der Logdatei nach neuen Dateien der Mailbox suchen und sich die gewünschten Namen notieren.



54 Mit Windows online

Ist kein anderes Terminalprogramm verfügbar, können Sie auch mit Windows online gehen. Die grafische Benutzeroberfläche bringt serienmäßig ein sehr einfaches Terminalprogramm mit. Mit dem stark beschränkten Funktionsumfang läßt sich zwar seit Jahr und Tag kein Blumentopf mehr gewinnen – dafür ist das Programm im Handumdrehen konfiguriert und für erste Online-Trips schon recht brauchbar. Der Highscreen-HIGHLIGHTS-Crashkurs:

- Notieren Sie sich vorab, an welche serielle Schnittstelle das Modem angeschlossen ist. Hierbei unterstützt Sie das mit DOS und Windows mitgelieferte Diagnoseprogramm MSD.EXE.
- Starten Sie Windows und öffnen Sie die Programmgruppe *Zubehör*.
- Starten Sie das *Terminal* mit Doppelklick auf das Icon.
- Beim ersten Start meldet sich ein Fenster *Serieller Standardanschluß*. Klicken Sie hier auf die vom Modem benutzte serielle Schnittstelle.
- Klicken Sie in der Menüleiste von Terminal auf *Einstellungen* und anschließend auf *Datenübertragung*. Geben Sie in der Box *Übertragungsrate* die maximale Schnittstellengeschwindigkeit an, mit der Sie das Modem ansteuern können. Wählen Sie für 2.400-bps-Modems mit Datenkompression höchstens 9.600 bps und für 14.400-bps-Geräte maximal 19.200 bps.
- In der Box *Protokoll* legen Sie die Datenfluß-Kontrolle fest. Empfehlenswert ist immer die Option *Hardware*. Schließen Sie das Fenster mit Klick auf den Schalter *Ok*.
- Klicken Sie erneut auf *Einstellungen* und dann auf *Modembefehle*. Geben Sie in der Box *Wählen Präfix* das Wahlverfahren Ihrer Telefonvermittlungsstelle an. Für Pulswahl verwenden Sie **ATDP** und für Tonwahl **ATDT**. Tragen Sie in der Box *Herkunft* den Initialisierungscode **ATZ** ein. Gegen frühzeitigen Abbruch während des Wahlversuchs hilft auch die Verlängerung der Wahldauer mit **ATS7=60**. Verlassen Sie das Fenster mit Klick auf *Ok*.
- Im Menü *Einstellungen* finden Sie weiterhin die Option *Telefonnummer*. Tragen Sie unter *Warten auf Verbindung* eine Wahldauer von 60 Sekunden ein. Geben Sie die Rufnummer einer Mailbox ein und schließen Sie das Fenster mit Klick auf *Ok*.
- Speichern Sie diese Einstellungen im Datei-Menü möglichst unter dem Namen der Mailbox, deren Rufnummer Sie eben eingegeben haben.
- Zum Wählen der Rufnummer klicken Sie in der Menüleiste auf *Telefon* und *Wählen*. Eine Modem-Verbindung wird aufgebaut.

Wichtig:

1. Windows-Terminal beherrscht weder Umlaute noch die Farbdarstellung. Wundern Sie sich daher nicht, wenn manche Mailboxbildschirme etwas wirr aussehen.
2. Wollen Sie eine Datei übertragen, starten Sie erst auf Mailboxseite die Übertragung, klicken Sie dann im Menü *Übertragung* auf *Binärdatei empfangen* und geben Sie den Namen der zu empfangenen Datei an. Wählen Sie in jedem Fall das Übertragungsprotokoll X-Modem.



55 Wie Sie Nutzungsgebühren umgehen können

Der Mailboxbetrieb kostet Geld. Sysops freuen sich daher über jede Geldspende ihrer User oder erheben für die Zugriffsrechte auf die Mailbox Nutzungsgebühren. Andererseits ist eine Mailbox nur so interessant wie ihre Software, die stets so aktuell wie möglich sein sollte. Wer als User über andere Mailboxen oder Bekannte stets an aktuelle Software gelangt, die für Mailboxbetreiber interessant sind oder sein könnten, sollte sie dort aufladen. Viele Mailboxen gestatten anstelle von Gebühren auch sogenannte Ratios. Damit ist das Verhältnis aus der Menge von Software gemeint, die ein Anrufer geladen und aufgespielt hat, pro aufgespieltem Programm dürfen Sie oft drei bis vier Programme herunterladen (das kann auch vom Umfang der Programme abhängen). Wer viel laden will, sollte daher auch stets fleißig neue Programme zur Mailbox schicken.



56 Tag der Abrechnung

Einmal im Monat kommt das große Zittern: am Tag der Telefonrechnung. Damit es kein böses Erwachen gibt (Wissen Sie noch, wie oft und wie lange Sie mit Mailboxen telefoniert haben?), sollten Sie einen Software-Gebührenzähler installieren. Das sind kleine Programme, die aus der Ortsnetz-kennzahl und der Verbindungsdauer die angefallenen Telefonkosten berechnen. Unsere Tips: die Programme **UGZ** („Der ultimative Gebührenzähler“) für QModem/Pro, TeliX und Telemate und **Tm-Geb** speziell für Telemate. Anwender von Terminate können auf den internen Cost-Editor zurückgreifen (mehr dazu bei den Terminate-Tips).



57 Schreib mal wieder

Menschen sind mitteilungsbedürftig. Deshalb finden Sie in fast allen Mailboxen Nachrichtenkonferenzen (Mailbox-Jargon: „Bretter“) zu bestimmten Themen. Damit Sie beim Lesen und Schreiben von Nachrichten keine stundenlange und damit teure Verbindung zur Mailbox herstellen müssen, sollten Sie einen sogenannten Offline-Reader installieren (finden Sie in jeder Mailbox). In Ihrer Mailbox können Sie sich dann Nachrichtenpakete aus bestimmten Konferenzen zusammenstellen lassen, schnell auf den eigenen Rechner übertragen und nach beendeter Verbindung mit dem Offline-Reader lesen und beantworten. Beim nächsten Anruf übertragen Sie dann Ihr Antwortenpaket zur Mailbox.



```

From: PETER BRAUN          Reply-to: 297
To: ANDREAS K.             Private: No
Subj: Soundkarte gesucht    Conference: (2) VERRAUFTE

[AK>Hi,
[AK>mach langen Überlegen will ich mir jetzt endlich mal eine Soundkarte
[AK>kaufen. Soll eine GRAVIS ULTRASOUND sein. Nach Möglichkeit gebraucht.
[AK>da ich nicht soviel Geld ausgeben wollte. Hat jemand von Euch noch
[AK>so eine Karte daheim, die er nicht mehr braucht?

[AK>Grüße, Andreas Krüger

Hallo Andreas,

habe noch eine Gravis Karte bei mir. Ist bestückt mit 256 KByte
Speicher. Ich brauche sie eigentlich nicht mehr, da ich mir eine Pro
Audio Spectrum gekauft habe. Gib mir mal Deine Telefonnummer, dann
kann ich sie Dir zum Preis anbieten.

Grüß, Peter

```

Mit Offline-Readern sparen Sie bare Münze beim Nachrichten lesen und schreiben

58 Abgepackt

Weil Mailboxbetreiber erstens nicht unbegrenzt viel Festplattenspeicher haben und zweitens gepackte Dateien schneller und einfacher (wollen Sie alle 25 Dateien eines Programms einzeln übertragen?) durch die Leitung schicken lassen, treffen Sie fast immer auf gepackte Dateien. Daher sollten Sie in jedem Fall die Packprogramme **Pkzip**, **Lharc** und **ARJ** besitzen. Sie finden diese Programme häufig als selbstentpackende Archive in vielen Mailboxen.



Kirschbaum NETZ

Die einfache und preisgünstige Vernetzung - unter DOS und Windows !

Mit Kirschbaum-NETZ 2.01 nutzen auch Sie die vielfältigen Vorteile eines Netzwerks:

- gemeinsamer Zugriff auf Festplatten, Disketten- und CD-ROM-Laufwerke
- Datensicherung aller Stationen zentral von einem Arbeitsplatz aus
- Druckernutzung von allen Computern aus
- keine doppelten Datenbestände durch zentrale Datenhaltung auf einem Rechner
- gleichzeitiger Dateizugriff von mehreren Stationen mit netzwerkfähiger Software
- direkter Programmstart von Festplatten anderer Rechner

Kirschbaum-NETZ ist ein "Peer-to-Peer"-Netzwerk. Die Anschaffung eines teuren Netzwerk-Servers ist nicht unbedingt erforderlich. Sie können von jeder Arbeitsstation aus auf alle anderen Stationen beliebig zugreifen !

Kirschbaum-NETZ 2.01 bietet noch wesentlich mehr Vorteile:

- ✓ Vernetzung über die serielle u. parallele Schnittstelle sowie mit Arcnet u. Ethernet
- ✓ Unterschiedliche Verbindungsarten innerhalb eines Netzwerkes möglich
- ✓ Formatieren der Festplatte bei der Installation nicht erforderlich
- ✓ Kein eigenständiges Betriebssystem - die einzelnen Arbeitsstationen können mit unterschiedlichen Versionen sämtlicher gängiger DOS-Varianten ausgestattet sein
- ✓ Lediglich einige Treiber in AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS, die nur 35 KB Arbeitsspeicher belegen und leicht in den oberen Speicher geladen werden können

Das deutschsprachige Handbuch, diverse Diagnoseprogramme und ein komfortables Installationsprogramm ermöglichen eine schnelle Installation - auch ohne Netzwerk-Erfahrung. Zusätzlich bieten wir Ihnen eine kostenlose telefonische Unterstützung und Beratung !

Durch den günstigen Preis und die einfache Handhabung lohnt sich der Einsatz von Kirschbaum-NETZ bereits ab zwei Arbeitsplätzen. Eine spätere Erweiterung ist ohne Probleme möglich und mit keinen weiteren Netzwerk-Lizenzkosten verbunden !

Kirschbaum-NETZ Ver. 2.01 DM 299.-
Software für serielle, parallele, Arcnet- und Ethernet-Verbindung. Mit 2,5 m Kabel für serielle und 5 m für parallele Verbindung.

ETHERNET-Grundpaket DM 598.-
Lieferumfang wie oben, plus 3 Stück 16-Bit Ethernet-Karten (NE2000-kompatibel), 5 und 15 m Koaxkabel RG58 A/U und BNC-T-Stück.

Das ETHERNET-Grundpaket enthält alle Bestandteile für die Vernetzung von drei Arbeitsplätzen. Die sorgfältig ausgewählten Komponenten garantieren einen schnellen und erfolgreichen Netzwerkeinsatz!

Günstige Update-Preise für ältere Versionen von Kirschbaum-NETZ und Kirschbaum-LINK auf Anfrage!

Kirschbaum Software GmbH
Kronau 15, 83550 Emmering b. Wbg.
Tel. 0 80 67/90 38-0 Fax 0 80 67/10 53

kirschbaum
soft ware



59 Wegweiser

Um eine Mailbox einzurichten und zu betreiben, können Sysops auf eine Vielzahl von spezieller Software zurückgreifen. Auch dem



Aufbau von Benutzerführung und Menüs sind dabei nur wenige Grenzen gesetzt. Für den User bedeutet das häufig, daß er sich beim Erstkontakt mit einer neuen Mailbox in das vom Sysop ausgedachte Bedienungskonzept einarbeiten muß. Prüfen Sie daher zunächst, ob es in der Mailbox eine Datei mit einer Bedienungsanleitung für das System gibt. Zusätzlich bietet sich an, nach dem Verbindungsaufbau eine Logdatei zu starten und alle Menüs anzusehen. Beim Ansehen dieser Logdatei können Sie sich dann offline mit der Benutzerführung der Mailbox vertraut machen.

60 Doppelt gemoppelt

Jeder Mailbox-Betreiber freut sich darüber, wenn ihm seine Anrufer Dateien per Upload auf die Mailbox übertragen. Auch erhalten Sie in



einigen Mailboxen nur so Zugriff auf größere Mengen an Dateien, die Sie selber laden dürfen. Prüfen Sie aber vor-



her, ob die von Ihnen zur Übertragung beabsichtigte Datei nicht schon mit gleichem oder leicht verändertem Namen in der Mailbox vorhanden ist. Beachten Sie auch, daß manche Systembe-



treiber bestimmte Dateitypen nicht in ihrer Mailbox sehen wollen. Reine Grafikboxen freuen sich selten, wenn Sie 5 MByte an Musikdateien aufspielen ...

62 Die richtige Zeilenlänge

Da sich der Grafikstandard RIP noch nicht durchgesetzt hat, fahren die meisten Mailboxen ihren Bildaufbau nach wie vor im DOS-Textmodus. DOS unterstützt hier maximal 25 Zeilen als Bildschirmlänge. Verwenden Sie ein Terminalprogramm mit Status- oder Menüzeile (Telemate-User können hier tricksen), müssen Sie eine beziehungsweise zwei Zeilen von 25 abziehen, wenn Sie bei der Anmeldeprozedur nach der Länge der Bildschirmzeilen gefragt werden.



63 Rechtschreib-Toleranz

Schreibmaschine- oder gar Zehnfinger-Blindschreiben ist nicht jedermanns Sache. Erst recht nicht in Kombination mit einer wasserdichten Rechtschreibung. Aber: das stört in der DFÜ-Welt erstaunlich wenig Mailbox-Teilnehmer. Besonders während einer unmittelbaren Bildschirm-Unterhaltung („Chat“) sieht man großzügig darüber hinweg. Noch immer zählt die Information mehr als ihre Form.

64 Wo sind die Umlaute hin?

Viele Mailboxen führen neben ihren eigenen oder nationalen Nachrichtenkonferenzen auch internationale Foren. Daß dort zum besseren Verständnis nur englischsprachige Beiträge auftauchen und erwünscht sind, ist ersichtlich. Um in einer Nachrichtenkonferenz mitmischen zu können, können Sie diese auch online in einer Mailbox aktivieren oder anwählen. Manche Mailboxprogramme deaktivieren im Gegenzug dann die Umlaute für den Anrufer. Ist das der Fall, müssen Sie nach dem Besuch eines englischsprachigen Forums eventuell wieder ein deutsches Forum aktivieren, um die Eingabe von Umlauten zu ermöglichen.

61 Die Support-Mailboxen der Redaktion

Modem, Anschluß, Tuning. Alles schön und gut, aber wo soll man anrufen? Probieren Sie einmal die unten aufgeführten Support-Mailboxen der Redaktion Highscreen HIHGLIGHTS. Dort finden Sie stets die in der Shareware-Rubrik vorgestellten Programme der aktuellen Ausgabe. Außer Ihren eigenen Telefongebühren fallen für die Dateiübertragung (Download auf Ihren eigenen Rechner) keine weiteren Gebühren an.

CEUS Online-Services: München. 32 Modem-Leitungen unter der Sammelnummer (0 89) 4 48 17 60. An allen Anschlüssen 14.400 bps möglich, Zugriff auf HH-Dateien kostenfrei, sonst kostenpflichtig.

Diddi's Den: Darmstadt. Rufnummern (0 61 51) 29 12 21, 29 12 44, 29 51 03 (jeweils 14.400 bps), 28 26 22, 28 26 23 (ISDN)

Vobis Mailbox: Würselen b. Aachen. (0 24 05) 1 80 67, 9 40 47, 1 86 89, 1 81 58, 1 87 05 (jeweils 14.400 bps)

65 Vorsicht, Spione!

Vielleicht haben Sie schon einmal gesehen, daß manche Mailboxen nach dem Verbindungsaufbau die Zeichenkette **EMSI_IRQ8E08 senden. Damit kann beim anrufen- den Modem ein Datensatz abgefragt werden, der für die Mailbox relevante Daten wie Vor- und Nachname des Benutzers, Anzahl der Bildschirmzeilen und sein Paßwort enthält. Unterstützt Ihr Terminalprogramm diese automatische Datensatzübermittlung per



EMSI, können Sie sich nach dem Wählen zurücklehnen – das Terminalprogramm sendet alle erforderlichen Daten und klinkt sich selbstständig in die Mailbox ein. Die EMSI-Übermittlung birgt aber auch Gefahren: Begeben Sie sich in einer Mehrleitungs-Mailbox in einen Unterhaltungsmodus oder eine Telekonferenz, können die gleichzeitig anwesenden Teilnehmer ebenfalls Ihren EMSI-Datensatz abfragen. Da alle Bildschirm-eingaben an die anderen hier verweilenden Teilnehmer weitergeleitet werden, genügt es für den Datenspion, wenn er die oben beschriebene Zeichenfolge per Hand eingibt, um Ihren Datensatz angezeigt zu bekommen. Verzichten Sie daher auf automatische EMSI-Einwahlprozeduren oder schalten Sie nach dem Einwählen die EMSI-Übermittlung in Ihrem Terminalprogramm ab.

66 Sichere Paßwörter

Niemand möchte, daß fremde Personen unter ihrem Namen in einer Mailbox „spazierengehen“, ihre bezahlte Zugangsberechtigung bis auf den letzten Pfennig benutzen oder beleidigende Nachrichten schreiben. Also sollten Sie Ihre Mailbox-Paßwörter hüten wie Ihren Augapfel. Aber auch die Paßwörter selbst müssen „sicher“ sein. Nicht alle Paßwörter muß man mit viel krimineller Energie und spezieller Software knacken. Manche Online-Spione sind schon mit dem bloßen Erraten erfolgreich. Was häufig verwendet, leicht zu erraten und damit nicht sicher ist: Namen der Lebenspartner und Kinder. Auch Standard-Paßwörter wie „Elvis“ oder „Joshua“ (Filmbekanntes Paßwort aus „Wargames“) sollten Sie so

schnell wie möglich ändern. Sehr sicher sind Kombinationen aus Buchstaben und Zahlen, die möglichst **keinen** Sinn ergeben, aber noch halbwegs zu merken sind.

67 Paßwort verlegt?

Festplattencrash oder Notizbuch verschwunden? Ärgerlich, wenn Sie ohne Ihr Paßwort keinen Zugang zu Ihren Mailboxen bekommen. Was tun? Dem Mailboxbetreiber eine Nachricht hinterlassen und ihm mit vielen Worten versichern, daß Sie wirklich derjenige sind, für den Sie sich ausgeben? Bedenken Sie: Das können auch andere Anrufer in Ihrem Namen tun. Beugen Sie vor, in dem Sie Ihren User-Antrag für die Mailbox-nutzung möglichst vollständig ausfüllen. Das er-

Heiße Scheiben zu coolen Preisen!

Geschichte

- ☐ Bertelsmann Lexikon Geschichte 128 DM
Führer durch die Weltgeschichte
- ☐ Chronik des 20. Jahrhunderts 228 DM
Das gesamte Tagesgeschehen von 1900-1992
- ☐ J.F.K. Assassination 128 DM
Das Drama um Kennedys Ermordung

Grafik

- ☐ Corel Artshow 4 99 DM
Über 3000 der besten Grafikdesigns für Corel Draw
- ☐ Raytracing-Box 49 DM
So erzeugt man die 3D-Bilder mit Licht und Schatten
- ☐ Dr. Fonts for Windows 69 DM
Über 2.000 TrueType-Fonts auf dieser CD
- ☐ ClipArt Heaven 2 98 DM
12.000 Cliparts mit 500-Seiten-Buch

Lexika

- ☐ Bertelsmann Lexikon Wirtschaft 128 DM
Grundbegriffe der Wirtschaft
- ☐ Bertelsmann Universallexikon 128 DM
Jede Menge Fakten auf einer Multimedia-CD
- ☐ Global Explorer 248 DM
Der detaillierteste Atlas, den es momentan gibt
- ☐ Paul: Deutsches Wörterbuch 198 DM
Bedeutungen und Belegwörterbuch
- ☐ Roche Lexikon Medizin 198 DM
Das Standardwerk in der dritten Auflage auf CD

Sound und Musik

- ☐ BAP: Pik Sibbe 49,90 DM
Eine CD-Twice, die 6 Audio-Titel und 5 Videos enthält
- ☐ Herbert Grönemeyer CD-ROM 29 DM
Video und Sound von Herbert Grönemeyer
- ☐ Rock Rap'n Roll 119 DM
Das eigene multimediale Tonstudio

- ☐ ROMWARE Sounds 1 9,99 DM
VOC's für Anrufbeantworter, MODs und WAVs
- ☐ ROMWARE Sounds 2 9,99 DM
VOCs, MODs und WAVs und vieles mehr



- ☐ ROMWARE Sounds 3 9,99 DM
Viele MOD- und WAV-Files und weiteres
- ☐ ROMWARE Sounds 4 9,99 DM
Jede Menge Soundblaster-Demos, VOC, MOD, WAV

PD und Shareware

- ☐ Thunder 1.0 39 DM
Top-100-Shareware-Programme aus allen Bereichen
- ☐ BYTE-ME Gold-Selection 49 DM
Mehr als 2000 hochaktuelle Shareware-Programme
- ☐ Deutsche Linux Distribution 119 DM
Linux, das freie Unix in deutscher Installation
- ☐ CICA Windows Shareware 24,99 DM
660 MB Windows-Programme!
- ☐ Fritz Business 24,90 DM
Alles für den Bereich Business, wie Zeitplaner usw.
- ☐ Night Owl 12 69 DM
Brandaktuelle Shareware von Mitte Mai 1994
- ☐ Pegasus 4.0 47 DM
Die hochaktuelle Shareware-CD mit rund 680 MB
- ☐ Pegasus Win & OS/2 Edition 47 DM
Über 420 MB aktuelle Shareware-Programme
- ☐ Simtel 20 29,99 DM
9.000 Dateien von A-Z
- ☐ So Much Shareware III 58 DM
Über 5.200 Programme von 1993!
- ☐ So Much Shareware IV 58 DM
Rund 5.000 der neuesten Shareware-Programme
- ☐ TOP EXEC 2 45 DM
680 MB neuester Shareware

Shareware-Spiele

- ☐ Fritz Win Spiele I 9,90 DM
250 Spiele auf 11 MB, darunter z.B. Dave und Zentris
- ☐ Fritz Win Spiele II 24,90 DM
35 MB Spiele von A bis M
- ☐ Fritz Win Spiele III 24,90 DM
Weitere 40 MB Spiele von M bis Z
- ☐ Mega Games 78 DM
Eine riesige Spielesammlung
- ☐ ROMWARE Games 1 9,99 DM
Ancients I, Bananoid, Corncob, Dangerous Dave etc.



DS-CD-ROM

Über 1100 aktuelle deutschsprachige Shareware-Programme.
nur 39 DM

- ☐ ROMWARE Games 2 9,99 DM
Mission Super Nova, Oxyd, Mensch ärger' dich nicht
- ☐ ROMWARE Games 3 9,99 DM
Earth Invasion, Magic Ball, Helious und andere Spiele
- ☐ ROMWARE Games 4 9,99 DM
PC-Bakterien, Overkill, Mrurwurm und mehr Spiele!
- ☐ Shareware Deluxe: DOS Spiele 48 DM
Über 400 Spiele, Demos und Add-Ins!

Multimedia-Spiele

- ☐ Chessmaster 3000 68 DM
Neu in Multimedia für Windows
- ☐ Comanche 119 DM
Einen Kampfhubschrauber zu fliegen ist nicht leicht!
- ☐ Jones in the Fast Lane 58 DM
Ein Karriere-Adventure-Spiel
- ☐ Jurassic Park 98 DM
Nehmen Sie den Kampf gegen die Dinosaurier auf!
- ☐ LucasArts Classic Adventures 109 DM
5 klassische, komplett deutsche Abenteuer-Spiele
- ☐ Mad Dog McCree 118 DM
Trauen Sie sich, gegen Mad Dog anzutreten?

- ☐ Rebel Assault 98 DM
Superschnelles Ballerspiel auf Basis von Star Wars
- ☐ Frontier Elite II 98 DM
Nachfolger des bekannten Kultspiels Elite, in englisch
- ☐ Leisure Suit Larry 6 98 DM
Weltberühmtes englisches Spiel mit dt. Anleitung
- ☐ Police Quest 6 98 DM
Bekanntes Kriminaladventure komplett in deutsch

Erotik-Titel

- ☐ California Calendar Superstars* 69 DM
Interaktiver Tagesplaner für 2 Jahre
- ☐ Dream Girls (VTO)* 59 DM
Tolles Pokern mit drei Models von Teresa O.
- ☐ Electric Dreams* 59 DM
Das erotische Puzzle-Vergnügen von Teresa O.
- ☐ Erotic Zone* 59 DM
Aus Teresas Pussy Puzzles Serie
- ☐ Foxy Clips* 49 DM
Hochwertige erotische Bildersammlung von Teresa O.
- ☐ Lovely Ladies II* 98 DM
Aufnahmen sehr hübscher Frauen
- ☐ Teresa Art of Eden* 99 DM
Alle 4 Pussy Puzzles zusammen
- ☐ Teresa in Paradise* 99 DM
4 Poker-Spiele mit Teresa Orlowski als Compilation
- ☐ Teresa Personally* 89 DM
Eine Partie Poker gegen Teresa Orlowski persönlich!

☐ Ja, senden Sie mir den aktuellen GRATIS-Shareware- und CD-ROM-Katalog.
Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

SOFTWARE CONNECTION



Alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten. Lieferung gegen Nachnahme oder Vorauskasse (Scheck, Bar), Versandkosten: 5,- DM, bei Nachnahme im Inland werden 8,- DM berechnet. Ins Ausland liefern wir nur gegen Vorauskasse (Bitte nur Euro-Barscheck). In diesem Fall betragen die Versandkosten 15,- DM. Einfach gewünschte CD-ROM ankreuzen, Seite heraustrennen oder kopieren und uns schicken oder zufahren. Alle vorrätigen Produkte gehen innerhalb von 24 Stunden zur Post. Im Regelfall erhalten Sie die Lieferung bereits am nächsten Tag nach einer telefonischen Bestellung. Das Bestelltelefon ist werktags von 10 bis 17 Uhr besetzt.

soconn GmbH • Postfach 11 51 • 79688 Hausen • Bestelltelefon: 07622/64293 • Telefax: 07622/64393



höht Ihre Chancen, die Paßwort-Panne mit dem Mailbox-Betreiber telefonisch zu klären.

68 Mehrere Paßwörter verwenden

Viele Modem-Anwender verwenden in mehreren Mailboxen ein und dasselbe Paßwort. Was einfach zu merken ist, beschleunigt die Einwahlprozedur und kommt auch der menschlichen Bequemlichkeit entgegen. Wer das weiß, der kann auf Ihre Kosten in Ihren Mailboxen spazieren gehen, wenn er erst einmal an das Paßwort gelangt ist. Das können Arbeitskollegen oder andere Menschen Ihrer Umgebung sein, die Ihnen bei der Paßwort-Eingabe über die Schulter geschaut, ein wenig in Ihrem Rechner gestöbert oder schlichtweg mit mehr oder weniger kriminellen Methoden Ihr Paßwort oder die Teilnehmerdatenbank der Mailbox geknackt haben. Verwenden Sie daher zu Ihrer eigenen Sicherheit stets verschiedene Paßwörter für verschiedene Mailboxen und ändern Sie regelmäßig das Paßwort.

69 Woran Sie kriminelle Mailboxen erkennen

Auch Raubkopierer nutzen schon seit längerem die Mailboxen als wieselflinke Vertriebsmöglichkeit für Software. Fliegt eine solche Mailbox auf, interessiert sich die Justiz nicht nur für den Betreiber, sondern auch für seine Kunden und deren dortige Aktivitäten. Mailbox-Piraten wollen das Risiko, ein „weißes“ Schaf als Teilnehmer zu haben, daher möglichst gering halten. Kritisch und wachsam sollten Sie werden, wenn Sie als neuer User in der Anmeldeprozedur nach einer oder mehreren Referenzen gefragt werden; Stamm-User, die sich für Sie verbürgen würden.

Auch Hinweise, daß grundsätzlich nur Software aufgespielt werden dürfe, die nicht älter als vier Wochen ist, kann darauf schließen lassen, daß hier topaktuelle Raubkopien gehandelt werden.

70 Nomen est Omen

Möchten Sie dem Mailboxbetreiber eine Nachricht hinterlassen, aber wissen den genauen Namen oder die Schreibweise nicht? International durchgesetzt und von jeder Mailboxsoftware unterstützt wird die Adressierung an *Sysop*.

71 Sperrzeit

Nicht immer möchte man bei Problemen eine Mail hinterlassen, auf die man erst am darauffolgenden Tag eine Antwort erhält. Manche Mailboxen bieten eine Funktion an, um den Systembetreiber an den Rechner zu rufen. Aktivieren Sie diese Funktion, lösen Sie damit eine Klingelton am Mailboxrechner aus, der dem Sysop bedeutet, daß ihn hier jemand sprechen möchte. Da viele Sysops ihre Mailbox als Hobby betreiben und daher berufstätig sind, steigen Ihre Chancen, den Chef zu erwischen, in den Abendstunden erheblich. Aber bleiben Sie höflich: Nach 22.00 Uhr sollten Sie den Sysop nicht mehr herbeiklingeln. Und falls die Mailboxsoftware nach einem Grund für den Ruf fragt: Antworten Sie ehrlich.

72 Bildschirmseiten zurückblättern

Gelegentlich schauen Sie sich in einer Mailbox um, blättern Dateilisten durch und stellen fest, daß auf just der vorhergehenden Seite noch etwas geschrieben stand, das Sie gerne noch einmal lesen möchten.

Kein Problem: Jedes Terminalprogramm legt einen sogenannten Scrollback-Buffer an, in dem die letzten Bildschirminformationen gespeichert werden. Bei fast allen DOS-Terminalprogrammen können Sie mit der Tastenkombination [Alt-B] in den Scrollback-Buffer wechseln und mit den Cursortasten durch den zuletzt gespeicherten Text blättern. Nehmen Sie den Scrollback-Buffer öfter in Anspruch, sollten Sie dafür in Ihrem Terminalprogramm eine ausreichende Größe wählen, um möglichst weit zurückblättern zu können.

73 Gemeinsamkeiten

Zu den bekanntesten und am weitesten verbreiteten Terminalprogrammen gehören Telemate, TeliX und Terminate. Wer zwischen diesen Programmen umsteigt, muß sich nicht komplett an neue Kommandos gewöhnen. Einige Funktionen sind bei den drei Programmen (und anderen DOS-Terminals) gleich:

[Alt-B]	Scrollback-Buffer einsehen
[Alt-E]	Bildschirmmecho ein/aus
[Alt-H]	Verbindung trennen
[Alt-I]	Bildschirmfoto
[Alt-L]	Logfile starten/schließen
[Alt-J]	DOS-Shell aufrufen
[Alt-X]	Programm beenden
[BildAuf]	Programm senden
[BildAb]	Programm empfangen

Tips zu Terminate

Wenn wir so oft über Terminate schreiben, hat das einen Grund: Wir halten das Programm einfach für eines der besten Terminals, die derzeit erhältlich sind. Zum Beispiel wegen seiner schier unendlichen Funktionsvielfalt. Und für die haben wir auch ein paar interessante Tips und Kniffe parat.



74 Schneller durch die Anmeldeprozedur I

In *Terminate* können Sie zu jedem Eintrag im Telefonverzeichnis einen Benutzernamen (User Profile) und ein Mailbox-Paßwort definieren. Fragt Sie das Mailboxprogramm während der Anmeldeprozedur nach Ihrem Namen, senden Sie diesen einfach mit der Tastenkombination [Alt-N]. Das anschließende Paßwort übergeben Sie mit der Tastenkombination [Alt-S].

75 Schneller durch die Anmeldeprozedur II

Einwahlprozeduren lassen sich mit *Terminate* noch weitaus genialer automatisieren. Sogenannte *MiniScripts* führen den Vorgang selbständig aus. Dazu müssen Sie *Terminate* mitteilen, auf welche Bildschirmanzeige hin es den

Benutzernamen und das Paßwort senden soll. Meldet Ihre Stamm-Mailbox beispielsweise nach dem Verbindungsaufbau die Frage „Ihr Name:“, können Sie *Terminate* veranlassen, auf genau diese Zeichenkette den Benutzernamen aus dem Telefonverzeichnis zu übergeben. Genauso mit der Frage nach dem Mailbox-Paßwort. Und selbst wenn die Mailbox stattdessen fragt „Wie heißen Sie denn?“ oder „Ihre Kennung:“ – auch diese Zeichenketten können Sie anpassen.

Rufen Sie mit [Alt-O] den Konfigurations-Bildschirm auf und drücken Sie [L] für *Login Strings*. Unter der Option *Strings* definieren Sie den genauen Text für die Abfrage nach dem Benutzernamen und dem Paßwort. Am besten rufen Sie Ihre Mailbox an und notieren sich die genaue Schreibweise der beiden Abfragen. Diese geben Sie anschließend hier ein; verges-

sen Sie eventuelle Doppelpunkte und Fragezeichen nicht. Verlassen Sie die Eingabemaske mit [Esc] und wählen Sie die Funktion *Mini Scripts*. Wählen Sie in der linken Spalte mit dem Namen *Login Type* die Vorgabe *Name, Password*. In der rechten dazugehörigen Spalte können Sie nun festlegen, welche Daten gesendet werden. Stellen Sie das Zeichen !W voran, um *Terminate* mit der Skript-Ausführung bis zur gewünschten Textanzeige („Wait for Name Question“) warten zu lassen. Haben Sie dahinter !N eingetragen, sendet *Terminate* den vollen Benutzernamen auf dem Telefonverzeichnis, !P sendet das dazugehörige Paßwort. Verlangt Ihre Mailbox beim Start den Tastendruck auf [Enter] oder [Esc], stellen Sie !13 bzw. !E voran. Im Telefonverzeichnis müssen Sie anschließend für den Eintrag unter *Autologin* die Auswahl *Name, Password* einstellen.



Hell on Earth

Der Nachfolger des wahrscheinlich erfolgreichsten Computerspiels aller Zeiten erscheint in komplett neu programmierter Version am 10. Oktober 1994.

Die neuen Features:

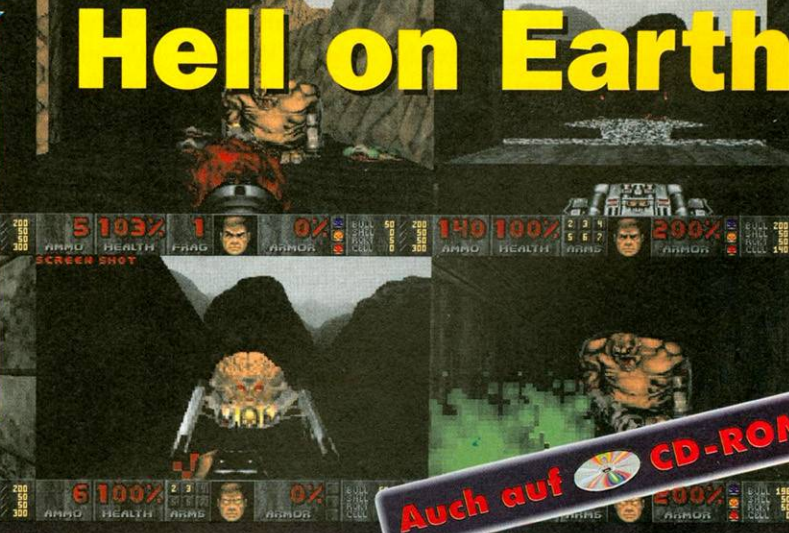
Neue Storyline mit neuen Texturen, Wänden und vollkommen überarbeitetem Levelmapping.

Insgesamt 30 deutlich umfangreichere Level (vorher nur 27).

17 gefährliche Gegner (vorher nur 3), die sehr kampfkraftig sind. Um die neuen Gegner zu besiegen, gibt es natürlich schlagkräftigere Waffen.

Der neue Soundtrack und tolle zusätzliche Soundeffekte sorgen für Spannung.

Für DOOM II benötigen Sie starke Nerven und hohe Einsatzbereitschaft!



Auch auf CD-ROM



Die Abgabe an Personen unter 16 Jahren sollte vermieden werden!

Jetzt im Handel !

Oder direkt bei CDV Software - Tel 0721-97224-0 - Fax 0721-97224-24
Postfach 2749 - 76014 Karlsruhe



Nur echt mit ausführlicher deutscher Anleitung

Zu erkennen am Sticker auf der Verpackung



76 Bildschirmfotos schießen

Innerhalb des Scrollback-Buffers können Sie auch einzelne Bildschirmseiten als Datei auf Festplatte sichern. Nachdem Sie den Scrollback-Buffer aufgerufen haben, blättern Sie wie vorher beschrieben durch den Bildspeicher durch. Haben Sie die gewünschte Seite gefunden, drücken Sie die Taste [I]. Geben Sie einen aussagekräftigen Namen ein. Wollen Sie nicht nur die Textinformationen, sondern auch die Farbinformationen sichern, wählen Sie bei der Dateiarart ANSI. Zum Betrachten können Sie unter DOS später den Type-Befehl verwenden; dazu muß der Treiber ANSI.SYS installiert sein.

77 Bildschirminhalte kopieren

Hin und wieder kann es nützlich sein, einen am Bildschirm angezeigten Text für spätere Verwendung zu kopieren. Dazu müssen Sie nicht den kompletten Scrollback-Buffer auf Festplatte speichern. Auch einzelne Buchstaben und Zeilen können Sie sichern. Aktivieren Sie dazu mit der Tastenkombination [Alt-B] den Scrollback-Buffer und verwenden Sie die Funktion *Grab* über die Taste [G]. Ein Leuchtbalken erscheint, den Sie mit Hilfe der Cursortasten frei über den Bildschirm bewegen und mit zugeschalteter [Umschalt]-Taste in seiner Größe variieren



Phone	Days:MTWTFSS	Hours	Add 23 units every X sec	Cost editor Start units
009	*****	00:00-10:00	360	0.23
009	*****	10:00-00:00	720	0.23
009	**	00:00-24:00	720	0.23
040	*****	00:00-10:00	21	0.23
040	*****	10:00-00:00	42	0.23
040	**	00:00-24:00	42	0.23
06151	*****	00:00-10:00	21	0.23
06151	*****	10:00-00:00	42	0.23
06151	**	00:00-24:00	42	0.23
030	*****	00:00-10:00	21	0.23
030	*****	10:00-00:00	42	0.23
030	**	00:00-24:00	42	0.23
00121	*****	00:00-10:00	60	0.23
00121	*****	10:00-00:00	120	0.23
00121	**	00:00-24:00	120	0.23

Telefonkosten im Griff:
Terminate hilft mit dem Cost Editor

78 So kürzen Mailbox-Profis ab

In den Gründertagen der Mailbox-Zeit war alles anders. Vor allem langsamer und teurer. Um mit wenigen Worten viel auszudrücken, haben sich die DFÜ-Profis auf eine Sammlung von englischsprachigen Abkürzungen und Lautsprachen geeinigt, die international verstanden wird. Wer mitreden will, sollte sie kennen.

2L8:	Too Late	(zu spät)
2N8:	Tonight	(heute Nacht)
AFK:	Away From Keyboard	(Ich muß kurz vom Rechner verschwinden)
BOT:	Back On Topic	(Zurück zum Thema)
BTW:	By The Way	(nebenbei bemerkt)
CU:	See You	(Wir sehen uns)
IC:	I See	(Ich verstehe)
IMHO:	In My Humble Opinion	(meiner bescheidenen Meinung nach)
L8R:	Later	(später)
LOL:	Laughing Out Loudly	(laut lachend)
RE:	Re-Enter	(bin wieder da)
ROFL:	Rolling On The Floor, Laughing	(lachend am Boden wälzen)
RTFM:	Read the f*cking Manual	(Das steht im Handbuch!)
THX:	Thanx	(Danke)

können. Sobald Sie die Taste [Enter] drücken, wird der hervorgehobene Bildausschnitt in den sogenannten History-Speicher von Terminate kopiert. Verlassen Sie mit [Esc] den Scrollback-Buffer wieder und drücken Sie [Alt-F9], um in den History-Speicher zu gelangen. Die einzelnen Zeilen wählen Sie mit dem Cursor an, editieren Sie mit [Enter] oder geben Sie mit der Leertaste auf dem Bildschirm aus.



79 Sinnvolle Optionen I

Max Log Size kb: Terminate hält in der Datei TERMINAT.LOG sämtliche Verbindungsdaten einschließlich Datum, Uhrzeit, Name und Rufnummer der Mailbox, Verbindungsdauer und Namen der übertragenen Dateien fest. Benötigen Sie diese Aufzeichnungen, können Sie für die Protokollierung eines längeren Zeitraums hier die maximale Größe angeben.

81 Sinnvolle Optionen II

Scrollback buffer kb: Vergeßliche oder neugierige Naturen blättern gern im Scrollback-Buffer, der die letzten Bildschirmausgaben speichert. Wer besonders wissensbedürftig ist, kann die Größe des Speichers auf maximal 128 KByte heraufsetzen.

80 Sinnvolle Optionen III

Terminate erlaubt eine höchst individuelle Benutzer-Konfiguration. Einige sehr sinnvolle Schalter sollten Sie kennen. Rufen Sie dazu mit der Tastenkombination [Alt-O] das Options-Menü auf und bewegen Sie den Leuchtbalken auf die Option *General Options*.

Warning Days: Manche Mailboxen verlangen, daß Sie innerhalb eines bestimmten Zeitraumes einmal anrufen müssen, damit Ihre Zugangsberechtigung nicht





gelöscht wird. Im Telefonverzeichnis von Terminate können Sie mit der Taste [W] alle Mailboxen blinkend anzeigen lassen, die Sie seit X Tagen nicht mehr angerufen haben. Den Wert X legen Sie hier fest.

82 Sinnvolle Optionen IV

Filefinder Drives: Sobald Sie den Terminate-Datei-Manager starten – entweder über die Tastenkombination [Alt-F] oder automatisch vor jedem Upload –, durchsucht Terminate alle angeschlossenen Festplatten- und CD-Laufwerke nach ihrem Inhaltsverzeichnis. Besonders bei CD-Laufwerken kann das nerven, wenn Sekunden vergehen, ehe Terminate wieder eine Tastatureingabe zulässt. Erfahrungsgemäß

übertragen die meisten Anwender nur Dateien von einer Festplatte aus. Unter dieser Option können Sie mit der Leertaste die zu durchsuchenden Laufwerke aktivieren oder deaktivieren.

83 Sinnvolle Optionen V

Online Warn Minutes: Schneller verbringt man so manche Minute länger in einer Mailbox, als man eigentlich vorhatte. Besonders tagsüber kann das zum Ferntarif schnell ins Geld gehen. Terminate kann Sie mit einer unüberseh- und unüberhörbaren Meldung darauf aufmerksam machen, daß Sie schon eine bestimmte Zeit online sind. Nach wievielen Minuten sich Terminate hier meldet, legen Sie mit dieser Option fest.

84 Sinnvolle Optionen VI

Inactivity Seconds: Registriert Terminate über eine bestimmte Zeitspanne keinerlei Tastatureingaben mehr, beendet sich das Programm automatisch. Welche Zeitspanne in Sekunden das ist, legen Sie hier fest. 1.800 Sekunden entsprechen 30 Minuten.



85 Sinnvolle Optionen VII

Auto Password: Terminate generiert am liebsten eigene Paßwörter aus schwer knackbaren Zahlen- und Buchstabenkombinationen. Wie lang das von Terminate vorgeschlagene Paßwort ist, können Sie hier einstellen. Acht Zeichen sollten in der Regel genügen.



SPZIALFARBÄNDER GMBH

Lieferprogramm für Ink-Jet Drucker

HP-Deskjet 310/500/550/560/-Color

5/10 Refill schwarz (125ml).....	49,80
10er Refill color (3x40ml).....	59,80
Easy-Refill Kit für 51626 Patrone.....	12,90
(Patronenhalterung, Luftspritze, Stopfen etc.)	
Transfercolorintinte (3x8 ml) zum Auf-	
bügeln und Übertragen auf Feststoffe.....	79,90
Transferintinte schwarz (8 ml).....	28,90
Clean-Fluid Düsenreiniger (150 ml).....	11,50
Patronenhalterung (alle Deskjetmodelle).....	7,90

HP-650 / 1200 - ENCAD Novajet II/III

3 Refills schwarz (125ml).....	55,90
3 Refills Cyan, Mag. o. Yellow (125ml).....	55,90
Testset 1 Refill in jeder Farbe (4x40ml).....	78,80
Clean-Fluid Düsenreiniger (150 ml).....	11,50

Ink-Jet Papiere und Folien

Alle Preise in A4 (A3 u. Rollenware auf Anfrage)	
Rey-Jet 80 g 500 Blatt.....	19,90
COMPEDO Standard 90 g 500 Blatt.....	39,90
COMPEDO Medium 90 g 250 Blatt.....	61,50
COMPEDO Premium 120 g 200 Blatt.....	64,90
COMPEDO Hochglanz 150 g 10 Blatt.....	11,80
COMPEDO Hochglanz 150 g 100 Blatt.....	89,90
COMPEDO Folie (mit Griffleiste) 10 Stck.....	16,90
COMPEDO Folie (mit Griffleiste) 50 Stck.....	69,90
COMPEDO Poly-Glossy 10 Stck.....	16,90
COMPEDO Poly-Glossy 50 Stck.....	69,90
COMPEDO Foto-Glossy 10 Stck.....	22,80
COMPEDO Foto-Glossy 150 g 50 Stck.....	89,90
Testpaket je 2x Hochgl., Folie, Poly, Foto- u. je 5x Standard, Medium u. Premium..	24,90

-- Alle Preise in DM --

Weitere Preise und Infomaterial auf Anfrage

Canon BJ10/20 BJ200/300

BJ10/20 2 Refills (40 ml).....	24,90
BJ10/20 6 Refills (125ml).....	54,80
BJ200/230 2 Refills (40 ml).....	24,90
BJ200/230 6 Refills (125ml).....	54,80
BJ 300/330 COMPEDO-Patrone schw.....	29,70
BJ 300/330 COMPEDO-Patrone farbig.....	33,60
BJ 300/330 4 Refills (125ml).....	54,80

Canon BJC600/800 / CLC-10

BJC600 Patrone schwarz.....	18,90
BJC600 Patrone farbig (C,M o. Y).....	21,90
BJC600 5 Refills color (3x 40 ml).....	64,90
BJC600 5 Refills schwarz (40 ml).....	26,80
BJC800/820 Patrone schwarz.....	31,90
BJC800/820 Patrone farbig (C,M o. Y).....	35,90
BJ800 4 Refills schwarz (125ml).....	54,80
BJC800 4 Refills farbe C,M o. Y (125ml).....	54,80
Testset 1 Refill in jeder Farbe (4x40 ml).....	78,90
Canon CLC10 3 Refills schwarz (125ml).....	54,80
Canon CLC10 3 Refills farbig (C,M o. Y).....	54,80
Clean-Fluid Düsenreiniger (150 ml).....	11,50

Epson Stylus 300/800/Color /SQ-

Epson Stylus 300 2 Refills (40ml).....	24,90
Epson Stylus 800 8 Refills (125ml).....	54,80
Epson Stylus Color sw. 5 Refills (125ml).....	55,80
Epson Stylus Color C,M oder Y (125ml).....	55,80
Testset 2 Refills in jeder Farbe (4x40ml).....	83,80
Epson SQ 870,2500,2550 sw 125ml.....	51,90

Jedes Refill-Set besteht aus COMPEDO-Qualitätstinte optimiert für den jeweiligen Drucker. Eine ausführliche Anleitung liegt jedem Set bei. Für ORIGINAL-Patronen und Papier erfragen Sie bitte die Tagespreise

FARBÄNDER - TINTE UND TONER - DIREKT VOM HERSTELLER !

COMPEDO GmbH
Postfach 1352
D-58583 Iserlohn
Tel: 02371 8288-0
Fax: 02371 8288-55

Versandkosten DM 9,-
Lieferung per
-Post o. UPS NN
-Euro / Visa Mailorder

Qualität am Laufendem Band!

HighDensity

CD-ROM Vertrieb



PEGASUS 5.0
Aktuelle Version des Shareware-Bestsellers!



CD-Gesamtkatalog kostenlos !

3D-Illusionen auf CD	19.-	German Only Vol. 3	33.-	Stars of Shareware	je 12.-
Andromeda 3.0	39.-	Global Explorer	139.-	Super Cliparts	29.-
Amazing Vol. 2	17.-	HIFI - Alles über HIFI	29.-	Topware Blaster Vol. 2	9.-
CICA Windows 9/94	29.-	Hobbes OS/2 8/94	29.-	Topware November '94	29.-
Compact Wörterbuch	39.-	Island Inside	49.-	Topware OS/2 Collect.	29.-
Crossword Sensation	59.-	Kanada Fotoshow	49.-	Topware Tools	15.-
Dialog Science Antivir.	29.-	Lotto CD-ROM	29.-	Visual Basic Access	59.-
DTP-Grafiken m. Buch	69.-	Mailbox-CD	44.-	Wind: Application Bar	14.-
Elvis on CD	49.-	Mini-Blaster (8 cm !)	19.-	Wind: Shareware Welt	15.-
FIFA-Soccer CD-ROM	99.-	Multimedia Irland	59.-	Wing Comm. Armada	99.-
fifty Deutsche Spiele	9.-	Music Wizard Pro	49.-	Win Vokabel 2.0	69.-
fifty Spiele Bestseller	9.-	Neues großes Lexikon	39.-		
fifty Elektronik	9.-	Night Owl's 13	37.-	Ab 18 Jahren mit Nachweis :	
fifty Grafik	9.-	Night Owl's BBS	33.-	Big Balloons Photo-CD	49.-
fifty Lernprogramme	9.-	Night Owl's Games 2	33.-	EroTris (Erotik-Spiel)	29.-
fifty OS/2 Bestseller	9.-	Pegasus Grafik	33.-	Foxy Clips VTO	44.-
fifty Spiele Bestseller	9.-	Pegasus Windows	33.-	Love Pictures VTO	44.-
fifty U.S. Bestseller	9.-	Power On ! Vol. 2	17.-	Multimedia Erotik	39.-
fifty Windows Bests.	9.-	Prince Interactive	99.-	PinUp Girls Nr. 1 + 2	49.-
fifty Windows Tools	9.-	Project Todespladde	29.-	Poker Teresa in Paradise	89.-
Geoplay Australien	49.-	Das schwarze Auge II	89.-	Rasterman (Actionspiel)	29.-
Geoplay Namibia	49.-	Schwarz-Rot-Gold	29.-	Strip Poker	29.-
Geoplay USA	49.-	Simon the Sorcerer	99.-	Visual Hot Girls	39.-
		Simtel 9/94	29.-	Wet Dreams I - III	je 25.-

Bankinzug nur mit schriftlicher Einzugsanweisung möglich !

Versandkosten: Nachnahme: 11.-, Vorkasse, Bankinzug, Eurocard, Visa, AmEx.: 5.-

HighDensity Th. Schlosser CD-ROM Groß- und Einzelhandel
Versandhandel und Ladenverkauf: Siegestraße 55, 57076 Siegen
Tel: 0271/771102-0 Fax: 0271/771102-2 Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 h



86 Dateien auswählen

Terminate besitzt eine weitgehend unbekannte Funktion, mit der Sie Dateinamen in einer Mailbox für eine spätere Übertragung markieren können. Dabei sucht Terminate automatisch den aktuellen Bildschirm nach möglichen Dateinamen ab. Wählen Sie sich in eine Mailbox ein und lassen Sie sich die Inhalte verschiedener Dateibereiche auflisten. Ist eine Datei darunter, die Ihr Interesse geweckt hat, erwecken Sie mit der Tastenkombination [Alt-F5] den sogenannten File-Tagger zu seinem Leben. Ein Leuchtbalken erscheint, den Sie mit den Cursortasten auf die angezeigten Dateinamen bewegen können. Drücken Sie die Leertaste, um einen Dateinamen in die Markierungsspalte rechts zu übernehmen. Haben Sie die gesuchten Dateinamen markiert, bewegen Sie sich in der Mailbox zu den Übertragungsfunktionen vor. An dieser Stelle möchte die Mailboxsoftware von Ihnen wissen, welche Dateien zu Ihnen gesendet (Download) werden sollen. Rufen Sie jetzt wieder den File-Tagger auf, aber diesmal mit der Tastenkombination [Alt-F6]. Alle bisher markierten Dateinamen werden nochmals angezeigt. Bewegen Sie den Leuchtbalken mit dem Cursor auf die Dateinamen, die Sie jetzt an die Mailboxsoftware übergeben möchten. Drücken Sie [Enter], um die Dateinamen mit automatischem Druck auf die [Enter]-Taste zu senden oder [Leertaste], um die Dateinamen mit einem Leerschritt

```

( 1) RM613B1.EXE  ZYXEL - Firmware ROM 6.13 - Model B (024 A 02)
( 2) RM613BP1.EXE ZYXEL - Firmware ROM 6.13 - Model B+ (024 A 02)
( 3) RM613E1.EXE  ZYXEL - Firmware ROM 6.13 - Model E (024 A 02)
( 4) RM613EP1.EXE ZYXEL - Firmware ROM 6.13 - Model E+ (024 A 02)
( 5) RM613S1.EXE  ZYXEL - Firmware ROM 6.13 - Model S (024 A 02)
( 6) RM613SP1.EXE ZYXEL - Firmware ROM 6.13 - Model S+ (024 A 02)
( 7) ROBBOARD1.EXE ROBBOARD 1.06, grafisches Mailboxprogramm (EG
Erzeugt Statuslichter für internes Modem
( 8) RS2321.EXE   US ROBOTICS COURIER V.FC. FLASH ROM CODE v. 25
( 9) S0L05251.EXE SILEY LITTLE MAIL READER 2.0, Offline-Mailread
(10) SLIM11.EXE   SOFTERN PLUS - Terminalprogramm für Windows. 1
(11) SOFT111.EXE SOFTERN PLUS - Terminalprogramm für Windows. 1
(12) SOFT211.EXE SOFTERN PLUS - Terminalprogramm für Windows. 1
(13) TC311.EXE    TULLICOM 3.1 - Deutsches Terminalprogramm für
TELETYPE 4.12 DAS DFÜ-Prog.: F. Einsteiger o. For
(14) TELEMAT11.EXE Teilie - Handbuch der Programmiersprache S0LT
(15) TEL12SL1.EXE TERMINATE 1.50 - DAS Profi-Terminalprogramm 11
(16) TER150A1.EXE TERMINATE 1.50 - DAS Profi-Terminalprogramm 12
(17) TER150B1.EXE TELIX FOR WINDOWS v1.00 - Terminalprogramm (D1
(18) TPU10-11.EXE TELIX FOR WINDOWS v1.00 - Terminalprogramm (D1
(19) TPU10-21.EXE TELIX 3.22 Der Klassiker unter den Terminalpro
(20) TLX322A1.EXE TELIX 3.22 Der Klassiker unter den Terminalpro
(21) TLX322B1.EXE TELIX 3.22 Der Klassiker unter den Terminalpro
(22) TLXMM11.EXE  TELIX QUICK MODEM SETUP 3.22 - Neue Modem-Konf
Pause: [C]ont, [H]elp, [M]onstop, [M]ark, [D]ownload, [I]nfo, [O]ff
Tagger: Space Tag --* Tag all - F Edit left=right=Shift to adjust size/line

```

Terminates File-Tagger erlaubt das schnelle Markieren von Dateien zur Übertragung

87 So „fühlen“ Mailbox-Profis

Bei einer Bildschirm-Unterhaltung kann man normalerweise nicht ausdrücken, was man fühlt oder wie man sich fühlt. Auch hier hat die DFÜ-Szene eine Eigendynamik mit sogenannten „Smileys“ entwickelt. Der Standard-Smiley besteht aus der Zeichenfolge Doppelpunkt, Trennstrich und Runde Klammer zu. Drehen Sie Ihren Kopf beim Lesen um 90 Grad nach links, und Sie erkennen ein lachendes Gesicht. Die gebräuchlichsten Smileys:

:-)	User ist gut gelaunt
:(	User ist schlecht gelaunt
:o	User ist erschrocken/erstaunt
:-(	User weint
%-)	User saß zu lange am Rechner
:Q	User raucht eine Zigarette
:*)	User ist betrunken
o	User schläft
:-*	User gibt einen Kuß
8-)	User trägt eine Brille
{:-)	User trägt Toupet
@-)	User ist Elvis-Fan
@:-)	User heißt Ronald Reagan

zu trennen (welche Weise akzeptiert wird, hängt von der Mailboxsoftware ab). Verlassen Sie die Maske mit [Esc] wieder.

man das Terminalprogramm ja dazu aufruft, um eine Nummer zu wählen. Also: Schalter auf ON.

88 Sinnvolle Optionen Toggles I

Eine weitere Konfigurationsvielfalt präsentiert Terminate seinem Anwender unter der Option *Toggles* des mit der Tastenkombination [Alt-O] erreichbaren Options-Menüs. Was davon ein- und was ausgeschaltet sein sollte:

Big Connect: Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau blendet Terminate ein unübersehbares, weil sehr großzügig dimensioniertes „Connect!“ ein. Sieht hübsch aus, ist aber eigentlich überflüssig, nach einer Zeit lästig und kann darüber hinaus die korrekte ANSI-Erkennung verhindern. Schalten Sie diese Option auf OFF.

89 Sinnvolle Optionen Toggles II

Start in Phone: Nach dem Start von Terminate finden Sie sich automatisch im Telefonverzeichnis wieder. Höchst praktisch, weil

90 Sinnvolle Optionen Toggles III

Hide Passwords: Nicht immer sitzt man alleine vorm Rechner, wenn man eine Mailbox aus dem Telefonverzeichnis anwählt. Da möchte man nicht, daß das Mailbox-Paßwort aus dem Telefonverzeichnis während des Wahlvorgangs angezeigt wird. Terminate bietet an, die Anzahl der Paßwort-Buchstaben durch nichtssagende Punkte zu ersetzen. Stellen Sie den Schalter auf ON.

91 Sinnvolle Optionen Toggles IV

Ask at Alt-X: Vor dem Beenden von Terminate kann das Programm noch einmal rückfragen, ob man sich seiner Entscheidung sicher ist. Das ist so überflüssig wie die zahlreichen Windows-Rückfragen („Sind Sie sicher? Sind Sie ganz sicher? Haben Sie Ihre Entscheidung überdacht?“). Der Schalter kann guten Gewissens auf OFF stehen.



Ask at Alt-H: Gleicher Ratschlag gilt für die Tastenkombination zum Trennen der Modem-Verbindung. Nur Anwender, die sich *nie* sicher sind, ob sie die richtige Tastenkombination treffen, sollten diese Rückfrage eingeschaltet lassen. Alle anderen dürfen getrost die Einstellung **OFF**wählen.

92 Überflüssige Protokolle abschalten

Vor jeder Dateiübertragung, die Sie starten, blendet Terminate ein Fenster mit allen zur Verfügung stehenden Protokollen auf. Üblicherweise benötigen Sie aber nur Z-Modem, ASCII und eventuell einige externe Protokolle, die Sie eingebunden haben. Je größer und umfangreicher die Liste der Protokolle, desto geringer die Übersicht bei der Auswahl. Schalten Sie nicht benötigte Protokoll einfach

ab. Rufen Sie mit der Tastenkombination [Alt-O] das Konfigurations-Menü auf und wählen Sie die *Protocol Options*. Bewegen Sie den Leuchtbalken auf *Internal* und anschließend auf *Enable Protocols*. Mit der Leertaste schalten Sie nicht benötigte Protokolle ab, ein heller Punkt vor dem Protokollnamen sagt Ihnen, welche Protokolle noch aktiviert sind.



93 Ruf doch mal an

Als eierlegende Wollmilchsau unterstützt Terminate auch die klassische Art des Telefonierens. Im Prinzip ist es der Software egal, ob sich hinter ein Rufnummer des Telefonverzeichnisses ein Modemanschluß oder eine menschliche Stimme verbirgt. Gewählt wird erst einmal. Rufen Sie dazu das

Telefonverzeichnis von Terminate auf, bewegen Sie den Leuchtbalken auf die gewünschte Rufnummer und starten Sie den Wählvorgang mit der Taste [L] für *Voice-calls*. Nach dem Wählen heben Sie den Telefonhörer ab und sprechen Sie gewohnt. Wollen Sie gleichzeitig die Gebühren protokollieren, drücken Sie nach dem Abheben auf der Gegenseite die [Leertaste]. Dazu müssen Sie natürlich den Cost-Editor entsprechend der Ortsvorwahl konfiguriert haben. Tip: Nutzen Sie die Funktion häufiger, sollten Sie sich ein separates Telefonverzeichnis anlegen, das ausschließlich Rufnummern mit „menschlichem“ Anschluß enthält.

Telemate-Tips

Neben Terminate gehört vor allem Telemate zu den am meisten favorisierten Terminalprogrammen in

CEUS Mailbox

PROGRAMME OHNE ENDE

Shareware aus
HIGHSCREEN
HIGHLIGHTS

jetzt anrufen!

Anschrift:
CEUS ONLINE-SERVICES
Lilientalstr. 24, 81669 München
Tel 089-4481760 Fax 089-4487223

Kostenloser Probezugang!

Benchmark und Diagnose
Antiviren - Programme
Drucker-, Grafik- und Soundtreiber
Updates sowie Freshups

täglich neue Shareware
Shareware - Hitlisten

Shareware - News

24 Leitungen - eine Nummer

089-448 17 60

Modem Nr.

HOMÖOPATHIE AUF DEM PC

Nach langer Entwicklungszeit erschien im Januar 1989 die erste Version unseres großen Computerprogramms zur klassischen Homöopathie auf dem IBM-kompatiblen Personalcomputer. Inzwischen hat sich BZ-HOMÖOPATHIE-PC bei vielen Ärzten und Heilpraktikern im täglichen Praxiseinsatz bewährt und seine Leistungsfähigkeit bewiesen. Übrigens handelt es sich um ein "offenes System", d.h. der Anwender kann die Symptom- und Mittel-Dateien selbst ändern bzw. ergänzen. Bei Lieferung hat BZ-HOMÖOPATHIE-PC einen Umfang von mehr als 5.700 Symptomen. Einfache Bedienung und sofortiger Einsatz ohne besondere Computerkenntnisse und lange Einarbeitungszeit sind bei unserer Software selbstverständlich. Gerne würden wir auch Sie über unser Programmsystem mit dem ungewöhnlichen Preis-/Leistungsverhältnis (ab DM 590,-) unverbindlich durch Übersendung einer ausführlichen Produktbeschreibung informieren. Gegen eine Schutzgebühr von DM 20,- (Scheck oder bar), die beim Kauf angerechnet wird, steht eine Demo-Version zur Verfügung (bitte Format des Laufwerks A angeben).

BEATE ZILLE - SOFTWARE
Oskar-Schindler-Str. 5
Postfach 560307
D-60407 Frankfurt am Main
Telefon und Fax 069 - 5077083

A.M.S.
Aachener Medien & Softwareservice

*Shareware
Emulatoren
Erotik
CD-Rom*

Mega Emulator Paket

100%ige Software-Emulation folgender Systeme:

Atari 400/800/800xl/800xe Atari Disketten im PC-Laufw. C64 ab 286, bereits mit 10 Spielen! Kann C64er Disketten im PC-Laufw. lesen. **Amiga** (Ausprobieren) **Apple II**, **Sinclair 80 Spectrum**, **Tandy**, **Super Nintendo** mit Joypad-Emul. und Zubehör. Enth. noch viel Zubehör. und Spiele!
Preisshit nur 49,90

C64 Zusatzpaket
Über 100 Spiele für den C64 Emulator. In Farbe und mit Sound....
Für nur DM 29,90

BALLOONS - Erotik, für Kenner (50 JPG Bild.) 29,90
EXTREME HOT GIRLS - Erstklassige Modelle auf einer Kodak Foto CD... 49,90
VISUAL HOT GIRLS - 600 MB Models im *.GIF Bildformat auf einer CD-ROM 49,90
MEGA SHAREWARE - Die 10 beliebtest. und besten Program. aus unserer Mailbox. 14,90
KOMMERZ-WARE - Die 10 besten Demo und Werbespiele auf 3,5" HD-Disketten. 19,90
DFÜ-SPECIAL - Was Sie schon immer gesucht haben. Die besten Programmel. 19,90
DIE PLEX MONATS CD - Jeden Monat die neueste Shareware mit über 550 MB! 29,90
DIE 6 von PLEX! Power Games (Über 400 super Spiele, über 1.500 Tips und Tricks...) 59,90
Business Software (Das Büropaket mit über 2.000 Progr.) **Communication** (2 komplett vorinst. Mailboxen und 4.000 Progr.) **Utility Box** (für DOS und Win.) **Multimedia** (1.000 Bilder, 4.000 Sounddateien und mehr...) **Utility Box** (für OS2, 580 MB Software) je nur 59,90

Bei Bestellung von Erotik-Softw. legen Sie bitte eine Adresse bei.
A.M.S. - Narzissenstr. 3 - 52477 Alsdorf
FON/FAX 02404/97082 Mailbox 02404/97302
Bankinzug DM 7 - Bar/Scheck DM 8 - NN DM 12



der DFÜ-Szene. Telemate ist leistungsfähig, einfach zu konfigurieren und verfügt mit einfachem Multitasking und einem raffiniertem Texthandling mit Hilfe der internen Zwischenablage auch über zwei besonders praktische Funktionen für den Modem-Alltag.

94 Multitasking I

Telemate gestattet einfaches Multitasking während einer Dateiübertragung. Besonders bei größeren Übertragungsmengen kann das sehr praktisch sein, weil dadurch der Rechner nicht vollständig blockiert ist. Wollen Sie eine Textdatei während einer Übertragung lesen, rufen Sie den Betrachter mit [Alt-V] auf, und wählen Sie eine Datei zum Lesen.



Dateiübertragung und einfaches Multitasking schließen sich bei Telemate nicht aus

95 Multitasking II

Wer lesen will, will in der Regel auch schreiben. Auch das geht während einer Dateiübertragung



Häufig wiederkehrende Befehle können Sie in Telemate sehr einfach auf Funktionstasten legen



unter Telemate. Rufen Sie statt des Betrachters den eingebauten Editor mit [Alt-E] auf und wählen Sie eine Textdatei zum Bearbeiten.

96 Automatisches Einwählen

Wie Termine gestattet auch Telemate das Automatisieren der Einwahlprozedur in einer Mailbox mit Hilfe von Skripts. Dabei ist Telemate sogar lernfähig. Das Programm beobachtet seinen Anwender bei den Bildschirmausgaben und den Tastatureingaben. Aktivieren Sie dazu im Hauptmenü die Funktion *Learn Script*, die Sie übrigens auch mit [Alt-N] aufrufen können. Geben Sie der Script-Datei einen aussagekräftigen Namen (immer empfehlenswert: Name der Mailbox) und stellen Sie wie gewohnt eine Verbindung her. Nach dem Einwahlvorgang schließen Sie die Script-Datei mit [Alt-N].



Rufen Sie das Telefonverzeichnis auf, editieren Sie den Eintrag und geben Sie unter *Script* den Namen der gerade aufgezeichneten Scriptdatei an. Beim nächsten Anruf in dieser Mailbox können Sie Telemate beim Einwählen zusehen.

97 Tastaturmakros

Im Umgang mit Mailboxen treffen Sie häufiger auf Abfragen, die ein und dieselbe Tastatureingabe verlangen. Solche Eingaben können Sie in Telemate auf die Funktionstasten legen und damit schneller und bequemer ausführen. Drücken Sie zweimal [Alt-M], und Sie erhalten eine Eingabemaske für die Funktionstasten. Hier können Sie beliebigen Text eingeben, den Sie mit einem einzigen Tastendruck blitzschnell senden.



98 Mehr Zeilen

Schon bei der Installation von Telemate bietet Ihnen das Programm an, die Anzahl der 25 DOS-üblichen Bildschirmzeilen zu ändern.



Das kann dann sinnvoll sein, wenn Sie eine bislang unbekannte Mailbox anrufen, und diese annimmt, Ihnen 24 Bildschirmzeilen pro Seite senden zu dürfen. Da Sie in Telemate mit einer Menü- und Statuszeile arbeiten, rutscht die oberste Zeile stets aus dem Bild hinaus. Statt die Menüzeile abzuschalten, können Sie über die Installationsdatei TMINST.EXE die Anzahl der Bildschirmzeilen auf 26 ändern.

99 Achtung: Eingabe-Speicher!

Was nicht alle Telemate-Benutzer wissen: Telemate protokolliert – wie andere Terminalprogramme – nicht nur die Bildschirmanzeige, sondern auch die Tastatureingaben. Festgehalten werden die Eingaben im sogenannten Command Stack. Diesen Speicher können Sie in Telemate mit der Tastenkombination [Alt-Y] einsehen. Kritisch wird es, wenn Sie sich gerade in eine Mailbox eingewählt, dort Ihr Paßwort eingegeben haben und den Rechner für kurze Zeit unbeaufsichtigt lassen. Hier können unbefugte Personen schnell Ihr Paßwort einsehen. Der Command Stack wird nach Beenden von Telemate gelöscht.

100 Wie Sie Register auslesen

Wenn Sie wissen möchten, welchen Wert ein bestimmtes Register des Modems besitzt, diesen aber nicht verändern möchten, können Sie das entsprechende Register mit *ATSx?* [Enter] auslesen. Der Platzhalter „x“ steht für die Nummer des gewünschten Registers.

Pentium

PC SPEZIALIST

fast geschenkt!

0180-3304110

24 Stunden Bestellannahme zum Ortstarif.

01159 Dresden
Freibergerstraße 122
fon 03 51/4 98 00 00
fax 03 51/4 98 00 14

03046 Cottbus
Franz-Mehring-Straße 12
fon 03 55/70 04 81
fax 03 55/70 04 04

04357 Leipzig
Mockauer Straße 11-13
fon 03 41/6 01 61 43
fax 03 41/6 01 61 47

08058 Zwickau
Leipziger Straße 176
fon 03 75/44 65-0
fax 03 75/44 65-12

09130 Chemnitz
Sonnenstraße 64
fon 03 71/42 78 36
fax 03 71/42 78 38

10245 Berlin
Boxhagener Straße 112
fon 030/30 64 03 11
fax 030/5 88 88 77

18146 Rostock
Hinrichsdorferstraße 16
fon 03 81/69 98 21
fax 03 81/69 98 21

22041 Hamburg
Ahrensburger Straße 71
fon 040/6 57 10 23
fax 040/6 57 10 20

22549 Hamburg
Rugenbarg 277 (Ring 3)
fon 040/8 31 60 46
fax 040/8 32 22 71

NEU: 23552 Lübeck
Wahnstraße 50
fon 04 51/7 45 98
fax 04 51/7 31 63

NEU: 28195 Bremen
Breitenweg 53
fon 04 21/1 65 56 07
fax 04 21/1 65 56 09

30449 Hannover
Deisterstraße 17
fon 05 11/45 10 61
fax 05 11/45 10 65

33098 Paderborn
Am Rippinger Weg 20
fon 05 251/6 10 87
fax 05 251/6 50 56

33609 Bielefeld
Karolinenstraße 39
fon 05 21/7 00 01
fax 05 21/7 33 99

35396 Gießen/Wiesbaden
Wingert 18
fon 06 41/9 52 11-0
fax 06 41/9 52 11-17

38122 Braunschweig
Frankfurter Straße 226
fon 05 31/2 81 04-0
fax 05 31/2 81 04-44

39110 Magdeburg
Große Diesdorfer Str. 179
fon 03 91/39 10 90
fax 03 91/60 41 29 (2.Tel.)

40210 Düsseldorf
Karlstraße 96
fon 02 11/1 72 51-0
fax 02 11/1 72 51-99

41061 Mönchengladbach
Steppestraße 48
fon 02 61/17 97 67
fax 02 61/17 97 69

42657 Solingen
Börsenstraße 148
fon 02 12/2 48 13-0
fax 02 12/2 48 13-33

44143 Dortmund
Von-der-Tann-Straße 21
fon 02 31/5 60 04 92
fax 02 31/5 60 04 74

46236 Bottrop
Essener Straße 5
fon 02 041/68 85 94, 68 51 99
fax 02 041/68 85 7

48143 Münster
Frauenstraße 18
fon 02 51/4 01 96
fax 02 51/4 32 63

51373 Leverkusen
Adolf-Kaschny-Straße 12
fon 02 14/8 68 12-0
fax 02 14/8 68 12-40

51465 Bergisch Gladbach
Hauptstraße 80
fon 02 202/5 20 33
fax 02 202/5 20 32

52477 Alsdorf/Mariadorf
Gutenbergstraße 3
fon 02 404/98 69 20
fax 02 404/98 69 30

54290 Trier
Walramsstraße 28
fon 06 51/9 78 98-0
fax 06 51/9 78 98-18

56070 Koblenz
Rudolf-Dieselstraße 2a
fon 02 61/8 84 22 33
fax 02 61/8 84 22 66

57072 Siegen
Marburger Tor 2
fon 02 71/5 22 88
fax 02 71/5 22 41

59494 Speert
Am Vreithof 5 (am Rathaus)
fon 02 921/36 24-0
fax 02 921/36 24-86

60528 Frankfurt/Main
Melibocusstraße 35b
fon 06 9/67 10 93
fax 06 9/67 78 77 02

63739 Aschaffenburg
Fabrikstraße 4
fon 06 021/29 99 29
fax 06 01/4 67 58 81

64283 Darmstadt
Rheinstraße 32
fon 06 51/17 75 23
fax 06 51/15 12 58

66121 Saarbrücken
Mainzerstraße 78
fon 06 81/63 86 29
fax 06 81/63 86 58

NEU: 70191 Stuttgart
Heilbronner Straße 163
fon 07 331/6 50 05
fax 07 331/69 06 53

NEU: 74074 Heilbronn
Wilhelmstraße 33
fon 07 31/96 22 22
fax 07 31/96 33 33

77694 Kehl/am Rhein
Hauptstraße 150
fon 07 851/9 47 50
fax 07 851/99 01 30

78467 Konstanz
Wollmatingerstraße 22
fon 07 531/5 57 10
fax 07 531/5 59 66

79618 Rheinfelden
Eichamstraße 6
fon 07 623/3 06 98
fax 07 623/3 06 99

79798 Jestetten
Hauptstraße 2
fon 07 745/55 00
fax 07 745/55 01

80335 München
Dachauer Straße 15
fon 08 9/5 50 10 57
fax 08 9/5 50 14 56

82205 Gillingen/München
Karlingerstraße 34
fon 08 05/50 58
fax 08 05/2 32 00

NEU: 93059 Regensburg
Im Gewerbeplatz C 62
fon 09 41/48 29
fax 09 41/48 20 2

96264 Altenkunstadt
Dr. Friedrich Baur Straße 1
fon 09 575/7 91 73
fax 09 575/92 02 02

99084 Erfurt
Thomassstraße 8
fon 03 61/5 62 18 46
fax 03 61/5 62 18 48

L-8009 Luxemburg/Strassen
113, route d'Arlon
fon 003 52/31 61 54
fax 003 52/31 61 55



Pentium

Pentium CPU, 60 MHz
PCI-Technologie
420 MB Harddisk
4 MB RAM
33cm Monitor, MPR-II
1 Jahr Garantie
Komplettssoftware

2.999,- Barpreis.
Auch lieferbar in anderen Ausstattungen und mit 90 MHz.

Pentium P60 mit 420 MB:

2999,-

Festplatte 420 MB

Conner oder Seagate. AT BUS, 14 ms mittl. Zugriffszeit. (ohne Abb.)

369,-

RAM 4 MB Module

Zum Erweitern von 4 MB auf 8 MB Hauptspeicher. Passend für alle gängigen PCs.

255,-

Faxmodem 14.400

Faxe senden & empfangen. Bis 57.000 bps Datendurchsatz. Postzugelassen.

177,-

CD-ROM Double Speed

Zum Einbau in alle gängigen PCs. Incl. Controller und Einbaumaterial.

219,-

16-Bit Wavetable Sound

Machen Sie dem Gequäke der herkömmlichen „Blasters“ ein Ende. (ohne Abb.)

248,-



Mailbox

0521 75904
Kostenlos für jedermann über 2 GB Software in 10.000 Dateien. Internationale Foto-Anbindung.
0521 2810435
Treiber-Box. Die neuesten Treiber für unsere PC-Spezialisten Kunden.

Auf Wunsch versenden wir Artikel auch per Paketdienst zu Selbstkosten. Lagerware normalerweise innerhalb 24 Stunden. Die Angebote dieser Anzeige sind freibleibend solange Vorrat reicht. Alle Angaben nach bestem Wissen. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Alle Preise in DM. Die genannten Produkte sind Warenzeichen der jeweiligen Hersteller, bzw. Inhaber. Einige wenige Produkte können wir nur mit englisch-sprachigen Handbüchern ausliefern.

Rechnercheck vor
und nach dem Kauf



Auf Her(t)z und Nieren

Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser! Wer nach Ablauf der Garantiezeit keine bösen Überraschungen erleben möchte, der testet seinen PC am besten gleich nach dem Kauf auf Herz und Nieren. Wir zeigen Ihnen, wie und womit Sie diese Tests durchführen.

Regel Nummer eins: Testen Sie bei Lieferung auf Vollständigkeit. Vergleichen Sie die Angaben auf Ihrer Rechnung mit den tatsächlich vorgefundenen Bauteilen. Kein Problem ist die Kontrolle bei Komponenten wie Monitor und Tastatur – schwieriger dagegen ist es, die im Gehäuse verborgenen Komponenten zu überprüfen. Hier haben Sie im Prinzip zwei Möglichkeiten:

1. Wer sich kompetent genug fühlt, der entfernt den Gehäuse-

deckel und schaut selber nach (was wohlgemerkt nicht immer ganz unproblematisch ist, da sich manch eine Seriennummer an schwer zugänglichen Stellen verbirgt). Aufschrauben ist insbesondere dann sinnvoll, wenn auf dem Lieferschein Markennamen und/oder Seriennummern einzelner Baugruppen vermerkt sind (Festplatte et cetera). Gibt es Differenzen, so sollten Sie dies auf jeden Fall sofort beim Händler reklamieren, um Ärger innerhalb der Garantiezeit von vornherein zu vermeiden. Bei Reklamationen vergleicht der Händler oftmals die Seriennummern der eingebauten Bauteile. Aber Vorsicht: Der Bruch eines eventuell vorhandenen Siegels kann zum Verlust des Garantieanspruchs führen.

2. Nutzen Sie Programme, die sich auf die sogenannte Systemdiagnose spezialisiert haben. Diese Soft-

ware gibt Ihnen zum Beispiel Auskunft über den Prozessortyp, mißt die Taktfrequenz (die Zahl auf dem Display Ihres Computers ist von einem Techniker beliebig einstellbar und steht in keinem physikalischen Zusammenhang mit der tatsächlichen Prozessorgeschwindigkeit) und testet beispielsweise, wieviel Speicher auf Ihrem System installiert ist.

Benchmarks

Drei Beispiele aus der großen Auswahl: Das englische Shareware-Programm **Snooper**, das deutsche Sharewaregegenstück **PC-Config** und die teure Alternative **CheckIt Pro Analyst**.

Übrigens: Diagnoseprogramme liefern schon vor dem Kauf wertvolle Informationen. Allerdings sollte hier weniger die Konfiguration als ein Vergleichstest der



Leistungsfähigkeit verschiedener Computer im Vordergrund stehen. Benchmark heißt das Stichwort (was übersetzt soviel wie Maßstab bedeutet), und gemessen wird die Zeit, die ein Rechner für die Bearbeitung einer Reihe ausgesuchter Aufgaben benötigt, und/oder die Anzahl Aktionen, die er innerhalb einer bestimmten Zeit bewältigen kann. Ein typischer Vertreter ist das Programm **PC Bench 8.0**, das die in Vergleichstests oft als Referenz verwendete Leistungszahl **DOSMark** ermittelt; ein anderes **WinBench 3.11**, welches die Leistung Ihres PCs unter Windows bestimmt. Der hier ermittelte Wert ist der sogenannte *WinMark*, den Sie ebenfalls in allen gängigen Vergleichstests wiederfinden. Ein kleines Beispiel: Ein 60-MHz-Pentium mit einer SPEA-Mercury V7-Grafikkarte unter Windows (800 x 600, 64 KByte Farben) brachte 21.510.408, ein 90-MHz-Pentium mit ansonsten gleicher Konfiguration 22.046.779 Winmarks.

Burn-In

Falls es also Ihr Händler erlaubt, testen Sie ruhig vor dem Kauf die Konfiguration und Leistung mehrerer Wunschcomputer (PC-Config und WinBench finden auf einer 1.44-MByte-Diskette Platz und lassen sich auch von dort aus aufrufen). Dabei sollten Sie sowohl MS-DOS- als auch Windows-Tests durchführen. Kommt es vor, daß Ihr Vorhaben beim Händler auf wenig Gegenliebe stößt (zum Beispiel aus Furcht vor Viren), so fragen Sie, ob die zugehörige technische Abteilung in der Lage ist, das jeweilige Testprogramm oder am besten gleich die Werte selber zur Verfügung zu stellen.

Leider ist es nach dem Kauf nicht damit getan, nur die Vollständigkeit und Ausstattung zu testen. Da ein harter Preiskampf in der Computerbranche tobt, kann es nämlich vorkommen, daß die Qualitätstests der Hersteller nicht immer dem entsprechen, was Sie sich als Kunde für Ihr Geld wünschen. So

ist es eigentlich üblich, vor der Auslieferung bestimmte Komponenten eine gewisse Anzahl von Stunden so extrem zu belasten, daß sie eine unter normalen Arbeitsbedingungen nicht auftretende, aber trotzdem noch zulässige Betriebstemperatur erreichen. Diese Tests nennt man *Burn-in* (englisch für „einbrennen“), und ihr Ziel ist es, thermisch bedingte Frühausfälle rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen. Wohl gemerkt: Burn-in-Programme zerstören Ihren Computer weder mutwillig noch verwenden sie Tricks in ihren Testroutinen. Falls Fehler auftreten, haben sie genau ihre Aufgabe erfüllt: Einen Defekt aufzudecken, der mit Sicherheit bald aufgetreten wäre. Ein Qualitätscomputer ist in der Lage, sol-

che Tests über Wochen durchzustehen. Als Laufzeit nach dem Kauf empfehlen die Programmhersteller eine Dauer von 72 Stunden. Treten Defekte auf, ist die Serviceabteilung Ihres Händlers die nächste Adresse.

Die drei getesteten Burn-In Programme **Burnin 4.5**, **Burn-In 3.3** und **cpu24** leisten im Prinzip alle das gleiche. Sie beginnen sofort nach Programmstart mit den Tests. Durch Mausbedienung und Konfigurierbarkeit hebt sich Burnin 4.5 von den anderen Produkten ab. Nach Start durch **BURNIN** können einzelne Tests abgeschaltet oder separat gestartet werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die gewünschte Laufzeit des Testlaufes anzugeben und die eingestellte Konfiguration zu sichern.

PC-Config bedienen

PC-Config liegt momentan in der Version 7.25 vor. Sie erhalten nach *config* die Hauptübersicht über vorhandene Hardware. Weitere Informationen gibt es durch Verwenden der Menüpunkte oder Anklicken mit der Maus. Zuerst finden Sie Angaben zum BIOS des PCs. Das BIOS ist ein eingebautes Programm, ohne das kein Computer arbeiten würde – die Verbindung zwischen Betriebssystem und Hardware. Es erscheinen Informationen über die Rechnerklasse und das BIOS-Datum. Keine Panik: Sehen Sie hier ein „altes“ Datum, so heißt das nicht automatisch, daß Sie einen veralteten Rechner besitzen.

In neuen Computern finden Sie entweder VESA-Local-Bus oder PCI, da diese den Stand der Technik darstellen. Natürlich erkennt das Programm den eingebauten Prozessortyp sowie den installierten Hauptspeicher zuverlässig. Verfügt Ihr Computer über Cache-Memory (den schnellen Zwischenspeicher), so kennen Sie jetzt seine Größe und Art. PC-Config stellt den Typ und Hersteller aller gängigen Grafikkarten und den Grafikspeicher der Karte fest.

Beim *Gameadapter* können Probleme auftreten, da das Programm nicht immer alle Adapter mit Sicherheit erkennt. So kann es trotz einer Anwesenheit des Joystick-Ports zu einer Fehlmeldung kommen.

Nach [S] macht PC-Config Angaben über die Systemprogramme Ihres Computers. Es gibt auch die Art des installierten Betriebssystems aus. Mittels [B] zeigt Ihnen das Programm an, um wieviel schneller (oder langsamer) ihr Rechner relativ zu einem IBM-PC ist. Die Werte *Dhrystone* und *Whetstone* sind Maßeinheiten für die Leistungsfähigkeit Ihres Computers und bieten aufgrund ihrer Zahlenwerte die Möglichkeit zu einem Systemvergleich (größere Zahlenwerte bedeuten bessere Leistung). So brachte ein 60-MHz-Pentium-PC (P60) 48.000 Dhrystones und 11.818.000 Whetstones, ein P90 dagegen schon 72.000 Dhrystones und 14.444.000 Whetstones.

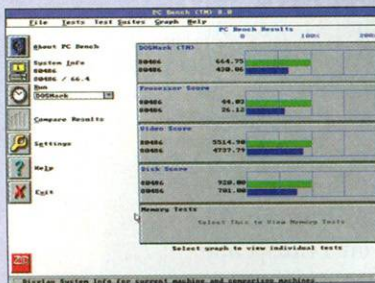
Über [M] erhalten technisch versierte PC-Besitzer Informationen über auftretende Wartezyklen des Computers beim Zugriff auf den Hauptspeicher. Verfügt Ihr Rechner über ein CD-ROM, sind Sie mit [C] in der Lage, hierfür Vergleichswerte zu ermitteln. Diese Werte sind bedingt durch die großen Unterschiede bei CD-ROM-Laufwerken von außerordentlichem Interesse.

[V]ergleichswerte zu anderen Messungen sind ebenfalls vorhanden, da PC-Config über eine umfangreiche Liste mit marktüblichen Konfigurationen verfügt (durch eigene Messungen erweiterbar).

Die Vollversion ergänzt die Shareware-Version unter anderem durch die Angabe der seriellen Schnittstellen-Bausteine, Typ und – ganz wichtig – Seriennummer der IDE-Festplatte.



PC-BENCH 8.0

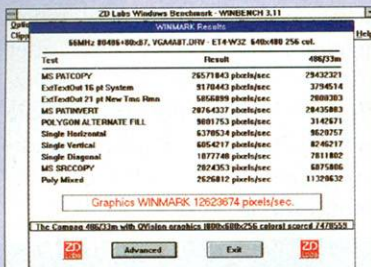


Hersteller: Ziff-Davis Publishing Company
Sprache: englisch
Preis: Freeware

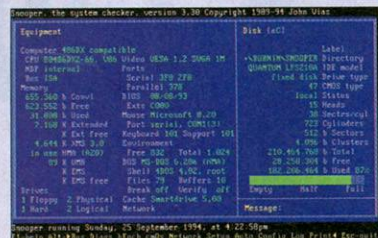
WinBench 3.11

Umfangreiche Benchmark-routinen für MS-Windows, die die Basis-Grafik-funktionen unter Windows bewerten. Das Programm ist für Diagnose-zwecke nicht verwendbar.

Hersteller: Ziff-Davis Publishing Company
Sprache: englisch
Preis: Freeware



Snooper



Gibt über sämtliche Baugruppen genaue Auskunft. Erkennt und testet neben Standardangaben Schnittstellenkarten, Festplatten-

typen und Netzwerkanschlüsse. Für den reinen Geschwindigkeitstest nur bedingt einzusetzen.

Hersteller: John Vias
Sprache: englisch
Preis: US-\$ 39,-
 (Sharewareversion nicht eingeschränkt)

PC-Config 7.25

Listet zuverlässig alle Bauteile eines Computers auf. Stellt in der Vollversion zusätzlich VGA-Timings fest. Zeigt Festplattenseriennum-



mern an und testet die eingebauten Schnittstellen auf Funktion und angeschlossene Geräte.

Hersteller: Michael Holin
Sprache: deutsch
Preise: Studentenversion DM 27,- / private Version DM 55,- / kommerzielle Version DM 159,-
 (Sharewareversion leicht eingeschränkt)

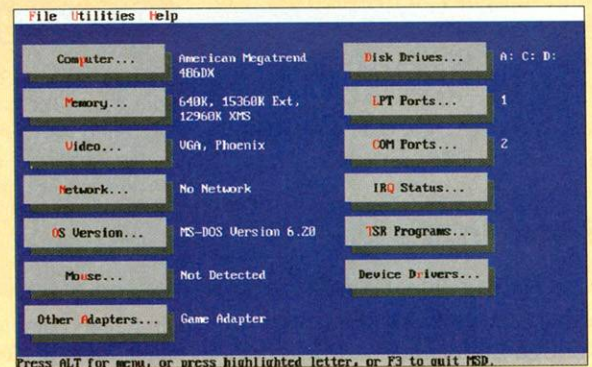
System-Check mit DOS-Mitteln

Sie haben keinen Zugriff auf die vorgestellte Software? Dies ist kein Unglück, denn es gibt einige MS-DOS-Befehle, die Ihnen weiterhelfen. Um zum Beispiel die Größe des eingebauten Arbeitsspeichers zu ermitteln, geben Sie **MEM** ein: Sie erhalten dann eine Übersicht des Computerspeichers und wie ihn das System nutzt. Für den Check wichtig ist die Summe, die sich in der letzten Zeile der ersten Spalte befindet. Haben Sie zum Beispiel einen Computer mit 4 MByte Arbeitsspeicher gekauft, so muß der angezeigte Wert 4.098 KByte sein.

Programm Nummer zwei ist das Dienstprogramm namens Microsoft Diagnostics, das Sie mit **MSD** aufrufen. Dieses Programm erlaubt einen detaillierten Blick in das Innere Ihres Computers. Haben Sie einen 486er gekauft, so zeigt es den Prozessortyp 486DX oder 486SX an. Drücken Sie aus der Hauptübersicht heraus [D], so finden Sie unter **Fixed Disk** die Größe Ihrer Festplatte. Dabei ist zu beachten, daß es unterschiedliche Methoden zur Berechnung der Festplattengröße gibt und daß es deshalb zu Differenzen zwischen dem angezeigten Wert und der Festplattengröße auf der Kaufrechnung geben kann. Eine 210-MByte-Festplatte gibt MSD zum Beispiel mit etwa 205 MByte an. Ganz nebenbei erhalten Sie noch die Anzahl der seriellen (COM) und parallelen (LPT) Schnittstellen. Haben Sie mit Ihrem Computer die MS-DOS-Version 6.22 gekauft, sollte neben **OS-Version** die Zahl 6.22 erscheinen.

Ein Festplattentest ist bei MS-DOS auch dabei. Er heißt **Scandisk**. Dieses Programm überprüft die Struktur der Festplatte und repariert diese bei auftretenden Fehlern – aber leider innerhalb nur logischer Strukturen. Treten physikalische Lesefehler auf der Festplatte auf, so ist der Computer ein Fall für den Service.

Das DOS-Programm **MSD** gibt Ihnen Auskunft über viele Hardware-Details Ihres Rechners. Inzwischen ist die Version 2.11 erhältlich



Checkliste beim Kauf

Egal, ob Sie einen Computer für Ihr Unternehmen kaufen, für sich oder für die ganze Familie. Ganz bestimmt tauchen jede Menge Fragen auf. Mal abgesehen von der Summe, die Sie anlegen wollen, gibt es eine Reihe technischer Aspekte. Mit ein bißchen Blick auf die Feinheiten gelingt es Ihnen sicher, für Ihr gutes Geld den richtigen Computer zu finden.



Gehäuse mit genügend Ausbaumöglichkeiten: Der

Anfang vielen späteren Ärgers ist das Gehäuse. Lassen Sie sich deshalb nicht von der Größe eines Towergehäuses abschrecken, denn die Erfahrung hat gezeigt, daß es nie zuviel Platz für Erweiterungen geben kann – auch wenn Sie sich jetzt noch keine Vorstellungen davon machen können. Die Netzteile der meisten Towergehäuse haben eine Leistung von mehr als 220 Watt, was für spätere Erweite-



rungen wichtig sein kann. Das Gehäuse sollte zudem über einen Reset-Taster verfügen, was nicht immer selbstverständlich ist. Ob Ihr neues Gehäuse verschraubt oder nur geklippt ist? Schraubenverbindungen halten im allgemeinen besser.

✓ CPU von Intel oder AMD: Bei der CPU, dem Herz Ihres Computers, haben sich mittlerweile einige Hersteller etabliert. Die bekanntesten sind INTEL, AMD und Cyrix. Geschwindigkeitsdifferenzen bei gleicher Taktfrequenz sind durchaus normal, wobei Prozessoren von CYRIX zu 5 bis 10 Prozent langsamer sein können.

✓ Steckplätze für Speicher leicht zugänglich: Eine Erweiterung des Hauptspeichers sollte mit deutlich mehr als 32 MByte möglich sein. Oft preisen Händler die Hauptplatine als „Prozessor aufrüstbar“ an. Dies ist aber zu vernachlässigen, da in der Zeit bis zur möglichen Aufrüstung der Preis für die neue Generation stark gesunken ist. Viel wichtiger ist die Position der Speichersockel. Wollen Sie den Hauptspeicher aufrüsten, brauchen Sie bei einer eleganten Anordnung Ihren Computer nicht bis in alle Teile zu zerlegen.

✓ Markengrafikkarte mit vorinstallierten Treibern: Die Grafikkarte sollte von einem der namhaften Hersteller kommen (zum Beispiel miro, SPEA, Hercules, Matrox, Orchid, Diamond, ATI oder Elsa). Nur so ist einigermaßen gewährleistet, daß Sie auch bei der übernächsten Windows-Version noch neue Treiber erhalten. Die gängige Speichergröße der Grafikkarten beträgt 1 MByte. Für viele Farben bei Auflösungen von mehr als 800 x 600 benötigen Sie mindestens 2 MByte. Denken Sie aber daran, daß auf einem 14- oder 15-Zoll-Monitor kaum Auflösungen von mehr als 800 x 600 sinnvoll sind. In jedem Fall sollten Sie darauf achten, daß bei der von Ihnen gewünschten Auflösung Monitor und Grafikkarte Bildwie-

derhol frequenzen von 72 Hz erreichen. Dieser Wert ist für eine flimmerfreie Anzeige nötig. Die Grafiktreiber müssen sowohl für MS-DOS als auch für Windows bereits lauffähig installiert sein.

✓ Schnelle Schnittstellenkarte: Eingebaute Schnittstellenkarten sollten mit einem sogenannten 16550-UART-Baustein bestückt sein, denn dieser ermöglicht auch unter Windows hohe Übertragungsraten bei Modem- und Faxbetrieb.

✓ IDE- oder SCSI-Festplatte: Heutzutage werden nur noch IDE- oder SCSI-Festplatten verkauft, wobei IDE den Preisvorteil und SCSI den Vorteil der Erweiterbarkeit hat. Die Zeit von ESDI-, MFM- oder RLL-Platten ist dagegen abgelaufen.

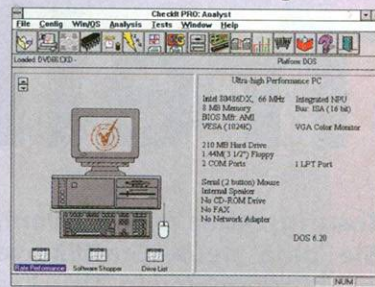
✓ Deutsche Handbücher, Betriebssystem auf Disketten: Werden deutsche Handbücher mitgeliefert, oder ist dem Rechner nur eine Loseblattsammlung beigelegt? Ein wichtiger Punkt wird häufig unterschätzt. Sind keine Betriebssystemdisketten dabei, so kann es im Falle eines Absturzes zu bösen Überraschungen kommen.

✓ Garantie: Es haben sich mittlerweile Garantiezeiten von mehr als einem Jahr eingebürgert. Bis zu drei Jahren wird schon oft gewährt. Allerdings sollten Sie sich nicht von langen Garantiezeiten blenden lassen, denn verschwindet Ihr Händler von der Bildfläche, so ist die Garantie fast immer erloschen.

✓ Kundendienst: Wenn Sie auf Ihr Gerät angewiesen sind, sollten Sie einen Vorort-Service ins Auge fassen. Viele namhafte Hersteller bieten ihn schon ohne Aufpreis an. Fragen Sie in einem Servicefall ruhig nach einem Leihgerät, viele Händler haben für solche Fälle vorgesorgt. Falls Sie sich zum Kauf entschließen, sollten Sie außerdem auf der schriftlichen Fixierung aller gemachten Vereinbarungen bestehen.

(STEPHAN VAN RADECKE/JK)

CheckIt Pro Analyst 1.0



Windows-Programm für den professionellen Anwender, das kaum Wünsche übrig läßt. Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit des Rechnervergleiches.

Hersteller: Touchstone Software Corporation
Sprache: englisch, eine deutsche Version ist in Vorbereitung und wird vom Markt & Technik Verlag vertrieben
Preis: zirka DM 299,- (deutsche Version)

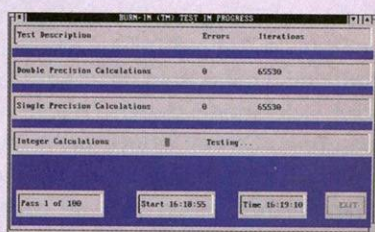
Burnin 4.5

Programm für den Dauertest. Eingabe der Laufzeit in Stunden. Das Programm ist menügeführt, einzelne Tests lassen sich ein- und ausschalten. Die Einstellungen sind abspeicherbar.

Hersteller: OsoSoft, George Campbell
Sprache: englisch
Preis: US-\$ 15,-
(Sharewareversion nicht eingeschränkt)



Burn-In 3.3



Ein Starter- und Warter-Programm. Durchläuft in der Sharewareversion 100 Mal die Testroutinen für den Burn-in (nur durch

Warmstarts zu unterbrechen), die Vollversion läßt bis zu 32.000 Durchläufe zu.

Hersteller: Richard Levey
Sprache: englisch
Preis: US-\$ 25,-
(Sharewareversion eingeschränkt)

CPU 24

Einfaches Burn-in-Programm mit 24 Stunden Laufzeit, eine Stapeldatei für den 72-Stunden-test wird mitgeliefert.



Hersteller: Peregrine Graphics Systems
Sprache: englisch
Preis: US-\$ 10,- (Shareware nicht eingeschränkt)



Wo gibt's die neusten Treiber?

Treib(er)jagd

Traurig, aber wahr: Wenn Sie eine neue Grafikkarte oder einen neuen Drucker kaufen, sind die mitgelieferten Treiber meist noch nicht stabil und bieten nicht den vollen Leistungsumfang. Erst ein oder zwei Versionen später ist dies tatsächlich der Fall. Lesen Sie hier, wie Sie an neue Treiber kommen und mit welchen Kosten Sie dabei zu rechnen haben.

Da steht er nun, der funkelnagelneue Drucker. Sie schließen ihn an, installieren die Treiber und wollen schließlich das erste Dokument mit Word drucken. Doch trotz allen Bemühens gelingt es Ihnen nicht, einen vernünftigen Ausdruck zustande zu bringen. Dann muß es nicht unbedingt an Ihnen liegen, sondern es kann durchaus ein fehlerhafter Treiber sein. Jetzt wird es Zeit, sich einen neueren Treiber zu besorgen. Das ist jedoch nicht immer ganz so einfach, denn die Handbücher lassen sich oft nicht besonders ausführlich über dieses Thema aus. Ähnlich verhält es sich mit Grafikkarten. Bestimmte Soft-

ware will mit den Treibern Ihrer Grafikkarte nicht zusammenarbeiten. Kein Grund zum Verzweifeln, bestimmt hat der Hersteller Ihrer Grafikkarte bereits einen neuen Treiber, der dieses Problem nicht mehr hat. Selbst wenn Sie die Grafikkarte gerade erst neu erworben haben, besteht bereits eine große Chance, daß es schon wieder neue Treiber gibt.

Hinweis: Solange Sie keine Probleme mit der aktuellen Treiber-Version haben, sollten Sie nicht auf eine neue Version umsteigen! Getreu nach dem geflügelten Computer-Sprichwort „Never change a running system“ (Neudeutsch: Ändere niemals etwas an einem funktionierenden System).

Telekom läßt grüßen

Am einfachsten und schnellsten erhalten Sie die neuesten Treiber, wenn Sie im Besitz eines Modems sind. Damit sind Sie nicht an die Geschäftszeiten gebunden und können auch am Wochenende oder Nachts mal schnell ein Update holen. Außerdem müssen Sie nicht warten, bis die Bundespost Ihnen die Disketten ins Haus schickt. Preislich gesehen ist der Unterschied zwischen Postversand

und Transfer per Modem nicht allzu gravierend. Ein 14.400-bps-Modem können Sie bereits ab 200 Mark kaufen. Der Transfer selbst kostet bei einer Treibergröße von 1,4 MByte zwischen 30 Pfennig (Ortsstarif) und 5 Mark (Fernzone). Compuserve kommt bei den Herstellern auch mehr und mehr in Mode. Viele bieten bereits ein eigenes Compuserve-Forum an, in dem Sie die Treiber erhalten können. Beachten Sie jedoch, daß Sie in Compuserve neben den Telefongebühren auch Online-Gebühren zahlen müssen.

Schreib mal wieder

Wenn Sie kein Modem besitzen, können Sie die meisten Hersteller direkt anrufen und sich die Treiberdisketten bestellen. Manche Hersteller bieten diesen Service kostenfrei an, andere verlangen lediglich die reinen Versandkosten von etwa 3 bis 8 Mark. Immer mehr Hersteller übertragen diese Aufgaben jedoch einem professionellen Diskettenversandservice. Dann können die Kosten bis zu 80 Mark betragen. Zusätzlich müssen Sie noch mindestens zwei Tage auf die Zustellung der Treiber durch die Bundespost warten.

Die Treiber-Jagd-Tabelle

Bei der Aufstellung der Hersteller finden Sie folgende Informationen:

1. Name des Herstellers und Art der Produkte, die Treiber benötigen.
2. Adresse der Supportabteilung. Diese muß nicht unbedingt identisch mit der Adresse des Hauptsitzes sein.
3. Telefonnummer der Mailbox und Forum in Compuserve.
4. Wie Sie vorgehen müssen, wenn Sie die Disketten zugesendet haben wollen. Zumeist geht das telefonisch oder per Fax oder schriftlich an die angegebene Abteilung.

In der Vobis-Mailbox finden Sie neben Nachrichten- und Shareware-Bereichen auch diverse Firmen-Foren.

(0 24 05) 1 80 67 (4 Anschlüsse mit 28.800 bps)

(0 24 05) 9 40 47 (5 Anschlüsse mit 14.400 bps)

(0 24 05) 1 86 89

(0 24 05) 1 81 58

(0 24 05) 1 87 05

(0 24 05) 1 84 63

(0 24 05) 1 87 14

(0 24 05) 41 03 31

(ISDN, X.75)

(0 24 05) 41 03 32

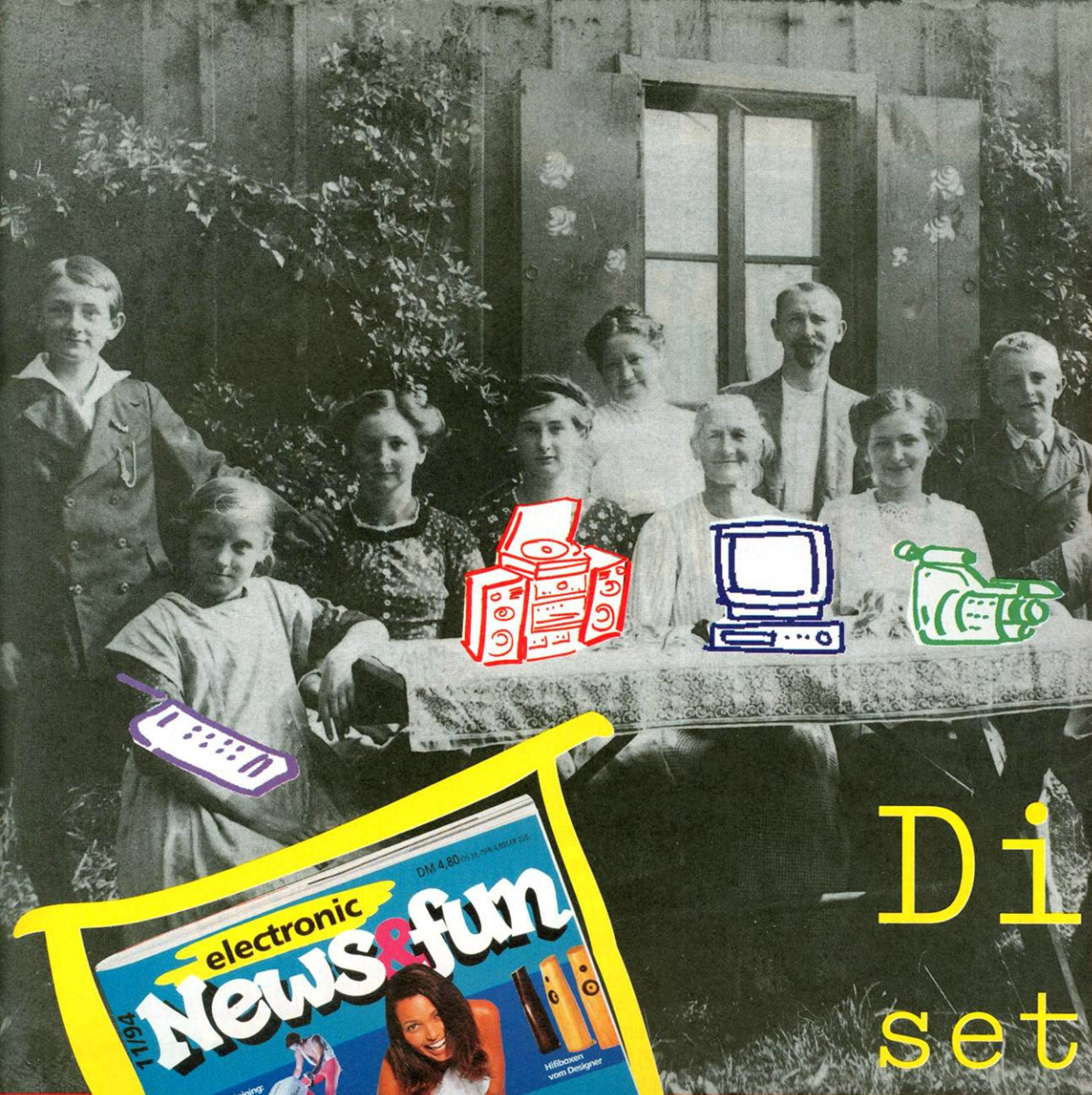
(ISDN, X.75)

(0 24 05) 41 03 22

(ISDN, X.75)



Hier gibt's Treiber: Diverse Firmen-Foren in der Vobis-Mailbox



Die setzt jeden unter Strom!



Wer voll auf elektronisches High Tech abfährt, wem das Neueste noch nicht neu genug ist - für den ist electronic NEWS & FUN der ultimative Kick! Alles was denkbar ist, alles was machbar ist, alles was Power hat: Jetzt gibt es diese geballte Ladung jeden Monat am Kiosk. High Tech fun und Info pur - viel Spaß damit!

Ab 19. Oktober für
nur DM 4,80!



Hier bekommen Sie neue Treiber



Produkte: Grafikkarten
Adresse: Am Hochacker 2,
85639 Grassbrunn
Mailbox: (0 89) 46 09 07-66
Compuserve: GO ATI
Versand:
Anruf oder Fax an Hotline
Telefon: (0 89) 46 09 07-77
Telefax: (0 89) 46 09 07-76
Kosten: –



Produkte: Grafikkarten
Adresse: Sonnenweg 11,
52070 Aachen
Mailbox: (02 41) 91 77-9 81
und Vobis-Mailbox
Compuserve: GO ELSA
Versand:
Anruf oder Fax an Hotline
Telefon: (02 41) 91 77-9 17
Telefax: (02 41) 91 77-6 00
Abteilung: Support
Kosten: 69 Mark



TEXAS INSTRUMENTS

Produkte: Drucker
Adresse: Haggertystraße 1,
85350 Freising
Mailbox: Forum in Vobis-Mailbox
in Vorbereitung
Compuserve: –
Versand:
Anruf oder Fax an Hotline.
Telefon: (0 81 61) 80 49 48
Telefax: (0 81 61) 80 49 58
Abteilung: Support, Herr Wech
Kosten: –



Produkte: Drucker
Mailbox: 069-6666718
Compuserve: –
Versand: Anforderung per Fax
Telefax: (0 69) 66 92 26 72
Kosten: 200 Mark für alle Treiber,
80 Mark für einzelne Treiber



Produkte: Grafikkarten
Adresse: Carl-Miele Straße 4,
38112 Braunschweig
Mailbox: (05 31) 31 04-1 12
Compuserve: GO MIRO
Versand: Über Versandfirma
Adresse: domino Software,
Boschetsrieder Straße 51,
81379 München
Telefon: (0 89) 7 84 04 56
Kosten: 35–40 Mark



Produkte: Grafikkarten
Adresse: Moosstraße 18b,
82319 Starnberg
Mailbox: (0 81 51) 26 62 41,
zusätzlich in Vobis-Mailbox und
7 weiteren Mailboxen
Compuserve: GO SPEA
Versand: Über Versandfirma
Telefon: (01 80) 5 22 92 20
Telefax: (01 80) 5 22 92 21
Kosten: Um 35 Mark



NEC Deutschland GmbH

Produkte: Drucker
Adresse: Ingolstädter Straße 170,
80939 München

Mailbox: (0 89) 31 60 12 18
und Vobis-Mailbox
Compuserve: –
Versand:
Anruf oder schriftlich an Support
Telefon: (0 89) 31 60 12 33
Telefax: –
Abteilung: Support
Kosten: Etwa 30 Mark



Produkte: Drucker
Adresse: Mollsfeld 12,
40670 Meerbusch
Versand: Über Fachhandel
und auf der CeBit
Kosten: Auf CeBit kostenfrei



People to People Technology

Produkte: Drucker
Adresse: Hansaallee 187,
Mailbox: (02 11) 52 66-2 22
Compuserve: –
Versand:
Fachhändler gibt neue raus
Kosten: Sollte Selbstkosten
(etwa 10 Mark) nicht überschreiten



Produkte: Drucker
Adresse: Hellersbergerstr. 2-4,
41403 Neuss
Mailbox: (0 21 31) 95 70 80
Compuserve: in Planung
Versand: Über Support
Telefon: (0 21 31) 95 70 40
Telefax: (0 21 31) 95 70 90
Kosten: Bei schweren Bugs
kostenfrei. Ansonsten 20 Mark per
Nachnahme oder bei schriftlicher
Bestellung 8 Mark in Briefmarken
beilegen

(MIKE HARTMANN)

Home-User aufgepaßt!

Hier profitieren Sie privat und GRATIS!

Vom PC-Privatvergnügen bis zum -profit finden Home-User jetzt alles in
der neuen WINDOWS HOME: Steuern sparen, Homebanking, spannende

Games, Erotik-Software und vieles, vieles mehr!

Noch nie war es so leicht, sich über alle
Möglichkeiten zu informieren, wie Sie Ihren
PC zuhause nutzen können – ganz privat...

Überzeugen Sie sich selbst von der neuen
WINDOWS HOME: Holen Sie sich 1 Heft gra-
tis mit Ihrem Coupon!



PRIMA, die will ich!

Bitte schicken Sie mir ein Gratis-Heft zu. Wenn ich von WINDOWS HOME nicht voll-
ständig überzeugt bin, teile ich Ihnen dies 10 Tage nach Erhalt meines Gratis-Heftes mit.
Ansonsten senden Sie mir WINDOWS HOME regelmäßig per Post frei Haus – mit über 8% Preis-
vorteil für nur DM 5,50 pro Heft statt DM 6,- (Einzelverkaufspreis). Ich kann jederzeit kündigen.
Geld für schon bezahlte, aber noch nicht gelieferte Ausgaben erhalte ich selbstverständlich zurück.

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, 1. Unterschrift _____

Sollte sich meine Adresse ändern, erlaube ich der Deutschen Bundespost, meine neue Adresse dem Verlag mitzuteilen.

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von 10 Tagen beim DMV-Verlag, WINDOWS HOME, Aboservice CSJ, Postfach 14 02 20, 80452 München widerrufen.
Die Widerrufsfrist beginnt 3 Tage nach Datum des Poststempels meiner Bestellung. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.
Ich bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.

Datum, 2. Unterschrift _____

Bitte Bestell-Coupon ausfüllen, ausschneiden und schicken an:
DMV-Verlag, WINDOWS HOME, Aboservice CSJ,
Postfach 14 02 20, 80452 München oder faxen: 0 89/24 01 32 15

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung können Sie innerhalb von 10 Tagen beim DMV-Verlag,
WINDOWS HOME, Aboservice CSJ, Postfach 14 02 20, 80452 München schriftlich widerrufen.
Die Widerrufsfrist beginnt 3 Tage nach Datum des Poststempels Ihrer Bestellung. Zur Wahrung
der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.





TROUBLE

Handy-Scanner gehören mit zu den beliebtesten Zusatzgeräten für den Computer. Doch was simpel aussieht, bringt oft Stress, wenn der Einlesevorgang zu einer undefinierbaren „Buchstaben-suppe“ auf Ihrem Bildschirm führt. Wir haben deshalb für Sie die Vobis-Hotline „angezapft“ und die besten Tips für Sie aufbereitet – los geht's!

iPhoto Plus

Folgender Fehler unter iPhoto Plus (Version 1.01 deutsch) tritt auf:

„Fehler im Anwendungsprogramm
IPPLUS verursachte einen
Segment-Lade-Fehler
in Modul IPPLUS.EXE an
Adresse 0014:0417“

☛ Die 3,5-Zoll-Diskette von iPhoto Plus ist nicht lauffähig, da die Datei IPPLUS.EX_ auf der Diskette einen Fehler enthält. Installieren Sie das Programm mit der 5,25-Zoll-Diskette, oder kopieren

Sie die Datei IPPLUS.EX_ von der 5,25-Zoll-Diskette auf die 3,5-Zoll-Diskette.

Englische Handbücher

Ihrem Scanner ist englische Software mit deutschen Handbüchern beigelegt. Sie möchten nun deutsche Software.

☛ Laut Vobis darf in solchen Fällen die deutsche Version auf die Original-Diskette des Kunden überspielt werden, falls vorhanden.

Speicherparitätsfehler

Beim Scannen mit einem Handy-Scanner von MUSTEK erhalten Sie folgende Fehlermeldung unter Windows:

SYSTEMFEHLER

Ein Speicherparitätsfehler wurde entdeckt

System angehalten

☛ Stellen Sie im CMOS-Setup die Bus-Taktfrequenz auf 8,3 MHz (CLK2/x) ein.

Das CMOS ist ein besonderer Chip in Ihrem Rechner mit dem „Gedächtnis“ für die Start-Informationen und die Konfiguration Ihres Computers. Der CMOS-Chip ist batteriegepuffert, damit die Informationen auch beim Ausschalten nicht verloren gehen. Ins CMOS-Setup gelangen Sie, indem Sie beim Rechnerstart die angezeigte Tastenkombination drücken. Meist ist dies [Entf] oder [Esc]. Bewegen Sie den Eingabebalken über das Feld *Advanced Setup* und drücken [Enter]. Sie erhalten einen neuen Bildschirm mit vielen Einstellmög-

lichkeiten. Suchen Sie *Busclock* und verändern Sie mit der [Bild-auf]-Taste den eingestellten Wert wie folgt:

Bei einem 25 oder 50 MHz System: CLK/3.

Bei einem 33 oder 66 MHz System: CLK/4.

Bei einem 40 oder 80 MHz System: CLK/5.

iPhoto-Aquire

Die Software iPhoto läuft nicht, unter dem Befehl AQUIRE ist kein Scan möglich.

☛ Kontrollieren Sie, ob iPhoto auf Laufwerk C: installiert ist. Andere Laufwerke dürfen nicht benutzt werden!

Nicht genug Speicher

Bei dem Handscanner von MUSTEK meldet der Rechner bei der Installation vom TWAIN-Modul einen Fehler:

INSUFFICIENT MEMORY
can't open TEST.123

☛ Diese Fehlermeldung erscheint, wenn nicht genügend konventioneller Speicher vorhanden ist. Stellen Sie einen Hauptspeicher von mindestens 512 KByte sicher, indem Sie weniger Treiber in den Speicher laden oder Memmaker verwenden, um den hohen Speicher optimal auszunutzen.

Keine Verbindung 1

Es kommt die Meldung: Keine Verbindung zum Scanner.

☛ Bei dieser Fehlermeldung in Verbindung mit einem Highscreen-

Speziell zu Logi

Sollten Sie einen Handy-Scanner der Firma Logitech gekauft und damit Probleme haben, bekommen Sie Informationen unter der technischen Hotline (089) 8 94 67-3 00. Per Modem können Sie Fragen stellen unter der Nummer (089) 8 94 67-4 67.





Scanner ist mindestens die Version 5.07 des Firmware-Chips erforderlich. Bei einer niedrigeren Firmware-Version wird die vorstehende Fehlermeldung angezeigt.

Mit dem Programm SCANTEST.EXE aus der Vobis-Mailbox (steht unter SUPPORT) kann die Firmware des Scanners überprüft werden.

Achtung: Aktuelle EPROMs können Sie bei der Hotline von Vobis anfordern!

Keine Verbindung 2

Der Scanner reinitialisiert sich ununterbrochen neu oder scannt ununterbrochen. Sie erhalten die Fehlermeldung „Keine Verbindung zum Scanner (-1004)“.

☛ Dieser Effekt tritt bei der Einstellung der SCSI ID auf 7 auf, die den Scanner in den Selbsttestmodus versetzt.

Schalten Sie den Scanner aus, ändern Sie die SCSI ID-Einstellung auf 6 und versuchen Sie es erneut. Der gleiche Effekt kann auch beim Neustart des Rechners während des Scanvorgangs auftreten. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

Division durch Null

Es kommt ein „DIVISION DURCH NULL“-Fehler.

☛ Dieser Fehler tritt meistens bei der MS-PCZ-Interface-Karte auf,

wenn diese versucht, auf Speicherbereiche zuzugreifen, die von einem anderen Controller oder einem Speicherverwaltungsprogramm bereits belegt sind.

Wird diese Fehlermeldung auf einem Pentium-Rechner mit AMI-BIOS und PCI-Bus ausgegeben, überprüfen Sie die BIOS-Einstellungen Ihres Rechners. Setzen Sie gegebenenfalls die Option *Disable Shadow RAM Size* auf 16 KByte und die Option *Disable Shadow Memory Base* auf diejenige Adresse, welche der Einstellung auf der PCZ-Karte entspricht. Bei Problemen mit der automatischen Scanner-Erkennung des Scan-Modules über die MS-PCZ-Interface-Karte bei der Erstinstallation starten Sie Windows erneut und versuchen Sie die Verbindung wieder aufzubauen.

SCSI-Interface 1

Probleme mit SCSI-Interface-Controller fremder Hersteller.

☛ Über die bei Vobis-Scannern mitgelieferte MS-PCZ-Karte sind keine SCSI-Geräte fremder Hersteller ansteuerbar. Der Scanner selbst läßt sich allerdings über einen ASPI- (*Advanced SCSI Programming Interface*) kompatiblen SCSI-Controller (zum Beispiel von Adaptec) betreiben. Wichtiger Hinweis: Diese Anschlußart nur dann verwenden,

wenn kein freier Steckplatz mehr zur Verfügung steht! Der Anschluß über die mitgelieferte Karte ist grundsätzlich schneller und betriebssicherer.

SCSI-Interface 2

Probleme mit der mitgelieferten Highscreen-Scanner-SCSI-Interface-Karte (MS-PCZ).

☛ Die mitgelieferte Karte belegt keine Portadresse, keinen Hardware-Interrupt und keinen DMA-Kanal. Daher sind von dieser Seite keine Kollisionen zu erwarten. Auch der gleichzeitige Einsatz eines SCSI-Controllers, wie zum Beispiel von Adaptec, ist ohne Probleme möglich, wenn Sie die nachstehenden Einstellungen beachten. Die MS-PCZ-Interfacekarte benutzt einen 16-KByte-Speicherbereich im sogenannten *Upper Memory* (DOS-Adreßbereich zwischen 640 KByte und 1.024 KByte). Dieser Bereich wird ebenfalls von vielen anderen Adapterkarten, wie Grafikkarten, Festplattencontrollern und anderen SCSI-Karten oder Controllern, beansprucht. Aus diesem Grund sind Speicherkonflikte zwischen zwei Adapterkarten nicht auszuschließen. Im folgenden erhalten Sie einige Hinweise zur Identifizierung und Behebung einiger möglicher Unverträglichkeiten.



Eine Bitte von Vobis

In diesem Text finden Sie Hinweise zum optimalen und störungsfreien Betrieb Ihres Scanners. Sollten Probleme auftreten, lesen Sie bitte diese Tips, bevor Sie sich mit dem technischen Support Ihres Händlers in Verbindung setzen. Diese Tips enthalten gleichzeitig noch zusätzliche Informationen, die zur Druckzeit einiger Handbücher noch nicht vorlagen. In Fragen künftiger Software-Updates wenden Sie sich bitte zunächst an Ihren Händler.

Auf die häufigsten Fragen und Probleme, wie zum Beispiel „Keine Verbindung zum Scanner“, wird auch im Handbuch *TWAIN – Modulare Scannersteuerung* im Kapitel „Probleme beheben“ eingegangen. Lesen Sie auch das Kapitel „Mögliche Adreßkonflikte“ im Benutzerhandbuch. In den meisten Fällen reichen diese Informationen aus, um Problemursachen zu lokalisieren.

Achtung!

Beachten Sie unbedingt: Ständig kommen neue Scanner-Modelle in Umlauf, das heißt, alle Informationen auf diesen Seiten sollten nur als Wegweiser dienen. Es läßt sich nicht genau in jedem Fall definieren, um welche Modell-Version es sich jeweils handelt. Vergleichen Sie insbesondere die Software-Versionen des von Vobis mitgelieferten Programmes iPhoto. Mögliche Versionen sind iPhoto 3.0, iPhoto Deluxe sowie iPhoto Plus Version 1.0/1.01/1.1.

Die MS-PCZ-Interface-Karte ist auf acht verschiedene Startadressen einstellbar und belegt 16 KByte Speicher.

Konflikte mit anderen Karten

Um Adressenkonflikte zu vermeiden, ist der von der PCZ-Karte belegte Speicherbereich aus dem verfügbaren Speicher auszuklamern.

Eine „Division durch Null“ oder „Fehler 1004“ sind in der Regel die Folge eines gemeinsamen Zugriffs des Scanmoduls (zum Beispiel über den „Scannen“-Befehl) und einer anderen Anwendung (über den Speicher-Manager) auf den gleichen Speicherbereich.

Das mit MS-Windows und MS-DOS ausgelieferte Diagnoseprogramm MSD ist ein einfach zu bedienendes und leistungsfähiges Werkzeug, um die Speicherbelegung in Ihrem Rechner zu ermitteln. Geben Sie auf DOS-Ebene (nicht in einem DOS-Fenster von Windows!) den Befehl MSD ein und drücken Sie anschließend

die M-Taste. Der gesamte erste 1-MByte-Bereich wird halbgrafisch dargestellt und zeigt Ihnen detailliert Ihre Speicherbelegung.

Der Einsatz von MEMMAKER ist in diesem Zusammenhang nicht zu empfehlen, da dieses Program unter Umständen Systemanweisungen ignoriert und Adressen vergibt, die mit anderen Einstellungen kollidieren können.

Kalibrator

Probleme mit Kalibrator und Ausgabeanpassung.

Wenn Sie bei der Scanner-Ansteuerung die Ausgabeanpassung verwenden, aktivieren Sie nicht die Ausgabeanpassung in der Bildbearbeitungssoftware, da dies zur Überlagerung von zwei Anpassungen führt.

Kalibrierung

Probleme beim Erzeugen der Kalibrierungsdateien und mögliche Fehlermeldungen.

Während des Abtastens einer auf Ihrem Drucker ausgegebenen Druckeranpassungsvorlage ist eine Fehlermeldung über eine falsche Ausrichtung der Vorlage möglich. Vergewissern Sie sich, daß die obere und die linke Kante der gedruckten Datei nicht wegen des Druckerrandes abgeschnitten sind. Vergleichen Sie die Ausdrücke mit den Dateien BW.TIF und COLOR.TIF im WINDOWS\TWAIN\MICROTEK-Verzeichnis. Sind die Ausdrücke abgeschnitten, wählen Sie eine neunzigprozentige (oder niedrigere) Skalierung im Druckereinstellungsfenster und drucken Sie erneut. Durch die Reduzierung der Größe des Ausdrucks vermeiden Sie, daß ein Teil des Originalbildes an den Rändern abgeschnitten wird.

Die meisten SW-Drucker haben einen 1/4-Zoll-Rand an jeder Seite. Bei einigen Farbdruckern können die freien Ränder ein bis zwei Zoll breit sein. Beim Drucken der Anpassungsvorlage verwenden Sie nicht die Option *An Seitenhöhe anpassen*. Eine andere Fehlerursache könnten zu hell gedruckte

schwarze Markierungen am oberen und linken Rand sein. Korrigieren Sie diese Markierungen mit einem schwarzen Marker und scannen Sie erneut. Eine weitere Fehlerursache kann eine etwas schief gedruckte Scanvorlage sein. In diesem Fall drucken Sie die Vorlage erneut und legen Sie die Seite so auf die Scanfläche, daß die Farbfelder parallel zu den Linealen des Scanners ausgerichtet sind.

Probleme mit ASPI

Scan-Module ab Version 1.45 in Highscreen-Scannern unterstützen SCSI-Kontroller mit ASPI-Schnittstelle, zum Beispiel von Adaptec. Eine weitere Voraussetzung für ASPI-Kompatibilität ist die richtige Firmware-Version, und zwar ab Version 5.11.

WordScan Plus

Probleme mit WordScan Plus 2.0 und 3.0.

Um Scanner mit dieser Software anzusteuern, wählen Sie ScanMaker II oder den Twain-Treiber. Die Twain-Implementierung in WordScan 3.0 unterstützt allerdings nicht den automatischen Einzelblatteinzug. Für korrekte Einsteuerung des Einzelblattadapters (ADF) wählen Sie die ScanMaker II-Option.

DOS-Treiber

Highscreen-Scanner lassen sich aus der Software OmniPage Pro auch über einen DOS-residenten Treiber angesteuern. Alternativ zu der TWAIN-Option sollten Sie beim Scannen über diesen Treiber in der Scannerliste von OmniPage den ScanMaker II wählen. Um den Treiber (MSCSI.SYS) zu laden, fügen Sie folgende Zeile in Ihre CONFIG.SYS ein:

```
DEVICE=C:\MSCSI.SYS
```

Kopieren Sie den MSCSI.SYS-Treiber vorher von der TWAIN-Diskette manuell auf die Festplatte. Während des Neustarts des Rechners meldet sich der Treiber mit seinem Namen und Versionsnummer.

(MARTIN BÖMMEL/JS,MH)

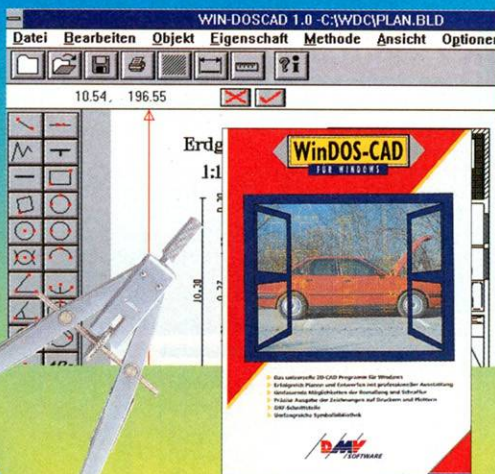
DMV Software – Software-Specials zu fairen Preisen

WinDos - CAD 1.5

Neu

Das professionelle vektororientierte 2D-CAD Programm unter Windows
Mit seinen umfangreichen Konstruktionsfunktionen zum maßstabsgetreuen Zeichnen ist WinDOS-CAD das Präzisionswerkzeug für alle Profi- und Hobby-Konstrukteure, die Wert auf effizientes und genaues Entwerfen legen und präzise auf Drucker und Plotter ausgeben möchten. Mit WinDOS-CAD wird technisches Zeichnen und Konstruieren zum Kinderspiel.

- Umfangreiche Zeichen- und Konstruktionswerkzeuge
- Vielfältige Geometriefunktionen (Kopieren, Drehen, Spiegeln, Zentrisches Strecken, Brechen, Trimmen, Runden, Fasen)
- Bemaßen – selbst in kleinen Radien
- DXF, WMF und HPGL Import / Export
- Unterstützung von True-Type Schriften
- Effiziente Symboltechnik
- Druckvorschau



DM 249,- ISBN: 3-926177-21-7
Bestell-Nr.: 617721 (3,5")

WinDos-CAD Symbolbibliotheken

Symbolbibliothek 1
Elektrotechnik Bestell-Nr.: 681106 (3,5")

Symbolbibliothek 2
Maschinenbau Bestell-Nr.: 681116 (3,5")

Symbolbibliothek 3
Architektur Bestell-Nr.: 681126

Symbolbibliothek 4
Pneumatik Bestell-Nr.: 681136 (3,5")

zu je **DM 39,-**

(SYMBOLBIBLIOTHEK 1-4)

DM 99,- Bestell-Nr.: 681146 (3,5")

PC Kassenbuch 1.0

Als Freiberufler oder Selbständiger nicht den Überblick über Einnahmen und Ausgaben, gezahlte und geschuldete Umsatzsteuer zu verlieren, ist nicht leicht. PC Kassenbuch ist für diese Berufsgruppe der ideale Assistent – egal ob Sie EDV Profi sind oder gerade erst mit dem PC zu arbeiten beginnen. Das übersichtliche und einfach zu bedienende Windows-Programm hilft Ihnen bei der Erfassung und Verwaltung Ihrer offenen Posten, zeigt Ihnen auf Tastendruck den Kassenstand oder die fällige Vorsteuer an und erstellt Umsatzgrafiken über beliebige Konten und Ausgabekategorien.

Datum	Beleg	Anmerkungen	Dienstprogramme	Konto	Höhe
25.11	148	Saldo Ende		1100	10.54
25.11	150	Einnahme		1100	196.55
25.11	151	Umsatzsteuer		1100	24.95
25.11	152	Umsatzsteuer		1100	1.12
25.11	153	Umsatzsteuer		1100	22.95
25.11	154	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	155	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	156	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	157	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	158	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	159	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	160	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	161	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	162	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	163	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	164	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	165	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	166	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	167	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	168	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	169	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	170	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	171	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	172	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	173	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	174	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	175	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	176	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	177	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	178	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	179	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	180	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	181	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	182	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	183	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	184	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	185	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	186	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	187	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	188	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	189	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	190	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	191	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	192	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	193	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	194	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	195	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	196	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	197	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	198	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	199	Umsatzsteuer		1100	19.00
25.11	200	Umsatzsteuer		1100	19.00

DM 129,- ISBN-Nr.: 3-926177-02-0
Bestell-Nr.: 450956 (3,5")

PC Kassenprofi

Neu

Mandantenfähige Einnahme-Überschussrechnung unter MS-Windows
Ideal für alle Selbständige und Freiberufler ist der PC KassenProfi, die mandantenfähige Einnahme-Überschussrechnung aus dem Hause DMV. Einfach zu bedienen mit ausführlichem deutschen Handbuch, bietet Ihnen der PC KassenProfi alles, um den Überblick über Ihre Einnahmen und Ausgaben zu behalten:

- Mandantenfähig (Anzahl nur von der Festplattenkapazität abhängig)
- Frei definierbare Kontenrahmen
- DATEV-Kontenrahmen als Vorgabe
- bis zu 99 frei definierbare Steuerschlüssel
- Grafische Auswertung der Datenbestände
- Einnahme-Überschussrechnung
- Umsatzsteuer-Voranmeldung, Vorschau
- Summen- und Salden-Listen
- Integriertes Kassenbuch
- Offene Postenverwaltung
- Importfunktion (xBase-Format)

DM 199,- OS 1.474,-; SFr 199,-
ISBN-Nr.: 3-926177-26-8
Bestell-Nr.: 617726

Qualitäts-Software für jede

Vom Spitzen-Spiel bis zum professionellen Businessprogramm- alles aus einer Hand!

PixView

Neu

Der Grafikkonverter

PixView kann 103 Dateitypen in 133 Bitmap-Formaten lesen und für Sie 35 Dateitypen in 72 Formaten ausgeben. Das sind weit mehr Formate, als andere Produkte in dieser Preislage bieten können. Auch Fax- und Amiga-Formate sind enthalten. Doch das ist längst nicht alles:

Mit PixView können Sie Grafiken betrachten, bearbeiten, konvertieren, drucken, zoomen, spiegeln und Größenverhältnisse

PIXVIEW



DMV SOFTWARE

DM 59,-

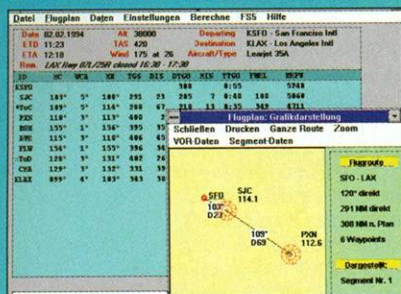
ISBN-Nr.: 3-926177-28-4 (3,5")

Navigator 5.0

Neu

Ihr Copilot für Microsoft Flugsimulator 5.0

Navigator 5.0 erstellt Ihnen vollautomatisch Ihren Flugplan zwischen den von Ihnen frei kombinierten Start- und Zielflughäfen. Diese grafisch darstellbare Flugroute können Sie natürlich jederzeit manuell editieren. Genauso wie bei der Flugroutenberechnung legt der Navigator 5.0 auch bei der Errechnung Ihres detaillierten Treibstoffplanes ein realistisches Zufallswetter zugrunde.



DM 89,-

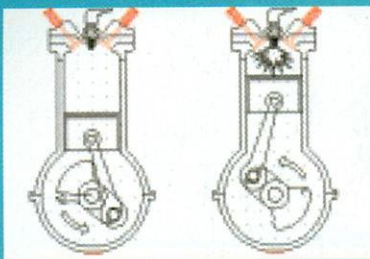
ISBN-Nr.: 3-926177-05-0

Bestell-Nr.: 611156 (3,5")

CAD-Symbolbibliothek

Neu

Sie suchen qualitativ hochwertige Symbole für Ihr CAD-Programm? DMV bietet Ihnen eine Sammlung von 1.500 maßstabsgerechten und weitgehend normgerechten Symbolen aus den Bereichen: **Elektrotechnik, Maschinenbau, Regeltechnik, Architektur, Anlagenbau, Chemie u. v. m.** Alle Symbole sind von unseren CAD-Experten selbst gezeichnet und genügen höchsten Ansprüchen. Sie liegen im Standard-CAD-Format DXF vor und können somit in fast alle CAD-Programmen verwendet werden.

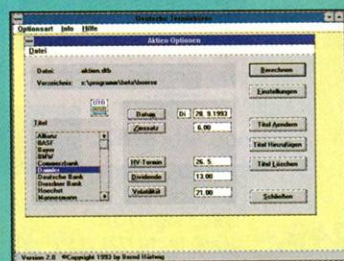


DM 99,-

ISBN-Nr.: 3-926177-23-3
Bestell-Nr.: 617716 (3,5")

Optionsmanager

Ob Sie in Kaufoptionen (Calls) oder Verkaufsoptionen (Puts) investieren möchten, der Optionsmanager berechnet Ihnen jederzeit zuverlässig und in Sekundenschnelle den theoretisch richtigen Preis (fair Value) einer Option und bietet Ihnen damit eine solide Basis für Kauf- oder Verkaufentscheidungen von Optionen. Der Optionsmanager gibt Ihnen außerdem an, wie sich Kursschwankungen der Basiswerte auf die Optionspreise auswirken, so daß auch Ihre Einschätzung der Kursentwicklung in Ihre Entscheidung einfließen kann.



DM 89,-

Bestell-Nr.: 450976 (3,5")

Hausverwaltung für Windows

Neu

Mit der Hausverwaltung können Sie auf einfache Art und Weise die Nebenkostenabrechnung für Ihr Haus oder Ihre Häuser erstellen. Alle Wohnungen und Mieter werden individuell erfaßt, das Programm berechnet aus den eingegebenen Daten automatisch für jeden Mieter die auf ihn entfallenden Kosten. Hierüber erhält der Mieter eine detaillierte Aufstellung, aus der er genau ersehen kann, für welche Kostenart er wieviel zu zahlen hat. Außerdem wird das Begleitschreiben zur Nebenkostenabrechnung automatisch erstellt.

- Verwaltung von bis zu 100 Mietobjekten
- Berücksichtigung von zeitweise leerstehenden Wohnungen und Änderungen der Anzahl der Mieter einer Wohnung
- Vorschläge für neue Vorauszahlungen
- Briefmakros für Begleitschreiben
- automatische Berechnung der Kosten nach Quadratmeter, Personen, Pauschal oder Verbrauch



DM 99,-

ÖS 733,-; SFR 99,-
ISBN-Nr.: 3-926177-18-7
Bestell-Nr.: 617718 (3,5")

Etiketten-Designer

Der Etiketten-Designer bietet Ihnen die komplette Leistungskraft eines kleinen DTP-Programmes in Kombination mit den Datenimportfunktionen einer Profi-Datenbank. Nutzen Sie den Etiketten-Designer zur Erstellung von Adreßaufklebern für Massendrucksachen. Dabei stehen Ihnen 48 vordefinierte Etikettenformate zur Verfügung. Und sollte dies nicht reichen, so definieren Sie eigene Formate frei bis zur Größe von DIN A 4.



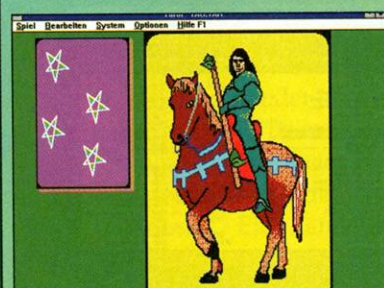
DM 99,-

ISBN-Nr.: 3-926177-14-4

Bestell-Nr.: 370226 (3,5")

Tarot für Windows

Riskieren auch Sie nun mit Tarot für Windows einen Blick in die Zukunft: Ob Sie mit der Tageskarte nach den Chancen für heute fragen, das Keltische Kreuz zu Ihren Liebesangelegenheiten befragen oder wissen wollen, ob sich Ihre Wünsche erfüllen werden: Tarot für Windows bietet Ihnen 4 vordefinierte Legesysteme, aus denen Sie das für die jeweilige Fragestellung geeignetste gezielt wählen.



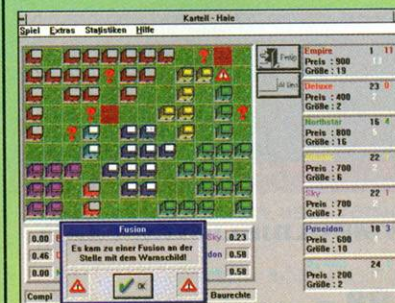
DM 49,-

ISBN-Nr.: 3-926177-09-8

Bestell-Nr.: 490946 (3,5")

Kartell-Haie

Das Jahr 2020: Die Welt wird nicht von Regierungen, sondern übermächtigen Kartellen gelenkt. Werden Sie eines der 6 Mitglieder des Komitees zur Vergabe der knappen Baugrundstücke, und nutzen Sie Ihre Macht, um Ihre Schäfchen ins Trockene zu bringen. Ob Sie auf Insiderwissen beim Kauf von Aktien zurückgreifen oder Bauland nur unter der Bedingung eines hoch dotierten Vorstandspostens vergeben - Ihre Risikobereitschaft muß mit Vorsicht und Taktik kombiniert sein.



DM 49,-

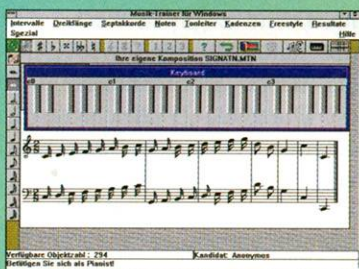
ISBN-Nr.: 3-926177-13-6 (3,5")

Bestell-Nr.: 410846 (3,5")

Musik-Trainer 1.5

Musik-Unterricht mit Spaß!

Musiktrainer ist das Lern- und Übungsprogramm für jeden, der sich in Musiktheorie weiterbilden will. Ob 8 oder 80 Jahre, ob Schüler oder Lehrer – mit dem Musik-Trainer macht Musik-Unterricht viel mehr Spaß. Doch nicht nur das: Mit dem Notationseditor erstellen Sie im FREESTYLE-MODUS eigene Notenbeispiele, Modulationen und Akkordfolgen. Das integrierte Keyboard erlaubt Ihnen auch, selbst auf der Klaviatur zu spielen.



DM 69,-

ISBN-Nr.: 3-926177-08-x
Bestell-Nr.: 421036 (3,5")

EURO-Master 1.5

Mit diesem Sprachtrainer für Englisch oder Französisch lernen oder vertiefen Sie die Sprache im Eiltempo und ganz individuell. Denn Sie trainieren nicht bloß zufällig gewähltes Material, sondern erweitern Ihr eigenes Vokabular gezielt durch individuelles Feedback. So macht das Englisch- oder Französisch-Lernen endlich Spaß.



DM 59,-

englisch: 620766 (3,5")
ISBN-Nr.: 3-926177-06-3

DM 59,-

französisch: 620816 (3,5")
ISBN-Nr.: 3-926177-07-1

DM 89,-

Paket: 620836 (3,5")
englisch + französisch



Virtual Reality

Neu

Mehr als 1 Gigabyte Daten aus dem Reich der virtuellen Realität

Die ganze Geschichte der virtuellen Realität von den Anfängen bis zum Stand der heutigen Technik auf 2 randvollen CDs. Reisen Sie mit Virtual Reality in den Cyberspace und erleben Sie die Zukunft bereits heute! Mit dem Start dieser CD tauchen Sie ein in die faszinierende Welt atemberaubender Bilder, faszinierender Animationen und Videos mit digitalisierter Sprache! Wandeln Sie nach Lust und Laune durch die VR-Galerie mit über 30 Räumen und informieren Sie sich umfassend in Sachen Virtual Reality! Zusätzlich erhalten Sie auf diesen 2 CDs eine Demo-Version des professionellen VR-Programms Envisage 3D. Komplett in deutsch!



DM 99,-

Bestell-Nr.: 000579

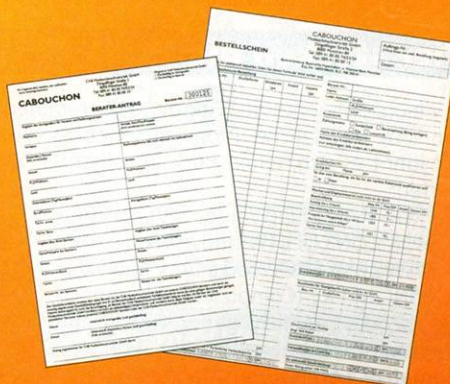
Magic WordForms

Neu

Die schnellen Formulare und Vorlagen für Microsoft Word für Windows 6.0 für Zuhause, für das Büro (plus UPS Formulare).

Word für Windows 6.0 ist endlich installiert, aber was nun? Magic WordForms erleichtern Ihnen den Einstieg in Word für Windows 6.0 und können ohne Vorkenntnisse direkt eingesetzt werden, denn die meisten Formulare und Vorlagen sind mit eigenen Menüs und Symbolleisten ausgestattet.

Ebenso selbstverständlich sind Formulareingabefelder und automatische Übernahme von Name, Adresse, Datum / Uhrzeit, Telefon- und Faxnummer. Mit Magic WordForms konzentrieren Sie sich auf den Inhalt Ihres Schreibens, das professionelle Outfit ist bereits vorhanden. Natürlich können Sie die Formulare auch nach Ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen anpassen. Nutzen Sie die Magic WordForms für den Einstieg in Word für Windows 6.0, die tägliche Arbeit oder als Grundlage für eigene Formulare Systemvoraussetzungen: Microsoft Windows 3.1. Microsoft Word für Windows 6.0



DM 49,-

ISBN-Nr.: 3-926177-24-1
Bestell-Nr.: 617724

Apogee-Rom

Neu

Apogee ist als Hersteller qualitativ hochwertiger Action- und Arcade-Spiele für PCs bekannt. Diese CD enthält die ersten Episoden und Level der neuesten und heißesten Spiele, wie zum Beispiel: Raptor, Bio Menace, Blake Stone, Duke Nukem II, Halloween Harry, Jetpack, Night Raid. Neben den allerneuesten Versionen sind natürlich auch die „Golden Oldies“ von Apogee enthalten. Und damit es nicht zu schwierig wird, helfen jede Menge Landkarten, Cheats, Editoren und die Megasammlung DOOM-Utilities!



DM 19,-

ISBN-Nr.: 3-926177-19-5
Bestell-Nr.: 617719

Gigagames

Neu

Kleiner Auszug aus dem Inhalt:

Action-Games, Ballerspiele, Jump & Run wie z.B.: BANAOID, Billy The Kid 1.0, Breakin 3.201, Brix, Corridor 7, Defender-Clone, Desert Raid, Electranoid 1.0, Galatix 1.5, Ge'tem all, GOBMAN u.v.a.

Adventures & Rollenspiele wie z.B.: Drake Snake, Gate World 1.8, God of Thunder, Gateway to another World, Psionics, ROBOT1 V1.51, ROBOT2 V2.41, ROBOT3 V3.61 u.v.a.

Strategie, Taktik, Simulationen wie z.B.: 3D-Mania, 3D-Tetris, 6-GEWINNT, Argo Checkers 1.2, Ballgame, Chexo 1.0, Corncob 3D 3.4, Combat Zone, Fintiris 1.0 u.v.a.

Sonstige Top-Games wie z.B.: Front Page Sports Baseball Demo, Dynamix, Cheats für hunderte kommerzieller Spiele, Dare to Dream Lösungsweg, DSCHUMP nettes Geschicklichkeits-/Puzzlespiel, Game Developers Magazine, 1. Oktober 93 u.v.a.



DM 29,-

ISBN-Nr.: 3-926177-20-9
Bestell-Nr.: 617720

CD-Cliparts

1.500 Cliparts auf CD aus den Gebieten der Geographie, Umwelt, Technik, EDV und Büro bereichern Ihre Berichte, Vorträge und Präsentationen. Die Cliparts stehen in 10 Grafikformaten zur Verfügung und können in den gängigen DTP-, Grafik- und Textverarbeitungsprogrammen verwendet werden.

Nutzen Sie die Vorteile der Vektorgrafiken: Drehen, Spiegeln, Kippen, Vergrößern, Verkleinern, Verzerren – alles kein Problem!



DM 39,-

ISBN-Nr.: 3-926177-15-2
Bestell-Nr.: 617715



Versteckte Icons in Programmdateien

Icons ohne Ende

Sagen Sie nicht, Sie hätten keinen Platz mehr für neue Icons auf Ihrer Windows-Oberfläche. Man kann ja nie genug haben von diesen kleinen nützlichen Programmsymbolen. Wir zeigen Ihnen, wo Sie Nachschub finden. Völlig kostenlos und unverbindlich.



Das wären halt noch Zeiten: Noch vor ein paar Jahren war man als PC-Anwender ganz auf die herbe Schlichtheit der DOS-Ebene angewiesen. Eine aschfahle Eingabeaufforderung,

das sogenannte DOS-Prompt, harpte der Kommandos des Computerbenutzers. Falls man nicht das unverschämte Glück hatte, Programme über eine Menüoberfläche durch die Anwahl mit einem Cursorbalken starten zu dürfen, mußte man seine Anwendungssoftware durch die Eingabe des Programmnamens oder irgendeiner kryptischen Abkürzung auf Trab bringen. Bei Microsoft Word war das Startsignal einfachheitshalber ein getipptes „WORD“, beim legendären Sierra-Game Larry II mußte man schon ein schräges „LSL2“ auf die Tastatur hämmern.

Durch den Siegeszug der Windows-Oberfläche hat sich alles geändert. Heutzutage ist die Maus das wichtigste Eingabegerät, Programme werden jetzt im Programm-Manager per Doppelklick auf ein kleines Symbol, das sogenannte „Icon“, gestartet. Zwar steht unter dem Icon – der Begriff rührt tatsächlich von diesen russischen Heiligenbildchen, den „Ikonen“ – immer noch der Name des betreffenden Programms, doch sollte das Aussehen des Symbols wenigstens einigermaßen auf die Anwendungssoftware schließen lassen. Was nicht immer der Fall ist. Das Programm Paintbrush beispielsweise ist treffend mit einer Malerpalette versehen, der Windows-Makrorekorder dagegen führt etwas mißverständlich das Symbol einer Videokamera im Icon. Was viele nicht wissen: Man kann den einzelnen Programmen selbstverständlich neue und individuelle Icons zuordnen. Doch woher nehmen? Natürlich gibt es auf dem Shareware-Markt Abertausende von Icons in Hunderten von Icon-Sammlungen. Aber er-

stens ist es nicht leicht, bei dieser Icon-Flut den Durchblick zu bewahren, und zweitens kostet das Ganze natürlich irgendwie Geld. Dabei haben Sie wahrscheinlich selbst Dutzende (vielleicht sogar Hunderte) versteckter Icons auf Ihrem Rechner, die Sie noch nie gesehen haben. Wir zeigen Ihnen, wo sie sich verbergen.

Mehr Icons

Icons sind prinzipiell entweder in den Windows-Programmdateien (Dateiendung *.EXE), in kurzen Icon-Dateien (Endung *.ICO) oder in speziellen Windows-Bibliothekdateien (Endung *.DLL) enthalten. Jedes Windows-Programm besitzt mindestens ein Icon, es ist in der ausführbaren Programmdatei (zum Beispiel WORD.EXE) fest verankert. Bei der Installation wird dieses Symbol vom Setup-Programm im Programm-Manager „eingebaut“. Daneben sind in den EXE- und DLL-Dateien der Windows-Programme häufig noch zusätzliche Icons verborgen, die Sie ebenfalls ohne weiteres zur Ausstaffierung Ihrer Windows-Oberfläche nutzen können.

Nehmen wir einmal an, Sie möchten das Programmsymbol von Word für Windows 6.0 (ein großes „W“ über einem Blatt Papier) in wenigen Schritten durch ein anderes Icon aus der Word-Programmdatei ersetzen. Nichts leichter als das:

1. Markieren Sie das zu ändernde Icon, indem Sie es mit der Maus einmal anklicken. Öffnen Sie das Menü *Datei, Eigenschaften* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Anderes Symbol*.
2. Wählen Sie in der nun sichtbaren Dialogbox *Symbol auswählen* eines der vier verschiedenen Icons, die WORD.EXE bietet, aus und bestätigen zweimal mit OK.

Hier stecken die Icons

In vielen Dateien von Windows-Programmen verbergen sich zusätzliche Programmsymbole. Auf jeden Fall lohnt es sich, einen Blick in folgende Dateien zu werfen:

- PROGMAN.EXE (Windows-Verzeichnis)
- MORICONS.DLL (Windows-Verzeichnis)
- MSWORKS.EXE (Works für Windows)
- WINCIM.EXE (CompuServe-Manager)

Für alle, die gar nicht genug Piktogramme auf ihrem Windows-Desktop installieren können, gibt es die ultimative Lösung von Markt&Technik: Auf der CD-ROM **Icon-Mania** finden Sie sage und schreibe 10.000 verschiedene Programmsymbole. Damit man sich in diesem Icon-Wust überhaupt noch zurechtfinden kann, werden auf der 39,80 Mark teuren CD Programme zum Betrachten, Bearbeiten und Verwalten gleich mitgeliefert.



Bis zum Abwinken: Im CompuServe-Information-Manager sind 106 lustige Icons verborgen



Word präsentiert sich ab sofort mit einem neuen Programmsymbol auf Ihrer Windows-Oberfläche.

So richtig sinnvoll wird diese Icon-Neuwahl natürlich erst, wenn Sie auf Ihrem Desktop zusätzliche Icons zu bereits bestehenden Programmen installieren wollen. Sie haben unter Windows die Möglichkeit, den Programmstart gleich mit dem Aufruf bestimmter, immer wieder benötigter, Dokumentendateien zu verbinden. Die meisten modernen Windows-Applikationen haben zu diesem Zweck einige Extra-Icons in ihren Programmdateien versteckt. Bestes Beispiel dafür ist Works für Windows 3.0, das in der Datei MS-



WORKS.EXE gleich 25 verschiedene Icons für alle Fälle bereit hält. In den folgenden Schritten zeigen wir Ihnen, wie Sie auf Ihrer Windows-Oberfläche ein eigenes Icon für Ihre Works-Adressendatei einrichten.

Noch mehr Icons

1. Erzeugen Sie zunächst eine Kopie Ihres bestehenden WinWorks-Icons. Klicken Sie dazu das bestehende Symbol *einmal* an und ziehen Sie es, während Sie die [STRG]-Taste und die linke Maustaste gedrückt halten, in eine beliebige Programmgruppe. Lassen Sie das Icon durch Loslassen der linken Maustaste „fallen“.

2. Markieren Sie das Symbol und öffnen Sie – wie oben beschrieben – das Menü *Datei, Eigenschaften*. In der Zeile *Befehlszeile* fügen Sie, durch einen Leerschritt getrennt, nach der Programmdatei MSWORKS.EXE den Namen Ihrer Adressendatei (beispielsweise ADRESS.WDB) ein.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Anderes Symbol* und wählen Sie aus dem Listenfeld mit der Icon-Auswahl ein passendes Symbol für Ihre Datenbank. Wie wär's zum Beispiel mit den Karteikarten (viertes Symbol von links)?

4. Noch ein paar Mausclicks auf



OK-Buttons – und schon prangt ein neues WinWorks-Icon auf Ihrem Desktop.

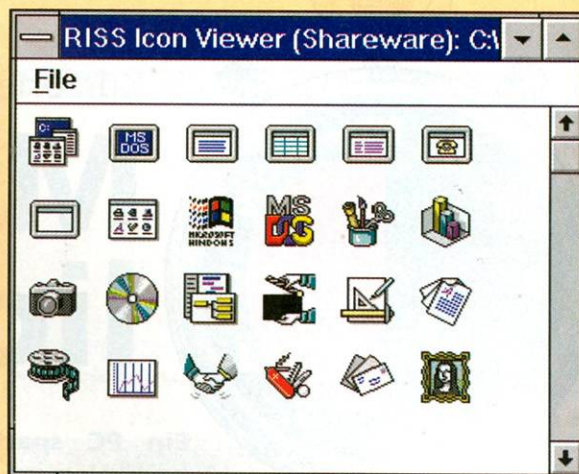
Ganz viele Icons



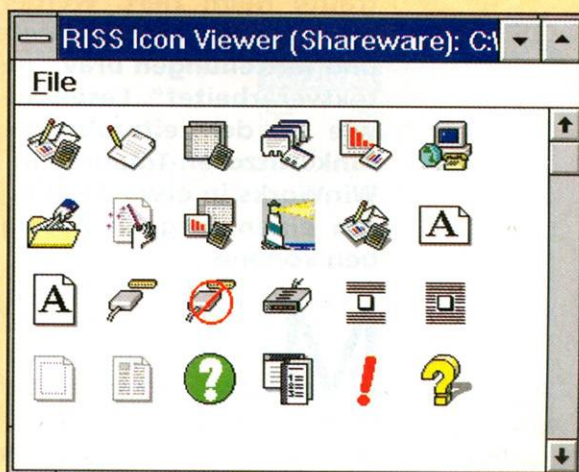
Forsten Sie Ihre verschiedenen Windows-Dateien nach zusätzlichen Icons durch: Wenn Sie in der oben beschriebenen Dialogbox *Symbol auswählen* auf den Schalter *Durchsuchen* klicken, bekommen Sie alle Dateien mit den Endungen *.ICO, *.EXE und *.DLL angezeigt, also alle Dateien, in denen Icons stecken können (aber nicht müssen!). Schauen Sie doch auf diese Weise einfach einmal nach, welche zusätzlichen Symbole die Programmdateien EXCEL.EXE oder MONEY.EXE (von Microsoft Money 3.0) bereit halten. Sobald Sie im Dialogfeld *Durchsuchen* einen dieser Dateinamen anwählen, bekommen Sie eine Liste der „versteckten“ Icons angezeigt. So richtig ergiebig wird die Icon-Jagd aber erst im Windows-Verzeichnis: Die ausführbare Datei des Programm-Managers PROGMAN.EXE enthält 45 zusätzliche Symbole, die Sie für alle möglichen Programmaufrufe verwenden können. Noch mehr Symbole liegen in einer speziellen Icon-Bibliothek namens MORICONS.DLL begraben. 106 dieser kleinen Sinnbilder harren dort der Verwendung. Ein Tip für CompuServe-Teilnehmer: Ebenfalls genau 106 der briefmarkengroßen Kunstwerke sind in der Datei WINCIM.EXE, der Programmdatei des CompuServe-Information-Managers, untergebracht – sicher ein Rekord. Sollten Sie das Utility-Paket PC-Tools 8.0 auf Ihrem Rechner installiert haben, lohnt sich ein Blick in die Datei CPSICONS.DLL – auch hier finden Sie Icons bis zum Abwinken. Nehmen Sie einfach einmal alle von ihrer Dateiendung her in Frage kommenden Programme unter die Lupe, Ihrem Forscherdrang soll hier keine Grenze gesetzt sein.

(WOLFGANG KOSER)

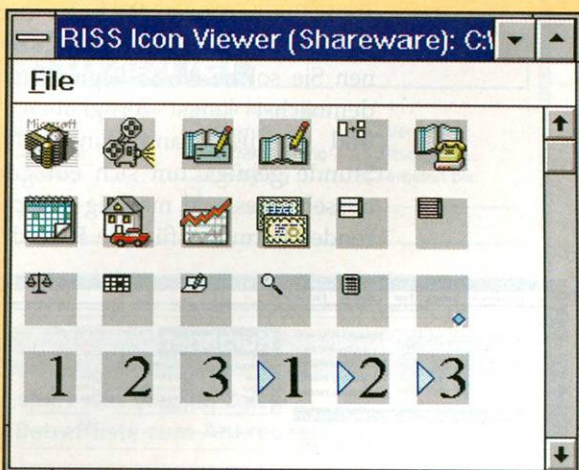
HIGHSCREEN
HIGHLIGHTS



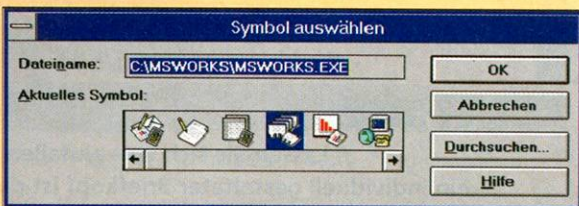
Die Standardauswahl: PROGMAN.EXE enthält alle wichtigen Icons für den Windows-Alltag



Sinnbilder für alle Fälle: Icon-Jäger sollten einen Blick in die WinWorks-Programmdatei werfen



Die Icons von MS-Money 3.0 können Sie auch für andere Programme auf Ihrem Desktop verwenden



Neues Icon für WinWorks.
25 verschiedene Symbole stehen für einzelne Works-Dateien zur Verfügung



Kurzbrief-Formular mit WinWorks

In 30 Minuten

Mit freundlichen Grüßen

Ein PC spart Arbeit? Von wegen: Seitdem der digitale Schreibknecht das traute Heim ziert, werden auch die kleinsten Briefe und Mitteilungen brav „getextverarbeitet“. Lesen Sie, wie Sie der zeitraubenden Kinkerlitzchen-Tipperei mit WinWorks in etwa 30 Minuten einen Riegel vorschieben können ...

Mal ehrlich: haben Sie noch Lust, für jeden noch so lächerlichen Brief Ihren PC anzuwerfen? Nur, um ein paar heimelige Worte à la „hiermit übersende ich Ihnen den/die/das gewünschte blabla ...“ zu tippen? Vergessen Sie's: In der Zeit, die Sie zum Starten von Rechner und Textverarbeitung brauchen, können Sie solche 08/15-Begleitbriefe demnächst längst fertighaben – und das per Hand! Eine halbe Stunde genügt, um sich ein gutaussehendes und mächtig zeitsparendes Formular für alle Fälle der

täglichen Kurzkommunikation zu stricken. Was Sie außerdem brauchen, ist das kleine Windows-Programm Microsoft Draw. Es gehört zum Lieferumfang von WinWorks, WinWord und anderen Microsoft-Programmen.

Unser Beispiel bezieht sich auf Works für Windows 3.0.



1. Vorbereitungen: Starten Sie Works für Windows 3.0, öffnen Sie eine neue Datei in der Textverarbeitung.

Stellen Sie die *Seitenränder* (Menü *Datei, Seite einrichten*) links und rechts auf jeweils 0,5 cm ein, die *Seitenausrichtung* in der Abteilung *Zufuhr, Größe und Ausrichtung* auf *Hochformat*. Wechseln Sie im Menü *Ansicht* auf *Druckbild*.

Starten Sie MS-Draw per *Einfügen, Zeichnung*. Vergrößern Sie das Draw-Fenster auf die volle Bildschirmgröße, aktivieren Sie *Am Raster ausrichten* und *Führungslinien einblenden* aus dem Menü *Zeichnen*. Die gepunkteten Hilfslinien lassen sich per Maus in 2-Millimeter-Schritten hin- und herschubsen; Draw zeigt während dieses Vorgangs die Position in Zentimetern an. Allerdings weichen die Maße etwa 5 Prozent von denen des ausgedruckten Formulars ab; wir haben das bereits berücksichtigt. Ein Tip zu Beginn: per Menü *Ansicht* können Sie den Maßstab der Bildschirmdarstellung anpassen. Stellen Sie die *Schriftart* im Menü *Text* auf *Arial* ein, die *Schriftgröße* im gleichen Menü auf *Andere* und 9 Punkt. Bewegen Sie die horizontale Hilfslinie auf die Position 0,4, die senkrechte auf 18,6. Benutzen Sie nun die *Linienfunktion* aus der Werkzeugpalette am linken Fensterrand. Zeichnen Sie eine Linie

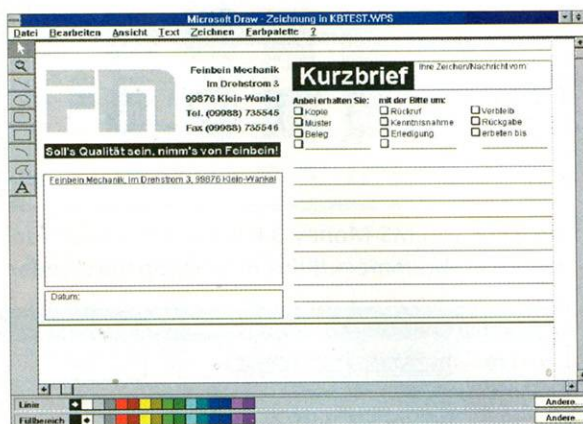
entlang der waagerechten Hilfslinie vom linken Rand der Zeichenfläche bis zur senkrechten Hilfslinie – die obere Formularbegrenzung zum späteren Zuschneiden. Falls Sie etwas danebengehauen haben: Die Endpunkte der Linie lassen sich nachträglich verschieben. Korrigieren Sie die Strichstärke mit *Zeichnen, Linienart, Haarlinie*. Ziehen Sie eine weitere Haarlinie unten an der Position 10,2.

Zeit zum Sichern. Draw erzeugt allerdings nur OLE-Objekte und kann seine Daten nicht selbst abspeichern. Beenden Sie den kleinen Zeichenknecht via *Datei, Beenden und zurückkehren zu...*, bestätigen Sie die Frage nach dem Aktualisieren mit *Ja*. Sichern Sie nun das Textverarbeitungsdocument, starten Sie Draw erneut, indem Sie die Zeichnung doppelt anklicken.



2. Grafische Elemente: Stellen Sie die *Linienart* auf *1 Punkt*. Zeichnen Sie nun den Anschriftenkasten; seine linke obere Ecke startet bei 1,0/4,8. Der erste Wert bezieht sich auf die horizontale, der zweite auf die vertikale Position. Verschieben Sie die entsprechend, ziehen Sie das Rechteck vom Schnittpunkt der Hilfslinien beginnend nach rechts unten auf. Positionieren Sie die Hilfslinien nun auf 9,2/8,8. Ziehen Sie die rechte untere Ecke des Kästchens auf den neuen Schnittpunkt.

Zeichnen Sie weitere Kästen von 1,0/9,0 bis 9,2/10,0, 13,8/0,8 bis 18,6/1,8 und 9,6/0,8 bis 13,8/1,8. Füllen Sie das zuletzt gezeichnete Rechteck schwarz aus, indem Sie es markieren und die schwarze Fläche in der *Füllbereich-Palette* am unteren Fensterende anklicken.



Lassen Sie sich was einfallen – ein individuell gestalteter Briefkopf ist das berühmte Tüpfelchen auf dem i!



Die Schriftlinien im rechten Teil bestehen aus 1 Punkt starken Linien. Zeichnen Sie zunächst einen einzelnen Strich oberhalb der unteren Formularkante (von 9,6/10,0 bis 18,6/10,0). Kopieren Sie diese Linie mit [Strg-C] in die Zwischenablage. Mit [Strg-V] erzeugen Sie eine Kopie, die Sie per Maus oberhalb der ersten Linie positionieren. Als Abstand haben wir „3 Rastereinheiten“ gewählt. Bauen Sie einen Linienblock aus insgesamt zehn Linien.

3. Texte: Beginnen Sie mit der Betreffliste zum Ankreuzen. Wählen Sie das Textwerkzeug (Symbol „A“), klicken Sie etwas unterhalb des schwarzen Kästchens auf die Arbeitsfläche. Geben Sie den Text „Anbei erhalten Sie:“ ein, bestätigen Sie mit [Enter]. Schieben Sie das Textfeld mit der Maus an die richtige Position – also in etwa mit einfachem Zeilenabstand unter das Kästchen und linksbündig mit dessen linker Kante. Mit [Strg-F] verpassen Sie der „Mini-Überschrift“ das Textattribut fett.

Jetzt sind die Kästchen an der Reihe. Achten Sie darauf, daß kein Textobjekt markiert ist. Wählen Sie im Text-Menü die Schriftart *Wingdings* in einer Größe von 12 Punkt, schalten Sie die Textattribute mit [Strg-S] auf Standard zurück. Erzeugen Sie ein neues Textfeld mit einem kleinen „q“, um ein plastisches Kästchen zu erhalten. Positionieren Sie es linksbündig unter der Überschrift. Basteln Sie mit Hilfe der Zwischenablage Kopien des Kästchens, positionieren Sie insgesamt vier Stück untereinander. Schalten Sie Schriftart und -größe wieder auf *Arial* in 9 Punkt um. Geben Sie nun die Texte neben den Kästchen ein; die Linie in der vierten Zeile besteht aus 13 Unterstrichen ([Shift -]).

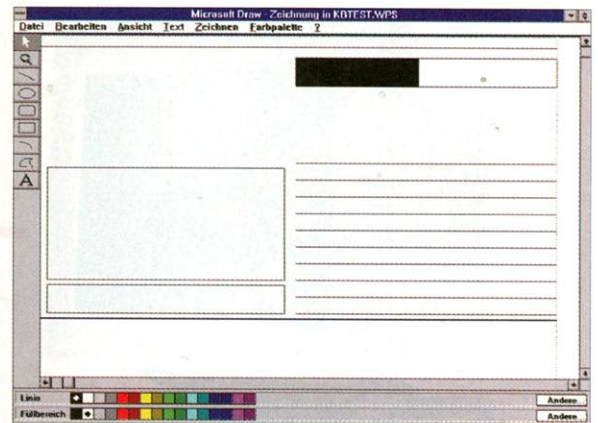
Markieren Sie alle eben gezeichneten Objekte, indem Sie mit gedrückter Maustaste ein gedachtes Rechteck darum ziehen. Gruppieren Sie die Elemente mit [Strg-G]; sie verhalten sich jetzt wie ein einzelnes Objekt. Erzeugen Sie zwei

Kopien, die Sie rechts neben dem Original platzieren. Lösen Sie die Gruppierung der neuen Spalten mit [Strg-N] auf, klicken Sie die einzelnen Textfelder jeweils doppelt an, um ihre Inhalte zu bearbeiten. Ändern Sie die Texte entsprechend ab; löschen Sie das untere Kästchen und die Überschrift der rechten Spalte mit [Entf].

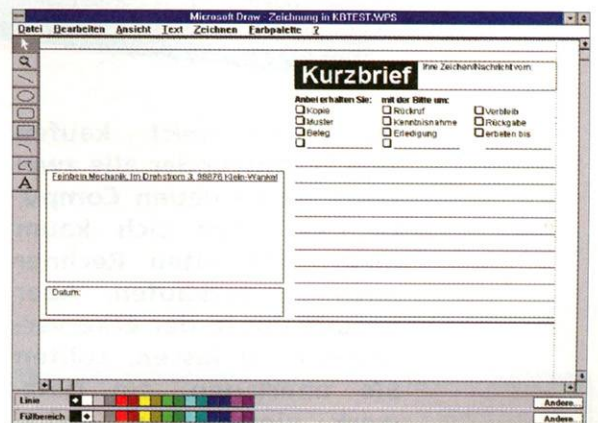
Fehlen noch die Beschreibungen in den grafischen Kästen. Markieren Sie die Rechtecke, wählen Sie dann die Funktion *Bearbeiten, In den Hintergrund*, damit die Schrift später nicht überdeckt wird. Erfassen Sie die Texte wie gehabt. Positionieren Sie die horizontale Hilfslinie an der Oberkante des Rechtecks, in dem ein Text platziert werden soll, und schieben Sie das Textfeld in die linke obere Ecke. Ihre Absenderangabe im Adreßfeld sollten Sie mit [Strg-U] unterstreichen lassen; gegebenenfalls müssen Sie die Schriftgröße etwas reduzieren, damit es paßt. Das Wort „Kurzbrief“ besteht aus einer Arial fett in 26 Punkt Größe. Die weiße Textfarbe gibt es in der Palette *Linie*.

4. Briefkopf: Füllen Sie den Bereich oberhalb des Anschriftenfelds mit Ihrem persönlichen Briefkopf. Dazu stehen Ihnen neben den Zeichenfunktionen von Draw alle unter Windows installierten Schriften zur Verfügung. Per *Datei, Grafik importieren* lassen sich außerdem Grafikdateien im WMF-, CGM-, PCX- und BMP-Format einlesen.

5. Ausdruck: Beenden Sie Draw, speichern Sie die Textdatei. Markieren Sie das Grafik-Objekt per Mausklick. Öffnen Sie das Menü *Format, Grafik/Objekt*, und stellen Sie sicher, daß Ihr Kurzbrief in voller Größe (100 Prozent) dargestellt wird. Kopieren Sie das Objekt mit [Strg-C] in die Zwischenablage. Drücken Sie die Cursortaste rechts, fügen Sie mit [Enter] eine Absatzschaltung ein, importieren Sie mit [Strg-V] ein zweites Kurzbriefformular. Richten Sie beide mit Hilfe der Sym-



Das Gerüst des Kurzbriefs mit den Kästen für Anschrift, Datum, Bezugszeichen und den Schriftlinien



Der Standardteil des Kurzbriefs ist damit schon fertig. Fehlen nur noch die Absenderangaben!

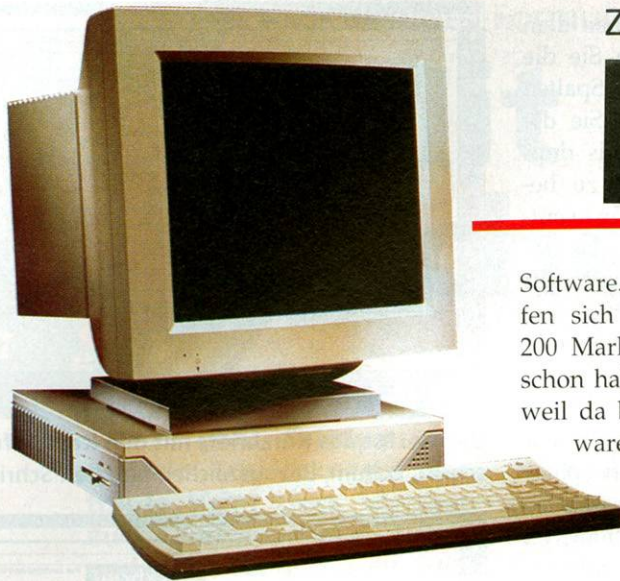


Die spart was weg an Zeit – die Betreffliste zum Ankreuzen

bolleiste zentriert aus, und speichern Sie das Dokument noch mal.

Fertig! Drucken Sie das Dokument aus, schneiden Sie die Kurzbriefe an den Begrenzungslinien aus – und ab sofort brauchen Sie Ihren PC nur noch für wichtigen Schriftkram!

(GERALD AREND/WK)



Zweitreechner sinnvoll verwenden

MINI-

Software. Die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt maximal 200 Mark; wenn Sie Novell-DOS schon haben, sogar noch weniger, weil da bereits die Netzwerksoftware integriert ist.

Man nehme ...

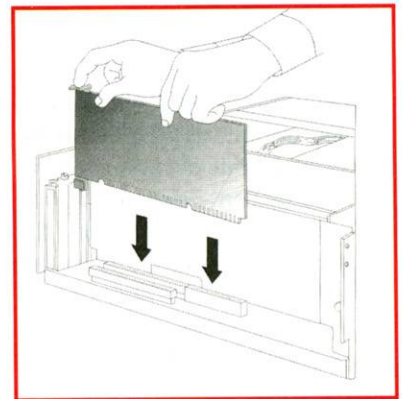
Zunächst benötigen Sie einmal zwei Netzwerkkarten, ein Kupferkoaxial-Kabel mit BNC-Steckern (das gibt's fertig konfektioniert im Fachhandel), zwei T-Verbindungsstücke mit BNC-Anschluß und zwei BNC-Abschlußwiderstände. Bei der Netzwerkkarte sollten Sie eine NE-2000-kompatible Karte auswählen, denn diese wird von den meisten Betriebssystemen unterstützt. Wenn Sie eine softwarekonfigurierbare Karte nehmen, bezahlen Sie zwar ein paar Mark mehr, aber dafür müssen Sie nicht mit Jumpers und Dip-Schaltern hantieren. Statt dessen können Sie die notwendigen Einstellungen komfortabel per Software vornehmen.

Es gibt auch sogenannte Netzwerk-Starter-Kits, in denen alles Nötige für den Start in die Netzwerkwelt enthalten ist. Beispielsweise gibt es von Artisoft in Unterhaching das Lantastic-Starter-Kit mit kompletter Hard- und Software für ein Netz mit zwei Rechnern.

... bei kleiner Flamme ...

Zunächst müssen Sie die Netzwerkkarten in Ihren Rechner einbauen. Wenn Sie keine softwarekonfigurierbaren Karten haben, vergewissern Sie sich zuvor, daß die auf der Karte eingestellten Werte für Interrupt und Ein-Aus-

gabe-Adresse (I/O) nicht mit bereits eingebauten anderen Karten übereinstimmen. Ist das der Fall, ändern Sie den Interrupt auf 3 oder 5. Standardwerte für die I/O-Adresse sind 270 oder 340. Notieren Sie sich die eingestellten Werte, denn



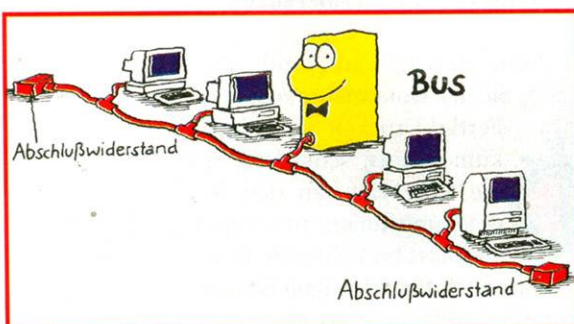
Einstecken der Karte

Sie benötigen diese später für die Konfiguration der Netzwerksoftware.

Trennen Sie nun den Rechner von der Stromversorgung und öffnen das Gehäuse. Berühren Sie einen geerdeten Gegenstand wie beispielsweise eine Heizung, um statische Elektrizität abzuleiten, die Ihre Hardware beschädigen könnte. Entfernen Sie eine Abdeckblende von einem 16-Bit-Steckplatz und setzen die Netzwerkkarte ein. Vergewissern Sie sich, daß die Karte fest im Steckplatz sitzt. Verschrauben Sie danach das Abschlußblech der Karte mit dem Gehäuse, und der Einbau ist fertig. Schließen Sie das Gehäuse wieder und verbinden den Rechner mit dem Stromnetz. Schalten Sie den Rechner nun ein und überprüfen, ob er ordnungsgemäß startet. Ist das nicht der Fall, öffnen Sie den Rechner erneut und überprüfen,

Im Durchschnitt kaufen sich PC-Anwender alle zwei Jahre einen neuen Computer. Es lohnt sich kaum mehr, den alten Rechner noch zu verkaufen. Aber anstatt ihn in der Ecke verstauben zu lassen, sollten Sie überlegen, ein Netzwerk einzurichten. Keine Panik, wir zeigen Ihnen, wie das geht.

Spiele, die erfolgreich sein wollen, kommen heutzutage nicht mehr ohne Netzwerkunterstützung aus. Das bedeutet nicht mehr, als daß mehrere Spieler gleichzeitig mit- oder gegeneinander dasselbe Spiel spielen. Natürlich bietet so ein Netz noch mehr Möglichkeiten: Sie können beispielsweise einen Drucker an zwei Rechnern nutzen oder auf die Festplatte des jeweils anderen Rechners zugreifen. Dafür benötigen Sie keine teure Hard- oder



Alle Rechner hängen an einem Kabel



ob die Karte richtig eingesteckt ist. Anschließend stecken Sie das T-Stück auf den vorgesehenen Anschluß auf der Karte, indem Sie es leicht drehen, bis es einrastet. Auf das T-Stück stecken Sie einen Endwiderstand und das eine Ende des Kabels. Dieselbe Prozedur wiederholen Sie danach mit dem zweiten Rechner. Damit sind alle Hard-

CD NWDOS

in das Verzeichnis, sonst wird unter Umständen das Setup von Windows gestartet. Anderfalls legen Sie die Personal Netware-Diskette 1 in Laufwerk A: ein und starten mit

A:INSTALL

wenn es sich um Laufwerk A: handelt, sonst mit



NETZE

ware-Basteleien abgeschlossen. Wenn Sie eine Software-konfigurierbare Karte haben, legen Sie jetzt die mitgelieferte Diskette ins Diskettenlaufwerk ein und starten das Konfigurationsprogramm. Bei vielen Karten heißt das SOFTSET. Stellen Sie dort den Interrupt und die I/O-Adresse ein (siehe oben), die Sie verwenden wollen.

... 30 Minuten köcheln ...

Jetzt kommt der eigentlich interessante Teil der Vernetzung Ihrer beiden Rechner. Es gilt, die Netzwerk-Software auf dem Rechner zu installieren. Wir verwenden in unserem Beispiel Personal Netware von Novell, weil es erstens sehr preiswert und zweitens in jedem Novell-DOS-Paket bereits enthalten ist. Wenn Sie bereits Novell-DOS installiert haben, müssen Sie lediglich das Setup im Verzeichnis NWDOS aufrufen. Wechseln Sie vorher mit

B:INSTALL

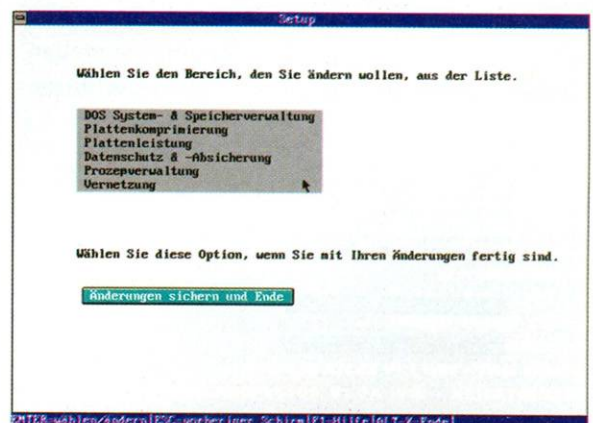
Der Rest erledigt sich fast wie von allein. In einem Auswahl Fenster erscheint unter dem Titel *primäre Schnittstellenkarte konfigurieren* eine Auswahl der direkt unterstützten Netzwerkkarten. Wählen Sie mit den Pfeiltasten diejenige aus, die Sie in Ihren Rechner eingebaut haben, also beispielsweise NE2000 für alle NE2000-kompatiblen Karten. Ist Ihre Karte nicht in der Liste aufgeführt, wählen Sie die Option *Von OEM gelieferte Treiber*. Bei der folgenden Abfrage nach Laufwerk und Verzeichnis müssen Sie den richtigen Pfad zur Diskette angeben, beispielsweise A: oder B:

... langsam rühren ...

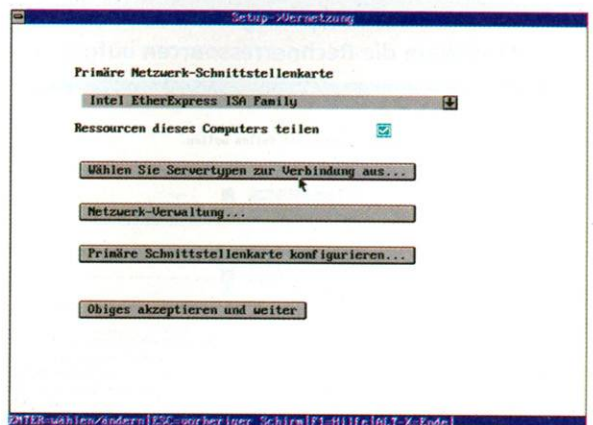
Jetzt geht es an die Konfiguration der Netzwerkkarte. Wählen Sie also den Menüpunkt *Primäre Schnittstellenkarte konfigurieren* an. Das Setup-Programm zeigt Ihnen nun alle Informationen an, die es über Ihre Karte hat. Bei einer NE2000-Karte sind das beispielsweise die Felder INT und PORT. Tragen Sie bei INT den Interrupt ein, den Sie auf Ihrer Karte eingestellt haben, und bei PORT die I/O-Adresse. Wählen Sie anschließend den Schalter *Obiges akzeptieren und weiter*, richtet das Setup-Programm Ihre Netzwerkkarte ein.

Danach müssen Sie festlegen, welche Komponenten der andere

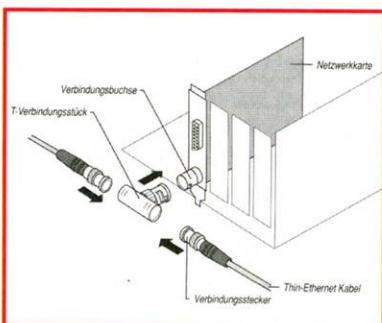
Rechner verwenden darf. Das können beispielsweise das CD-ROM-Laufwerk, der Drucker, die Diskettenlaufwerke oder die Festplatte sein. Dazu wählen Sie im Setup-Programm den Punkt *Ressourcen dieses Rechners teilen an* und be-



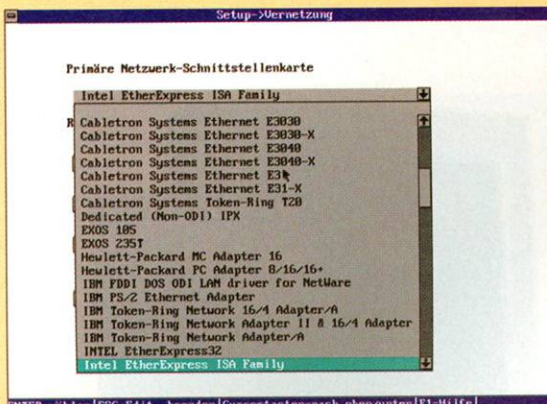
Dieses Startfenster erscheint, wenn Sie das Personal NetWare-Setup-Programm starten



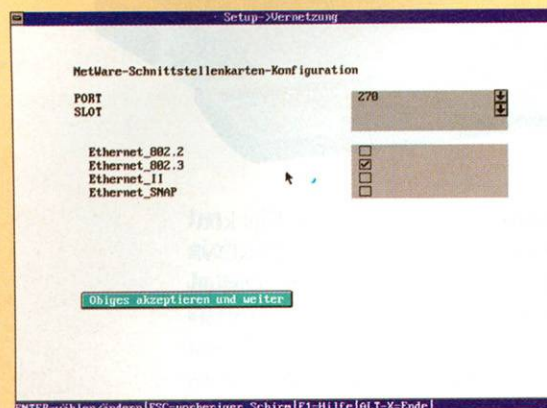
Zunächst richten Sie im Setup-Programm Ihre Netzwerkkarte ein



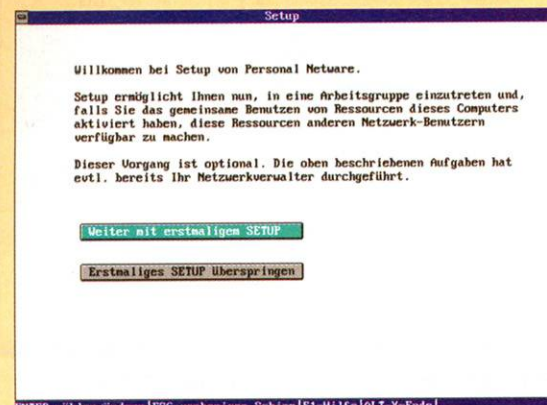
Rechner ans Netzwurkabel hängen



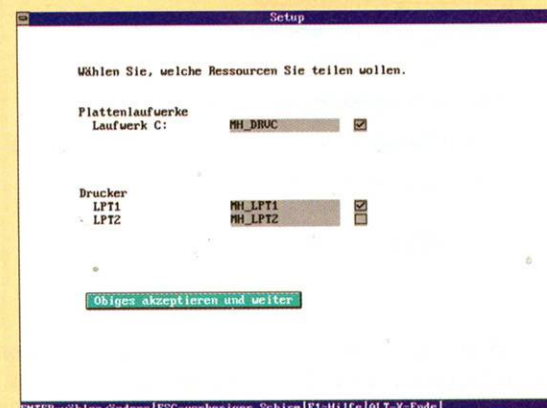
In einer Auswahlliste stellt Ihnen Personal NetWare bereits eine Auswahl von Voreinstellungen für diverse Netzwerkkarten zur Verfügung



Wer die Netzwerkkarte „zu Fuß“ einrichtet, kann die entsprechenden Werte auch manuell eingeben



Nach dem erneuten Rechnerstart werden über das Setup-Programm von Personal NetWare die Rechnerressourcen aufgeteilt



So sehen in unserem Beispielnetz die Ressourcen aus, die anderen Benutzern zur Verfügung stehen

stätigen Sie Ihre Wahl durch Drücken des *Ja*-Schalters. Damit haben Sie festgelegt, daß der andere Rechner auf diesen Rechner zugreifen darf.

Nun müssen Sie diesem Rechner noch einen Namen geben. Das ist sozusagen die Visitenkarte des Computers im Netz. Unter diesem Namen kann der dieser Rechner dann die Ressourcen des anderen Rechners ansprechen. Das wird besonders dann wichtig, wenn Sie vielleicht später einmal noch einen Rechner ins Netz einbinden wollen. Tragen Sie unter dem Menüpunkt *Benutzer dieses Rechners* den gewünschten Namen ein und bestätigen mit dem Schalter *Obiges akzeptieren und weiter*. Dieser Name darf höchstens 10 Zeichen lang sein. Damit stellt der Rechner erstmal alle seine Ressourcen dem Netz zur Verfügung. Das können Sie allerdings später auch auf einen Teil der Gesamtauswahl beschränken. Beenden Sie nun das Setup mit dem Schalter *Änderungen sichern und Ende*. Dabei werden automatisch einige Dateien erzeugt, die das Netzwerk starten. Editieren Sie zu guter Letzt mit **EDIT CONFIG.SYS** Ihre CONFIG.SYS und fügen die Zeile **LASTDRIVE=Z** hinzu.

Auch diese Schritte müssen Sie für beide Rechner durchführen; ganz gleich, ob beide oder nur einer der beiden Rechner seine Ressourcen zur Verfügung stellen soll. Jetzt haben Sie die Netzwerkkonfiguration für beide Rechner festgelegt, nun müssen Sie nur noch die verschiedenen Netzwerkteilnehmer einrichten.

... und schon wird serviert!

Starten Sie zunächst Ihren Rechner neu und beantworten die Frage „Netzwerk Software laden?“ mit **[J]**, um das Netzwerk zu starten. Nun startet das Setup automatisch, damit Sie Benutzer und Ressourcen auswählen können.

Zunächst müssen Sie einen Namen für die Arbeitsgruppe auswählen. Das ist bei einem Netz mit nur zwei Rechnern zwar wie mit Kanonen auf Spatzen geschossen, aber vergeben Sie einfach einen beliebigen Namen, beispielsweise „Familie“.

Das brauchen Sie nur beim ersten Rechner zu machen. Bei dem anderen Rechner selektieren Sie einfach aus dem Auswahlfenster die Gruppe „Familie“. Danach erhalten Sie ein weiteres Fenster, in dem Sie die vorhandenen Ressourcen auswählen und aufteilen. Zur Verfügung stehen der Druckerausgang, die Festplatten und – sofern vorhanden – ein Modem und CD-ROM-Laufwerk. Haben Sie Ihre Ressourcen verteilt, können Sie mit OK fortfahren.

Jetzt wird automatisch eine Benutzererkennung namens „Supervisor“ eingerichtet. Der Supervisor kann innerhalb einer Arbeitsgruppe neue Benutzerkennungen einrichten und Rechte auf Ressourcen vergeben.

Jetzt legen Sie die einzelnen Benutzerkennungen an, beispielsweise „Hans“, „Maria“ und „Peter“. Vergessen Sie nicht, sich selbst eine Kennung zu geben.

So, das war's auch schon. Ihr Netz ist fertig installiert und konfiguriert. Jetzt haben Sie neben den gewohnten Laufwerken A:, B: und C: noch mindestens ein weiteres Laufwerk, nämlich D:, zur Verfügung. Dieses Laufwerk befindet sich physikalisch auf dem anderen Rechner, Sie können es jedoch ganz normal verwenden wie Ihre Festplatte auch. Sie und Ihre Programme werden keinen Unterschied feststellen. Nachdem Sie nun beide Rechner erfolgreich vernetzt haben, können Sie auch gleich das erste Spielchen zu zweit wagen. Bei Personal Netware (und ebenfalls bei Novell DOS) ist ein Elite-ähnliches Arcade-Spiel namens NetWars integriert, bei dem es hauptsächlich darum geht, den anderen zu Sternenstaub zu zerblasen. Viel Spaß!

(MIKE HARTMANN)

Kraftstoff für Ihren PC

– jetzt jeden Monat frei Haus!

Noch aktueller geht's nicht! Immer eine Nasenlänge voraus mit der brandaktuellen Shareware aus den Bereichen:

► Grafik, Sound und Multimedia

► Utilities

► Antiviren-Kits

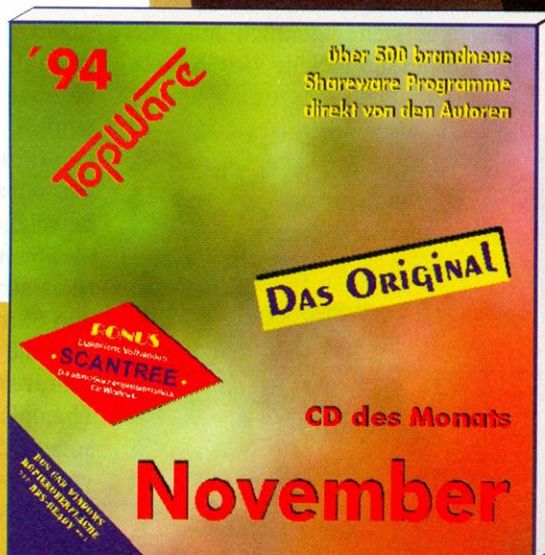
► Programmierung

► Spiele

► und vieles mehr...

Und das alles ganz bequem im Abo – ohne Laufereien und immer pünktlich

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von 10 Tagen beim Bestellservice CSJ, DMV Software, Postfach 14 02 20, 80452 München schriftlich widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt 3 Tage nach Datum des Poststempels meiner Bestellung. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.



z.B. • VERSAMAP V1.40 • CAD/DRAW V2.0e • INIMAGE JR. V1.05 • THUMBS PLUS V1.1A • EASY DRAFT V3.30 • EXE.EXE • MULTI MEDIA VOLUME V2.30 WIN • DRAG'N'VIEW GOLD V1.01 • QPEG V1.4E • FAXCARTOONS II V1.1 • GDS V3.0 • HITLER • SCREENSHOW V1.7 WIN • WWWPLUS • PC-AMNEN V7/94 • MATHE REPORT V24.06.94 • SILICON TIMES V1.0 WIN • IM2IMP V1.0 • JOINS THE CIRCLE • SHAREWARE • COMPUSERV • OF CASTER • CD-MAN • GEOWORKS • RW-8 • SYS • MA • AV • T • E

1000 Shareware-
programme zum
Schnuppern:

2 CD'S
für DM 35,-

EE
16 •
FS4 •
CENT OF
0 • STONE
COLOR CROSS
2 • DISCIPLES OF
MAGAZIN #19 •
THREED 3D-LAB V0.02 •
V4.0 WIN • VIDEO FOR WINDOWS
QPEG V1.4E • PIANO PROFESSOR V1.0A WIN • KLIKCTIONARY
V3.0 • ICOSHOW V1.22 • CERES SOUND STUDIO V1.1 LIGHT WIN •
COMMO V6.0 • TARGET V6.31 LIGHT • BILDIA V1.7 • SIDPLAY V1.16 •
STERNHIMMEL V2.0 • CROSSMAGIC V2.02 DEMO • SILICON TIMES
V01.07.94 • XL PLUS 2000 PLUS • CF05 V1.02c • PAPER AIRPLANES

Lassen Sie sich von der Abo-CD überzeugen – fordern Sie Ihr Schnupperabo an:

- Sie erhalten immer aktuell Ihre Shareware-CD Monat für Monat – Sie versäumen keine!
- Lieferung erfolgt monatlich „Frei Haus“ Keine unnötige Lauferei
- Sie sparen im Abo je nach Zahlungsweise bis zu DM 60,- gegenüber Einzelkauf.
- Das Abo kann jederzeit beendet werden und zwar ohne Kündigungsfrist. Geld für bezahlte, aber noch nicht ausgelieferte Ausgaben erhalten Sie selbstverständlich zurück.

Bitte Coupon abtrennen und einsenden oder Seite faxen.

DMV Software
Bestellservice CSJ
Postfach 14 02 20
80452 München

Die Bestellfax-
Hotline:
089/20 24 02 15

Her mit den 1.000 Shareware-Programmen zum Schnuppern!

Schicken Sie mir die nächsten beiden Monats-CDs zum sensationellen Preis von DM 35,-. Wenn ich von der Monats-CD nicht voll überzeugt bin, teile ich Ihnen dies 10 Tage nach Erhalt meiner 2. Monats-CD mit. Ansonsten senden Sie mir monatlich die aktuelle topware-CD per Post frei Haus – Preisvorteil je nach Zahlungsweise s.u. Ich kann jederzeit kündigen. Geld für schon bezahlte, aber noch nicht gelieferte Ausgaben erhalte ich selbstverständlich zurück.

Meine Adresse:

HH 114

Name

Straße

PLZ/Ort

Datum/1. Unterschrift - Bitte nicht vergessen (Bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter.)
Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von 10 Tagen beim Bestellservice CSJ, DMV Software, Postfach 14 02 20, 80452 München schriftlich widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt 3 Tage nach Datum des Poststempels meiner Bestellung. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum/2. Unterschrift - Bitte nicht vergessen (Bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter.)

Ich bezahle das Schnupperabo (DM 35,-) bequem per Bankeinzug:

Bank

BLZ

Kto.

Anschließend wähle
ich folgende
Zahlungsweise:

- ☐ monatlich (DM 29,95)
☐ 1/4 jährlich (86,10)/ich spare DM 15,- jährlich
☐ 1/2 jährlich (164,70)/ich spare DM 30,- jährlich
☐ 1 jährlich (299,-)/ich spare DM 60,40 jährlich
Der Betrag wird entsprechend abgebucht.

Was
ist
eigentlich...

eine

SCHNITT

Kaum vorstellbar: ein Computer ohne Schnittstellen. Er hätte keinen Kontakt zur Außenwelt, könnte weder Daten empfangen noch senden und hätte große Ähnlichkeit mit einem Gehirn ohne Körper. Nötigenfalls intelligent, aber wozu?

Daten austauschen heißt die Devise. Sei es, daß Sie Zeichen über die Tastatur eingeben, Text auf einem Drucker ausgeben oder Befehle an ein Modem schicken möchten – nur die entsprechende Schnittstelle (englisch: *Interface*) macht's mög-

lich. Von der Rückseite Ihres PCs aus betrachtet, scheint eine solche Schnittstelle nichts weiter als ein exotischer Stecker zu sein, über die Sie andere Geräte mit Ihrem Rechner verkabeln. Doch dahinter steckt im wahrsten Sinne des Wortes mehr – nämlich Elektronik. Sie wandelt die zu verschickenden Daten in einer genau festgelegten Art und Weise und sendet sie über das Kabel zur anderen Seite. Dort angekommen, nimmt sich eine Schnittstelle identischen Typs der Information an und wandelt sie in das Ausgangsformat zurück. Der Vorteil: beliebige Geräte, die mit den gleichen Schnittstellen ausgerüstet sind, können miteinander Daten austauschen, ohne zu wissen, wer sich eigentlich auf der jeweils anderen Seite des Kabels befindet.

Eine gängige Dateneinheit bei Computern ist das Byte. Es besteht seinerseits aus 8 Bit, wobei ein Bit nur die Werte 0 oder 1 annehmen kann. Ordnen Sie jetzt jedem dieser Bits eine eigenes Kabel zu (insgesamt also 8) und legen gleichzeitig fest, das eine bestimmte Spannung, die Sie an ein Kabel anlegen, einer 0 und eine andere Spannung einer 1 entspricht, so haben Sie im Prinzip schon das, was Fachleute eine sogenannte parallele Schnittstelle nennen – parallel deshalb, weil jedes einzelne Bit separat auf einer eigenen Leitung verschickt wird.

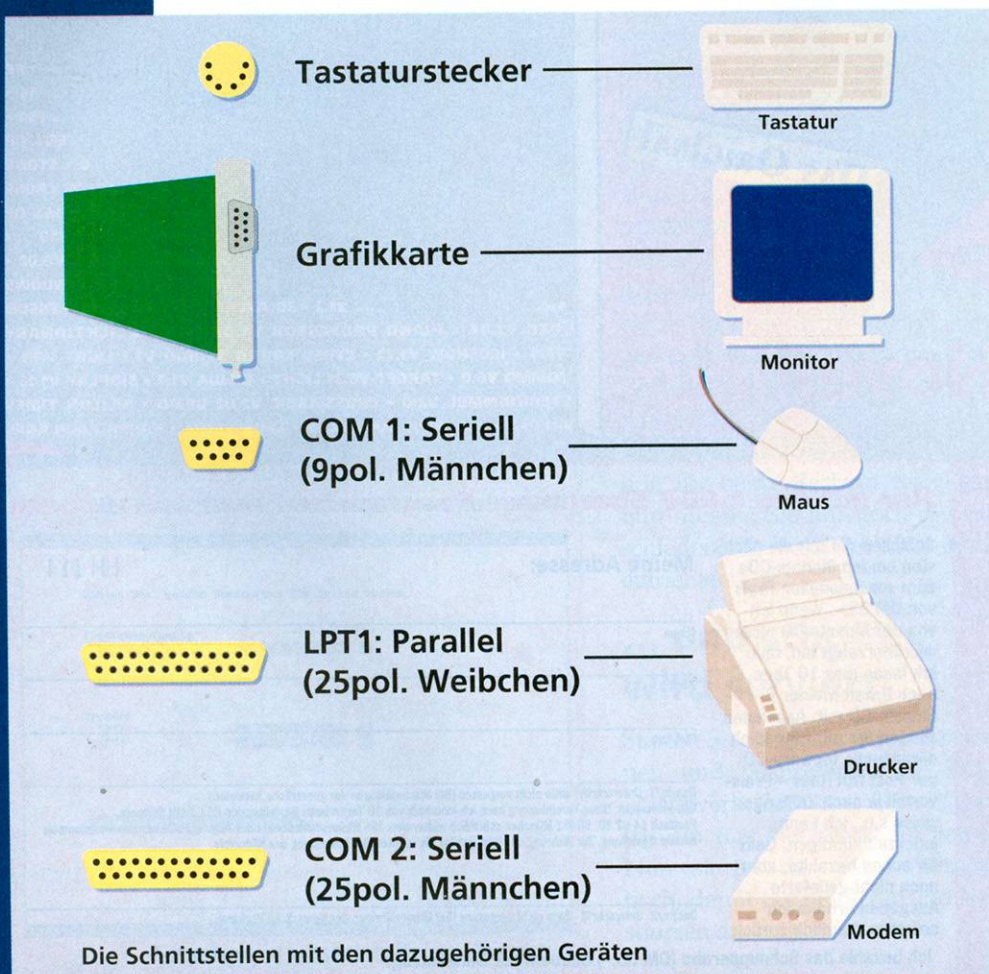
Parallel ...

Real existierende Schnittstellen besitzen zudem noch eine größere Anzahl an Steuerleitungen inklusive etwas Elektronik, um den Datenfluß unter anderem zeitlich zu koordinieren. Wie das im speziellen auszusehen hat, regelt zum Beispiel der sogenannte Centronics-Standard (gemäß einem amerikanischen Druckerhersteller aus den 80er Jahren). Nach ihm arbeiten die meisten parallelen PC-Schnittstellen.

Ebenfalls von Bedeutung ist die sogenannte IEEE 433-Schnittstelle von Hewlett-Packard. Diese Spezifikation erlaubt es, daß Sie nicht nur ein, sondern gleich mehrere Geräte an die parallele Schnittstelle anschließen können.

... und seriell

Daten parallel zu senden, ist zwar einleuchtend und schnell, hat aber auch seine Nachteile. So sind Centronics-Schnittstellen schaltungs-technisch empfindlich, und bei größeren Entfernungen kommt es zu Störungen (deshalb sollte die maximal Kabellänge bei drei bis fünf Metern liegen). Anders dagegen bei der seriellen Schnittstelle: Hier gehen die Bits nicht nebeneinander über viele Leitungen,



STELLE



sondern nacheinander über eine einzige Leitung – sozusagen im „Gänsemarsch“. Der Vorteil: Die Übertragung ist störungsunempfindlicher, und auch längere Datenleitungen sind kein Problem (zirka 15 Meter und mehr). Außerdem bestehen Unterschiede beim Stecker: Während erstens die Centronics-Schnittstelle an Ihrem PC als Buchse ausgeführt ist (sogenanntes „Weibchen“), zeigen die Kontakte der seriellen Schnittstelle nach außen („Männchen“; beim Kabelkauf beachten). Zweitens gibt es von der seriellen Schnittstelle gleich zwei verschiedene Varianten: die 9polige, abgespeckte Version, an der beispielsweise die Maus angeschlossen ist, und die 25polige Ausführung, die der sogenannten RS232-Norm entspricht.

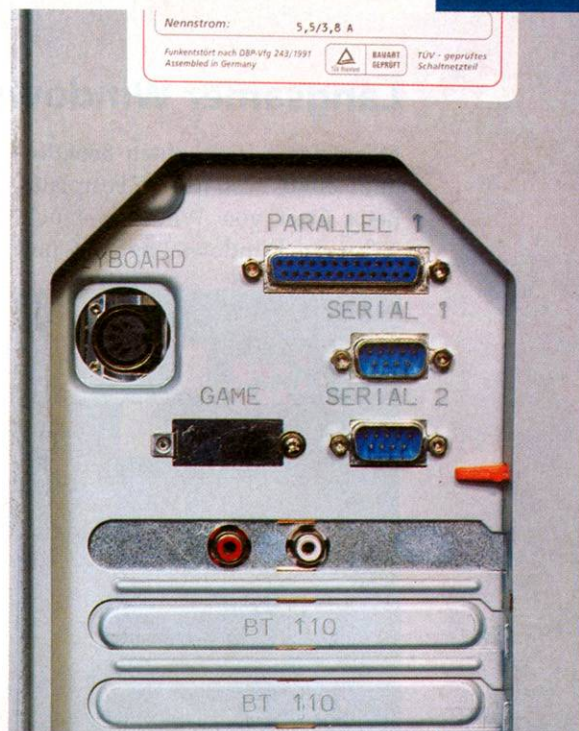
Der UART-Chip

Der sogenannte UART-Chip (*Universal Asynchron Receiver Transmitter* – deutsch: universeller asynchroner Empfänger/Sender) ist das Herzstück der seriellen Schnittstelle und übernimmt die Aufgabe, aus einem Byte eine Bitfolge und umgekehrt zu generieren. Mehrere Typen sind hier auf dem Markt. Der älteste ist der 8250B von National Semiconductor, der neueste trägt die Bezeichnung 16550AFN und ist aufgrund seiner Fähigkeit, Zeichen zwischenspeichern, sehr zu empfehlen. Gerade dann, wenn Sie an Ihre serielle Schnittstelle ein Modem angeschlossen haben, schützt Sie diese Eigenschaft vor Datenverlust. Der Grund: Jedesmal, wenn ein Byte in der seriellen Schnittstelle eingetroffen ist, löst dies eine Unterbrechung aus, die dem Prozessor mitteilt, daß jetzt Daten anliegen, um die er sich kümmern muß. Ist unter ungünstigen Umständen der Prozessor stark belastet und

treffen während der Abarbeitung in zu schneller Folge weitere Daten ein, so kann es passieren, daß Information verloren geht, weil der Prozessor nicht schnell genug reagieren kann. Dem beugt der auf der Schnittstelle integrierte Puffer vor, der in der Lage ist, bis zu 16 Zeichen zwischenspeichern.

COM und LPT

Last but not least muß der Anwender auch in der Lage sein, Schnittstellen ansprechen zu können. DOS vergibt zu diesem Zweck Namen: COM1 für die erste serielle Schnittstelle (COM = *COM*munication port), COM2 für die zweite und so weiter. Die parallele Schnittstelle heißt LPT1 (LPT steht für *Line PrinTer*). Diese Namen sind reserviert. Das bedeutet, daß Sie Dateien nicht mit diesen Namen belegen dürfen.



Die Schnittstellen auf der Rückseite eines PCs

Schnittstellen unter DOS einstellen

MODE und die serielle Schnittstelle

Bezieht sich der MODE-Befehl auf die serielle Schnittstelle, so lassen sich fünf verschiedene Eigenschaften einstellen:

Übertragungsgeschwindigkeit: Sie besagt, wieviele Bits pro Sekunde über die Datenleitung transportiert werden. Gültige Werte sind zum Beispiel 110, 150, 300, 600, 1.200, 4.800 und 9.600.

Parität: Zwecks Datensicherheit besteht die Möglichkeit, nach jedem gesendeten Zeichen ein Fehlerprüf-Bit zu berechnen und zu übertragen. Das Empfängergerät berechnet aus dem empfangenen Zeichen ebenfalls ein Prüf-Bit und vergleicht es. Stimmen beide nicht überein, so muß ein Übertragungsfehler vorliegen. Mögliche Einstellungen sind: E, O, M, S oder N.

Daten-Bits: Nicht immer muß ein Zeichen aus genau 8 Bit bestehen. Bei PCs ist dies zwar üblich, Großrechner verwenden dagegen beispielsweise oft nur 7 Bit.

Stop-Bits: Nach jedem Zeichen schickt der UART-Chip Stop-Bits, das das Ende eines Zeichens markieren. Meistens wird ein Stop-Bit erwartet, ohne Paritäts-Bit manchmal auch zwei. Gültige Werte sind hier 1, 1.5 und 2.

Wiederholung: Dieser Parameter stellt ein, wie sich das System verhalten soll, wenn Probleme auftreten. Ist die Gegenseite beispielsweise nicht bereit, so haben Sie verschiedene Möglichkeiten:

1. solange weiterversuchen, bis die Gegenseite bereit ist (Parameter P)
2. mit einer Fehlermeldung beenden (E)
3. einfach ignorieren (R)
4. dem Anwender die Entscheidung überlassen (N oder NONE)

Geben Sie unter DOS beispielsweise die Zeile ein:

Mode COM1: 9600, N, 8, 1, P,
so bedeutet das: Stelle COM1 auf eine Übertragungsgeschwindigkeit von 9.600 Bits/s ein, verwende kein Paritäts-Bit, benutze 8 Bits für ein Zeichen, sende nach jedem Zeichen ein Stop-Bit und verwende Dauerwiederholung.

MODE und die parallele Schnittstelle

Die parallele Schnittstelle an einem PC ist in der Regel die Druckerschnittstelle. Geben Sie beispielsweise ein:

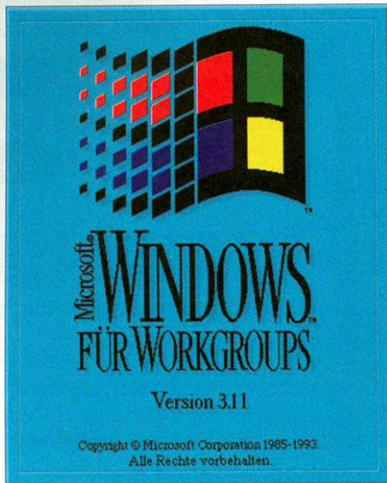
MODE LPT1: 132, 8, P,
so stellen Sie Ihren Drucker auf 132 Zeichen pro Zeile, 8 Zeilen pro Zoll und auf Dauerwiederholung ein.

PANNENDIENST



Langsamer Windows-Start

Frage: Ich besitze einen 386DX40 mit einer 250-MByte-Festplatte. Beim Start von Windows taucht sofort das Windows-Logo auf, und



dann wird der Bildschirm für 40 Sekunden schwarz, bis Windows dann endgültig startet. Ich habe bereits alles versucht, inklusive Optimierung der Festplatte mit Compress.

Michael Sacher, Bookholzberg

Antwort: Das kann bei Ihnen zwei Gründe haben. Entweder ist Ihr Rechner (insbesondere die Festplatte) ganz einfach zu langsam, um Windows schneller zu starten, oder Sie haben viele Schriften installiert. Im ersten Fall sollten Sie über eine neue Hauptplatine oder eine schnellere Festplatte nachdenken. Im zweiten Fall löschen Sie ganz einfach einige Schriften über die Systemsteuerung/Schriftarten.

(Red.)

Weniger ist mehr?

Frage: Ich habe mir eine neue Festplatte gekauft, die mir vom Verkäufer mit einer Speicherkapazität von 540 MByte beschrieben wurde. Nach dem Einbau, der dank Ihres Artikels im Sonderheft problemlos vonstatten ging, erhielt ich jedoch mit CHKDSK nur 515 MByte freien Speicher. Hat mich der Verkäufer betrogen?

Michael Düsterhoff, Hamburg

Antwort: Nein, der Verkäufer hat Sie nicht betrogen. Unterschiede zwischen angegebener und realer Kapazität von Festplatten entstehen zumeist aus zwei Gründen:

1. Etwa 5 Prozent der Gesamtkapazität werden hardwareseitig zurückgehalten, um fehlerhafte Sektoren auszugleichen. Wenn nun ein Sektor nicht mehr einwandfrei gelesen werden kann, wird er als fehlerhaft deklariert, und statt dessen verwendet die Plattenelektronik einen reservierten Sektor. Das hat den Vorteil, daß sich fehlerhafte Sektoren erst nach einer langen Betriebsdauer unangenehm bemerkbar machen.
2. Manche Hersteller rechnen mit 1.000.000 Byte pro MByte. Korrekt ist dagegen der Wert von 1.048.576 Byte. Mit diesem Wert rechnet auch DOS bei der Berechnung der Gesamtkapazität.

(Red.)



INHALT

Langsamer Windows-Start
40 Sekunden Sendepause
vor dem Start 132

Weniger ist mehr?
Unterschiedliche Angaben
über Speicherkapazität von
Festplatten 132

Lautsprecher unter Windows
Fehlermeldung beim
Installieren des Treibers
in Systemsteuerung 133

Nicht genügend Platz im
Umgebungsbereich
DOS findet einige Programme
nicht mehr automatisch 133

Prozessor-Upgrade
286er mit neuer Haupt-
platine aufrüsten 134

Hilfe-Dateien selbst erstellen
HLP-Dateien als
persönliches Lexikon 134

Sicherheit
In Windows-Auslagerungs-
dateien sind verschlüsselte
Datensätze unverschlüsselt
zu lesen 134

Windows ohne Startbildschirm
Trotz Fehlermeldung
funktioniert Windows
einwandfrei 136

Diskettenkomprimierung
mit Novell DOS
Ganz einfach mit CREATE... 136

Mailboxen
Hier finden Sie die in der
Highscreen HIGHLIGHTS
vorgestellten Shareware-
programme 136

Bildschirmdiagonale
Zoll-Angabe bezieht sich auf
die Größe der Bildröhre 136

Works-Eingabe und Word
für Windows
Serienbriefe in Word
mit Daten aus Works
verknüpfen 137



Lautsprecher unter Windows

Frage: Seit ich meine Festplatte gegen eine neue Festplatte ausgetauscht habe, kann ich nicht mehr den Lautsprechertreiber in der Systemsteuerung installieren. Wenn ich beim Midi-Mapper die Vorgabe *Nicht aufgeführter oder aktualisierter Treiber* anwähle und dann das Verzeichnis mit der Datei `SPEAKER.DRV` angebe, erhalte ich die Fehlermeldung „Der notwendige Treiber `speaker.drv` ist bereits installiert“. Egal, was ich nun mache, erhalte ich den Fehler „Der Treiber für PC-Lautsprecher kann nicht geladen werden. Die Datei `SPEAKER.DRV` ist beschädigt oder fehlt.“ Daraufhin habe

ich das Shareware-Paket `soundmix` neu installiert, aber kein anderes Ergebnis erhalten.

K. Wimmer, München

Antwort: Vermutlich befindet sich die Datei `SPEAKER.DRV` bereits in Ihrem Windows-Systemverzeichnis. Wählen Sie in der Systemsteuerung den Punkt „Entfernen“ an, um den Treiber zunächst aus dem System zu verbannen. Wenn das nicht klappt, löschen Sie die Datei von DOS aus mit `DEL C:\WINDOWS\SYSTEM\SPEAKER.DRV`

Danach versuchen Sie die Installation erneut.

(Red.)



Nicht genügend Platz im Umgebungsbereich

Frage: Ich habe Word für Windows installiert. Seitdem erhalte ich die Meldung „Nicht genügend Platz im Umgebungsbereich“, und DOS findet einige Programme nicht mehr automatisch. Ich habe bereits versucht, Word neu zu installieren, jedoch ohne Erfolg.

Frank Neumann, Saarbrücken

Antwort: Der Umgebungsbereich wird von DOS verwendet, um darin bestimmte Informationen zu speichern. Dazu gehören unter anderem `PATH`, `PROMPT`, `COMSPEC` und `CONFIG`. Zusätzlich werden häufig noch `TEMP` oder `TMP` verwendet. In `PATH` steht eine Liste aller Verzeichnisse, in denen DOS nach ausführbaren Programmen sucht. Diese Liste kann manchmal sehr lang wer-

den, da fast jedes Softwarepaket sein Verzeichnis dort einträgt. Wenn Sie die Fehlermeldung erhalten, haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Löschen Sie eines oder mehrere der Verzeichnisse aus der `PATH`-Zeile in Ihrer `AUTOEXEC.BAT`. Damit werden jedoch die Programme in diesen Verzeichnissen nicht mehr automatisch gefunden.
2. Geben Sie DOS mehr Umgebungsspeicher, indem Sie in Ihrer `CONFIG.SYS` die `SHELL`-Zeile um den Parameter `/E:1000` erweitern:

```
SHELL=C:\COMMAND.COM
/P /E:1000
```

Dadurch gehen Ihnen jedoch etwa 700 Byte mehr DOS-Speicher verloren.

(Red.)

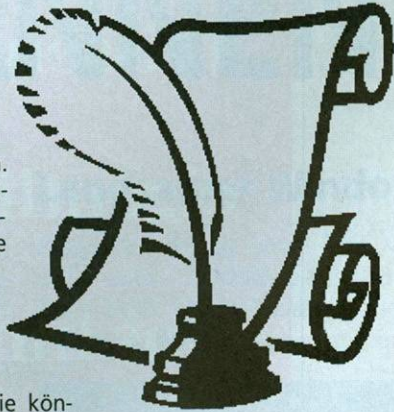
Wissen Sie
eigentlich,
was hinter
diesem
Namen
steckt?

DOS INTERNATIONAL



Wenn Sie uns schreiben

Wir bemühen uns immer, Ihnen bei Ihren Problemen so weit als möglich zu helfen. Dazu benötigen wir allerdings auch Ihre Hilfe: Schicken Sie uns so viel Information über Ihr System, wie Sie können. Dazu gehören insbesondere ein Ausdruck von CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT. Wichtig sind auch die Version Ihres DOS und Windows. Wenn möglich, legen Sie auch einen Ausdruck der Ergebnisse von MSD.EXE (Menü *File/Drucken*) bei und listen die verwendete Hardware wie Speicherausbau und Zusatzkarten auf. Notieren Sie bitte zur Hardware, welche Einstellungen Sie dort verwenden (Interrupt, DMA und so weiter). Schildern Sie Ihr Problem so ausführlich wie möglich, damit wir es hier in der Redaktion nachvollziehen können. Wir bemühen uns, auf jeden Brief schriftlich zu antworten. Das kann jedoch unter Umständen eine Weile dauern, seien Sie also nicht zu ungeduldig. Wenn Sie es gar nicht abwarten können, rufen Sie doch unsere Hotline an. Schicken Sie uns Ihr Problem an folgende Adresse:



insbesondere ein Ausdruck von CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT. Wichtig sind auch die Version Ihres DOS und Windows. Wenn möglich, legen Sie auch einen Ausdruck der Ergebnisse von MSD.EXE (Menü *File/Drucken*) bei und listen die verwendete Hardware wie Speicherausbau und Zusatzkarten auf. Notieren Sie bitte zur Hardware, welche Einstellungen Sie dort verwenden (Interrupt, DMA und so weiter). Schildern Sie Ihr Problem so ausführlich wie möglich, damit wir es hier in der Redaktion nachvollziehen können. Wir bemühen uns, auf jeden Brief schriftlich zu antworten. Das kann jedoch unter Umständen eine Weile dauern, seien Sie also nicht zu ungeduldig. Wenn Sie es gar nicht abwarten können, rufen Sie doch unsere Hotline an. Schicken Sie uns Ihr Problem an folgende Adresse:

DMV-Verlag
Highscreen HIGHLIGHTS • Leserservice •
Postfach 1129 • 85580 Poing

Hilfe-Dateien selbst erstellen

Frage: Ich würde mir gerne eigene Hilfe-Dateien (*.HLP) als eine Art „Persönliches Lexikon“ erstellen. Wie editiere ich diese Dateien und welche Software benötige ich dazu? Vielleicht können Sie mir hierzu einen Hinweis geben.
 Wolfram Schlutter, Monheim

Antwort: Wir haben bisher lediglich das Makropaket Dr. Help für Windows 2.0 gesehen, das zum Teil diese Aufgaben erfüllt. Allerdings ist die Bedienung weder besonders einfach noch allzu komfortabel. Vielleicht beschäftigt sich ja ein Leser bereits seit längerem mit diesem Thema und kann Herrn Schlutter weitere Hinweise geben.

(Red.)

Prozessor-Upgrade

Frage: Ich möchte meinen fünf Jahre alten 286-16 aufrüsten, weil er für die meisten Anwendungen doch inzwischen zu langsam ist. Windows starte ich gar nicht erst, weil der Rechner dann völlig zur Schnecke wird. Verschiedene Händler haben mir gesagt, daß die Aufrüstung problemlos möglich sei, wenn Simms oder Sipps passen. Da ich keine Ahnung habe, bitte ich Sie um weitere Informationen zum Thema Upgrade.
 Dirk Loewner, Sprockhövel

Antwort:

In Ihrem Fall sollten Sie über eine neue Hauptplatine nachdenken. Eine neue Hauptplatine kostet etwa 350 Mark inklusive eines 386-Prozessors mit 40 MHz. Schauen Sie sich zunächst Ihre alte

Hauptplatine daraufhin an, welche Art von Speicherbausteinen Sie haben. Dabei gibt es drei Möglichkeiten:

1. Sie haben sogenannte DIL-Speicherbausteine. Das sind viele kleine Chips auf Ihrer Hauptplatine. In diesem Fall müssen Sie Ihre neue Hauptplatine zusätzlich mit neuen Speicherbausteinen ausrüsten.

2. Sie haben Sim-Module. Das sind, ebenso wie Sip-Module, kleine Platinen mit 3, 8 oder 9 Chips darauf (siehe Bild). In diesem Fall können Sie den Speicher weiterverwenden. Achten Sie jedoch beim Kauf der Hauptplatine darauf, daß sie mit normalen Sim-Bausteinen und nicht mit PS/2-Sim Bausteinen bestückt wird.
3. Sie haben Sip-Module. Das sind einzelne Platinen, auf denen entweder 3, 8 oder 9 kleine Chips aufgelötet sind. Eingesteckt werden die Module mit einer Reihe von Stiften. Auch hierbei ist es wahr-

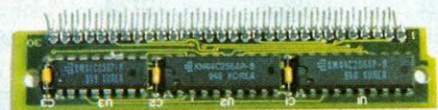
1.



2.



3.



scheinlich, daß Sie neue Speichermodule kaufen müssen. Es gibt allerdings auch Adapter von Sip-auf Sim-Steckplätze.

Generell sollten Sie in Erwägung ziehen, den Hauptspeicher auf insgesamt 8 MByte aufzurüsten, wenn Sie Windows verwenden wollen.

(Red.)

Sicherheit

Frage: In meiner Firma arbeiten wir viel mit sicherheitsrelevanten Daten. Daher lassen wir unsere Datenbanksoftware die Datensätze auch verschlüsselt abspeichern.

Neulich habe ich mir mit dem Norton Disk Doctor einmal die Windows-Auslagerungsdatei angeschaut und mußte mit Entsetzen feststellen, daß dort einige der Datensätze unverschlüsselt zu lesen waren. Was kann ich tun, um die Datensicherheit in

meiner Firma zu gewährleisten?
 Ungenannt

Antwort: In diesem Fall wird Ihnen nichts anderes übrigbleiben, als entweder die Auslagerungsdatei in der Systemsteuerung unter 386-erweitert auszuschalten oder die Auslagerungsdatei zu löschen, bevor Sie den Rechner ausschalten. Allerdings kann selbst dann die Datei mit den normalen DOS-Utilities wieder hergestellt und dann angezeigt werden.

(Red.)



**Mehr
als Sie
glauben:**

**DOS –
die ganze
Computer-
Welt.**



AUF DEN INHALT KOMMT ES AN.

Wenn Sie meinen, in der DOS stehe nichts über Windows, OS/2 oder andere Welten – dann haben Sie sich gewaltig geirrt. Denn DOS ist die große PC-Zeitschrift für die ganze Computer-Welt: Extrem praxisorientiert, fachlich tiefgehend und vor allem gnadenlos informativ. Egal, ob es um Hard- oder Software geht.

Betrachten Sie unseren Namen als Qualitätszeichen. Denn ab einem gewissen Können zählt nur noch der Inhalt.

DOS wird jeden Monat 1,4 millionenmal gelesen. Quelle: AWA 1994.



Windows ohne Startbildschirm

Frage: Ich habe Ihren Tip aus HIGHSCREEN HIGHLIGHTS 9/94 befolgt, um Windows ohne den Startbildschirm zu starten. Beim Neustart erhielt ich jedoch den Hinweis „Die Windows-Start-Bildschirmanzeige fehlt. Führen Sie Setup erneut aus, um eine Bildschirmanzeige zu erstellen.“

Seit ich dann Setup erneut ausgeführt habe, ist die Meldung verschwunden, das Startbild jedoch wieder da. Wissen Sie Rat?

Udo Jonas, Hannover

Antwort: Keine Sorge, Sie haben alles richtig gemacht. Wenn der Startbildschirm nicht vorhanden ist, beschwert Windows sich zu Recht mit der oben genannten Meldung. Sie müssen diese Meldung lediglich ignorieren, Windows funktioniert trotz dieser Meldung einwandfrei. Eine andere Möglichkeit, Windows ohne den Startbildschirm zu starten, ist folgende: Starten Sie Windows mit

WIN :

Der Doppelpunkt verhindert die Anzeige des Startbildschirms ohne die lästige Meldung.

(Red.)

Leserseite – Leser helfen Lesern

Uns erreichen immer wieder Leserbriefe mit Anfragen, die wir nicht beantworten können, oder mit neuen Tips und Tricks zu bereits beantworteten Fragen. Diese wollen wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten. Außerdem erhalten Sie hier die Möglichkeit, Ihre Meinung über uns kundzutun. Wir müssen es uns leider vorbehalten, Briefe zu kürzen, damit mehr Leser zu Wort kommen können. Wenn Sie sich auf einen Leserbrief beziehen, geben Sie bitte die Ausgabe, Seite und Überschrift des Leserbriefes an, also beispielsweise: 9/94, S.127, Zweite Festplatte.

Mailboxen

In Ihrer Zeitschrift erwähnen Sie des öfteren Mailboxen, in denen Leser die von Ihnen vorgestellten Sharewareprogramme downloaden können. Es ist mir jedoch bisher nicht gelungen, eine solche Mailbox ausfindig zu machen.

Bitte teilen Sie mir mit, wo ich die Dateien (insbesondere „Paint Shop Pro“) finden kann.

J. Kirchner, Schwäbisch-Hall

Antwort: Inzwischen stehen uns insgesamt drei Mailboxen hilfreich zur Seite:

Ceus Online-Dienste München
(0 89) 4 48 17 60

(24 Anschlüsse mit 14.400 bps)

Vobis Mailbox

(0 24 05) 1 80 67

(4 Anschlüsse mit 14.400 bps)

(0 24 05) 9 40 47

(4 Anschlüsse mit 14.400 bps)

(0 24 05) 1 86 89

(0 24 05) 1 81 58

(0 24 05) 1 87 05

Diddi's Den Darmstadt

(0 61 51) 29 12 21 (14.400 bps)

(0 61 51) 29 12 44 (14.400 bps)

(0 61 51) 29 51 03 (14.400 bps)

(0 61 51) 28 26 22 (ISDN)

(0 61 51) 28 26 23 (ISDN)

Wir arbeiten ständig daran, weitere Mailboxen hinzuzugewinnen, damit möglichst viele Leser zum Ortstarif ihre Dateien holen können.

(Red.)

Bildschirmdiagonale

Frage: Ich habe mir bei einem Fachhändler einen 15-Zoll-Monitor gekauft. Zu Hause habe ich aus Interesse einmal die Bildröhre nachgemessen und bin dabei auf den Wert von 35,5 cm gekommen. Das sind

allerdings gerade mal 14 Zoll und nicht die erwarteten 15 Zoll, für die ich auch bezahlt habe. Können Sie mir das erklären?

Christian Bach, Mannheim

Antwort: Die Zoll-Angaben beziehen sich nicht auf die sichtbare Bildschirmdiagonale, sondern auf die Bildröhre, wenn im Prospekt nichts anderes angegeben ist. Die Größe der sichtbaren Bildschirmdiagonalen wird nur selten angegeben, ist dann jedoch extra vermerkt, wenn ein Hersteller beispielsweise einen Monitor mit einer sehr großen Bildschirmfläche hat.

(Red.)

Disketten-komprimierung mit Novell DOS

Frage: Das von Ihnen in Ausgabe 9/94 vorgestellte Verfahren zum Komprimieren von Disketten ist sehr umständlich. Warum verwenden Sie nicht einfach den Befehl:

CREATE A:

für Laufwerk A:?

F. Weinhardt, München

Antwort: Wir bedanken uns für diesen Hinweis. Tatsächlich hat unser Autor diesen Befehl übersehen. Dazu noch ein Hinweis: Novell hat die Produktion von Novell DOS eingestellt und wird das Produkt nicht weiterentwickeln. Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte unserem Aktuellteil.

(Red.)





Works-Eingabe und Word für Windows

Frage: Ich bin Lehrer für ITG an der Realschule in Wangen und finde, daß Sie mit Ihrer Zeitschrift dem normalen PC-Benutzer die am meisten praxisgerechte Information und Hilfe bieten.

Nun habe ich folgendes Problem: Ich möchte in Works 3.0 einen Eingabemakro für eine Datenbank schreiben. In Works 1.0 war das kein Problem; denn mit der Makro-Option *Variable Eingabe* war es möglich, die Eingabe so lange anzuhalten, bis sie mit [Enter] beendet war. Works 3.0 besitzt nun keinen Makrorekorder, also versuche ich, den Makrorekorder von Windows zu verwenden. Wie kann ich nun hier den Feldzeiger bis zur Beendigung der Eingabe festhalten, um ihn dann zum nächsten Feld weiterzuschicken?

Weiterhin: Wie kann ich die Datenbanken von Works 3.0 in Word

für Windows 6.0 einbinden? Scheinbar kann Word die Works-Datenbanken nicht lesen, denn bei der Konvertierung meldet Word: „Datei ist kein Works für Windows-Dokument“.

Ich möchte jedoch meine Serienbriefe mit Word schreiben und die Daten aus der Works-Datenbank holen.

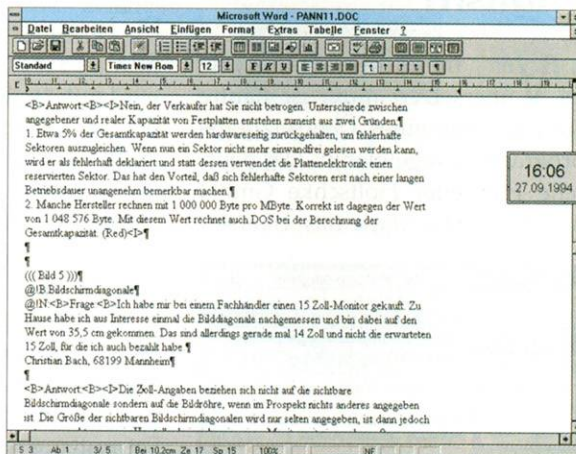
S. Jorichsen, Kiel

Antwort: Zunächst einmal Danke für das Lob! Wir bemühen uns ständig um aktuelle und praxisgerechte Themen, sind dabei aber auch ein wenig auf die Hilfe unserer Leser angewiesen.

Wenn Sie Vorschläge oder Wünsche haben, zögern Sie nicht, uns zu schreiben.

Bei Ihrem speziellen Problem können wir Ihnen leider nicht helfen, vielleicht hat aber einer unserer Leser dieses oder ein ähnliches Problem bereits gelöst.

(Red.)



Word für Windows bietet komfortable Serienbrieffunktionen

Distelfalter

sucht ein Zuhause!



Wenn Sie wissen wollen, warum es sich lohnt, am Haus und im Garten Wohnraum für den Distelfalter zu schaffen, fordern Sie die Informationsmappe "Tiere auf Wohnungssuche" an.

Bitte DM 8,- in Briefmarken beilegen!



Deutsche Umwelthilfe
Güttinger Straße 19, 78315 Radolfzell

ALLSOFT'S
Modulare
Büro-Software
Mit bisher über 1200
Installationen!

Einfach + genial zu bedienen

Fakturierung ab 99.-DM

Finanzbuchh. ab 149.-DM

Lohnbuchh. ab 149.-DM

anrechenbare

Voll-Demo 49.-DM

! schnell und zuverlässig!

Allsoft, J. Pientka, seit 1988

Frankfurter Str. 326

34134 Kassel

Tel.: 0561/473172 Fax: /473372

! Shareware-Katalog anfordern!

HS-HL-No. 9470-95/01

DEFEKT ?

Wir reparieren PC's, Monitore, Festplatten, Netzteile, Mainboards sowie Peripheriegeräte diverser Hersteller!

Fordern Sie unsere Preisliste an und sprechen Sie mit uns über Ihr Hardwareproblem.

Vorort-Service □ Express-Service □ Aufrüstungen

K&K Systems

Am Längemoosgraben 8
D-85221 Dachau

Telefon 08131 82741 Telefax 08131 55270

NEUE TINTEN-SETS

Jetzt mit über 70 Seiten
im BTX unter ATZLER#.
Aktuelle Preise, Sonderangebote,
Gewinnspiel, 24 h-Bestellservice, ...

Wir sorgen für klare Verhältnisse!

Ab sofort entspricht bei uns eine Nachfüllung mindestens der Originalintensität der entsprechenden Patrone. Also: 1 Refill = 1 volle Patrone.

HP-DeskJet 500 bis 560C und Kompatiblen:

1 Patrone 51608A, nur bei gleichzeitiger

Bestellung eines der zwei folgenden Sets.

3 Refills für 51608A, 60 ml Schwarz

5 Refills für 51608A, 100 ml Schwarz

1 Patrone 51626A

3 Refills für 51626A, 120 ml Schwarz

3 Refills für 51626A, 120 ml in ROT, BLAU

oder GRÜN

1 "NEUE" Patrone 51625A, modifiziert

2 Refills für 51625A, 16 ml von jeder Farbe

5 Refills für 51625A, 40 ml von jeder Farbe

"Neue" Tinte

Epson STYLUS 800/1000:

1 neue, modifizierte Patrone

2 Refills, 60 ml Schwarz

4 Refills, 120 ml Schwarz

Canon BJC 600:

2 Refills von Schwarz und

jeder Farbe, 4 x 18 ml

6 Refills Schwarz, 54 ml

2 Refills jeder Farbe, 3x18 ml

4 Refills jeder Farbe, 3x36 ml

Canon BJ 10...230 (BC01/BC02):

4 Refills in Schwarz, 108 ml

56.-

Weitere Nachfüllsets (z.B. für HP-

1200C, Canon BJC 800, ...) auf An-

frage. Fordern Sie unser kostenloses

Prospekt an.

Alle Preise in DM inkl. MwSt. zuzüglich Versand-

sendkosten. Irrtümer/Änderungen vorbehalten.

Firmen- u. Produktnamen sind Warenzeichen

oder Eigentum der jeweiligen Hersteller.

Atzler & Soll GbR Tel.: (06652) 74591

Am Weibich 6 und 73586

36088 Hünfeld Fax: (06652) 72635

HÄNDLERANFRAGEN ERWÜNSCHT!

TOP KONTITIONEN

Gewerbenachweis erforderlich.

CAITON
TINTE

Qualitäts - Nachfülltinte in
allen Farben und für alle
Tintenstrahldrucker mit aus-
führlicher Anleitung und
Zubehör für das Nachfüllen

HP 500 Serie

12 x Nachfüllen Schwarz (120ml) 49,-

12 x Nachfüllen Farben (3x60ml) 89,-

1 x Original Patrone Schwarz 34,-

1 x Original Patrone 3 Farben 55,-

CANON BJ 600

13 x Nachfüllen Schwarz (120ml) 59,-

6 x Nachfüllen Farben (3x60ml) 99,-

1 x Original Patrone Schwarz 16,-

1 x Original Patrone Farbe 19,-

EPSON STYLUS 800/1000

12 x Nachfüllen Schwarz (120ml) 49,-

1 x Original Patrone Schwarz 23,-

**Preisliste für
weitere
Druckertypen
anfordern!**

**Händler Anfragen
erwünscht!**

Alle Preise in DM inklusive MwSt
zzgl. Versandkosten. Irrtümer vor-
behalten. Angaben über Refills
sind Circo Angaben. Produk-
tnamen und Warenzeichen sind
Eigentum der jeweiligen Hersteller

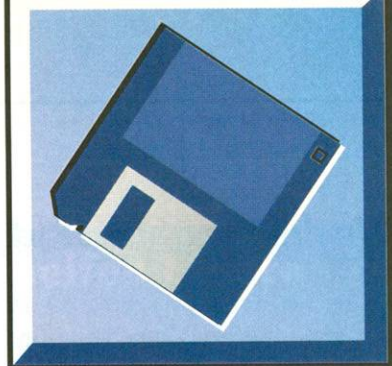
RENNER INFORMATIK GmbH
79822 Titisee-Neustadt, Talstr. 12
Tel. 07651/3355 Fax. 07651/3377



seit
1984

TINTE

SHAREWARE



MZ-Wintranslator 7.1

Do you speak english?

Wer fremdsprachige Texte übersetzen muß, ist häufig auf die Hilfe eines Übersetzungsprogramms angewiesen. Der deutsche Hersteller Holtschke GmbH bietet für 118 Mark das Überset-



Mit Wintranslator 7.1 lassen sich unter Windows problemlos fremdsprachige Texte übersetzen

StS-Börse 1.0

Spekulant

Träumen Sie vom schnellen Geld? Dann können Sie entweder Lotto spielen oder an der Börse Ihr Glück versuchen. Eine kleine Hilfe bei der Jagd nach Kursgewinnen ist StS-Börse 1.0 für Windows. Zentrale des Programms ist eine Depotverwaltung, in der Sie in beliebig vielen Depots Käufe und Verkäufe von Papieren mit Kurs und Datum eingeben. Eine Depot-Tabelle berechnet jeweils die aktuellen Gewinne beziehungsweise Verluste. Notwendig hierfür sind allerdings aktuelle Kursdaten, die Sie manuell eingeben. Wenn Ihnen das zu umständlich ist, greifen Sie – sofern Sie über einen Btx-Zugang verfügen – auf den Börsenservice der Telekom zurück. In diesem Fall liest StS-Börse die als

zungsprogramm MZ-Wintranslator 7.1 an. MZ-Wintranslator analysiert den Satz und zieht den längsten Satzzusammenhang zur Übersetzung heran. Der englische Satz „it's raining cats and dogs“ wird auf diese Weise richtigerweise „es regnet in Strömen“ und nicht „es regnet Katzen und Hunde“ übersetzt. In der Vollversion verfügt das Programm über ein Wörterbuch Englisch/Deutsch mit über 465.000 Einträgen sowie die entsprechenden Übersetzungen. Durch die vielen Satzzusammenhänge, die im Wörterbuch vorhanden sind, wird die Bearbeitung des Satzaufbaus des übersetzten Textes in vielen Fällen überflüssig. Gegen Aufpreis sind Wörterbücher in französischer, spanischer und italienischer Sprache erhältlich.

**Holtschke GmbH, 33775
Versmold, Tel.: (05423) 3909,
Fax: (05423) 3009,
Preis: DM 118,-**

Textdatei gespeicherten Seiten der Btx-Kurse ein. Damit Sie Informationen für den rechtzeitigen Kauf oder Verkauf von Papieren an der Hand haben, bietet StS-Börse eine einfache grafische Auswertungsfunktion. Für bis zu vier ausgewählte Papiere werden klassische 30-, 90- und 200-Tage-Durchschnittslinien oder Kursdurchschnitte berechnet und Vergleiche ausgewählter Papiere angezeigt. Im Heimbereich leistet StS-Börse gute Dienste, da sich das Programm funktional auf die wichtigsten Fakten beschränkt. Ambitionierte Broker werden eine Reihe wichtiger „Kleinigkeiten“ wie Provisionskosten, Kapitalsteuer oder Dividendenzahlungen vermissen.

**Frank Hartmann, Grand-
weg 65, 22529 Hamburg
Preis: DM 70,-**

INHALT

MZ-Wintranslator 7.1

Unter Windows problemlos Texte übersetzen.

Seite 138

StS-Börse

Depot-Verwaltung für Wertpapiere; kann Börsenkurse von Datex-J einlesen.

Seite 138

QuickSilver Retouch 1.50

Leistungsstarke Bildbearbeitung mit Schwerpunkt auf JPEG-Grafiken. Viele Bearbeitungswerkzeuge.

Seite 139

WinMap 1.0

Reiserouten mit dem Auto planen. WinMap zeigt die günstigste Strecke an.

Seite 140

DBDat 2.41

Deutschsprachige Datenbank für DOS. Prima für den Heimgebrauch.

Seite 140

Hitline 3.0

CD-Abspielprogramm für Windows. Bekannte Funktionen von der Stereoanlage, Datenbank integriert.

Seite 140

Nützliche Helfer

Directory Maven

Verzeichnisse schneller wechseln als mit dem CD-Befehl

Depleter

Wie lange reicht der Strom fürs Notebook noch?

Lens 2.0

Vergrößert den Bereich um den Windows-Mauszeiger bis zum Faktor 40

Platz da!

Festplatte von überflüssigen Dateien befreien

TextMapper

ASCII-Texte in Bitmap-Grafiken umwandeln

Seite 139



QuickSilver Retouch 1.50

Grüße aus Hollywood

Ein Shooting-Star auf dem Sektor der Bildbearbeitung unter Windows kommt aus Deutschland: QuickSilver ReTouch 1.50.

Der Schwachpunkt zuerst: die dürftige Ausstattung mit Importfiltern. Lediglich BMP-, GIF-, TGA- und JPG-Grafiken können Sie auf Hochglanz

bringen. Den Schwerpunkt legt ReTouch auf das JPG-Format, bei dem Sie individuelle Kompressions- und Glättungsfaktoren festlegen können. Die Palette der klassischen Bearbeitungswerkzeuge reicht vom stufenlosen Drehen und Skalieren über Farb-, Kontrast- und Helligkeitsanpassun-

gen bis hin zur Farbreduktion. Damit die Farben Ihrer Grafiken auf dem Monitor möglichst naturgetreu wiedergegeben werden, läßt sich der sogenannte Gamma-Wert variieren. Daneben stehen Ihnen sieben Standardfilter wie Scharf- und Weichzeichner zur Verfügung, die Sie wahlweise auf ein gesamtes Bild oder Ausschnitte anwenden. Können bis zu diesem Punkt einige Sharewarekonkurrenten noch mithalten, sammelt das Programm spätestens mit seiner Überlagerungsoption Pluspunkte. Bei der „Verschmelzung“ zweier Bilder wählen Sie unter anderem zwischen Addition, Multiplikation oder gewichteter Überlagerung mit variabler Transparenz und Randverlauf. Highlight von ReTouch ist das integrierte Morph-Modul, mit



Bildbearbeitung mit Morphing-Funktionen: QuickSilver Retouch 1.50

dem Sie in bester Hollywood-Manier Bilder ineinander überführen und als AVI-Video speichern.

JDS-Software,
Postfach 1269, 26302 Varel,
Tel.: (0 44 51) 8 57 43,
Fax: (0 44 51) 86 05 00
Preis: DM 90,-

Nützliche Helfer

Verzeichnis, wechsel Dich

Das Wechseln von Verzeichnissen auf der Betriebssystemebene erinnert in der aktuellen MS-DOS-Version immer noch an graue PC-Urzeiten. Schneller und vor allem bequemer „springen“ Sie mit dem amerikanischen Freeware-Tool **Directory Maven 1.2** in gewünschte Verzeichnisse. Hat das Tool einmal die Verzeichnisstruktur Ihrer Festplatten eingelesen, genügen ein paar Buchstaben des Zielverzeichnisses, die Sie der Kommandozeile übergeben. DM listet daraufhin alle Haupt- und Unterverzeichnisse auf, welche die Zeichenfolge enthalten bzw. mit der Zeichenfolge beginnen. Bei eindeutigen Suchbegriffen finden Sie sich direkt im gewünschten Verzeichnis wieder.

Informationen:

JDS-Software, Postfach 1269, 26302 Varel
Telefon: (0 44 51) 8 57 43
Fax: (0 44 51) 86 05 00

Preis: Freeware

Unter Strom

Notebooks sind eine feine Sache – solange die Akkus halten. Damit Sie bei Ihrer Arbeit nicht überrascht werden, gibt es den Akkuwächter **Depleter** für Windows. Wahlweise schlägt das Tool nach einer vorher festgelegten Zeitspanne Alarm oder verwendet einen „Erfahrungswert“, den Depleter automatisch mißt. Hierbei beschäftigt das Tool Ihren Rechner solange, bis ihm der Saft ausgeht, und umgeht dabei auch Stromsparsysteme. Der ermittelte Wert wird dann als Anhaltspunkt für die zukünftige

tige Überwachung verwendet. Wie alle vergleichbaren Tools kann Depleter aber nur eine relative Sicherheit garantieren, da es sich immer um Schätzwerte handelt.

Informationen:

JDS-Software, Postfach 1269, 26302 Varel
Telefon: (0 44 51) 8 57 43
Fax: (0 44 51) 86 05 00
Preis: DM 20,-

Unter der Lupe

Eine praktische „Windows-Lupe“ für Sehbehinderte ist es, den aktuellen Bereich um den Mauszeiger herum in einem Fenster bis zum Faktor 40 vergrößert darzustellen. Bewegen Sie den Mauszeiger, ändert sich sofort die Anzeige im Lens-Fenster, das auf Wunsch immer als oberstes Fenster aktiviert ist. Alternativ dazu läßt sich ein ausgewählter Bereich auch statisch vergrößern. Bei ein paar wenigen Texteditoren, wie dem Notizblock, vergrößert Lens automatisch den Bereich um den Cursor herum. Mit Textprogrammen wie WinWord funktioniert das leider nicht.

Informationen:

JDS-Software, Postfach 1269, 26302 Varel
Telefon: (0 44 51) 8 57 43
Fax: (0 44 51) 86 05 00
Preis: US-\$ 5,-

Verstopfung

Kleine und auch große Festplatten haben die unangenehme Eigenschaft, mit der Zeit unter chronischer „Verstopfung“ zu leiden.

Schuld daran sind unzählige Sicherheitskopien von Dokumenten oder Systemdateien. Ein Weg, Ihre Festplatte von diesen platzfressenden Relikten zu befreien, ist **Platz da!** für Windows. Schnell und einfach sucht und löscht das kleine Tool gewünschte Dateitypen in ausgewählten Laufwerken. Neben 10 vorgegebenen Typen wie .BAK, .SIK, .TMP oder .SYD können Sie zusätzlich zwei eigene Dateitypen bestimmen. Einziger Nachteil des nützlichen Helfers ist die etwas hohe Registrierungsgebühr von 39 Mark.

Informationen: MarketSoft,

Brentanostraße 36, 63755 Alzenau
Telefon: (0 60 23) 3 19 24

Fax: (0 60 23) 3 19 24

Preis: DM 39,-

Umgewandelt

TextMapper 3.0 ist ein leistungsfähiges Windows-Tool, mit dem Sie ASCII-Texte in Bitmap-Grafiken (PCX, BMP oder DIB) umwandeln. Sinnvoll kann dies beispielsweise beim Faxversand oder dem Drucken von Texten sein. Der Clou beim TextMapper ist, daß Sie die Umwandlung über eine Vielzahl von Parametern wie Schriftgröße, Vorder- und Hintergrundfarbe, Ränder oder Seitenauflösung exakt steuern. Weiterer Pluspunkt der Version 3.0: sie ist als Freeware freigegeben.

Informationen: PD-Service Schulz,

Postfach 6020, 32646 Lemgo
Telefon: (0 52 61) 92 82 20

Fax: (0 52 61) 6 65 47

Preis: Freeware



DBDat 2.41

Karteikasten

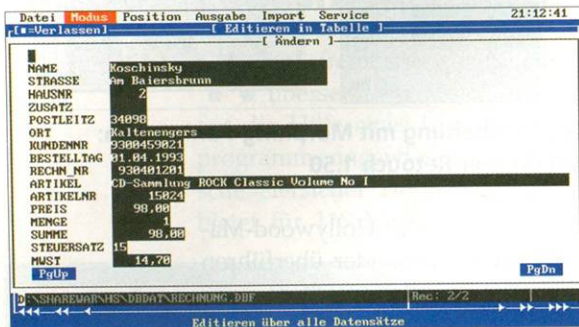
Unter DOS und Windows kämpfen Datenbankboliden wie Access, dBase oder FoxPro um die Alleinherrschaft. Für „Otto-Normalanwender“ etwas überdimensioniert und teuer.

Eine preiswerte Alternative für den Heimbereich ist die deutsche Datenbank DBDat 2.41, mit der Sie die einfache Verwaltungsaufgaben schnell und einfach lösen. Mit dem DOS-Programm legen Sie Datenbankdateien mit bis zu 30 Feldern pro Datensatz und den üblichen Feldtypen wie Zeichen, Datum oder MEMO-Feld (maximal 1.024 Zeilen) an.

Durchaus gehobenen Ansprüchen werden die Bearbeitungsfeatures von DBDat gerecht. Such- und Filterfunktion fehlen ebenso wenig wie eine Sortiermöglichkeit oder Suchen & Ersetzen.

Bemerkenswert für ein Produkt dieser Preiskategorie ist der Reportgenerator, mit dem Sie nach klassischem Muster zeilenorientierte Auswertungen anfertigen.

Schließlich zeigt sich DBDat recht kommunikativ und importiert DBF- und SDF-Dateien und ermöglicht Ihnen unter anderem den Export von Serienbrief-Steuerdateien für Word, Works, WordPerfect und AmiPro. Leider ist die Sharewareversion von DBDat in einigen Punkten eingeschränkt. So verfügen Sie beispielsweise erst in der Vollversion über einen Taschenrechner sowie den Maskengenerator, der Ihnen neben tabellarischen Datenansicht und Standardmaske auch frei definierbare Masken ermöglicht.



Preiswerte Alternative zu den teuren Datenbank-Boliden: DBDat 2.41

Hitline 3.0

CD olé



Das Auge hört mit: Hitline besitzt eine ansprechende Oberfläche

Bei Audio-Playern für den PC buhlen eine Vielzahl von Programmen um die Gunst der Käufer. Wenn Sie bei Ihrer Wahl keine Kompromisse eingehen möchten, hohe Ansprüche stellen und dennoch Ihren Geldbeutel schonen wollen, ist Hitline 3.0 für Windows ein heißer Tip. Die gelungene Programmoberfläche orientiert sich an der Optik gängiger HiFi-Anlagen. Auf einen Blick entnehmen Sie der Anzeige alle Informationen wie Lauf- und Restzeit für Titel oder CD, Nummer des aktuellen Titels oder aktivierte Features. Inhaltlich verfügt Hitline unter anderem über Shuffle (zufällige Titelwahl), Titeldirektwahl, Intro- (kurz an-

spielen) und Repeat-Funktion. Interessant ist auch die AB-Funktion, mit der Sie ausgewählte Passagen in einer Endlosschleife abspielen. Gelungen ist bei Hitline vor allem die Datenbank, mit der Sie bis zu 16 Millionen CDs verwalten. Neben Titel, Interpret oder Kaufdatum versehen Sie Ihre Scheiben mit bis zu fünf individuellen Kennzeichen und einem von 50 Kategoriebegriffen.

PD-Service Schulz,
Postfach 6020, 32646 Lemgo,
Tel.: (0 52 61) 92 82 20,
Fax: (0 52 61) 6 65 47
Preis: DM 30,-

WinMap 1.0

Reisezeit

Bei der Planung von Urlaubs- und Geschäftsreisen mit dem Auto gilt ein Augenmerk der optimalen Reise-route. Ein passabler Gehilfe für diese Aufgabe ist WinMap 1.0. Basierend auf einer Datenbank mit 2.700 Orten und über 5.000 Straßenverbindungen berechnet Ihnen das Programm im Handumdrehen die schnellste beziehungsweise kürzeste Verbindung innerhalb

Deutschlands. Einzig den Start- und Zielort müssen Sie dazu eingeben. Damit Ihnen WinMap auch die gewünschte Strecke berechnet und nicht gnadenlos nach Zeit oder Entfernung geht, lassen sich beliebig viele Zwischenstationen berücksichtigen. Das Ergebnis können Sie sich in einer Tabelle oder einer Landkarte mit variabler Detailgenauigkeit und Zoom-Funktion anschauen. Die Tabelle listet Ihnen Schritt für Schritt alle Orts- und Straßenangaben sowie Entfernungskilometer auf. Ganz

nebenbei ermittelt WinMap für Sie noch die anfallenden Kfz-Kosten sowie die Dauer der geplanten Reise. Basis hierfür sind der aktuelle Benzinpreis sowie individuelle Verbrauchsdaten und Geschwindigkeitswerte für Autobahn, Europa-, Bundes-, Kreis- und Landstraßen. (STEPHAN DÜPRE/PB)

CDV, Neureuther Straße 37b,
76185 Karlsruhe, Tel.: (07 21)
97 22 40, Fax: (07 21) 9 72 24 24
Preis: DM 40,-

WETTBEWERB

Mit ein bißchen Glück ...

.. können Sie auch in diesem Monat zu den Gewinnern unseres monatlichen Leserwettbewerbes gehören und einen attraktiven Preis „an Land ziehen“. Was Sie brauchen? Nun, einfach ein wenig Fantasie und Vorstellungsvermögen, was denn zum Beispiel auf einer CD-ROM für fast zwanzigtausend Mark drauf sein könnte. Neugierig geworden? Dann lesen Sie unsere Preisfrage des Monats November!

Hier die Preise:

1. Preis:

Ein farbb Brillanter Bubble-Jet-Drucker. Der BJC-4000 des japanischen Herstellers Canon ist brandneu auf dem Markt, druckt Farbe wie monochrom in exzellenter Qualität und wurde deshalb unser Preishammer des Monats in der Oktoberausgabe. Wert: etwa 1.000 Mark.



2. Preis:

Der HL 630 Windows-AS von Brother ist einer der besten GDI-Lasedrucker auf dem Markt und eignet sich optimal zum Drucken unter Windows. Sechs Seiten pro Minute werden in 300 x 300 dpi aufgelöst. Wert: etwa 1.000 Mark.

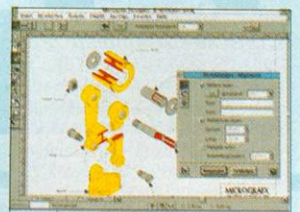


3. Preis:

Ein 15-Zoll-Monitor GreenScreen 915 LR der Firma Qume, der hohe Bildauflösung mit niedrigem Stromverbrauch vereint. Wert: zirka 900 Mark.

4. Preis:

Zehn Grafikpakete Designer 4.1. Der heißeste CorelDraw!-Rivale bietet Ihnen so viele ausgereifte Funktionen, daß bei Ihren Zeichnungen und Grafiken keine Wünsche mehr offen bleiben. Wert pro Paket: 1.400 Mark, gestiftet von der Firma Micrografx.



Preisfrage des Monats November:

Sie denken, die CD-ROM ist ein preiswertes Medium, auf dem Sie für wenig Geld große Datenmengen bekommen? Mitnichten! Die Produktionskosten sind mittlerweile zwar extrem niedrig, aber es gibt so spezifische Anwendungen und exklusive Dienstleistungen, daß es in Deutschland eine CD-ROM gibt, die mit sage und schreibe 18.600 Mark zu Buche schlägt. Was könnte da wohl drauf sein? Wir fragen: ist es

- A Das komplette Archiv des Nachrichtenmagazins SPIEGEL aus den Jahren 1946 bis 1968
 - B Sämtliche Kunstwerke der Sankt-Petersburger Eremitage in digitalisierten Bildern, für die sich Microsoft-Boss Bill Gates weltweit und exklusiv die Rechte hat sichern lassen
 - C Eine komplette Schriftenbibliothek der Firma Letraset für professionelles DTP und Druckvorlagenerstellung
 - D Oder haben wir geflunkert?
- Dann gehört dieser Buchstabe auf Ihre Karte!



Hier geht's hin!

Den richtigen Buchstaben auf eine ausreichend frankierte Postkarte und abschieken an: **DMV-Verlag Highscreen HIGHLIGHTS**
Stichwort Wettbewerb 11/94
Postfach 1129, 85580 Poing

Einsendeschluß ist der 25. November 1994 (Datum des Poststempels). Mitarbeiter des DMV-Verlages und deren Angehörige dürfen nicht am Wettbewerb teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5. Preis:



Ein TELEJET 14400 der Firma ICO Interaktive Computer. Ein kleines, handliches Tischmodem, das mit 14.000 Baud pro Sekunde Ihre Daten auf die Reise schickt und empfängt. Wert: etwa 350 Mark.

6. Preis:

Fünf Soundtracks zum Film Affären sowie ebenfalls fünf Paperbacks zu Zwei Millionen Dollar Trinkgeld, jeweils gestiftet von Columbia TriStar.

7. Preis:

Zu guter Letzt: CD-ROM für alle! Zwölf CD-ROMs aus der Reihe Vision CD-Line der Eschweiger Firma Microvision Software Partner, vier CD-ROMs Learn English with Asterix von Brainiax und drei CD-ROMs Mini Disk Karaoke Pop Hits Volume 1 zum Mitsingen an Ihrem PC. Ist das nichts?

Shoppers' Highlights

Wir bieten Ihnen, ausschl. vom Schreibtisch aus,
durch Einsatz Ihres Computers (PC-Windows)
und/oder Ihres Faxgerätes
nebenberuflich je nach Einsatz ein

Top-Einkommen von DM 4.500,- und mehr

Keine Außendienststätigk., Versich., Kapitalanl.,
keine Investitionen erforderl., fordern Sie Info an

HPR MARKETING

Geschäftsbereich PC- und FAX-MARKETING

Postfach 230, 69236 Neckarsteinach

Fax 06229/538

Tinte für Printer

Tintenkartuschen sind einfach zu teuer!!

Mit unseren günstigen Nachfüll-Sets sind Sie
immer richtig, wenn preiswertes Drucken und
sauberes Nachfüllen bei Ihnen angesagt ist.
Nachfüll-Sets erhalten Sie von HD schnell und
günstig für fast alle Tintenpatronen zum
Drucken, Kopieren und Telefaxen.

Telefon: 06123-75147 oder 06155-76876

bei HD Bürotechnik sind Sie richtig

GHR-SOFTWAREVERTRIEB

präsentiert *PD & Shareware*
Diskette 5 1/4" max. DM 1,80
Diskette 3 1/2" max. DM 2,20

Großes CD-ROM Angebot !

Fördern Sie noch heute unsere Katalogdiskette
mit dem bewährten Klick & Mail-System
gegen DM 2,- in Briefmarken unverbindlich an.

Testen Sie uns, Sie
werden begeistert sein !

GHR-SOFTWAREVERTRIEB
Steinhilber Straße 1
72818 Trochtelfingen
Tel. 07388-802
Fax. 07388-1260

Ist Ihr Programm der HIT?

Der DMV-Verlag sucht ständig
nach neuer, interessanter
Software zur Aufnahme in
unser Softwaresortiment.

Dabei ist es einerlei, ob Sie nun
ein Anwendungs- oder ein
Spielprogramm geschrieben
haben.

Der DMV-Verlag bietet ihnen sein
Software-Know-how an!

DMV-Verlag, Abt. Software
Postfach 1146, 85580 Poing

CD-ROM'S GUT UND GÜNSTIG

Shareware: z.B. alle MediaPlex CDs, je 48,-
Andromeda 3, Pegasus 4, Byte-Me, je 47,-
CICA Windows / Fritz Business, je 25,-
Wissen: Bertelsmann: Die Bibel 115,-
BM-Lexika: Universal + Wirtschaft, je 125,-
Reise: alle CD-Globe-Reiseführer, je 69,-
MMedia: Ägypten, Australien, Irland, je 79,-
GeoPlay: Australien, USA, Namibia, je 59,-
CD-ROM-Gesamtliste gratis !
Grafik: Corel ArtShow 2,3,4 + Buch, ab 59,-
CorelDRAW 5.0 CD-Upd. V3 > V5, 666,-
Spiele: A320 EU+US, Epic Pinball, je 98,-
Frontier/ Rebel Assault/ TFX, Outpost, je 97,-
Das schwarze Auge I.+II. zusammen 198,-
Erotik: EroTris 39,- / Bangkok 2-22, ab 48,-
XXX-Treme 59,- / DTC-Reihe, je 79,-
Nachnahme 12,- / Versandkostenfrei ab 150,-DM

CD-ROM-VERTRIEB Monika Togge
Auf der Höhe 12 - 30823 Garbsen
TEL: 05137-87 54 14 24-Std.
FAX: 05137-87 54 41 24-Std.

Speicher/CPU's...

SIMM 1 MB	66,-
SIMM 4 MB	250,-
SIMM 4 MB PS2	250,-
SIMM 8 MB PS2	529,-
CPU Cyrix DX2-50	289,-
CPU Cyrix DX2-66	339,-
CPU AMD DX2-66	359,-
VLB Board 486	185,-
HD's, Graphikkarten.....	
auf Anfrage!!!!	

Preise = Tagespreise!

M'Barki Soft. Tel: 02361/651007

Fax: 65 70 61

DOS ★ WINDOWS ★ OS/2 ★ LINUX Shareware* & Public Domain* & CD's

200000 MB Software
400 CD-ROMS

24 Stunden-Service

Preis je Programm :
2,40 DM (maximal!)

Aktuelle CD's im Angebot:

Battle Isle CD	DM 84,95	Set-
Battle Isle Senery CD	DM 59,95	Preis
(Erbe des Titan)		nur DM 139,95
Pinball Dreams DeLuxe	DM 89,-	

nur solange Vorrat reicht

* Autoren, die den Vertrieb Ihrer Software verbieten, möchten uns bitte verständigen



PC POOL

Donaustauer Str. 332a
93055 Regensburg
Tel : 0941/400001
FAX: 0941/400002
Mailbox: 0941/400070
neue Rufnummern

Shoppers' Highlights

Erotic

EXTREME HOT GIRLS

100 Topmodelle
100 erotische Bilder
incl. Audio- und
Bewertungsbeurteilung
(Shareware Version)



Volume 1

1. EXTREME Hot Girls
+ 2. STRIPPING Hot Girls (ohne Abbild.)
Die 2 brandneuen CD-ROM's der Spitzenklasse.
Brillante Bilder im Photo-CD Format (16,7
Mio. Farben). Heiße Mädchen zeigen hier alles.

Teresa in Paradise
Vier Pornospiele von VTO.
z.B. Teresa Personale. **99,95**
Erotic Games - Part 1
Videos in Superqualität - im
Quicktime-Format. Deutsch. **69,-**

Visual Hot Girls
Zahlreiche wunderschöne Mädchen
zeigen alles. Ein Top-Hit. **58,95**

Erotica Vol. 1
7 Bilderserien mit Sound-Unter-
malung. Top-Qualität. **39,95**

Erotic MEGA-PACK
Alle Erotic-Programme hier in
diesem Kasten - 27 HD-Disks.
nur 139,95 (sonst 159,85)

Erotic Highlights 1-5
Jedes Set besteht aus 2 HD-
Disketten rundvoll mit heißer
Erotiksoftware. VGA + SVGA.
1 Set-15 DM 2 Sets-25 DM
Alle 5 Sets - nur 50 DM

Erotic Software
5 HD-Disks mit erotischen
Bildern, Animationen, Cartoons.
Spitzenqualität. **nur 29,95**

Kröger
Software Vertrieb

FAX 05732/74401
Tel. 05732/74401
Postfach 4117
32571 Löhne
Alle Angebote ab 18 Jahre!

einzel - nur 49,95
BEIDE - nur 84,95

Foxy Clips
Viele scharfe Bilder
der VTO-Stars. **49,95**

Pin Up Girls 1 oder 2
Über 500 MB aufregender
True Color Bilder. je **79,95**

Multimedia Erotik
Bilder, erotischer Sound &
schöne Mädchen. **58,95**

Erotic EXTREME
Extrem scharfe Mädchen auf 6
HD-Disks. Super! **nur 39,95**

Sexy-Girls-Collection
Die scharfsten und schönsten
Mädchen, aufgenommen in
noch nie dagewesener Qualität.
Auf 6 HD-Disks. **nur 39,95**

Erotic Collection Vol. 2
Nach dem Riesenerfolg wird's
jetzt noch heißer. Mit 4 neuen
Erotic-Paketen:
- Shaved Pussies 2, Sexy Teenys,
Men who loves Women und
Erotic & Animation. 16 HD's.
nur 89,95 (einzel: 114,80)

Zahlung per
Nachnahme: + 10 DM
Vorkasse nachschick: + 5 DM
Ausland (nur VK): + 8 DM
GRATIS-INFO anfordern!
(Liegt jeder Bestellung bei)

DISKCOPY

- Hard'N'Software
- Disketten
- Duplikation

Vollversionen:

Approach 3.0/Win	276 DM
AskSam/Win	390 DM
CorelDraw 5,0 CD	920 DM
Creative Writer	126 DM
Dinosaurier/Win CD	124 DM
Fine Artist	126 DM
HiJaak/Win	390 DM
Kai's P-Tools 2.0 CD	199 DM
PC Atlas/Win	75 DM
PC Tools/Win/DOS	250 DM
Quicken/Win	98 DM
SIM CITY	115 DM
SnapGrafx/Win CD	98 DM
TurboCAD/Win	240 DM
WinFax Pro 4.0	230 DM

Updates:

Access 2.0	330 DM
CorelDraw CD v. 3.0	655 DM
CorelDraw CD v. 4.0	375 DM
dBASE 5.0	378 DM
Excel 5.0	325 DM
PC Tools/Win/DOS	139 DM
Stacker 4.0	143 DM

keine Transportkosten!

SUPER-Angebote in Btx:

DiskCopy #
DiskCopy · Einöd 5
83623 Dietramszell
Tel.: 08027-1459
Fax: 08027-7129

Christian Roos

Lange Wand 3, 86508 Rehling

(08237) 6234



BTX: *ROOS#

CD-ROM

Highlights

Loros Share CD 1 (600 MB)	9,99 DM
201 Games 4 You	9,99 DM
Multimedia Spezial	12,90 DM

III/II Corel Draw 3.0 dt. (CD-Version)

3D Animania 38,00 DM

49er Windows Game 38,00 DM

All you Can Play 38,00 DM

Animation & Sound 19,00 DM

AniMazing 24,00 DM

Clipart Library 38,00 DM

Deutsche Bestseller 19,00 DM

DOS Anwendungen 19,00 DM

DOS Graphik 19,00 DM

DOS Spiele 19,00 DM

DOS Tools 19,00 DM

DOOM Vollversion 53,00 DM

Esoterik 19,00 DM

Mega CD-ROM 3 22,00 DM

MegaAV 22,00 DM

Night Owl's 12 47,00 DM

Pegasus 4.0 39,00 DM

Programmer Power Tool 38,00 DM

Romware Animation 1-5 13,00 DM

Romware Developer 1-5 13,00 DM

Romware DOS up to date 1-5 13,00 DM

Romware Education 1-5 13,00 DM

Romware Fonts 1-5 13,00 DM

Romware Games 1-5 13,00 DM

Romware Graphics 1-5 13,00 DM

Romware Sounds 1-5 13,00 DM

Romware Tools & Utilities 1-5 13,00 DM

Romware Windows up to date 1-5 13,00 DM

Windows Programs 38,00 DM

Erotik CD-ROM's (ab 18 Jahre)

Dreamland 49,00 DM

Extreme Hot Girls 49,00 DM

La Traviata 49,00 DM

My Asian Ladies Collection 2 49,00 DM

Photo Gallery 49,00 DM

Sakura 49,00 DM

Stripping Hot Girls 49,00 DM

Venus 1-4 119,00 DM

Hardware

Mainboards

80386DX40, 128C, 6xISA, AMD CPU	184,00 DM
80486 Multifrequenz, 256C, 3xVLB, OPTI	173,00 DM
80486 Multifrequenz, 256C, 3xVLB, 3,3V	226,00 DM
80486 Multifrequenz, 256C, 4xPCI, 2xVLB	226,00 DM
Pentium Multiboard, 60/66MHz, 512C, PCI	640,00 DM
Pentium Multiboard, 90MHz, 512C, PCI	864,00 DM

CPU's

80486DX40, AMD	339,00 DM
80486DX2/66, AMD	399,00 DM
80486DX2/66, Intel	405,00 DM
Pentium-60	990,00 DM
Pentium-66	1259,00 DM
Pentium-90	1344,00 DM

Speichermodule

SIM 1 MB	72,00 DM
SIM 4 MB	264,00 DM
SIM PS/2 4 MB	269,00 DM
SIM PS/2 8 MB	538,00 DM
SIM PS/2 16 MB	998,00 DM

Festplatten

Fujitsu 2681 TAM, IDE 264 MB	364,00 DM
Fujitsu 2682 TAM, IDE 352 MB	429,00 DM
Fujitsu 2684 TAM, IDE 528 MB	569,00 DM
IBM 3,5" SCSI 1.05 GB 8,6ms	1198,00 DM

Graphikkarten

Miro Crystal 205D, 2MB, S3 864 VLB/PCI	399,00 DM
Miro Crystal 205V, 2MB, S3 964 VLB/PCI	565,00 DM
Spec V7 Vega, VLB	165,00 DM

CD-ROM Laufwerke

Mitsumi FX-001D 300 KB/sec	219,00 DM
NEC 3Xi, SCSI-2 450 KB/sec	699,00 DM

Soundkarten

Soundblaster 2.0 komp.	99,00 DM
Soundblaster Pro Komp.	160,00 DM
Soundblaster 16 Basic	199,00 DM

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten!

Nachnahmegebühr: 7,90 DM

Bestellannahme tägl. 14⁰⁰-20⁰⁰ Uhr



Alte Bäume sterben leise

Unser Wald ist in höchster Gefahr.
Besonders vom Waldsterben be-
droht sind dabei alte Bäume. Sie
haben Jahrhunderte, teilweise ein
Jahrtausend überdauert und halten
nun den zunehmenden Umweltbelas-
tungen nicht mehr stand.

Das Kuratorium „Alte liebenswerte
Bäume in Deutschland“ e.V. hat
sich deshalb die Rettung und Erhal-
tung dieser unersetzlichen Natur-
denkmäler zum Ziel gesetzt. Baum-
patenschaften und Spenden sollen
gezielte Hilfsmaßnahmen ermögli-
chen, damit diese Baumriesen auch
langfristig überleben.

Spendenkonto:

Wiesbadener Volksbank

Konto-Nr. 7229917

BLZ 510 900 00

Wenn Sie mehr über die Arbeit des
Kuratoriums wissen möchten, sen-
den Sie den Coupon an

analyse & concept
Kommunikationsberatung GmbH
Lange Straße 13
60311 Frankfurt

Bitte schicken Sie mir:

- ☐ Ihre Infomappe
- ☐ Information über Baumpaten-
schaften



Kuratorium
Alte liebenswerte Bäume
in Deutschland e.V.

Absender:

CD-ROM VERSANDKOSTENFREI!!!

Versandkostenfrei und immer sofort nach Erscheinen!
Die besten Titel des CD-ROM Marktes jetzt im Spar-Abo!
Sie verpflichten sich zu nichts, Sie müssen nichts im Voraus zahlen!
Sie können das Abo jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen!

Pegasus nur DM 39.90

Erscheint ca. alle 4 Monate! je Lieferung! incl. Versand!

Night Owl nur DM 59.90

Erscheint ca. alle 4 Monate! je Lieferung! incl. Versand!

Topware Neuheiten nur DM 29.95

Erscheint monatlich! je Lieferung! incl. Versand!

IBE CD-ROM Datenbank nur DM 4.90

Erscheint alle 3 Monate auf 3,5"HD! je Lieferung! incl. Versand!

Ja, bitte liefern Sie die oben angekreuzten CD's

☐ ab sofort, ☐ ab der nächsten neuen Ausgabe

☐ per Eurocard: _____ Verfall: _____

☐ per Nachnahme, an die folgende Adresse:

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Hausnr.: _____

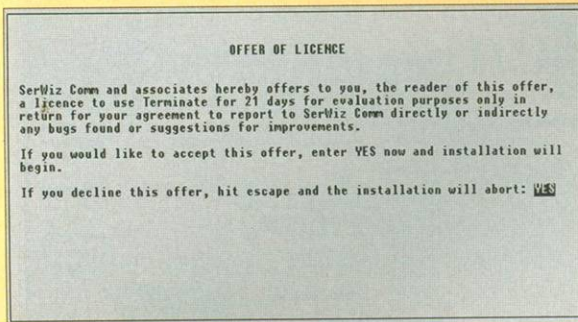
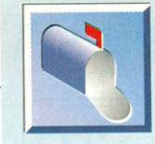
PLZ: _____ Ort: _____

J-B-E Joachim W. Böcker
Luitpoldstraße 26

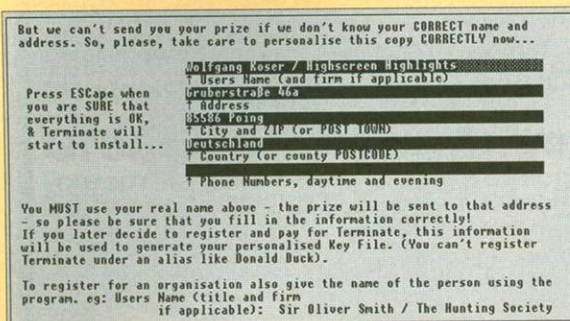
J-B-E

67063 Ludwigshafen/Rh. Versand & Ladenerverkauf

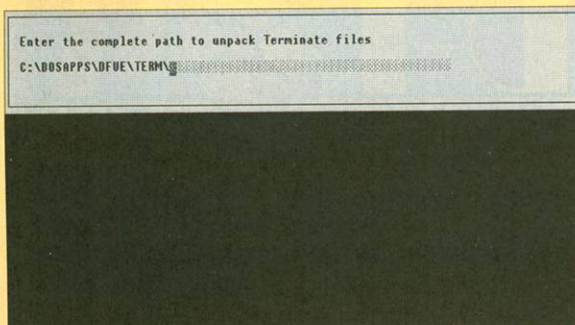
Tel: 0621 631800 Fax: 0621 694667 BTX: *JBE#



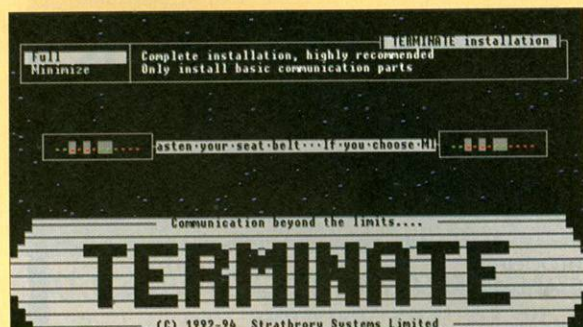
Zunächst müssen Sie sich mit den Shareware-Bedingungen einverstanden erklären. Geben Sie einfach „YES“ ein



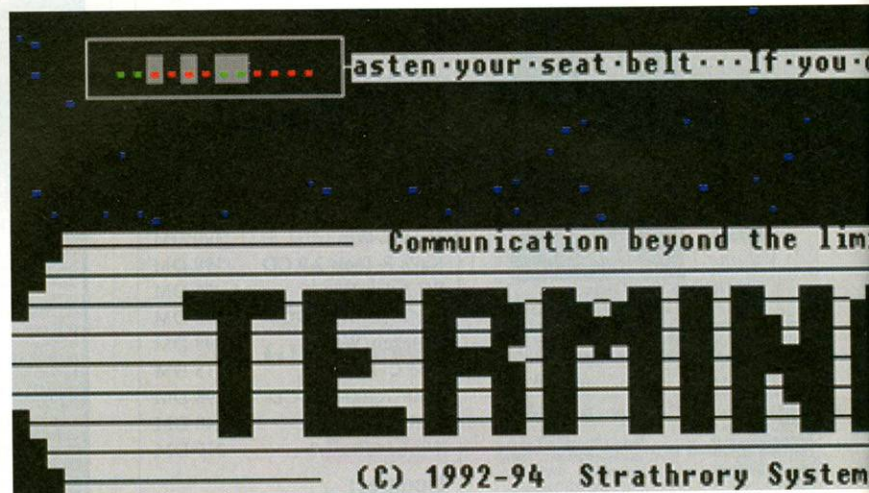
Ihr Name und Ihre Adresse werden für eine spätere Registrierung benötigt



Übernehmen Sie einfach den vorgegebenen Pfad, dann kann nichts schiefgehen



Wenn Sie nicht gerade arge Platzprobleme haben, wählen Sie die volle Installation



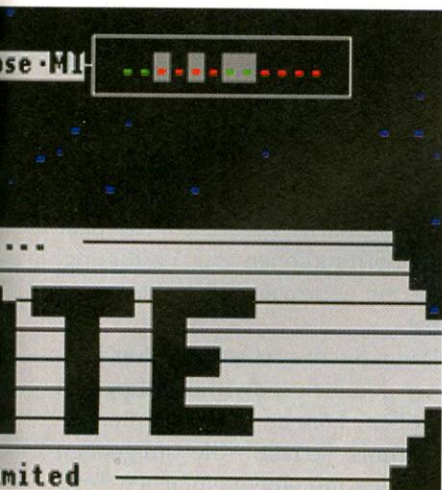
Mini-Mailbox

Hallo hier ich,

Terminate ist mehr als nur ein Terminalprogramm zum Einwählen in Mailboxen. Sie können sogar mit einfachen Mitteln eine kleine Mailbox aufmachen und Ihren Computer automatisch Faxe empfangen lassen. Wie das geht? Lesen Sie einfach weiter!

So ein Modem ist eine feine Sache; kann man doch damit bei anderen Modems anrufen und alle möglichen Dinge anstellen. Zum Beispiel Dateien übertragen, mit dem Gegenüber am anderen Modem per Tastatur Unterhaltungen führen (chatten) oder mit den meisten Modems sogar Faxe versenden. Jetzt können Sie sogar noch mehr damit machen: werden Sie Ihr eigener Sysop. Keine Panik! Das ist erstens nicht viel Arbeit und bietet zweitens viele weitere Möglichkeiten. Zum Beispiel können Sie dann zu Hause Faxe empfangen oder Dateien für Freunde bereitlegen, und Ihre Freunde können Ihnen Dateien schicken und Nachrichten hinterlassen. Zunächst benötigen Sie die entsprechende Software. Wir haben uns für Terminate entschieden, weil dieses Programm beinahe die eierlegende Wollmichsau für die DFÜ ist. Einerseits ist es ein kom-

fortables Terminalprogramm, mit dem Sie sich in andere Mailboxen einloggen können, andererseits bietet es auch alle Funktionen, die wir für unser kleines Projekt benötigen, automatischen Faxempfang eingeschlossen. Wenn Sie Terminate noch nicht haben, lesen Sie zunächst auf Seite 66, wie Sie es problemlos auf Ihren Rechner übertragen („downloaden“). Sie sollten jetzt zwei Dateien auf Ihrem Rechner haben: 0150TER1.ARJ und 0150TER2.ARJ. Das sind die beiden Archive, in denen sich das gesamte Programmpaket befindet. Wenn Sie den Packer ARJ noch nicht haben, sollten Sie sich den zusätzlich downloaden. Erstellen Sie nun mit `MD C:\TERMINAT` ein neues Verzeichnis auf Ihrer Festplatte und kopieren die beiden Files mit `COPY 0150TER?.ARJ C:\TERMINAT` in dieses Verzeichnis. Rufen Sie jetzt mit `ARJ X C:\TERMINAT\*.*` den Packer auf, damit die Archive auf Ihrer Festplatte ausgepackt werden. Damit haben Sie die Installation bereits zur Hälfte abgeschlossen. Bevor Sie die andere Hälfte mit `CD \TERMINAT` und `INSTALL`



Wer da?

in Angriff nehmen, vergewissern Sie sich, daß die Zeile

COUNTRY=049,,C:\DOS\

COUNTRY.SYS

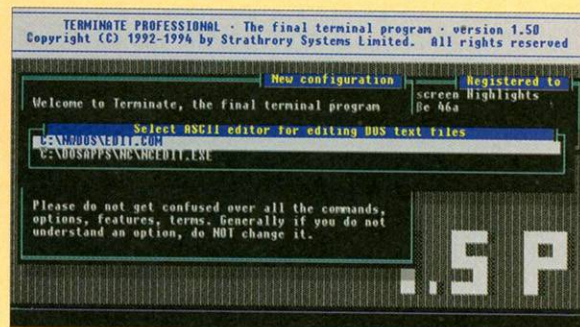
in Ihrer CONFIG.SYS eingetragen ist. Ansonsten verweigert die Installations-Routine ihre Arbeit nach den ersten paar Schritten. Fehlt die Zeile, tragen Sie sie nach und starten Ihren Computer neu.

Das Installations-Programm INSTALL weist Sie zunächst auf einige rechtliche Besonderheiten der Shareware-Version von Terminate hin, die Sie mit der Eingabe von YES (Ja) quittieren müssen. Danach müssen Sie Ihren vollständigen Namen und Adresse eingeben. Diese Daten werden lediglich intern gespeichert und nur verwendet, falls Sie Terminate später registrieren wollen. Nun müssen Sie nur noch den Pfad angeben, in dem Sie Terminate installieren wollen, den Rest erledigt die Installationsroutine fast von allein. Am einfachsten ist es, wenn Sie den vorgegebenen Pfad akzeptieren und die volle Installation wählen. Nun können Sie sich für die nächsten fünf bis zehn Minuten zurücklehnen und zuschauen, wie die Installation vonstatten geht. Nach einigen kurzen Sicherheitsüberprüfungen, die hauptsächlich dem Schutz vor Viren und trojanischen Pferden dienen, geht

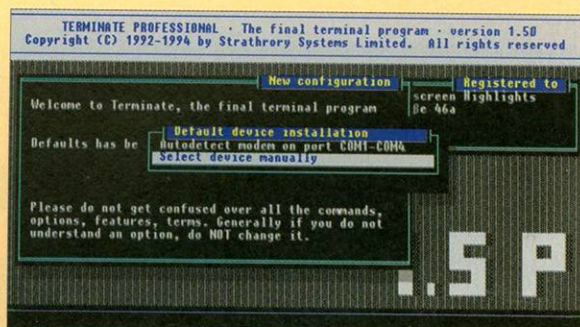
es an die Konfiguration von Terminate, die ganz einfach mit der Frage nach Ihrem Monitor und Ihrer Landeszugehörigkeit beginnt – damit Terminate weiß, welchen Editor es aufrufen muß, wenn Sie eine Textdatei bearbeiten wollen. Eine Auswahl über einige Editoren, die Terminate auf Ihrer Platte gefunden hat, erleichtert die Entscheidung. Danach bietet Terminate Ihnen an, nach einem angeschlossenen Modem zu suchen. Nur wenn Sie absolut sicher sind, was Sie tun, sollten Sie die zweite Option *Select device manually* wählen, und die Daten wie COM-Port und Geschwindigkeit selbst einstellen. Nun können Sie einen Benutzernamen eingeben, den Terminate verwenden soll, sowie einige weitere Informationen wie Herkunftsland, Telefonnummer und Mailadresse. Wenn Sie nicht genau wissen, was Sie eintragen sollen, halten Sie sich ruhig an die generelle Empfehlung des Programms: „Wenn Sie eine Option nicht verstehen, ändern Sie diese NICHT.“ Ähnliches gilt auch für die folgenden Bildschirme, bei denen Sie die Funktionstasten mit festen Zeichenketten belegen können.

Eigentlich sollten Sie ja für jede Mailbox ein unterschiedliches Paßwort verwenden, aber dennoch bietet Terminate Ihnen die Möglichkeit, ein Standard-Paßwort einzurichten. Sollte Terminate dieses Paßwort jedoch in der Liste ausgesucht ungeschickter Paßwörter finden, werden Sie freundlich darauf aufmerksam gemacht. Nach dieser ersten Konfigurationsphase wird Terminate beendet, und Sie starten es mit einem erneuten Aufruf von **TERMINATE**

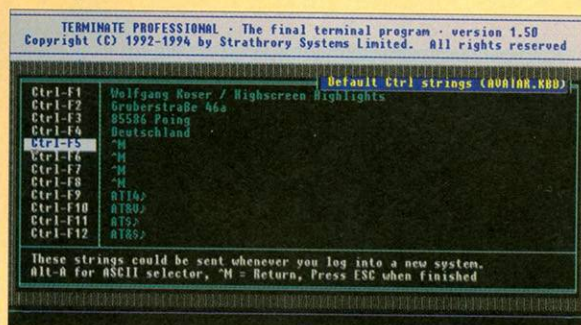
Jetzt können Sie bereits ganz normal loslegen und sich in eine Mailbox einloggen. Unser Ziel ist es jedoch, eine Mini-Mailbox einzurichten. Aus diesem Grund drücken Sie nun [Alt-O], um ins Konfigurationsmenü von Terminate zu gelangen. Wählen Sie dort nun den Punkt *Host settings* an. Wichtig sind dabei die folgenden Optionen:



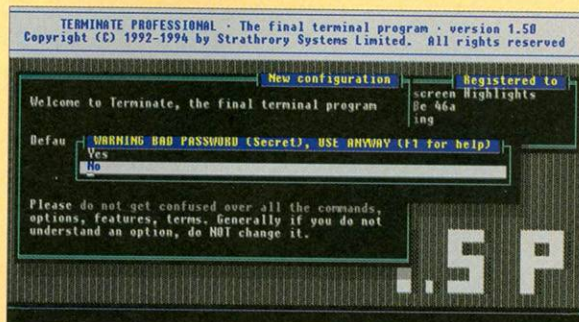
Suchen Sie sich den Editor aus, den Sie am besten bedienen können



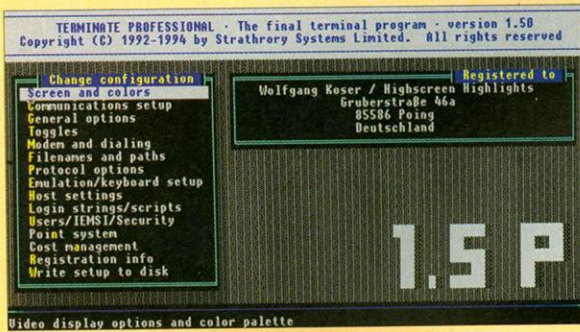
Nur wenn Sie ganz sicher sind, wählen Sie *Select device manually*



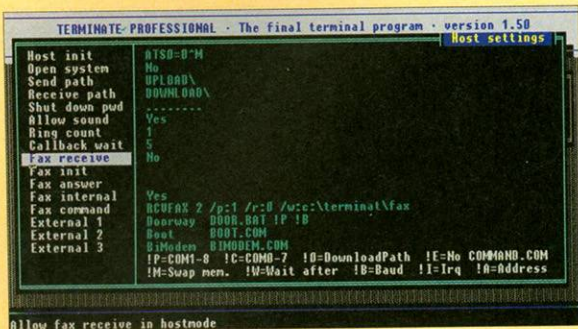
Hier können Sie Funktionstasten mit Zeichenketten belegen. Drücken Sie dann später nur noch [Strg] und die Funktionstaste, damit der Text an die Mailbox übertragen wird



Nützlich: Einfach zu erratende Paßwörter mahnt Terminate an



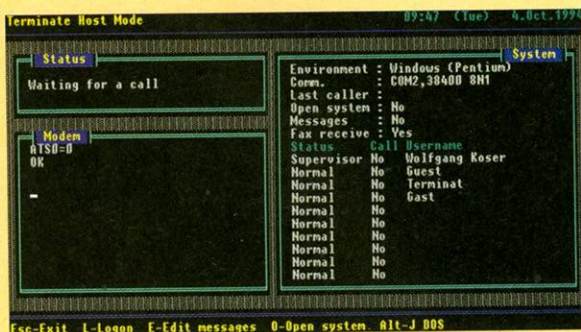
Das Konfigurationsmenü:
Von hier aus konfigurieren Sie Terminate



Das sind die Eintragungen für Ihren
Host-Modus. Wenn Sie ein Fax-Modem haben,
setzen Sie Fax-Receive auf Yes



Unter Users tragen Sie alle Personen ein,
die sich in Ihre Mini-Mailbox einwählen dürfen



Es ist soweit, Terminate wartet
auf den ersten Anruf!

Open system: Wenn Sie nur bestimmten Leuten Zugriff gewähren wollen, stellen Sie diesen Punkt auf *No*. Andernfalls kann sich jeder in Ihren Rechner einloggen, genauso wie Sie sich als neuer Benutzer in eine Mailbox einwählen.

Fax receive: Wenn Sie ein Fax-Modem besitzen, sollte hier ein *Yes* stehen, andernfalls *No*.

Fax internal: Hier sollte auf jeden Fall *Yes* stehen, damit das interne Fax-Programm von Terminate verwendet wird.

Verlassen Sie nun mit [Esc] die Konfiguration des *Hostmode* (Hostmode ist lediglich die englische Bezeichnung für Mini-Mailbox) und wechseln in das Menü *Users/IEMSI/Security*. Dort können Sie bis zu 10 Benutzer mit Paßwörtern eintragen, die sich in Ihren Rechner einwählen dürfen. Wählen Sie dazu die einzelnen leeren Einträge mit [Return] an und tragen zumindest bei Name und Host-Paßwort die passenden Daten ein. Nachdem Sie mit [Esc] dieses Menü verlassen und über *Write setup to disk* Ihre Änderungen gespeichert haben, ist Ihre Mini-Mailbox einsatzbereit. Dateien, die aus Ihrer Mailbox abrufbar sein sollen, kopieren Sie ins Verzeichnis *UPLOAD*. Empfangene Dateien kopiert Terminate selbständig in das Verzeichnis *DOWNLOAD*.

Drücken Sie [Alt-M] und dann [H], um die Mailbox zu starten. Zu Testzwecken können Sie sich nun mit der Taste [L] an Ihrem Rechner in die Mailbox einloggen. Innerhalb der kleinen Mailbox stehen

Ihnen fast alle Befehle zur Verfügung, die Sie bei den großen Mailboxen auch finden. Also Nachrichten schreiben (nicht lesen), Dateien suchen/schicken/empfangen und natürlich ein Sysopruf. Als Sysop stehen Ihnen zusätzlich ein paar Sonderfunktionen zur Verfügung, die ein „normaler“ Benutzer nicht hat.

Wenn Sie das Aussehen Ihrer kleinen Mailbox individuell anpassen wollen, können Sie im Unterverzeichnis *UTILS* die folgenden Dateien mit einem einfachen Texteditor verändern:

WELCOME.ASC: Diese Datei wird jedem Benutzer sofort nach der Verbindungsaufnahme angezeigt.

SUPERVIS.ASC: Dies ist der Bildschirm, mit dem das Supervisor-Menü angezeigt wird.

NORMAL.ASC: Mit diesem Bildschirm wird das Menü für normale Benutzer angezeigt.

Dieselben Dateien existieren noch einmal mit der Endung *ANS*. In diesem Fall handelt es sich um Bildschirme, die im ANSI-Format gespeichert sind und Benutzern mit ANSI-Emulation angezeigt werden. Um diese Dateien zu verändern, benötigen Sie jedoch einen speziellen Editor. Mit normalen DOS-Editoren ist da nichts zu machen.

Achten Sie jedoch darauf, daß die Buchstabenbezeichnungen bei den Menüs bestehen bleiben. Ansonsten kommt es zu erheblichen Verwirrungen, wenn das Menü andere Tasten anzeigt als das Programm verarbeiten kann.

(MIKE HARTMANN)

100 Vollversionen von Terminate zu gewinnen!

Wollen Sie Ihren Rechner auch zur ultimativen Kommunikationsmaschine machen? Kein Problem! Schreiben Sie einfach eine Postkarte an

DMV-Daten- und Medienverlag • Highscreen HIGHLIGHTS
Stichwort Terminate • Postfach 1129 • 85580 Poing

und schon nehmen Sie an der Verlosung von 100 registrierten Versionen von Terminate teil. Einsendeschluß ist der 23. November 1994 (Es zählt das Datum des Poststempels).

Mitarbeiter des DMV-Verlages und deren Angehörige dürfen wie immer nicht am Wettbewerb teilnehmen. Der Rechtsweg ist natürlich auch ausgeschlossen.

eine Ausgabe
gratis zum
Kennenlernen

Testen Sie PC PLAYER.

Lernen Sie PC PLAYER, das Spiele-Magazin für den PC kennen. Lesen Sie kritische Spiele-Tests. Holen Sie sich ausführliche Tips & Tricks. Informieren Sie sich über brandheiße Neuentwicklungen. Entscheiden Sie sich jetzt für ein Spiele-Magazin der Super-Klasse, das Ihnen aktuelle Hard- und Software-Informationen bietet und grundlegendes Basiswissen vermittelt. Fordern Sie gleich Ihre Gratis-Ausgabe zum Kennenlernen an – für 100 Prozent Spiele-Spaß. PC PLAYER ist Ihr erwachsenes Spiele-Magazin.

Sie können es drehen und wenden,
wie Sie wollen – mit oder ohne CD –

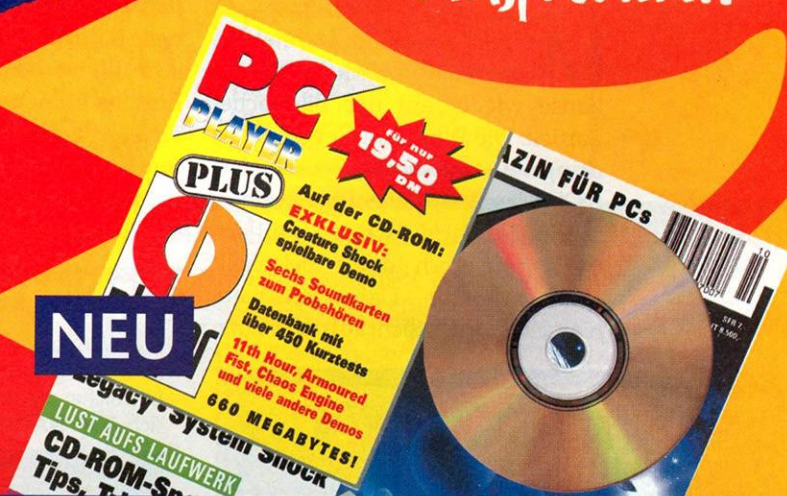
Sie erleben auf jeden Fall Spiele- spaß

100%

Holen Sie jetzt die
neue PC PLAYER plus
– PC PLAYER mit CD.

PC PLAYER plus ist PC PLAYER mit CD – das Spiele-Magazin mit CD ROM. Ideal, wenn Sie Spiele live auf Ihrem PC erleben wollen.

eine Ausgabe
für nur DM 9,90
zum
Ausprobieren



Testgutschein PC PLAYER/PC PLAYER plus

- ☐ Ja, ich will PC PLAYER testen. Senden Sie mir ein Gratisheft zu.
- ☐ Ja, ich will PC PLAYER plus testen. Senden Sie mir eine Ausgabe für für DM 9,90 zu.
- Wenn ich von PC PLAYER bzw. PC PLAYER plus nicht voll überzeugt bin, teile ich Ihnen dies 10 Tage nach Erhalt meiner ersten Ausgabe mit. Ansonsten senden Sie mir PC PLAYER bzw. PC PLAYER plus regelmäßig per Post frei Haus mit 15 % Preisvorteil (PC PLAYER: DM 6,- pro Heft statt DM 7,-/PC PLAYER plus: DM 16,58 pro Heft statt DM 19,50). Ich kann jederzeit kündigen. Geld für schon bezahlte, aber noch nicht gelieferte Ausgaben erhalte ich zurück.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Datum/ 1. Unterschrift

Sollte sich meine Adresse ändern, erlaube ich der Deutschen Bundespost, meine neue Adresse dem Verlag mitzuteilen.
Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von 10 Tagen beim DMV-Verlag, PC PLAYER, Aboservice CSJ, Postfach 14 02 20, 80452 München schriftlich widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt 3 Tage nach Datum des Poststempels meiner Bestellung. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum, 2. Unterschrift

Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:
DMV Verlag, PC PLAYER,
Aboservice CSJ, Postfach 14 02 20,
80452 München, oder faxen:
089/20 24 02 15

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung können Sie innerhalb von 10 Tagen beim DMV-Verlag, PC PLAYER, Aboservice CSJ, Postfach 14 02 20, 80452 München schriftlich widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt 3 Tage nach Datum des Poststempels Ihrer Bestellung. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.





Neues aus der Mailbox-Szene

Mailbox-Highlights

Nach langer Flaute drängen heuer immer mehr Terminalprogramme für die grafische Benutzeroberfläche Windows auf den Markt. Und die sind mittlerweile so leistungsfähig, daß sie sich hinter ihrer DOS-Konkurrenz nicht mehr verstecken müssen. Alle drei Kandidaten haben das Zeug, über kurz oder lang ganz oben in der Beliebtheitsskala der Modem-Anwender zu landen.

WinRAMP 1.11

Relix for Windows 1.00

Mit Telix for Windows meldet sich deltaComm nach langer Pause wieder auf der Bildfläche zurück. Die Windows-Version war dringend notwendig, weil der DOS-Klassiker gegenüber seiner mächtigen Konkurrenz mittlerweile nur noch müde belächelt werden konnte. Dafür hat man hier jetzt ordentlich auf den Putz

gehauen – das „gute, alte“ Telix ist kaum mehr wiederzuerkennen. Die Terminalemulation ANSI-BBS ist höchst stabil wie in jedem anständigen DOS-Terminal, und auch eine RIP-Emulation wurde hinzugefügt. Das Übertragungsprotokoll Z-Modem ist integriert, wie auch die überflüssigen X- und Y-Modem-Varianten. Obwohl meist selten zu gebrauchen, sind Modem-Settings für über 450 Modelle einschließlich V.fast-Modems vorhanden, was die Konfiguration erleichtern kann (so Ihr Modem dabei ist). Der Scrollback-Buffer für alle, die zurückliegende Bildschirmdarstellungen noch einmal betrachten wollen, hat jetzt endlich Farbe bekommen, viele Funktionen (User-Name, Paßwort, Bildschirmfoto) sind über bequeme Buttons erreichbar. Für Umsteiger erfreulich: Das ausführliche Telefonverzeichnis importiert problemlos Telefonlisten aus anderen Terminalprogrammen wie Telix für

DOS, ProComm Plus, QModem, Terminate, Telemate und Unicom. Weitere Pluspunkte: die Skriptsprache für automatisches Einwählen, ein Gebührenzähler und viele WAV-Soundeffekte. Einen deutschen Vertrieb haben wir in der Kürze der Zeit noch nicht ausfindig gemacht. Die testfähige Shareware-Version finden Sie in allen gutsortierten Mailboxen. Die Nutzungsdauer ist allerdings auf 45 Tage beschränkt.

Auf der StartRAMpe

Findling des Monats

Der Shooting-Star unter den Terminalprogrammen darf sich in der hauseigenen Programmierabteilung regen Interesses freuen. So warfen die Amerikaner von Vironix innerhalb weniger Wochen ein erstes Update für die Version 1.01 auf den Markt, jetzt folgt die nochmals überarbeitete Version

Findling des Monats

Die Wahl des richtigen Urlaubsorts ist immer eine heikle Sache. Ist es warm oder kalt genug? Keine anderen Touristen in der Nähe? Wenig Verkehr? Als hilfreicher Ratgeber für die Reiseplanung in Richtung Nordamerika erweist sich **THE NATIONAL NUCLEAR TARGET MAP**. Auf der Karte sind potentielle Ziele eines Atomangriffs gegen die Vereinigten Staaten deutlich eingezeichnet, so daß Sie bei entsprechenden Touren schon im voraus Bescheid wissen, wo Sie Ihren ABC-Schutzanzug dabeihaben müssen bzw. wo Sie auf besonders wenig Touristen treffen. Sehr hilfreich: Auch Gebiete mit radioaktivem Fallout sind markiert – das hilft, Sonnenbrand zu vermeiden. Für Laptop-Besitzer (mobile Kunden sind die ideale Zielgruppe des Programms) liegt die Karte auch als monochrome GIF-Datei vor.



Zu finden als NUCLEAR!.EXE bei den CEUS Online-Services. Modem: (0 89) 4 48 17 60



Jetzt in überarbeiteter Windows-Version: Telix



Mailbox des Monats – Tina's Box



Eine der wenigen Mailboxen mit weiblichem Sysop: Tina's Box

Die erste ist sie sicher nicht. Aber immer noch eine der wenigen weiblichen Systembetreiberinnen von Mailboxen in Deutschland. Zusammen mit Helfershelfer und Freund Werner Elbert betreibt Tina Wagner seit dem 22. Dezember 1993 die Mailbox mit dem sinnigen Namen Tina's Box. Als Freizeit-Sysop hat man freilich noch alle

Hände voll zu tun, doch honorieren bislang bereits 640 Teilnehmer die Arbeit der 32jährigen. Nächstes Ziel: von möglichst vielen Teilnehmern sollen GIF-Bilder zum Download in der Mailbox bereitstehen, was dem Ganzen einen etwas persönlicheren Touch geben soll. Das Dateiangebot leidet keinesfalls darunter: Einer 520-MByte-Festplatte stehen vier CD-ROM-Laufwerke zur Seite, die unter anderem stets mit der aktuellen Pegasus-CD gefüllt werden. Insgesamt ergibt sich daraus eine Dateikapazität von inhaltlich sehr ausgewogenen 2,3 Gigabyte. Die Benutzerführung der Mailbox ist leicht nachvollziehbar; die meisten Menüs sind in deutscher Sprache gehalten. Neue Anrufer dürfen nach Ausfüllen des Benutzerantrags täglich 60 Minuten in der Mailbox verweilen; für fünf von der Mailbox abgerufene Programme muß ein Programm aufgeladen werden, wobei diese Ratio auch durch moderate Geldspenden umgangen werden kann. Die Mailbox ist täglich 24 Stunden erreichbar und an das FIDO-Netz angeschlossen.

Telefon: (0 73 29) 57 58 (19.200 bps Zyxel)
FIDO 2:2487/8016

1.11. Geblieben sind die Terminal-Emulationen ANSI-BBS (das Umlaute-Problem muß weiterhin über ein Tastatur-Remapping gelöst werden) und RIP. Auch hier sind alle wichtigen Übertragungsprotokolle (Z-Modem mit Crash Recovery) vorhanden; zu jedem Transfer gibt's ausführliche Informationen. Die Schalterleiste ist frei definierbar. Und die Neuheiten: Auf den ersten Blick wenige, doch die Amerikaner haben über 40 Fehler ausgebügelt, drei neue, aber wenig benötigte Terminalemulationen hinzugefügt, das Font-Handling verbessert und ein Quoted Pasting (Nachrichten zitieren mit Voranstellung des Namens) eingeführt. Die Shareware-Version sollten sich interessierte Anwender auf jeden Fall einmal ansehen. Der Preis für die registrierte Version: US-\$ 35,-

Tullicom 3.3

Der Dritte im Bunde

Eher klammheimlich und von der Presse bislang nur wenig beachtet, hat sich mit Tullicom ein weiteres Windows-Terminalprogramm in die Herzen der Anwender gespielt. Womit man am wenigsten gerechnet hat: hier waren deutsche Programmierer

am Werk. Für den Anwender natürlich von Vorteil – braucht er sich hier nicht mit englischen Bildschirmtexten herumschlagen (daneben wird sogar eine französische Bildschirmsprache angeboten). Tullicom empfiehlt sich vor allem für Anwender, die schnell loslegen wollen. Das Programm konfiguriert sich weitgehend automatisch, viele Funktionen sind über Schalter erreichbar. Auf selten benötigte Funktionen wurde verzichtet. Praktisch: die Verbindungsparameter können Sie noch online ändern. An Protokollen sind

X-, Y- und Z-Modem integriert. Im Mit einem Preis von 79 Mark ist das Terminalprogramm auch für schmale Geldbeutel ein günstiges Angebot. Eine Shareware-Version erhalten Sie in vielen Mailboxen; Sie können diese unter anderem über die hauseigene Mailbox in Hamburg registrieren.

(PETER BRAUN)

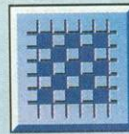
Bits'n'Chips, Schenkendorf-
straße 20, 22085 Hamburg
Tel. (0 40) 2 29 04 20,
Fax: (0 40) 2 29 51 47,
Modem: (0 40) 2 29 51 47

Die zehn beliebtesten Programme

In Zusammenarbeit mit ausgesuchten Mailboxen präsentieren wir Ihnen in jeder Ausgabe die Downloads des Monats, das heißt, die zehn beliebtesten Programme, die von Mailboxen geladen wurden. Weil die Dateinamen je nach Mailbox voneinander abweichen, geben wir Ihnen einige Stichwörter zur Suche mit Hilfe des Mailboxprogramms.

Programm	Größe	Beschreibung	Stichwort
MSD 2.11	198 KByte	Microsoft Diagnostics	MICROSOFT, MSD
SYSCHK 2.40	118 KByte	Systemdiagnose	SYS, SYSCHK
CHICKEN FROM HELL	102 KByte	Fliegende Eier (Screensaver)	CHICKEN, HELL
F-PROT 2.14	480 KByte	Antiviren-Programm	PROT, F-PROT
HEARTQUAKE	1.806 KByte	Grafik- und Sounddemo	HEART, QUAKE
TRAP SHOOTING	143 KByte	Tontaubenschießen	TRAP, SHOOT
FOR WINDOWS			
WINRAMP 1.11	1.318 KByte	Windows-Terminalprogramm	WIN, RAMP, LITE
MS-FRESH	979 KByte	Winword Update auf 6.0a	MICROSOFT, WINWORD
PLATZ DA!	41 KByte	Unnütze Dateien löschen	PLATZ
DX TIME	55 KByte	Weltzeituhren unter Windows	DX, TIME

Alle Programme erhältlich bei CEUS Online-Services, 32 Highspeed-Zugänge unter der Modem-Nummer (0 89) 4 48 17 60.



Spiele werden hinsichtlich der Grafiken immer realistischer. Lediglich bei der Steuerung wird der Benutzer ständig unangenehm aus der virtuellen Träumerei herausgerissen, wenn er mal wieder nach der richtigen Taste suchen muß, um die Rakete abzufeuern. Dieses Problem gehen sogenannte Flightsticks und sonstiges Zubehör an. Wir haben uns ein paar Produkte für Sie angeschaut.

Wer Actionspiele mit der Tastatur spielen muß, klagt früher oder später über Knoten in den Fingern oder Frust. Aber auch ein normaler Joystick ist nicht immer der Weisheit letzter Schluß, denn die Funktionsvielfalt der meisten Spiele übersteigt die „Aufnahmefähigkeit“ von zwei Joystickknöpfen.

Gerade Flugsimulationen wie Microsoft FlightSim oder Aces over Europe werden über mehr als 20 Tastenkombinationen gesteuert. Echtes Flug-Feeling kann beim ständigen Hin und Her zwischen Tastatur und Joystick nicht aufkommen. Ein echter Flightstick zeichnet sich durch einen sogenannten „Coolie-Hat“ aus. Das ist ein Vierwege-Schalter, mit dem Sie die Cockpit-Rundum-Sicht mit einem kurzen Knopfdruck verstellen können anstatt wie üblich über die Funktionstasten.

Autorennen wie Indy Car machen auch keinen besonders großen Spaß mit Tastatur oder Maus.



Da bleibt kein Platz für die Tastatur: der Gravis Phoenix



Spiele-Equipment

Guten Flug!

Aber auch hier haben sich die Joystick-Hersteller was einfallen lassen: Ein echtes Lenkrad mit Gangschaltung muß her!

Gravis Phoenix

Ganz neu aus der Joystick-Schmiede von Gravis ist das **Phoenix Flight&Weapons Control System**. Auf den ersten Blick verwirren die vielen Knöpfe, und es scheint fraglich, ob dieses Monstrum überhaupt spielbar ist. Sage und schreibe 46 Tastenfunktionen, analoge Seitenruder und eine analoge

Schubkontrolle sowie acht Feuerknöpfe am Joystick eröffnen dem Benutzer alle Möglichkeiten. Über ein komfortables Konfigurationsprogramm für DOS können Sie jede einzelne Funktion nach Bedarf programmieren. So lassen sich alle wichtigen Funktionen eines Spiels auf die verschiedenen Tasten des Phoenix legen und somit ohne den ständigen Wechsel zwischen Tastatur und Joystick bedienen. An der Unterseite des Gerätes befinden sich vier Schalter, mit denen Sie den Widerstand des Joysticks



einstellen können. Lediglich auf ein Coolie-Hat müssen Sie beim Phoenix verzichten.

Der Gravis Phoenix wird zum einen an den Game-Port des Rechners und zum anderen an den Tastatureingang angeschlossen. Probleme sind während des normalen DOS-Betriebes jedoch nicht zu erwarten, solange Sie nicht am Joystick rumspielen. Zwar unterstützt noch keines der Spiele auf dem Markt den Gravis Phoenix, aber aufgrund seiner Programmierfähigkeit konnten wir keine Kompatibilitätsprobleme feststellen. Trotz kleinerer Mängel wie dem fehlenden Coolie-Hat ist der Gravis Phoenix erste Wahl für jeden Viel-Spieler, denn er eignet sich nicht nur für Flugsimulatoren, sondern im Grunde für jedes Spiel. Billig ist dieser Luxus jedoch nicht: Etwa 280 Mark müssen Sie für das Gerät auf den Tisch legen.

Bezugsadresse: Profisoft,
(05 41) 12 20 65, 280 Mark

CH Flightstick Pro

Nicht mehr ganz neu, dennoch immer noch sehr beliebt ist der **Flightstick Pro** von CH. Das gelungene Design und die integrierte Schubkontrolle verhalfen dem Flightstick schnell zu einem Spitzenplatz auf der Beliebtheitskala der Anwender. Die vier Feuerknöpfe sind leicht erreichbar auf Vorder- und Rückseite des Knüppels angebracht und lassen sich exakt bedienen. Der Coolie-Hat befindet sich über den Knöpfen und reagiert mitunter etwas träge, aber dennoch genau. Lediglich bei Aces over Europe springt die Sicht oft zwischen zwei Blickwinkeln hin und her.

Die Rückholfedern des Knüppels sind leichtgängig und lassen die Hand auch bei längerem Spielen nicht ermüden; jedoch ist der Widerstand nicht einstellbar. Mit der linken Hand erreichen Sie das Rad für die Schubkontrolle problemlos, allerdings ist es nicht immer ganz einfach, die Mittelstellung zu finden. Auch die Rädchen zur Kalibrierung des Joysticks sind nicht

optimal. Das wiegt um so schwerer, als sich der Flightstick sehr leicht verstellt, was im Flug zu haarigen Situationen führen kann. Insgesamt ist der Flightstick Pro ein zuverlässiger Steuerknüppel für Flugsimulationen mit einigen kleinen Macken. Form und Anordnung der Feuerknöpfe sind etwas gewöhnungsbedürftig, aber auf keinen Fall mißlungen.

Bezugsinfo: Softgold
(0 21 31) 96 50, 180 Mark

Logitech Wingman Extreme

Ebenfalls neu auf dem Markt ist der **Wingman Extreme** von Logitech. Er ist der große Bruder des Wingman mit vier Feuerknöpfen sowie einem Coolie-Hat und ist voll kompatibel zum Flight Control System von Thrustmaster. Das Design des Wingman ist sehr gut gelungen: Er liegt gut in der Hand, die Feuerknöpfe sind optimal erreichbar, und die Hand ermüdet selbst nach längerem Spielen nicht. Auch bei harter Beanspruchung bleibt das schwere Gehäuse stand sicher, und der Knüppel verstellt sich nur wenig. Für diesen Fall verfügt der Wingman über zwei Rädchen, mit denen der Knüppel wieder zentriert wird.

Voll kompatibel zum Thrustmaster spielt der Wingman seine vollen Fähigkeiten nur aus, wenn das jeweilige Spiel die Funktionen unterstützt. Die Kompatibilität zum Thrustmaster-System geht so weit, daß der Wingman auch mit dem Weapon-Control-System von Thrustmaster zusammenarbeitet. In puncto Design liegt das Gerät von Logitech ganz klar vorne: Form und Bedienbarkeit sind gelungen. Lediglich eine Schubkontrolle vermissen wir schmerzlich. Dennoch ist der Wingman eine Anschaffung wert, da der Preis von 130 Mark sehr günstig ist. Zusammen mit dem Rudder- und Weapon-Control-System haben Sie die optimale Pilotenkanzel; jedoch zu einem stolzen Preis.

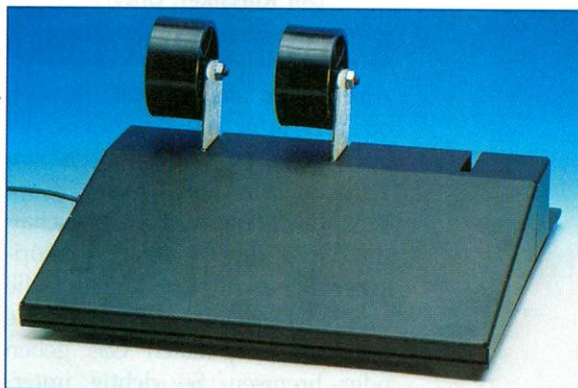
Bezugsinfo: Logitech
(0 89) 89 46 73 00, 130 Mark



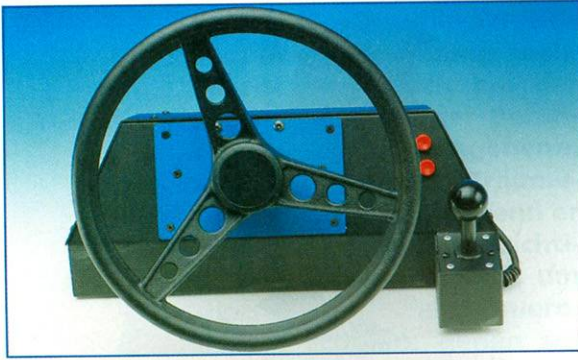
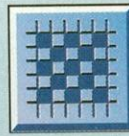
Einfach, aber funktional: der CH Flightstick



Extravagant, aber gut: der Wingman Extreme



Nicht ganz authentisch:
die Fußpedale vom Formular T1



Da kommt das echte Renngefühl auf



Gravis Analog Pro: keine echte Verbesserung



Der Klassiker: Gravis Analog

Thrustmaster Formular T1

Autorennen haben mit Joystick oder Tastatur nie besonders viel Spaß gemacht. Daher gibt es von Thrustmaster die Driving Controls. Ein Lenkrad mit Gangschaltung und den beiden obligatorischen Feuerknöpfen sorgt für die richtige Kurvenlage, während Sie mit den Fußpedalen Gas geben oder bremsen. So richtig unterstützt werden die Driving Controls allerdings nur von IndyCar

Racing, dafür kommt dort aber auch dann das richtige Feeling auf. Insgesamt sind die Driving Controls eine Empfehlung für echte IndyCar-Fans. Für gelegentliche Autorennen lohnt die Anschaffung für 339 Mark jedoch nicht.

Bezugsinfo: Leisuresoft,
(0 23 83) 690, 339 Mark

Gravis Analog Pro

Wenn es nicht unbedingt ein teurer Spezialjoystick für den Flugsimulator sein muß, sind Sie mit dem Gravis Analog Pro gut bedient. Die Rückstellkraft des Knüppels ist per Drehrad einstellbar, so daß Sie für jede Art von Spiel den richtigen Widerstand haben. Zusätzlich verfügt der Analog Pro über 5 Feuerknöpfe. Großer Nachteil: Zwei Feuerknöpfe befinden sich links am Joystick, so daß er nur bedingt für Linkshänder geeignet ist. Hilfreich bei Flugsimulatoren ist der Schubkontroll-Regler.

Der griffige Weichgummi-Überzug auf dem Knüppel erlaubt auch bei heißen Spiele-Sessions einen guten Griff, und um die Standfestigkeit brauchen Sie sich auch keine Sorgen zu machen. Die Feuerknöpfe sind allerdings nicht ganz so gut gelungen wie beim Vorgängermodell, dem 10 Mark billigeren Gravis Analog. Wenn Sie auf den Schubkontroll-Regler am Analog Pro verzichten können, sollten Sie auf dieses Modell zurückgreifen.

Bezugsinfo: Profisoftware,
(05 41) 12 20 65, 99 Mark

Thrustmaster Flight Control System

Ein ganzes Set von Accessoires bietet Thrustmaster dem geeigneten Hobbypiloten an. Zunächst ist das das Flight-Control-System (FCS), das einem echten Piloten-Knüppel verblüffend ähnlich sieht. Mit vier Feuerknöpfen und einem Coolie-Hat finden Sie am FCS alles, was Sie zum Steuern und Schießen benötigen. Das Weapon-Control-System (WCS) bietet zusätzlich einen Schubregler mit weiteren neun Schaltern. Den krönenden

Abschluß bringt das Rudder-Control-System (RCS), mit dem Sie über ein paar Fußpedale die Seitenruder steuern. Billig ist der Spaß allerdings nicht: 720 Mark müssen Sie für das Komplettsystem auf den Tisch legen.

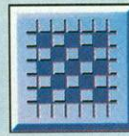
Ebenso wie beim Gravis Phoenix werden die Schalter und Knöpfe des Thrustmaster über eine DOS-Software programmiert. Zwar liefert Thrustmaster für die wichtigsten Spiele fertige Konfigurationsdateien mit, allerdings steht der Anwender nahezu auf verlorenem Posten, wenn er das System selbst für ein Spiel konfigurieren will. Dazu muß er nämlich zunächst einmal eine Art Programmiersprache mit unzähligen kryptischen Abkürzungen erlernen. Im Vergleich zum Phoenix muß das Urteil daher lauten: Völlig ungeeignet! Haben Sie es erst einmal geschafft, das System zu Laufen zu bringen, kommt dennoch ein richtiges Fluggefühl auf. Die rechte Hand am Steuerknüppel läßt Ihren Flieger die tollkühnsten Manöver ausführen, während Sie mit der linken den Schub regulieren und mit den Füßen Ihre Seitenruder steuern. Die Tastatur können Sie mit dieser Kombination endgültig in die Ecke stellen. Kritik muß sich jedoch auch dieses System gefallen lassen: Der Flightstick ist nicht so gut gelungen wie der von Logitech, und das WCS rutscht schon mal über den Schreibtisch, wenn Sie ruckartig den Schub ändern. Die mitgelieferte Konfigurationssoftware ist schlichtweg unbrauchbar. Hier könnte man bei der Konkurrenz einiges lernen. Für ganz ausgefallene Wünsche bietet Thrustmaster auch eine komplette Pilotenkanzel an, in der nur noch die Bewegung zum perfekten Feeling fehlt.

Bezugsinfo: Leisuresoft,
(0 23 83) 690, FCS 170 Mark,
WCS 260 Mark, RCS 290 Mark

(MIKE HARTMANN)

Danke!

Wir danken unseren Kollegen von der PC Player für die freundliche Unterstützung bei der Recherche für diesen Artikel.



Hurra Deutschland



Die Qual der Wahl – bei Hurra Deutschland eher von der lustigen Seite

Steckbrief

Programm: Hurra Deutschland
Genre: Abenteuerspiel
Anforderungen: PC-AT ab 386er, 4 MByte RAM, CD-Laufwerk, Maus
Unterstützt: Soundblaster
Preis: DM 99,95
Hersteller: Rainbow Arts

Die deutschen Spitting-Image-Figuren sind zurück, und sie erobern jetzt auch den Computer. Das Spiel zur gleichnamigen Serie hält, was der Titel verspricht. Kenner und Liebhaber der Latex-Karikaturen kommen ganz auf ihre Kosten.

Als Spieler steuern Sie Paul, einen durchschnittlichen Bundesbürger, der durch einen Anruf vom sonnenbadenden Träumer zum Kanzlerkandidat „befördert“ wird. Versuchen Sie, innerhalb von 13 Tagen in der Gunst der Wähler so hoch zu steigen, daß Sie am Schluß beim großen Fernsehduell die meisten Chancen haben, die Wahl gegen Kohl und Scharping zu gewinnen. Steigern Sie Ihre Beliebtheit, indem Sie vor versammelter Mannschaft im Bierzelt gegen die Ursachen verschiedener Probleme im In- und Ausland wettern. Aber geben Sie acht: Verscherzen Sie es sich nicht zu sehr

mit Ihren Lobbys, die Ihnen schließlich den Wahlkampf finanzieren und die teuren Auslandsreisen bezahlen. Sie können Ihr Geld auch in Werbespots investieren, um das Wohlgefallen Ihrer Wähler zu erringen oder die Lobbys zu großzügigeren Spenden als Ausgleich für Ihr Engagement bewegen. Im Verlauf des Spiels haben Sie die Möglichkeit, „Munition“ für das finale Fernsehduell zu erwerben, und zwar in Form von „Vorwurfs-Schlamm-bomben“, die in drei Größen erhältlich sind. Unterstellen Sie Kohl, er würde Demonstranten exekutieren lassen und reden Sie Scharping eine Sympathie zu den Republikanern nach, und Ihre Popularität steigt in schwindelerregende Höhen. Aber Vorsicht vor den üblen Plänen des Professors, der Sie entdeckte und mit dessen Hilfe Sie zum Kanzler erhoben werden sollen. Finden Sie möglichst noch vor der Wahl das geheime Labor und durchkreuzen Sie seine Machenschaften zeitig.

SOCCER KID



Hektische Jump&Run-Action vor neckischer Grafik: Soccer Kid

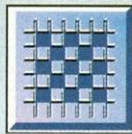
Steckbrief

Programm: Soccer Kid
Genre: Geschicklichkeitsspiel
Anforderungen: PC-AT ab 386er, 2 MByte RAM
Unterstützt: Joystick, Soundblaster/Soundblaster (Pro)
Preis: DM 99,95
Hersteller: Krisalis Software

In der Schwemme an Fußballsimulationen ist Krisalis Software eine willkommene Abwechslung gelungen. Hinter Soccer Kid verbirgt sich ein waschechtes Hüpf- und Klett-Spiel in bester Spielkonsolen-Manier.

Kurz vor Anpfiff des WM-Finales wird der begehrte Pokal durch außerirdische Kräfte gestohlen und in fünf Teilen auf der gesamten Welt verteilt. Doch Soccer Kid wäre kein echter Fan, würde er sich nicht augenblicklich den Fußball unter den Arm klemmen, um die fünf Pokalstücke aufzuspielen. Steuern Sie Soccer Kid durch fünf Länder mit jeweils drei Szenarien und sammeln Sie elf Soccerkarten (Sammelbilder), um in dem alles entscheidenden Bonuspiel einen Teil des Pokals zurückzuerhalten. Auf dem Weg durch die Szenerien stehen Ihnen neben landesspezifischen Gegnern auch noch Gruben oder beweg-

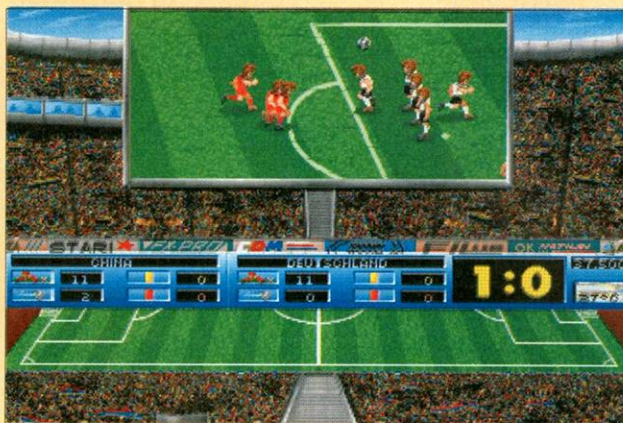
liche Plattformen im Weg. Ganz wehrlos sind Sie natürlich nicht: Als aktiver Fan beherrscht Soccer Kid verschiedene Fußballtechniken wie Kopfball, Weitschuß und Fallrückzieher. Sollte Ihnen ein Gegner zu nahe kommen, kicken Sie ihm einfach Ihren Fußball entgegen, um ihn außer Gefecht zu setzen. Je akrobatischer die Kunststücke sind, mit denen Sie Ihre Widersacher erlegen, desto mehr Punkte werden Sie am Schluß anhäufen. Aber Soccer Kid besitzt noch andere Fähigkeiten. Sollten Sie in der verzweiferten Lage sein, eine Plattform aufgrund mangelnder Sprungkraft nicht zu erreichen, so benutzen Sie den Ball als Trampolin und katapultieren Sie sich in ungeahnte Höhen. Sollten Sie alle fünf Abschnitte erfolgreich überwunden haben, so können Sie den Pokal zusammenfügen, und das von Tausenden mit Spannung erwartete Finale kann endlich stattfinden. Ein echter Spaß, nicht nur für Fußballfans.



Kurz angeschaugt

Steckbrief

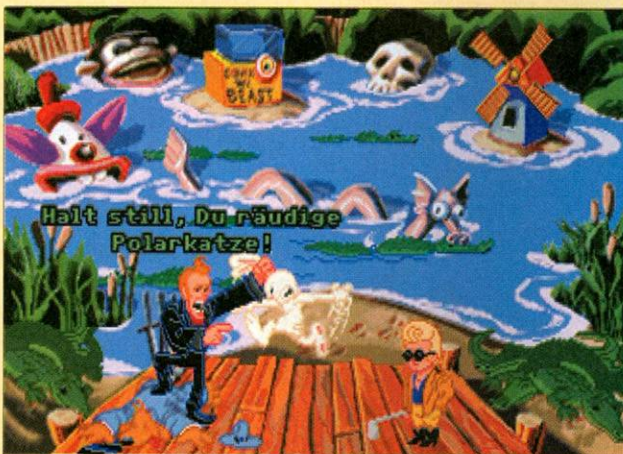
Programm: Bundesliga Manager Hatrick
Genre: Simulation
Anforderungen: PC-AT ab 386er
Unterstützt: Maus, Soundblaster
Preis: DM 99,95
Hersteller: Software 2000
Kurz und knapp: Der dritte Teil des Klassikers Bundesliga-Manager. Wer bringt den Verein zuerst an die Tabellenspitze? Ein heißer Tip für Fußballfans, aber nicht unbedingt einer für den, der die Vorgängerversionen bereits besitzt.



Olé, olé, olé: Die dritte Auflage des Bundesliga-Managers ist noch realistischer, schneller und hat individuelle Einstellungen. Im großen und ganzen aber zuwenig Neues.

Steckbrief

Programm: Sam & Max hit the Road
Genre: Abenteuerspiel
Anforderungen: PC-AT ab 386er, 2 MByte RAM, CD-Laufwerk
Unterstützt: Maus, Joystick, AdLib, Soundblaster (Pro/ASP 16), Roland, General MIDI
Preis: DM 139,95
Hersteller: LucasArts
Kurz und knapp: Die komplett teutonisierte Version des Comic-Abenteuers. Tulpatschiger Hund und Hase mit Rambo-Manieren suchen den entflohenen Zirkus-Yeti. Erstklassig synchronisiert und ein abgedrehter Humor, der das Zwerchfell angreift.



Wo die Privatschnüffler Sam und Max hinfahren, wächst kein Gras mehr. So schräg die Grafik, so stellenweise derb der Humor. Bei der Eindeutigkeit beweist LucasArts stets Feingefühl. Echte CD-ROM-Empfehlung.

Steckbrief

Programm: Hound of the Baskervilles
Genre: Abenteuerspiel
Anforderungen: PC-AT ab 386er, CD-Laufwerk
Unterstützt: Soundblaster
Preis: DM 99,95
Hersteller: Prism Leisure
Kurz und knapp: Begeben Sie sich auf Sherlock Holmes' Spuren und lösen Sie das bekannte Kriminalstück nach Sir Arthur Conan Doyles Vorlage. Durchstöbern Sie Dr. Watsons Privatpapiere nach Hinweisen, die zur Aufklärung des Falls beitragen.



Auf Dr. Watsons Schreibtisch finden sich allerhand Hinweise, die auf die Spur des Täters führen können. Wühlen Sie nach Herzenslust. Ein Gefühl wie beim Sommerschlußverkauf. Nettes Detektivspiel.

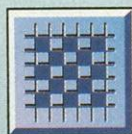
PEROKA SOFT Versandhandel

IBM		
1942 Pacific Air War	(dA)	96,- DM
Across the Rhine	(dV)	103,- DM
Anstoss	(dV)	71,- DM
Anstoss World Cup Edition	(dV)	55,- DM
Archon Ultra	(dV)	89,50 DM
Battle Bugs	(dV)	61,- DM
Battle Isle 2	(dV)	98,- DM
Beneath a Steel Sky	(dV)	71,- DM
Bloodnet	(dA)	82,- DM
Bundesliga Manager Hatrick	(dV)	89,50 DM
Burning Steel 2	(dV)	98,- DM
Chaos Engine	(dA)	52,50 DM
Colonization	(dV)	99,50 DM
Das schwarze Auge 2	(dV)	89,50 DM
Day of Tentacle	(dV)	97,50 DM
Delta V	(dV)	75,- DM
Der Planer	(dV)	85,- DM
Die Siedler	(dV)	98,- DM
Doom Extra 40 Levels Vol 1	je	35,- DM
Erben der Erde	(dV)	89,50 DM
Fifa Soccer International	(dV)	69,- DM
Flugsimulator 5	(dV)	139,- DM
-Scenery Süddeutschland	(dV)	49,- DM
-Preflight	(dA)	59,50 DM
Fritz 3 - Schachprogramm	(dV)	189,- DM
Hanse - Die Expedition	(dV)	44,50 DM
Hurra Deutschland!	(dV)	75,- DM
Indy Car Racing	(dV)	81,50 DM
Indy Car Racing Track Pack	(dV)	35,- DM
Kick Off 3	(dV)	53,- DM
Kolumbus	(dV)	85,- DM
Links Course Big Horn	(dV)	52,50 DM
Liti Divil	(dA)	75,- DM
Lollipop	(dV)	85,- DM
Mad News	(dV)	98,- DM
Micro Machines	(dA)	57,50 DM
Outpost	(dA)	75,- DM
Pacific Strike	(dV)	87,50 DM
Pinball Dreams	(dA)	68,50 DM
Pinball Dreams Data	(dA)	39,50 DM
Pizza Connection	(dV)	85,- DM
Privateer	(dV)	92,50 DM
Rings of Medusa Gold	(dV)	75,- DM
Robinsons Requiem	(dV)	62,50 DM
Russelsheim	(dV)	69,50 DM
Sam & Max	(dV)	97,50 DM
Sim City 2000	(dV)	99,- DM
Soccer Kid	(dV)	66,- DM
Space Simulator 1.0	(dV)	93,- DM
SSN Seawolf	(dV)	79,- DM
Star Crusader	(dV)	79,50 DM
Star Trek - Judgement Rites	(dV)	98,50 DM
Superhero League of Hoboken	(dV)	79,50 DM
System Shock	(dV)	79,50 DM
Theme Park	(dV)	79,- DM
Tie Fighter	(dV)	105,- DM
UFO	(dA)	99,50 DM
Ultima 8	(dV)	89,50 DM
Vista Pro 3.0	(dV)	149,- DM
Wing Commander Armada	(dA)	69,50 DM
World Cup USA '94	(dV)	59,50 DM
Zeppelin	(dA)	89,50 DM
Zool 2	(dA)	63,- DM
CD ROM		
11th Hour	(dA)	119,- DM
Aegis-Guardian of the Fleet	(dA)	89,50 DM
Airbus A320 Europa	(dV)	87,- DM
Anstoss World Cup Edition	(dV)	93,- DM
Battle Isle 2	(dV)	99,50 DM
Battle Isle 2 Scenery	(dV)	62,- DM
Beneath a Steel Sky	(dV)	87,50 DM
Betrayal at Krondor	(dV)	72,- DM
Burning Steel 2	(dV)	89,50 DM
Central Intelligence	(dA)	85,- DM
Comanche (incl. Mission 1 & 2)	(dV)	199,- DM
Corridor 7	(dV)	53,- DM
Critical Path	(dV)	99,- DM
Day of Tentacle	(dV)	105,- DM
Der Planer & Data	(dV)	87,50 DM
Doom Utilities 2nd	(dV)	45,- DM
Epic Pinball, mit 12 Tischen	(dV)	89,50 DM
Falcon Gold 3.0 (incl. Missions)	(dA)	103,- DM
Fifa Soccer International	(dV)	75,- DM
Heimdall 1 & 2	(dV)	89,50 DM
Hurra Deutschland!	(dV)	75,- DM
Kick Off 3	(dV)	58,- DM
Liti Divil	(dV)	62,50 DM
Mad Dog Mc Cree 2	(dV)	99,50 DM
Mega Race	(dV)	75,- DM
Myth	(dA)	129,- DM
NHL Hockey '95	(dA)	85,- DM
Outpost	(dV)	98,- DM
PGA Tour Golf 486	(dA)	104,- DM
Pinball Dreams de Luxe	(dA)	78,- DM
Privateer & S&P & Mission	(dV)	105,- DM
Rebel Assault	(dV)	89,50 DM
Sam & Max	(dV)	105,- DM
Simon the Sorcerer	(dV)	99,50 DM
SSN 21 Seawolf	(dV)	87,50 DM
Star Crusader	(dV)	89,50 DM
Star Trek 25th Anniversary	(dA)	105,- DM
Subwar 2050	(dV)	103,- DM
The 7th Guest	(dA)	119,50 DM
The Hidden Below	(dA)	84,- DM
Theme Park	(dV)	87,50 DM
Ultima 8 & Speech Pack	(dV)	99,50 DM
Under a Killing Moon	(dA)	113,- DM
Vista Pro 3.0	(dV)	112,- DM
Wing Commander Armada	(dA)	85,- DM
World Cup USA '94	(dV)	59,50 DM
Zool 2	(dA)	63,- DM
ZUBEHÖR		
Gravis Analog Pro	(dA)	75,- DM
Gravis Joystick, schwarz	(dA)	60,- DM
CyberMan	(dA)	199,- DM
Soundblaster Pro	(dA)	179,- DM
Sound System Gold 16	(dA)	199,- DM
(Terratec)	(dA)	199,- DM
Sound System Maestro 16	(dA)	449,- DM
Sound System Maestro 32	(dA)	699,- DM
Lösungshilfe	(dV)	19,95 DM

Vorankündigung "i.V. in Vorbereitung
VORBESTELLUNGEN MÖGLICH!!!
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

Bitte fordern Sie unsere
KOSTENLOSE PREISLISTE an!
(Bitte Computertyp angeben!!!)
Weitere Spiele und Zubehör vorrätig!
Vorkasse DM 6,- Postnachnahme DM 10,-
Ausland Vorkasse DM 15,-

PEROKA SOFT
Ruth Langebartels
Eickener Str. 136
41063 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 179018
Fax: 02161 / 179019



AEGIS

GUARDIAN OF THE FLEET



Jawohl, Herr Kaleun: Die Leitung eines Kampfschiffs erfordert viel Überblick

Steckbrief

Programm: Aegis – Guardian of the Fleet
Genre: Simulation
Anforderungen: PC-AT ab 386er, 4 MByte RAM, CD-Laufwerk, Super-VGA
Unterstützt: Soundblaster, Maus
Preis: DM 129,95
Hersteller: Time Warner Interactive Group

Die MiG ist 20 Seemeilen entfernt und nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von Backbord. Für eine Pause ist keine Zeit, da Ihnen ein U-Boot mit gefluteten Torpedorohren und ein Geschwader Schnellboote kaum ein Kaffeekränzchen anbieten wollen.

Schnelles, gezieltes Handeln so wie ein Überblick über die gesamte Lage sind die Anforderungen an den Kapitän eines modernen Kriegsschiffes. In Aegis haben Sie die Möglichkeit, sich bequem vom heimischen Sessel auf den Stuhl des Kapitäns zu setzen. Zur Verfügung steht Ihnen ein mit modernsten Waffen ausgerüstetes Kriegsschiff der amerikanischen Marine. In sieben verschiedenen historischen Seeschlachten zeigen Sie Ihr Können. Sei es 1982 im Falkland Krieg oder 1992 inmitten der Schwarzmeerflotte – Überleben heißt die Devise. An Bord

Ihres Zerstörers befinden sich Waffen gegen alle Arten von Angriffen, ob nun aus der Luft durch feindliche Raketen oder Kampfflugzeuge, durch Schnellboote und andere Zerstörer von der Wasseroberfläche aus oder durch U-Boote unter Wasser. Mit Hilfe eines elektronischen Handbuchs können Sie sich über die verschiedenen gegnerischen Einheiten informieren. Wo für ein kleines Schnellboot die 5-Zoll-Kanone an Deck ausreicht, sollten Sie einen Seahawk Hubschrauber lieber aus der Distanz mit Hilfe einer lasergesteuerten Rakete außer Gefecht setzen, ehe er seine Geschütze auf Sie abfeuern kann. Unterstützt durch gute Musik von CD und perfekten SVGA-Bildern und Videosequenzen wird die Simulation schon fast zur Realität im Wohnzimmer. Für schnelleren Bildschirmaufbau der aufwendigen Grafiken empfiehlt sich eine Local-Bus-Grafikkarte und mindestens ein 486/40-Prozessor. Mast- und Schotbruch!

Mad News



Nichts geht über seriöse Wettervorhersagen im Boulevardblatt: Mad News

Steckbrief

Programm: Mad News
Genre: Strategiespiel
Anforderungen: PC-AT ab 386er, 1 MByte RAM
Unterstützt: Soundblaster, Maus
Preis: DM 99,95
Hersteller: Ikarion Software

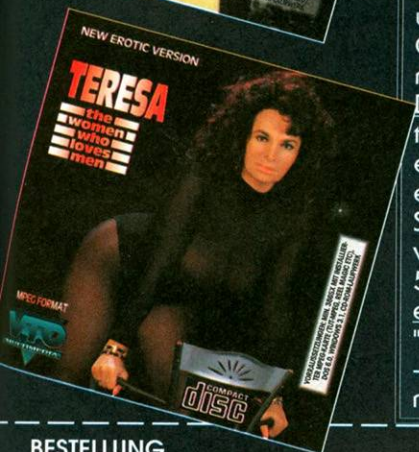
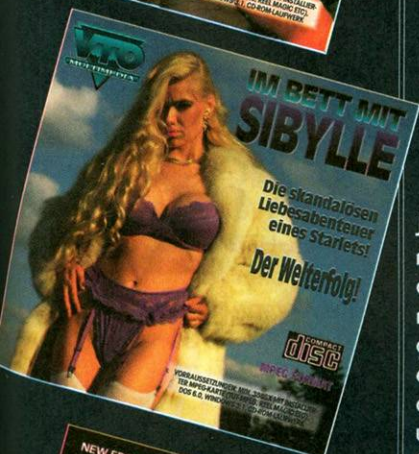
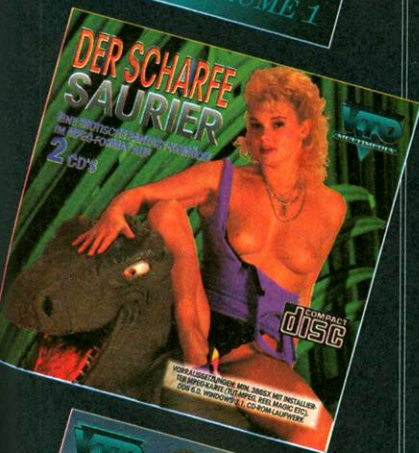
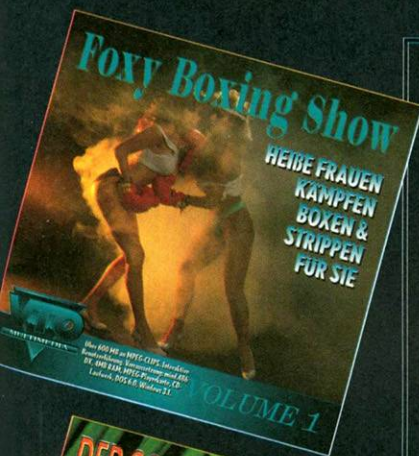
„Irisches Mädchen hat Röntgen-Augen“ oder „Geist des Ehemanns lebt im Staubsauger weiter“. Nette Überschriften wie diese werden Ihnen bei Mad News in dicken Lettern entgegenstrahlen. Titel, die Sie produzieren.

Versetzen Sie sich in das Leben des Chefredakteurs einer Boulevardzeitung und steigern Sie deren Auflage, um sie so zum größten Schmierblatt der ganzen USA zu machen. Aber sogar in den eigenen Reihen stoßen Sie auf Gegenspieler. Bea, die Tochter des Chefs und Ihre Verlobte, setzt alles daran, um Sie aus Ihrer Position zu verdrängen. Und schließlich wollen Japaner das Schiff, auf dem sich die Büros befinden, in einen Luxusliner verwandeln. Während Sie also immer auf der Hatz nach der besten Story sind, ekeln sie Bea aus dem Verlag. Als persönlicher Leibeigener des Verlagsbesitzers

suchen sie die unglaublichsten Storys, die schärfsten Fotos für die Erwachsenenseite und das genaueste Wetter aus und stellen alles zu einer Sensationszeitung zusammen. Alles schön und gut, würde Ihnen nicht ständig das Damoklesschwert des Bankrotts im Nacken hängen. Um Artikel und Fotos zu finanzieren, haben Sie drei Möglichkeiten: Steigern Sie die Verkaufsaufgabe, indem Sie die Wünsche der Leser erfüllen, betteln Sie beim Chef oder schließen Sie Werbeverträge ab. Mit komplett deutschen Texten wird das Spiel besonders interessant, da Sie Ihre Zeitungswerke nicht nur im Spiel in den Druck geben, sondern sich auch eine ganz persönliche Hardcopy der einzelnen Seiten anfertigen lassen können. Zu jeder Überschrift gehört ein voll ausformulierter Artikel in typisch reißerischer und gnadenlos übertriebener Aufmachung. Ein hoher Unterhaltungswert ist garantiert.

(PETER BRAUN)

AUF DIE PLÄTZE, MPEG-LOS!



Jetzt hilft kein mehr: Jetzt kommen die neuen herrlichen Computer-geenießen sind. Darum jetzt zuschlagen: Mit der "TUT-erhalten Sie Video in Fullscreen und VHS-Qualität, Ton in qualität, Abspielraten von 25 (PAL) und 30 (NTSC) Bildern/Sekunde, und vieles mehr. Spielfilme für CD-I wie "Stunde der Patrioten" oder "Jagd auf den Roten Oktober" ruckelfrei auf Ihrem PC in bestem Dolby™-Surround-Stereo-Ton! Was kann man mehr wollen?

Das kann man mehr wollen: Die ersten MPEG-CDs von VTO-Multimedia. Volle interaktive Benutzerführung, heißeste Erotik, knallharte Action, Spitzen-sound. Dazu vier Super-erotikfilme, drei davon auf Doppel-CD! Hier kommt jeder auf seine Kosten. Seien Sie Ihr eigener Regisseur und genießen Sie nur das, was Sie auch wollen. Mit der "FOXY BOXING SHOW" und der "EROTIC DANCE SHOW" zum absoluten MPEG-Interactive-Einsteigerpreis von je 79,95 DM. Oder mit den Filmen "Eine schrecklich heiße Familie" (2CDs für nur 59,95DM), "Im Bett mit Sibylle" (Mit Sibylle Rauch, für nur 59,95DM), "Der scharfe Saurier" (Fantasy-Erotikkomödie mit einem liebestollen Saurier, 2CDs für nur 59,95DM) und "TERESA - The women who loves men" (Erotikversion des Klassikers mit Teresa Orłowski - nur 69,95DM). Und die "TUT-MPEG-KARTE" zum Sonderpreis von nur 649,-DM gleich mitbestellen. Von Anfang an dabei sein, mitreden und mitgenießen können.

Drücken mit Macht all spiele und -fil Karte nicht zu MPEG-KARTE" CD-Stereo-

BESTELLUNG

Ja, bitte schicken Sie mir folgende Artikel aus Ihrem Software-Angebot:

Art	Bezeichnung	Format	Bestell-Nr.	Preis	Stück	Ges.-Preis
Pussy-Puzzle	Foxy Puzzle	CD	8101158	79,95		
Poker-Nights	Teresa Personally	CD	8101101	89,95		
Clip-Collection	Love Pictures	CD	8102021	49,95		
Sexy Memo	Teresa special	CD	8101181	79,95		
MPEG-Movie	Foxy Boxing I	CD	8502001	79,95		
MPEG-Movie	Foxy Boxing II	CD	8502002	79,97		
MPEG-Movie	Foxy Boxing III	CD	8502003	79,95		
MPEG-Movie	Erotic-Dance Show I	CD	8503001	79,95		
MPEG-Movie	Teresa-The Woman who loves	CD	8502501	69,95		
MPEG-Movie	Eine schrecklich heiße Familie	2 CD's!	8502502	59,95		
MPEG-Movie	Der scharfe Saurier	2 CD's!	8502503	59,95		
MPEG-Movie	Im Bett mit Sibylle	CD	8502504	59,95		
CD-Magazin	TERESA O.	CD	3101001	49,95		
MPEG-Karte	Tut-MPEG-Karte		8300001	649,-		

Porto + Verpackung

Nachnahme (bei Scheck-/Barzahlung bitte streichen)

GESAMT

5,-
7,50

Unsere Versandbedingungen:

Die Versandgebühr beträgt unabhängig von der bestellten Stückzahl DM 5,-. Bei Nachnahme kommen DM 7,50 hinzu. Versand ins Ausland nur gegen Vorkasse! Die Preise gelten ab dem 1. April 1994. Preisänderungen, technische Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Alle Lieferungen erfolgen ausschließlich zu unseren Lieferbedingungen, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden. Alle Spiele / elektronischen Magazine ausschließlich für PC. Mindestanforderungen für Poker / Puzzle / Clip-Collection: AT 386, 4MB Ram, Festplatte, Maus, Windows™, VGA 256 Farben. Bei CD-Versionen zusätzlich Laufwerk mit Treibersoftware, min. MSCDEX 2.1. Das Magazin TERESA O. benötigt einen AT 486 SX, da es ansonsten Probleme beim Abspielen der Videos gibt!

Die Gesamtsumme zahle ich wie folgt:

☐ Bar beigelegt

☐ Scheck beigelegt

☐ per Nachnahme

Name, Vorname

Geb.-Datum

Straße, Hausnummer, Postfach

PLZ, Wohnort

Datum, Unterschrift

Unique Productions GmbH, Postfach 6040, 30060 Hannover

Der FAXPOOL* für HIGHSCREEN

Aktuelle und tiefgehende Info

1

FAXPOOL – die Know-how-Quelle des DMV-/Franzis-Verlages – ist der einzigartige Datenpool für brandaktuelle, tiefgehende und spezielle Informationen, die Sie nicht in der HIGHSCREEN HIGHLIGHTS finden!

In diesem Datenpool können Sie per Fax zwei Ebenen durchlaufen, auf denen Sie rund um die Uhr 24 Stunden am Tag Zugriff auf jede Menge Informationen haben.

FAXPOOL

1. Ebene: Hier stehen Ihnen Informationen aus einer großen Anzahl von Computer- und Elektronikzeitschriften zur Verfügung: Inhaltsverzeichnisse, Kurzfassungen von bereits erschienenen Beiträgen, aktuelle Marktübersichten, Produkt- und Bezugsquellenverzeichnisse, Leserforen, Gewinnspiele, Leseraktionen, ein Flohmarkt, Beiträge zu Technik-Themen aus aller Welt, Virenratgeber und vieles mehr!

2

FAXPOOL:plus

2. Ebene: Über diese Informationen hinaus können Sie als HIGHSCREEN HIGHLIGHTS-Leser auch noch tiefere und spezielle Informationen nutzen, wie z.B.

- spezielle redaktionelle Themen
- detaillierte Hintergrundinformationen
- aktuelle Marktmeldungen
- Meldungen anderer Informationsanbieter
- und vieles mehr!

Für beide Services zahlen Sie nur die ganz normalen Telefongebühren – ansonsten sind beide Ebenen kostenlos!

Verschaffen Sie sich über die HIGHSCREEN HIGHLIGHTS hinaus den professionellen Informationsvorsprung – nutzen Sie den FAXPOOL!

So einfach kommen Sie in den FAXPOOL:

1. **Das benötigen Sie für den Faxservice:**
Ein tonwahlfähiges Telefon (fast alle Tastentelefone, oder ein zusätzliches Fernsteuergerät für Anrufbeantworter) und ein Faxgerät an einer gemeinsamen Amtsleitung – oder ein tonwahlfähiges Telefon an einer Nebenstelle und ein empfangsbereites Faxgerät an einer zweiten Nebenstelle (z.B. im Büro) oder ein Telefon-/Fax-Kombigerät.
2. Wählen Sie nun mit dem Telefon die Rufnummer 0 81 06/36 65 55 für den FAXPOOL.
3. Stellen Sie spätestens nach der Anwahl Ihr Telefon auf Tonwahl um.
4. Lassen Sie sich dann von der Ansage des Systems führen.
5. Die Auswahl der Informationen treffen Sie durch Eintippen der Dokumentennummer mit der Telefontastatur.
6. Da die Programmtabelle auf der gegenüberliegenden Seite aus Platzgründen nur eine kleine Auswahl der vorhandenen Informationen zeigt, empfehlen wir den Abruf des täglich aktuellen HIGHSCREEN HIGHLIGHTS Inhaltsverzeichnisses mit der Dokumentennummer 5500.
7. Pro Anruf können Sie maximal fünf Dokumente abrufen.
8. Nach Aufforderung des Systems zum Start Ihres Faxgeräts drücken Sie bitte die Starttaste am Faxgerät. Bei Nebenstellenanlagen leiten Sie jetzt das Gespräch einfach an die Nebenstelle mit dem empfangsbereiten Faxgerät weiter.

Tips:

- Wenn Sie bereits wissen, welche Dokumente Sie abrufen wollen und schon öfters Dokumente abgerufen haben, können Sie die Nummer des ersten Dokuments mit der Telefontastatur sofort eingeben. Sie müssen nicht die Ansage zu Ende anhören.
- Drücken Sie nach der letzten Ziffer einer Dokumentennummer die Rautentaste. Daran erkennt das System das Ende der Dokumentennummer.
- Ein Gesamtverzeichnis des FAXPOOLS erhalten Sie auf Dokument 1.
- Weitere Tips, Problemlösungen und Anregungen zur Nutzung des Faxservices finden Sie auf Dokument 10.

Hilfe:

- Wenn Sie Probleme mit dem Abruf oder Anregungen zum Faxservice haben, faxen Sie uns an: 0 81 21/76 91 24

HIGHLIGHTS-Leser: Informationen 24 Stunden am Tag!



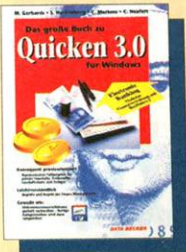
Das aktuelle Programmangebot des **FAXPOOL:plus** vom 26.10.1994 bis 23.11.1994:

Inhalt	Dokument	Umfang
HIGHSCREEN HIGHLIGHTS	5500 - 5999	
Inhalt	5501 - 5509	
Brennpunkt		
Videos auf CD	5510	5
Was Sie über Computerviren wissen sollten	5511	5
Musik per DFÜ	5513	2
CD-Beschleuniger	5514	4
Faxen unter Windows	5515	6
Drucken ohne Mucken (Vergleichstest Farbdrucker)	5516	8
Starthilfe		
Rechnerstart	5520	4
Erste Schritte in Windows	5521	3
Windows per Tastatur bedienen	5522	2
Notstartdisketten	5523	3
Windows mit eigenem Sound	5524	4
DEFRAQ macht Platten munter	5525	3
Workshop		
Serienbriefe mit WinWord 6.0	5531	3
Musikarchiv verwalten mit WinWorks	5532	3
CONFIG.SYS aufräumen	5533	3
CD-ROM besser nutzen	5534	3
Dia-Show mit CorelDraw 3.0	5535	4
Tips & Tricks		
100 Turbo-Tips, Teil 1	5541	9
50 Tips zu WinWord 6.0	5542	8
100 Turbo-Tips, Teil 2	5543	8
50 Tips zu PC Tools	5544	9
50 Tips zu Norton Utilities	5545	9
50 Tips zu Windows	5546	9
Mailbox		
Ultimative Mailboxliste	5550	2
Mit Windows-Terminal online	5551	3
Beitrag über Porno per Modem	5552	2
Btx-Dienste der Banken	5553	4
HIGHSCREEN-Forum in Vobis-Mailbox	5554	2
Online-Fehler vermeiden	5555	3

Der Weg in den FAXPOOL: 0 81 06-36 65 55!



Das ist neu



Electronic Banking gehört zur Zeit zu den attraktiven Themen der PC-Zeitschriften. Wenn auch Sie Ihre privaten oder geschäftlichen Finanzen mit Unterstützung der Software **Quicken** managen wollen, dann zeigt Ihnen dieses Buch, wie komfortabel und vor allem gewinnbringend Sie Ihr Geld verwalten können. Sie lernen wichtige Fachbegriffe des Finanzmanagements kennen, und Ihre Steuererklärung ist mit wichtigen Dateien auf beiliegender Diskette bereits vorbereitet.

Titel: Das große Buch zu Quicken 3.0 für Windows
Verlag: Data Becker, Düsseldorf, DM 49,-

Anwender von **Access 2.0 für Windows** können jetzt in über 470 Bildschritten die wichtigsten Funktionen und Arbeitsschritte erlernen. Der Autor kommt sofort auf den Punkt, es überwiegen die Bildschirmausschnitte, Bilderläuterungen sind knapp gehalten.

Titel: Access 2.0 für Windows
Verlag: Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg, DM 16,90



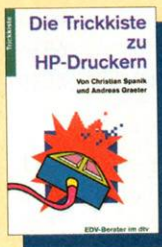
Sollten Sie **Datex-J**-Benutzer sein oder mehr über das Informationssystem der Telekom erfahren wollen, dann hilft Ihnen dieses Buch weiter. Sie erfahren, welche Hardwarevoraussetzungen Sie brauchen, mit welchen Tips und Tricks Sie Gebühren sparen können und was Sie beim Anschluß

eines Modems alles beachten sollten. Besonderer Clou: Sie sparen 50 Mark, weil Sie mit beiliegender Bestellkarte kostenlosen Datex-J-Zugang bekommen.

Titel: Der Zugang zu Datex-J
Verlag: Tewi-Verlag, München, DM 49,-

Mit der **Trickkiste zu HP-Druckern** vermeiden Sie Ärger mit Ihrem Drucker. Zu allen gängigen Laser- und Tintenstrahldruckern von Hewlett Packard finden Sie hier Tips und Tricks, wie Sie etwa die Druckgeschwindigkeit erhöhen oder Problemen mit der Ansteuerung vermeiden können.

Titel: Die Trickkiste zu HP-Druckern
Verlag: dtv, München, DM 19,90



Ob Sie mit Tabellenkalkulation, Geschäftsgrafiken oder Datenverwaltung von **Quattro Pro 5.0** versiert umgehen wollen, hier werden die wichtigsten Funktionen erläutert. Wesentliche Abläufe sind in Checklisten dokumentiert, so daß auch ein schnelles Nachschlagen in Problemfällen möglich ist. Der **Grundkurs Computerpraxis** verlangt keinerlei Vorkenntnisse.

Titel: Quattro Pro 5.0 für Windows
Verlag: Rowohlt Verlag, Reinbek b. Hamburg, DM 19,90

BUCH

Komplettwissen PC

Passend zu unserem großen Beitrag zur Kaufberatung, in dem Sie jegliche PC-Komponenten erklärt bekommen, sei Ihnen dieses 656 Seiten starke Buch empfohlen. Es handelt sich hier um ein ganz besonders ausführliches Buch, das gemäß Schweizer Präzision keine Wünsche offen läßt. PC-Benutzern, die

sich als Einsteiger bezeichnen und nur begrenztes Detailwissen über ihren PC haben, finden hier ein ausführliches Nachschlagewerk. Dieses Buch behandelt alle wichtigen Bereiche wie Hardware, Software und Kommunikation, ohne dabei auf die Programmierung einzugehen

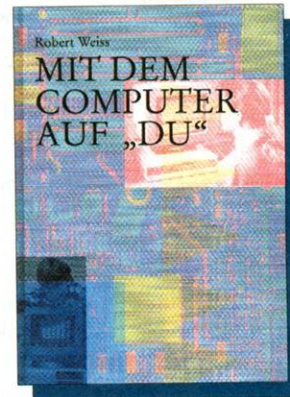
oder jedes Applikationsprogramm zu erläutern. Durch die steigende Verbreitung von PCs wird es immer wieder Anwender geben, die sich erstes Grundlagenwissen aneignen wollen oder aus beruflichen Gründen damit näher beschäftigen müssen. **Mit dem Computer auf „DU“** wendet sich an solche Interessierte. Auch die komplexen Vorgänge im Innern des Rechners werden Einsteiger mit dieser Lektüre verstehen.

Der Autor beginnt mit den absoluten Grundlagen, wie Bits und Bytes, weiterführend über die Entwicklungsgeschichte vom Abakus bis zum Taschenrechner. Danach folgt die Erläuterung der verschiedenen Computertypen. Sie erfahren im nächsten Abschnitt alles über den Aufbau und die Funktionselemente des PCs. Dabei geht der Autor auch auf die wichtigen Computerfirmen und deren Pro-

dukte ein, so daß Sie nebenbei interessante Dinge über die Computerbranche nachlesen können. Die zahlreichen Abbildungen lockern den Text auf und unterstützen das Verständnis. *Erst die Peripherie macht den Computer für uns benutzbar* ist das Motto des folgenden Abschnittes, in dem Sie sämtliche Eingabegeräte wie Maus, Drucker oder Monitor und deren Nutzungsmöglichkeiten aufgezeigt bekommen. Dabei lernen Sie auch die verschiedenen Formatbezeichnungen für digitalisierte Bilder, wie zum Beispiel TIFF-Format, kennen. Wiederum sehr ausführlich erläutert der Autor die verschiedenen Komponenten und geht

zum Beispiel auch detailliert auf die Bildschirmergonomie ein. Im letzten Kapitel lesen Sie, wie Robert Weis kritisch mit der „zukunftsträchtigsten Komponente des Computers“, der modernen Form der Kommunikation, umgeht. Im Anhang finden Sie sämtliche Fachausdrücke kurz erläutert und einen Index, über den Sie schnellen Zugriff bekommen. Insgesamt ein reichlich illustrierter Band mit 366 Bildern und 196 aussagekräftigen Grafiken, der alles beschreibt und erklärt, was heute und in Zukunft eine Rolle spielt und spielen wird.

Titel: Mit dem Computer auf DU
Autor: Robert Weis
Verlag: Midas Verlag, Zürich/Schweiz
ISBN: 3-907-02090-1
Preis: DM 65,-



Titel: Mit dem Computer auf DU
Autor: Robert Weis
Verlag: Midas Verlag, Zürich/Schweiz
ISBN: 3-907-02090-1
Preis: DM 65,-



TIPS

Bausatz Computer

Stehen Sie vor der Frage, ob Sie Ihren alten Rechner aufrüsten wollen oder sich einen neuen, schnelleren PC zulegen? Die rasante Entwicklung der Prozessortechnologie führt dazu, daß 386er-Rechner langsam aus der Mode kommen und deren Besitzer nach leistungsfähigen Aufrüstmöglichkeiten Ausschau halten. Wie aber kann ich meinen PC beschleunigen, werden sie sich fragen. Abhilfe in solchen Situationen schafft das Buch **PC Hardware optimal aufrüsten und nachrüsten** von Michael Anders. Der Autor vermittelt Ihnen praxisnah, wie Sie selbst ohne großen Aufwand Ihr System mit zusätzlichen Komponenten bestücken können. Auch wenn Sie es bisher noch nie gewagt haben, sich das Innenleben

Ihres Rechners zu betrachten, mit diesem Buch kann Ihnen kaum noch etwas passieren. Im leicht verständlichen Stil nimmt Sie der Autor sozusagen an die Hand und sagt Ihnen, welche Schrauben Sie lockern müssen, welches Werkzeug Sie benötigen und worauf Sie achten sollten. Sie erfahren, wo sich eine Aufrüstung lohnt, aber auch, welche Grenzen Ihnen vom System gesetzt werden. Leider sind die Fotos schwarzweiß und manchmal sehr unscharf.

Das handliche Buch ist in zehn Kapitel unterteilt und beschäftigt sich im ersten Teil kurz und knapp mit den theoretischen Grundlagen wie Motherboard, Prozessor und Interrupts. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie wichtige Hinweise zum

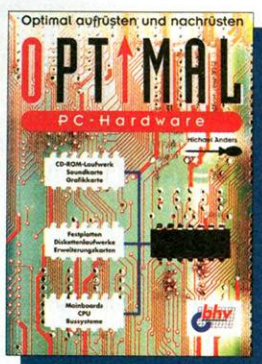
geeigneten Werkzeug. Weiter geht es mit Erläuterungen zum Austausch der Hauptplatine, Schritt für Schritt folgen Sie den Anweisungen und berücksichtigen die Tips, wie etwa das Kennzeichnen der einzelnen Kabel, damit Sie beim Zusammenbauen keine Fehler begehen. Die kleinen Zeichen am Rande des Textes weisen auf wichtige technische Tips hin oder warnen vor Gefahren. Weiter geht es mit dem Austausch des Prozessors, der alten Speichermodule und der Festplatte. Interessant ist auch Kapitel sieben, in dem Sie über Ein- und Ausbau von Erweiterungskarten Hinweise finden. Verständlich, daß der Autor nicht auf jede einzelne auf dem Markt befindliche Karte eingehen kann, und so finden sich immer wieder Verweise auf die beim Kauf mitgelieferten Handbücher. Ein zur Zeit

aktuelles Thema, Einbau eines CD-ROM-Laufwerkes, beschreibt er im nächsten Kapitel. All die Einbauhilfen sind kurz und verständlich erläutert, und Sie erhalten auch Tips für die entsprechenden Einträge im Setup Ihres Rechners.

Ein reichhaltiges Glossar beantwortet auftauchende Fragen. Dieses Buch können Sie auch lesen, um einfach „nur“ Ihren Computer und sein Innenleben besser kennenzulernen.

(BARBARA KREBS/JJK)

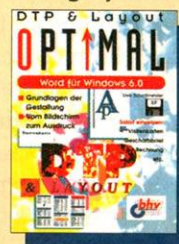
Titel: PC-Hardware optimal aufrüsten und nachrüsten
Autor: Michael Anders
Verlag: BHV-Verlag, Korschenbroich
ISBN: 9-783893-607877
Preis: DM 29,80



Das ist neu

Ein interessantes Buch für Anhänger des mobilen Telefons vom Sybex-Verlag. Der Trend zum **Mobiltelefon** ist nicht mehr zu übersehen, und so erfahren Sie hier, wie der Stand der Technik ausschaut, wie Sie möglichst kostengünstig telefonieren und welche zusätzlichen Dienste Sie in Anspruch nehmen können.

Titel: Mobiltelefonieren – leicht gemacht
Verlag: Sybex-Verlag, Düsseldorf, DM 39,80

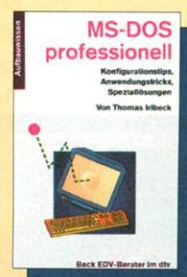


Word für Windows 6.0 hat DTP-ähnliche Möglichkeiten. Wie man schnell zu grafischen Ergebnissen gelangt, erfahren Sie in diesem Buch aus der Optimal-Reihe des BHV-Verlages. Zahlreiche Beispiele erhalten Sie auf beiliegender Diskette. Auf mehr als 330 Seiten sind nachvollziehbar Anleitungen für DTP-Aufgaben zusammengetragen, mit denen sich eigene Ideen variieren lassen.

Titel: Word für Windows 6.0 DTP & Layout
Verlag: BHV-Verlag, Korschenbroich, DM 29,80

Wer seinen Rechner mit DOS-Befehlen optimieren will, findet in diesem **Aufbauwissen** von Thomas Irlbeck jede Menge Hinweise. Umfassende Kenntnis zum Betriebssystem **MS-DOS** bekommen Sie auf etwa 400 Seiten vermittelt. Neben Arbeitsspeicher optimieren, Systemkonfigurationen und Festplattenfehlerbehebung lesen Sie Wissenswertes über Viren.

Titel: MS-DOS professionell
Verlag: Verlag C.H. Beck, München, DM 29,90

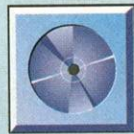


Für **grafisch Begeisterte** unter Ihnen gibt es aus dem IWT-Verlag ein Buch über die Vielfalt von Schwarzweiß-Kontrasten und Grauschattierungen. Zahlreiche Entwürfe stehen im Mittelpunkt des Buches. Es werden Scan-Techniken erläutert und viele Tips zu DTP-Arbeitstechniken genannt. Die Grafik-Galerien sollen als

„Ideen-Pool“ für eigene Gestaltungen dienen.
Titel: Das Graubuch – Effekte in Schwarzweiß
Verlag: IWT-Verlag, Bonn, DM 59,-

Das Arbeiten mit Windows wird dann spannend, wenn Sie mehrere Applikationen miteinander verknüpfen können. Wie Sie Daten von Excel und WinWord austauschen oder wie Sie Objekte richtig verknüpfen, erfahren Sie in diesem Praxisband. Anhand vieler Beispiele lernen Sie das Zusammenspiel Ihrer unterschiedlichen Software näher kennen und effektiv einsetzen.
Titel: PC Praxis OLE 2.0 – Daten verknüpfen
Verlag: Data Becker, Düsseldorf, DM 29,80

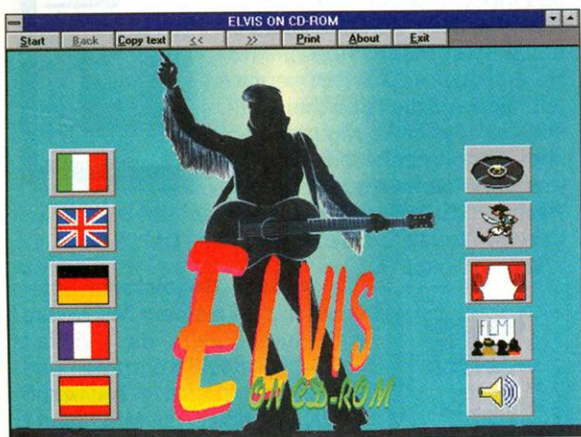




ELVIS on CD-ROM

Wer Elvis nicht nur kennt, sondern auch noch nach mehr als einem Dutzend Todesjahren zu seinen treuen Fans zählt, kommt um diese CD-ROM nicht herum. Dies trifft zumindest auf den Inhalt zu und nicht unbedingt auf die visuelle Qualität der CD. Dennoch finden Fans eine gut selektierte Autobiographie von Elvis. Allerdings muß man auch hier Abstriche machen. Die Autobiographie ist zwar unbestritten vollständig, aber sie wurde von jemandem übersetzt, der der deutschen Grammatik nur schlecht Herr war.

Leider hat man sich bei der Oberfläche und bei der Bedienbarkeit nicht gerade die größte Mühe gegeben. Nach dem Programmstart zeigt sich eine etwas umgebaute Oberfläche einer Windows-konformen Hilfefunktion. Dort finden Sie



Etwas für echte Elvis-Fans: inhaltlich gut, visuelle Umsetzung etwas sparsam

nicht nur 23 legendäre Songs des King of Rock & Roll (*Elvis, the Pelvis*). Unter verschiedenen Menüpunkten finden sich noch originale Platten-Cover und alle Filmplakate zu seinen Kinofilmen. Weiterhin gibt es noch 10 Video-Clips mit Musik, die allerdings nur in einer relativ schlechten Schwarzweiß-Qualität vorliegen.

Wenn Sie auf Karaoke stehen, dann haben Sie die Möglichkeit, sich zu den einzelnen Songs die Texte einblenden zu lassen. Dabei

haben Sie die Wahl, nur zum Instrumental Song oder mit Elvis mitzusingen. Auch die Noten zu einigen Liedern liegen vor und lassen sich bei Bedarf ausdrucken. Alles in allem ist dies wirklich eine Fan-CD. Vielleicht geben sich die Hersteller in einer neuen Version etwas mehr Mühe in Sachen Outfit und Bildqualität.

(MARKUS SELINGER/JS)

Preis: DM 53,-
Topshare, Wilhelm-Buschstr. 41,
38723 Seesen-Rhüden,
 Tel.: (0 53 84) 16 80
 Fax: (0 53 84) 2 80

Illusionen in 3D

Falls Sie nicht zu den berühmten zehn Prozent unserer Bevölkerung gehören, die mit Stereobildern nichts anfangen können, dann können Sie an **Illusionen in 3D** gefallen finden.

Die Macher dieser CD weisen allerdings mehr auf die mitgelieferten Shareware-Programme als auf ihre eigenen Bilder hin. Das ist verständlich, da bereits in einem Begrüßungsbildschirm darauf hingewiesen wird, daß ihre Bilder mehr oder weniger Experimente sind.

Sie sind es! Selbst wenn Sie Ihre Augen spielend in die dritte Dimension versetzen können, so gehört doch zu diesen Bildern viel Fantasie, was das wohl ist, was man da sieht. Allerdings bietet die CD ja noch drei Shareware-Programme für Windows und vier Programme für DOS, wovon eines Freeware ist. Zusätzlich gibt es auch noch 100 fertige Bilder.

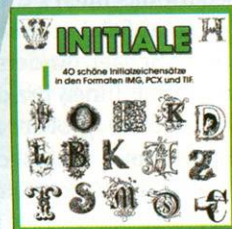
Mit den meisten dieser 3D-Stereoprogramme können Sie unter DOS oder Windows eigene Bilder entwerfen und Ihre Augen damit auf die Probe stellen. Allerdings sind einige der Shareware-Programme sehr stark in ihren Funktionen eingeschränkt. So können Sie zum Beispiel hier oder da zwar Bilder generieren, aber nicht abspeichern.



Initiale 1-40

Wenig verwöhnt wurden DTP-Anwender bislang mit Sammlungen von Initialen. Ein Werbedesigner namens Alexander Schütz hat nun die Ergebnisse seiner Arbeit auf CD-ROM gepreßt. Mit den insgesamt vierzig Initialzeichensätzen von antik bis ultramodern kann jeder Artikelanfang und jedes Monogramm verziert werden.

Bäume, die sich in Buchstabenform verzweigen, Tiere und Menschen als „lebende“ Lettern, stilisierte Pflanzen, fein ziselerte Jugendstilornamente, mittelalterliche Wuchtigkeit oder kunstvoll überladener Barock – die Kreativität der Schriftzeichen setzt der Fantasie des Anwenders keine Grenzen. Mit den 40 völlig unterschiedlichen Zeichensätzen läßt sich der Absatzbeginn eines Kinderbuches genauso originell und markant herausarbeiten wie die ausgewogen ästhetische Einführung eines Bildbandes.



Alle Initialen liegen als TIF-, PCX- (Mac, PC) und IMG-File (Atari) vor. Auch hier dürfen die Buchstaben grafiken wieder lizenzfrei publiziert (das heißt gedruckt) werden. Nicht erlaubt ist das Kopieren und Weitergeben der Daten an Dritte. Die **Initiale 1-40** wird mit gedrucktem Übersichtskatalog ausgeliefert.

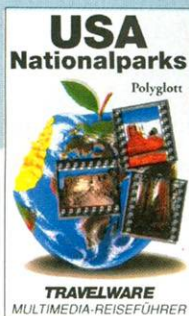
Preis: DM 39,-
Verlag Erwin Simon, Schulze-Delitzsch-Weg 12, 89079 Ulm,
 Tel.: (07 31) 94 66 6-0,
 Fax: (07 31) 94 66 6-40

TRAVELWARE CD-ROM-Reiseführer

Kennen Sie die Situation? Sich mit leuchtenden Augen in ferne Länder träumen, den Duft exotischer Gewürze einatmen, das Rauschen von Meereswellen in den Ohren klingen lassen und mit dem Finger auf der Landkarte eine Reise ins Abenteuer wagen? Das können Sie jetzt auch am PC – wenn Sie die richtige CD-ROM haben! Zum Beispiel einen der beiden Reiseführer **USA National-**



-ROM



parks oder Australien. „Gibt's doch schon länger“, meinen Sie? Richtig, aber nicht mit dem original Polyglott-Reiseführer dazu und noch nett in einem kleinen Pappköfferchen serviert.

Da haben Sie nämlich beides: die CD-ROM zeigt Ihnen mit digitalisierten Bildern und Videos zum Beispiel Szenen aus 29 der schönsten Nationalparks der USA, und der Polyglott-Reiseführer in Buchform liefert Ihnen Facts und Details zum Nachschlagen. Die CD-ROM **USA Nationalparks** enthält allein Videoclips in einer Gesamtlänge von 43 Minuten!

Der Polyglott-Reiseführer ist das Original und kein abgespecktes Heftchen. Also: wann starten Sie Ihre Traumreise am PC?

Preis: DM 79,-
TRAVELWARE, Bär & Bauder,
Hochwaldstraße 7, **81377 München,**
Tel.: (0 89) 71 47 65 8,
Fax: (0 89) 71 93 96 2

Fußball-WM '94 auf CD-ROM

Erinnern Sie sich auch noch mit Schauern an den Tag, als Bundes-Berti und seine Jungs abgelost hatten? An die unsägliche zweite Halbzeit gegen Südkorea? Und den doppelten Effenberg-Finger? Das können Sie jetzt alles in digitalisierter Form noch einmal Revue passieren lassen. Mit der CD-ROM **Fußball-WM '94**. Sie enthält über 2.000 Echtfarben-Bilder aller Spieler, Trainer, Spielorte und Mannschaften, die – gegliedert in 14 Kapiteln – als Dia-Shows am PC abrufbar sind. Allein zu den WM-Spielen gibt es über 500 Bilder mit ausführlichen biografischen Informationen. Haben Sie eine Soundkarte im Rechner, können Sie sich die La-ola-Stimmung direkt über Ihre Boxen ausgeben lassen. Abgespeichert auf der CD-ROM



ist auch ein historisches Fußball-Lexikon, das mit seinen Daten über Spieler und Spiele bis zur WM 1930 zurückgeht.

Preis: DM 59,-
Hilcher Daten & Medien,
St. Georg-Straße 26a, **41468 Neuss,**
Tel.: (0 21 31) 30 23 0,
Fax: (0 21 31) 32 88 0

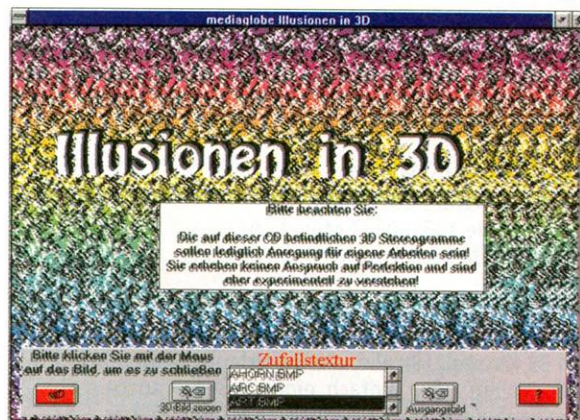
DTP-Grafiken Volume II

Nach der ersten Ausgabe von **DTP-Grafiken** (siehe Highscreen HIGHLIGHTS 9/94) gibt es jetzt eine zweite Ausgabe. Mit den über 250 kunstvollen Frame-Arts, Schmuck-, Zier- und Ornamentrahmen lassen sich alle Arten von Texten und Briefen einfassen, Layouts gestalten oder plakative Notiz- und Einladungskarten entwerfen.

Die Kategorien mit Coupons und grafisch markant gestalteten Abrißbecken, alten Werbegrafiken und klar strukturierten Blickfängen dienen vor allem demjenigen, der etwas verkaufen will. Zur optischen Aufwertung stehen außerdem noch eine ganze Reihe alter Automobile und eine Grafiksammlung mit den unterschiedlichsten Objekten und Motiven bereit. Die Schwarzweiß- und Graustufengrafiken liegen in den Vektorformaten CVG, EPS und GEM sowie als IMG-, TIF- und PCX-Pixeldateien vor.

Die Vektorformate lassen sich ohne Qualitätsverlust beliebig in ihrer Größe verändern. Neben PC und Mac können die Vorlagen auch auf dem Atari genutzt werden. Alle Grafiken sind lizenzfrei und dürfen somit in (gedruckten) Publikationen aller Größenordnungen verwendet werden. Einzig Vervielfältigung und Verkauf der Datenfiles obliegt dem Hersteller. Die CD-ROM wird mit gedrucktem Übersichtskatalog ausgeliefert, der alle Grafiken aufzeigt.

Preis: DM 89,-
Verlag Erwin Simon, Schulze-Delitzsch-Weg 12, 89079 Ulm,
Tel.: (07 31) 94 66 6-0,
Fax: (07 31) 94 66 6-40



Ich sehe was, was Du nicht siehst: mit Fantasie und Illusionen in 3D

Lediglich die Windows-Programme bieten eine Hintertür. Mit Hilfe der Zwischenablage können Sie die Bilder in ein Bildbearbeitungsprogramm wie Paintshop Pro kopieren und dort speichern.

Der Bonus der CD: Die Shareware-Version von Paintshop Pro befindet sich mit auf der CD-ROM und wird auf Wunsch direkt installiert. Wenn man bedenkt, daß man für 19,90 Mark eine CD mit den momentan aktuellen Shareware-Streoprogrammen bekommt, dann ist das kein schlechter Kauf. Falls Sie sich die Programme per Modem beschaffen wollten, käme Sie dies unweigerlich teurer.

(MARKUS SELINGER/JS)

Preis: DM 19,90
Totronik, Rotebühlstraße 85,
70178 Stuttgart,
Tel.: (07 11) 6 27 19 80
Fax: (07 11) 61 62 18

Spiegel-CD-ROM – Das private Zeitschriftenarchiv

Gehören Sie zu den Leuten, die regelmäßig ihren Spiegel archivieren? Dann wird Ihre Regalkapazität rasch schwinden, und nach einigen Jahren werden Sie vor der Entscheidung stehen, sich von den älteren Jahrgängen zu trennen. Diesem Dilemma läßt sich begegnen, indem Sie die kompakte Spiegel-CD-ROM ins

Die Preishämmer des Monats



Produkt: Excel 5.0 Multimedia-Training
Anbieter: Sybex, Postfach 15 03 61,
 40080 Düsseldorf, Tel.: (02 11) 97 39-0,
 Fax: (02 11) 97 39-19 9
Preis: DM 49,-

Komplettes Trainingsprogramm für fortgeschrittene Excel-User, die nach einer Alternative zu drögen Handbüchern suchen. Professionelle Hotline-Tips von vier Autoren, die freie Trainer bei Microsoft sind. Ebenfalls lieferbar: CD-ROM zu Windows für Workgroups und Word für Windows.

Produkt: Words for Flirts (Französisch)

Anbieter: Software Company,
 Theresienstraße 136, 80333 München,
 Tel.: (0 89) 52 36 98 9, Fax: (0 89) 54 20 83 7
Preis: DM 49,-



„Knisternde Situationen gekonnt meistern“ verspricht der Werbetext. Geboten werden 360 Redewendungen, aufgeteilt in 33 Kapitel. Für alle, die ihr Urlaubs-Französisch aufbessern wollen oder einfach einer süßen Französin charmant sagen wollen, daß sie einen knackigen Po hat.



Produkt: Animationen

Anbieter: Markt & Technik, Hans-Pinsel-
 Straße 9b, 85540 Haar bei München,
 Tel.: (0 89) 46 00 3-0, Fax: (0 89) 46 00 3-10 0
Preis: DM 39,80

Sammlung von Animationen aus den Bereichen Architektur, Chemie, Medizin, Technik und Werbung. Plus Text-Effekte und Logos. Bonus: Audio-CD mit Elvis Presleys 25 größten Hits.

Produkt: Pegasus Windows 2.0

Anbieter: Verlag Erwin Simon,
 Schulze-Delitzsch-Weg 12, 89079 Ulm,
 Tel.: (07 31) 94 66 6-0, Fax: (07 31) 94 66 6-40
Preis: DM 39,00



Programm-Sammlung ausschließlich für Windows. Mit Menüoberfläche, Such- und Filterfunktionen sowie Datei-Manager zum Entpacken und Kopieren. In Anwendungen, Grafik/Fonts, Unterhaltung und Tools unterteilt.



Produkt: Traumlandschaften/Trauminseln

Anbieter: Markt & Technik, Hans-Pinsel-
 Straße 9b, 85540 Haar bei München,
 Tel.: (0 89) 46 00 3-0, Fax: (0 89) 46 00 3-10 0
Preis: DM 29,80

Quasi zwei professionelle Foto-Magazine auf CD-ROM mit Landschaftsaufnahmen von der Karibik bis zur Südspitze Südamerikas. Gut geeignet entweder als Dia-Show am PC oder zum Gestalten eigener Gruß- und Urlaubskarten.

Produkt: MOMENTO

Anbieter: CDV Software,
 Neureuther Straße 37b, 76185 Karlsruhe,
 Tel.: (07 21) 97 22 4-0, Fax: (07 21) 97 22 4-24
Preis: DM 19,95



Lizenzierte Vollversion des gleichnamigen Terminplaners. Windows-Version in deutsch und englisch. Ihre Termine werden mit Symbolen gekennzeichnet, zum Beispiel „Smoking“ für Dinner am Abend.



Produkt: Lernen pur

Anbieter: CDV Software,
 Neureuther Straße 37b, 76185 Karlsruhe,
 Tel.: (07 21) 97 22 4-0, Fax: (07 21) 97 22 4-24
Preis: DM 19,95

117 Lernprogramme auf einer CD-ROM zu verschiedensten Themenbereichen wie Computer, Lernhilfen für Kinder und Fremdsprachentrainer.

Produkt: Jazz Jackrabbitt

Anbieter: CDV Software,
 Neureuther Straße 37b, 76185 Karlsruhe,
 Tel.: (07 21) 97 22 4-0, Fax: (07 21) 97 22 4-24
Preis: DM 9,95



Zum Abschluß und als Alternative zu all den „ernsten“ CD-ROMs ein lustiges Jump&Run-Spiel auf CD plus einem Kessel Buntes an Shareware-Spielen für Windows und DOS.



Regal stellen. Sie enthält alle redaktionellen Beiträge eines Jahres inklusive Bildern und bietet Ihnen mit einer Suchmaske schnellen Zugriff auf alle Artikel zum gewünschten Thema.

Um sämtliche Artikel eines Jahrgangs auf CD-ROM unterzubringen, wurde die Darstellungsqualität auf 75 dpi und 16 Graustufen reduziert. Das ist nicht immer optimal, Schrift und Bilder lassen sich darüber hinaus nicht zoomen. Die Seiten können zwar ausgedruckt werden, die Texte liegen aber nicht als weiterverarbeitbare Datei vor. Das dürfte durchaus beabsichtigt sein und kommt den urheberrechtlichen Ansprüchen der Beiträge entgegen.

Die Suchmaske arbeitet mit der Eingabe von mehreren Suchbegriffen, die mit Und- beziehungsweise Oder-Verknüpfungen verbunden werden können und so eine präzise Eingrenzung der gesuchten Textstellen erlauben. Auf diese Weise kann sowohl im Spiegel-Register als auch im Inhaltsverzeichnis nachgeforscht werden.

Sobald die Suche abgeschlossen ist, erscheint hinter den Schlagwörtern die Anzahl der Vorkommen, aus denen die Schnittmenge der relevanten Beiträge gebildet wird.

Per Knopfdruck erhalten Sie eine Kurztitelliste mit Angabe der Ausgabe, aus der Sie per Doppelklick die Beiträge auf den Bildschirm holen.

Bisher sind die Jahrgänge 1989 bis 1993 auf CD-ROM erschienen. Um die Spiegel-CD-ROM nutzen zu können, muß Ihr Computer mindestens einen 386er-Prozessor mit 25 MHz, 4 MByte Arbeitsspeicher, eine VGA-Karte, Windows 3.1 und ein CD-ROM-Laufwerk, das dem MSCDEX-Standard entspricht, haben.

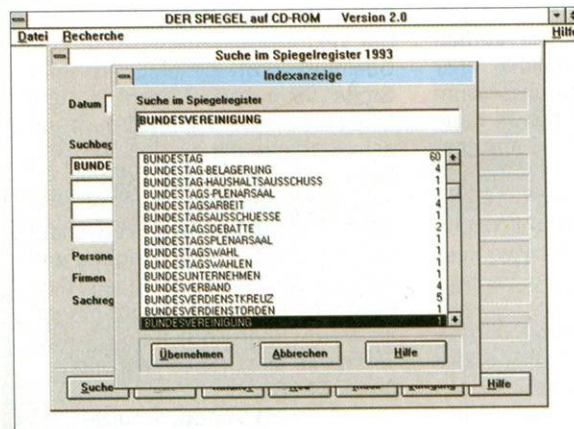
(JÜRGEN SUKAU/JS)

Preis: DM 200,- pro Jahrgang
Spiegel-Verlag, Postfach 2600,
74170 Neckarsulm
 Tel.: (0 71 32) 96 92 90

Space Missions

Der Weltraum, unendliche Weiten... Bevor die Menschheit allerdings wie Captain Kirk und seine Besatzung vom TV-Raumschiff Enterprise zwecks Erkundung des Universums in die unergründlichen Tiefen der Milchstraße vorstoßen darf, sind noch einige kleinere Hürden zu überwinden. Da wäre zum Beispiel zuallererst die Überwindung der Schwerkraft unseres blauen Heimatplaneten.

Daß dieses Unterfangen vor nicht allzu langer Zeit noch gar nicht so einfach war, zeigt auf kurzweilige Weise der CD-ROM-Titel **Space Missions** von IMSI: Im Kapitel „Explosions“ der Multimedia-der Weltraumfan beispielsweise spannende Videoclips von Raketenfehlstarts betrachten, die in die Geschichte eingingen. So kann man auf seinem Computerbildschirm noch einmal das tragische Feuerwerk der Challenger-Katastrophe von 1986 als AVI-Film nacherleben – inklusive einer Aufzeichnung des



Suchbegriffe zu Spiegel-Artikeln lassen sich aus dem Index zusammenstellen



Space Missions: erleben Sie die Höhepunkte der Raumfahrt am Computerbildschirm nach

Funkverkehrs vom Start bis zum bitteren Ende.

Weniger tragisch, dafür um so heroischer sind die Berichte, Bilder und Filmausschnitte vom Aufbruch ins All gehalten. Space Missions enthält mehr als 500 MByte an Informationen über das größte Abenteuer der Menschheit. Zu sehen sind unter anderem Bilder vom ersten künstlichen Satelliten, dem russischen Sputnik, Videos von vorbeischiebenden Gemini-Raumfahrern und von amerikanischen Apollo-17-Astronauten, die ausgelassen mit ihrem Mondmobil auf der staubigen Oberfläche unseres Erdtrabanten umherkarriolen.

Natürlich fehlt auch nicht ein Filmausschnitt mit jenem spannenden Augenblick, als Neil Armstrong als erster Erdenbewohner seinen Fuß auf einen anderen Himmelskörper setzt.

Leider glänzt Space Missions nicht gerade durch eine gut funktionierende und leicht zu bedienende Programmoberfläche. Zwar kann man seine Suche nach bestimmten Weltraummissionen durch 15 verschiedene Auswahlkriterien eingrenzen, hat man sich aber erst einmal für ein bestimmtes Thema entschieden, wird die Navigation durch die Bilderflut zum Geduldsspiel: Videosequenzen reagieren nicht so recht auf die Start- und Stopbefehle mit der Maus, das Vor- und Zurückspringen im Film- und Bilderangebot will nicht im-

mer klappen. Trotzdem: entsprechende Hardware-Ausstattung vorausgesetzt (mindestens ein 486er mit 8 MByte RAM und ein Double-Speed CD-ROM-Laufwerk), ist Space Missions aufgrund seiner vielen wertvollen Filmausschnitte und Hintergrundinformationen für alle Welt-raumbegeisterten eine lohnenswerte Anschaffung.

(WOLFGANG KOSER/JS)

Preis: DM 89,-
International Microcomputer Software Inc. (IMSI), Bayerwaldstraße 15, 81737 München
Tel.: (0 89) 63 7-33 57
Fax: (0 89) 63 7-33 58

Die Top-Ten-Hitparade

10

Pos.	Titel	Tendenz
1	Falk Stadtpläne	steigend
2	Extreme Hot Girls	stark steigend
3	Night Owls 13	leicht fallend
4	Hobbes OS/2 8/94	steigend
5	Pegasus 4.0	fallend
6	Spaß mit Lotto	leicht steigend
7	Prince/Lovesymbol interaktiv	leicht fallend
8	Linux aktuell	steigend
9	3D Dream Girls	leicht steigend
10	Rebel Assault	stark fallend

Unsere monatliche Verkaufs-Hitparade wurde in diesem Monat aus den Angaben folgender Distributoren zusammengestellt: mükra Datentechnik, Berlin, Software Resource, Köln, Ed direkt, München, S.u.S.e., Fürth, TOPSHARE, Seesen-Rhüden, ODS, Essen, High-Density, Siegen. Die Top-Ten beziehen sich auf den Abverkauf im Monat August. Wir danken für die freundliche Unterstützung.

CD-ROM des Monats

Weihnachten steht vor der Tür. Da läßt sich jeder CD-ROM-Produzent, der etwas auf sich hält, etwas Besonderes einfallen, um die Gunst des Publikums zu erlangen. So auch die Firma TopWare PD-Service, der es gelungen ist, innerhalb von nur acht Monaten zu einem der führenden CD-ROM-Anbieter in Deutschland zu werden. Bekannt wurden die Mannheimer vor allem durch ihre gut sortierten Shareware-Sammlungen auf CD-ROM; Titel

wie die TopWare Monats-CD oder TopWare Limited Edition kennt heute schon fast jeder PC-Anwender. Der jüngste Wurf der Shareware-Spezialisten ist thematisch eigentlich ein Zwitter aus normalem Software-Titel und Shareware-CD: Auf der **TopWare „GOLD“** ver-

sammeln sich 20 deutschsprachige Software-Vollversionen, darunter erstklassige Produkte wie Norton Anti-Virus für Windows 3.03 von Symantec und der OPALIS Btx-Dekoder für Windows. Dazu gibt's einen Bonus-Track mit Windows-Cartoons für die Weihnachtsgrüße per Fax und – für alle, die immer noch nicht genügend Shareware-Programme im Archiv haben – nicht weniger als 900 Shareware-Programme. Man mag darüber streiten, wer um alles in der Welt 200 Spiele, 100 Multimedia-Applikationen, 200 verschiedene Text-, Dateiverwaltungs- und Geschäftsprogramme, 200

Utilities, 100 Lernprogramme und 100 Kommunikationsanwendungen braucht. Wenigstens verfügen Sie als Besitzer der Gold-Scheibe von TopWare wieder über die aktuellsten Versionen vieler Shareware-Programme. Allein die 20 Vollversionen sind jedenfalls den Preis von 49,95 Mark wert. Neben den schon erwähnten Produkten von Symantec und Opalis sind das zum Beispiel nützliche Nachschlagewerke, wie Postleitzahlen für Win-

dows/DOS oder das komplette Bürgerliche Gesetzbuch (BGB). Für lange Winterabende zu Hause finden Sie auf der TopWare-CD auch eine Anleitung zum Bierbrauen: Das legendäre Programm Bier für Windows, Version 6.0, ist ein sehr nützliches Utility für alle, die schon immer mal eigenen „Bölkstoff“ in Mutters

Küche zaubern wollten. Sie bekommen die TopWare „GOLD“ bei allen einschlägigen Verbrauchermärkten, zum Beispiel bei Karstadt, Vobis, Escom oder ProMarkt.

(WOLFGANG KOSER/JS)



Preis: DM 49,95
TopWare PD-Service GmbH, Quadrat 0 3,2, 68161 Mannheim
Tel.: (06 21) 1 26 73 30
Fax: (06 21) 1 26 73 33

21% schneller als DX 2-66:

Der HIGHSCREEN InduS-Tower mit AMD DX 2-80!

"Momentan ist der 486 DX 2-80 sicherlich der beste Prozessor, den Sie kaufen können."

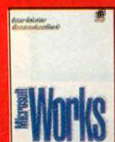
PC-PRAXIS 10/94

STANDARD-SOFTWARE im Preis enthalten:



Das meistverkaufte PC-Betriebssystem. Auf Disketten.

Das WINDOWS mit integriertem Netzwerk. Auf CD.



Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Dateiverwaltung + Diagramme. Auf CD.



Das automatische Rechtschreiblexikon. Auf CD.



Organisiert komplett Ihr Büro (Termine, Daten, Dokumente...). Auf CD.



Das Grafik-Multitalent mit über 750 Schritten und 18.000 Clip-Arts. Auf CD.



Das Powerpack gegen den Steuerschreck. So wird das Ausfüllen der Finanzamtformulare zum Kinderspiel. Bereits vorinstalliert.



SNAPGRAFX Business-Grafiken Handbuch + Disk.



EWS. So funktioniert Ihr Computersystem. Bereits vorinstalliert.



CorelDRAW4: Beste Software aller Klassen! Leserwahl Heft 3/94



CORELDRAW!

ab sofort bei allen HIGHSCREEN-PCs im Preis enthalten!

CorelDRAW! 4 ist eines der hochwertigsten Programme von heute - und gleichzeitig immer noch bedienungsfreundlich: Das DTP-Programm, mit Grafik, Text, Bitmaps (Fotos) in einer Oberfläche.



- Seitenlayout
- Illustrationen
- Grafiken und Diagramme
- Bildbearbeitung
- Präsentationen
- Vektorisierung/OCR
- Dateiverwaltung
- Animationen



InduS Tower 486 DX 2-80 VL mit Monitor LE 38/P **2499,-**

HP 500 C Color-Drucker **649,-**

2998,-

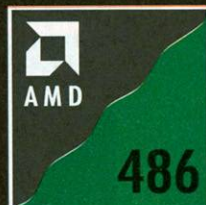
InduS Tower 486 DX 2-80 VL: AMD 486 DX 2-80 Prozessor, 4 MB RAM, 340 MB Festplatte, Local-Bus VL-Grafikkarte, InduS-Tastatur, Farb-Monitor LE 38/P (Power-Management), HIGHSCREEN-Standard-Software mit CorelDRAW! 4.0 + HP 500 Color statt 3148,- **komplett**

2x AACHEN, AALEN, ASCHAFFENBURG, AUGSBURG, BAMBERG, BAUTZEN, BAYREUTH, 8x BERLIN, BIELEFELD, BOCHOLT, BOCHUM, BONN, BRANDENBURG, BRAUNSCHWEIG, 2x BREMEN, BREMERHAVEN, CHEMNITZ, COTTBUS, DARMSTADT, DORTMUND, 2x DRESDEN, DUISBURG, 3x DÜSSELDORF, ERFURT, ERLANGEN, ESSEN, FLENSBURG, 3x FRANKFURT, FRANKFURT/ODER, FREIBURG, FULDA, FÜRTH, GELSENKIRCHEN-B., GERA, GEROLSTEIN, GIESSEN, GOTHA, GÖTTINGEN, GÜTERSLOH, HAGEN, 2x HALLE/SAALE, 4x HAMBURG, HAMM, HANAU, 3x HANNOVER, HEIDELBERG, HEILBRONN, HERNE, HILDESHEIM, HOF, INGOLSTADT, JENA, K'LAUTERN, 2x KARLS-RUHE, KASSEL, KEMPTEN/ALLGÄU, KIEL, KOBLENZ, 2x KÖLN, KONSTANZ, KREFELD, 2x LEIPZIG, LEVERKUSEN, LÖRRACH, LÜBECK, LÜDENSCHIED, LUDWIGSHAFEN, LÜNEBURG, M' GLADBACH, MAGDEBURG, MAINZ, MANNHEIM, MARBURG, MINDEN, MOERS, MÜLHEIM/RUHR, 4x MÜNCHEN, MÜNSTER, NEUBRANDENBURG, NEUMÜNSTER, NEUSS, 2x NÜRNBERG, OBERHAUSEN, OFFENBACH, OLDENBURG, OSNABRÜCK, PADERBORN, PASSAU, PFORZHEIM, POTSDAM, RAVENSBURG, RECKLINGHAUSEN, 2x REGENSBURG, REUTLINGEN, RHEINE, ROSENHEIM, ROSTOCK, SAARBRÜCKEN, SCHWEINFURT, SCHWERIN, SIEGEN/GEISWEID, SOLINGEN, ST.-BAD CANNSTATT, STRALSUND, 3x STUTTGART, TRIER, ULLA-WEIMAR, ULM, VS-SCHWENNINGEN, WERNIGERODE, WESEL, WIESBADEN, WILHELMSHAVEN, WITTENBERG/L., WITTENBERGE, WOLFSBURG, 2x WUPPERTAL, 2x WÜRZBURG, ZWICKAU

ACHTUNG LIEFERHINWEIS: Aufgrund erhöhter Nachfrage ist nicht immer alles sofort lieferbar!

... und 10 SUPER STORES: BERLIN: Rudower Str. 132 - BIELEFELD: Otto-Brenner Str. 207 - BONN: Am Krähenhorst 2 - BREMEN: Steinsetzer Str. 15/ Ecke E. Buchholz Str. - ESSEN: Altenessener Str. 610-612 HAMBURG-WANDSBEK: Friedrich-Ebert-Damm 111 - AC-WÜRSELEN: Carlo-Schmid-Str. 12 - LEIPZIG: Merseburger Str. 8 (Rückmarsdorf bei Leipzig) - MÜNCHEN: Schwanthaler Str. 40/Ecke Goethestr. NEU! WIESBADEN: Otto-Wallach-Str. 3

Extra



VOBIS Die Leute mit Ideen



Softwarekauf

Niemand kann auf den ersten Blick entscheiden, was die richtige Software für seine Zwecke und Wünsche ist. Deshalb blättern wir für Sie auf, was nützlich ist oder Spaß macht. Anwendungen vom Einsteigerpaket bis zur Profianwendung. Unterhaltendes vom lustigen Ballerspiel bis zum subtilen Adventure. Und dazwischen, was wir so für Sie entdeckt haben. Freuen Sie sich auf Ausgabe zwölf.

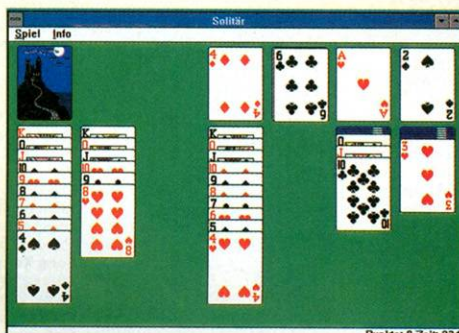
Laß die Big Mäcs fliegen!

Am Screensaver kann man Sie erkennen? Wer's nicht weiter als bis zur alphanumerischen Meldung „bin nicht da“ bringt, der ist arm dran. Wir helfen Ihnen bei der Gestaltung Ihres Screensavers. Mit etwas Fantasie fliegen Kühe oder Big Mäcs ...



Starthilfe

Highscreen läßt auch die Einsteiger nicht im Stich. Wenn Ihr Computer nur halb starten will – wir helfen beim ersten Setup. Wenn Sie noch kein Computerspiel gestartet haben, wir helfen beim ersten Mal.



100 Tips zu DTP

Hat Ihr MS-Publisher schon mal beim Umbruch die Zeilen verwurschtelt? Ist Ihr handgemaltes Bild in Corel zittrig geworden? Dann müssen Sie unsere Tips lesen: 50 Tips zu CorelDraw! und 50 Tips zu MS-Publisher. Da findet jeder etwas Nützliches.

Weihnachtsbasar

Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von guten Tagen. Aber mit den richtigen Computer-Geschenken werden auch die Weihnachtstage interessanter gefüllt als nur mit Weihnachtsgans. Herrliches Spielzeug und nützliche Computerzutaten haben wir für Sie im Weihnachtsbasar gesammelt, damit Sie oder Ihre Lieben wissen, was ihnen Weihnachten Freude macht.

SCANDISK optimal nutzen

Unheimliches Gefühl: auf der Festplatte mehren sich Restbestände abgenabelter Dateien, oder sonst irgend etwas könnte nicht in Ordnung sein. SCANDISK ist das Mittel gegen solche Festplattenvampire. Gegen was und wie es hilft, zeigen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe.

und außerdem

- CD-Spezial
- neue Btx-Oberfläche
- Windows-Start individuell gestalten

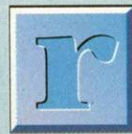
Wir bitten um Verständnis, wenn aus aktuellen Gründen eines der genannten Themen verschoben werden muß.

Btx-Spezial

Geschenke noch nicht besorgt? Und keine Zeit für Weihnachtseinkäufe? Machen Sie es sich bequem, kaufen Sie vom heimischen Sessel aus: ordern sie per Btx. Wir zeigen, wie Sie bestellen können. Und was es alles über Btx zu kaufen gibt.



Das nächste Heft erhalten Sie am 23.11.94 an Ihrem Kiosk



Inserenten

A.M.S. Aachener Medien & Softwareservice	103
ACE Christian Roos	143
Allsoft	142
Atzler & Soll	137
BHV Verlag	37, 47
CANON Deutschland	23, 45
CD-ROM Vertrieb Togge	142
CDV Software	99
Ceus Online-Service	103
Christiani	18, 19-20
Club Cordial	171
Compaq Computer GmbH	15
Compedo	101
COREL Corporation	2
Data Becker GmbH	6, 7
Defcom	142
DiskCopy	142
DMV Software	117, 118, 119-120, 121, 129
DMV TopShop	52, 53-54, 55
DMV Vertrieb	zw. S. 2+3 und 170+171, 111, 113, 133, 135, 147
DTP Partner GmbH	43
EDV Buchversand Michel	77
Everest Software AG	75
GHR-Softwarevertrieb	143
HD Bürotechnik	142
Hewlett Packard	172

HighDensity	101
HPR Marketing	143
IBM Deutschland	12, 13, 17
ICP Verlag	81
Intuit Deutschland	49
JBE	143
JE COMPUTER	79
K&K Systems	137
Kirschbaum Software	89, 91, 93, 95
KröGer	142
Logitech SA	51
Panasonic Deutschland	27, 69
PC POOL Eckert	142
pc. Spezialist	105
Peroka Soft	157
Renner Informatik GmbH	137
Soconn GmbH	97
Symantec Deutschland	57
Telekom	39, 41
Telemedia GmbH	59, 71
Tepware	61
Traveling Software 2	25
US Gold Ltd	83
Vobis Microcomputer	168
VTO	159
Zille Software	103

Die Gesamtauflage enthält Beilagen der Fa. Apple Computer GmbH. Einem Teil der Auflage sind Prospekte folgender Firmen beigelegt: directMedia Berlin, Logibyte GmbH, Soft Mail AG, Telekom, Westfalia Technica, DMV Verlag sowie von der Loseblattzeitschrift „Der Reden-Berater“, Bonn.

Impressum

Herausgeber

Michael Scharfenberger
Anschrift Redaktion
 Gruber Straße 46a
 85586 Poing bei München
 Telefon: (0 81 21) 769-0
 Telefax: (0 81 21) 769-199

Chefredakteur

Ulrich Rohde
 (ur, verantwortl. i. S. d. P.)

Chefin vom Dienst

Andrea Scherff (as)

Leitender Redakteur

Reiner Jürgen König (rk)

Redaktion

Jobst-Hendrik Kehrhaun (jk)
 Mike Hartmann (mh)
 Wolfgang Koser (wk)
 Jürgen Schnegelsberg (js)
 Markus Selinger (sel)

Redaktionsassistent

Kathrin Nagy, Andrea Rutzmoser, Sonja Wecke

Produktionsleitung

Otto Albrecht (verantw.)

Titel- und Layoutkonzeption

Friedemann Porsch

Fotografie

Heinz Harcuba

Gestaltung und DTP-Layout

Factory Two

München

Lithographie und Belichtung

Journalatz GmbH

München

Gesamtanzeigenleitung:

Stefan Grajer

Anzeigenverkaufsleitung

Siegfried Kunert

Anzeigenverkauf für PLZ 6, 7, 8, 9, A, CH

DMV Daten- und Medienverlag

GmbH & Co. KG

Gruber Straße 46a

85586 Poing bei München

Telefon: (0 81 21) 769-300

Telefax: (0 81 21) 769-399

Leitung: Siegfried Kunert -304

Anzeigenverkauf für PLZ 0, 1, 2, 3, 4, 5

DMV-Verlagsbüro Eschwege,

Fuldaer Str. 6, 37252 Eschwege, Postfach 1236

Telefon: (0 56 51) 9293-0

Telefax: (0 56 51) 9293-99

Leitung: Thomas Goldmann -90

Anzeigenverkauf:

Karina Ehrlich -93, Bernd Heckmann -94,

Sylvia Stephani -92, Barbara Krebs -97

International Advertising Manager:

Sarah A. Money, Phone: (0 81 21) 7 69-3 50,

Fax: (0 81 21) 7 69-3 77

Coordination Manager Asia:

Ralph Streng, Phone: (0 40) 5 23 10 63,

Fax: (0 40) 5 28 31 82

Repräsentanten im Ausland:

USA: M+T International Marketing, Ms. Sharon Kazan,

411 Borel Avenue, Suite 1000, San Mateo CA 94402-3522,

Phone: 04 15-3 58-95 00,

Fax: 04 15-3 58-97 39

Great Britain: Huson European Media, Gerry Rhoades-Brown,

10-11 The Green Business Centre, The Causeway,

Staines Middlesex, TW18 3AL, Phone: (07 84) 46 99 00,

Fax: (07 84) 46 99 96

Taiwan: PRISCO, Mr. Parson Lee, 2F No. 17, Alley 7, Lane 217,

Chung Hsiao E. Rd. Sec. 3, Taipei,

Phone: (02) 7 11 48 33-6, Fax: (02) 7 41-51 10

Hong Kong: ELECTRONIC (HK) Publ. Co., Mr. Herman Lau,

1301 Po Sang Bank Building, 33 Argyle Street, Kin, Hong Kong,

Phone: 3 91-29 77, 3 91-50 88,

Fax: 7 89-80 27

Singapore: Major Media Private Ltd., Mr. Hoo Siew-Sai, 6th Fl.,

52 chin Swee Road, Singapore,

Phone: 7 38-01 22, Fax: 7 38-21 08

Anzeigendisposition

Katharina Pickl (Ltg.)

Claudia Gosse (0 81 21) 769-343

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2

vom 01.01.1993

Verlag

DMV Daten- und Medienverlag GmbH & Co. KG

Gruber Straße 46a

85586 Poing bei München

Telefon: (0 81 21) 7 69-0

Telefax: (0 81 21) 7 69-199

Geschäftsführer

Michael Scharfenberger

Druck

Druckerei E. Schwend,

74523 Schwäbisch Hall

Vertriebsleitung

Helmut Grünfeldt

„Highscreen“ ist ein Warenzeichen der VOBIS

Microcomputer AG Aachen.

Nutzung mit freundlicher Genehmigung durch den

Warenzeicheninhaber.

Vertrieb

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG

Breslauer Str. 5, Postfach 1123, 85386 Eching

Tele: (0 89) 3 19 00 60

Nachdrucke

„Der Sonderdruck“

Tele: (0 82 06) 14 85, Fax: (0 82 06) 272

Hotline

Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr:

mh - 386, jk - 382, rk - 388, wk - 383, sel - 385

So erreichen Sie uns:

Abonnementverwaltung:

Highscreen Highlights

Abonnementverwaltung CSJ

Postfach 14 02 20, 80452 München

Tele: (0 89) 20 24 02-50, Fax: 20 24 02-15

Abonnementpreise:

Inland: 12 Ausgaben DM 65,00

Studentenpreis: 12 Ausgaben DM 55,00

Europäisches Ausland: 12 Ausgaben DM 91,00

Außereuropäisches Ausland auf Anfrage

Bankverbindung:

Postbank München

BLZ: 700 100 80

Konto: 405 541 807

Abonnementbestellung Österreich:

Alpha Buchhandels GmbH, Neustiftgasse 112,

A-1070 Wien

Tele: (02 22) 5 22 62 22, Fax: (02 22) 5 22 62 22/20

Abonnementpreis:

12 Ausgaben OS 576,-

Einzelheftbestellung:

DMV-Verlag Leserservice, CSJ

Postfach 14 02 20, 80452 München

Tele: 0 89/20 24 02-50, Fax: 0 89/20 24 02-15

Bestellungen nur per Bankeinzug oder gegen

Verrechnungsscheck möglich

Diskettenbestellung:

Erdem Development, Postfach 18 23,

84471 Waldkraiburg

Tele: (0 86 38) 96 70 70, Fax: (0 86 38) 96 70 55

Bestellungen nur per Bankeinzug oder gegen

Verrechnungsscheck möglich

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Datenträger sowie Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Die Zustimmung zum Abdruck wird vorausgesetzt. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden.

Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten. Die gewerbliche Nutzung, insbesondere der Programme, Schaltpläne und gedruckten Schaltungen, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Das Urheberrecht für veröffentlichte Manuskripte liegt ausschließlich beim Verlag. Nachdruck sowie Vervielfältigung oder sonstige Verwertung von Texten nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Fremdbeiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

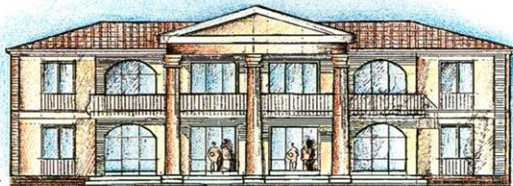
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW),
 Bad Godesberg
 ISSN 0941-9020



**Eine gute Nachricht für Cordial-Ferienclub-Aktionäre:
ein weiteres Clubhotel eröffnet in der Toscana.**



Was ist es, das der Toscana ihren unverwechselbaren Reiz verleiht? Zypressen an sanften Hängen, Olivenhaine, Konzert der Grillen? Oder ist es der Duft nach Lavendel, der Zauber des Lichts - und die zeitlose Gegenwart Michelangelos? Gewiß ist es der Einklang von Landschaft, Menschen und Kultur, der Jahr für Jahr Erholungssuchende aus aller Welt in die Toscana zieht. Auch Sie können sich hier schon bald wie zu Hause fühlen: Club Cordial eröffnet im exklusivsten Hotel- und Ferienan- Clubmitglied die Möglichkeit, die Vorteile einer eigenen Ferien- Ihre Urlaube auch an anderen Orten erleben? Willkommen in acht exklusiven Cordial Clubhotels - oder in einem der über 800 exquisiten Tauschobjekte weltweit. Entschließen Sie sich jetzt, ein Stück Lebensart zu besitzen: in der sonnigen Toscana - und in vielen anderen reizvollen Gegenden der Erde. Informieren Sie sich - und gewinnen Sie einen von 25 Kurzurlaube. Senden Sie Ihren ausgefüllten Gewinnkupon am besten gleich ein.



Club Cordial

A-4020 Linz, Hafferlstraße 7, Tel.: 0 732 / 76 60-0, Fax 0 732 / 77 65 07

• Wien • Going • Salzburg • Badgastein
• Reith/Kitzbühel • Achensee • Marbella • Toscana

Ein Unternehmen der IMPERIAL Finanzgruppe.

G E W I N N K U P O N

Ja, mein Urlaub steht hoch im Kurs - mit Club Cordial.

Ich möchte informiert werden, mitspielen und gewinnen!

Mit Club Cordial stehen mir weltweit über ☐ 250 ☐ 500 ☐ 800
exklusive Tauschobjekte offen.

D-141 

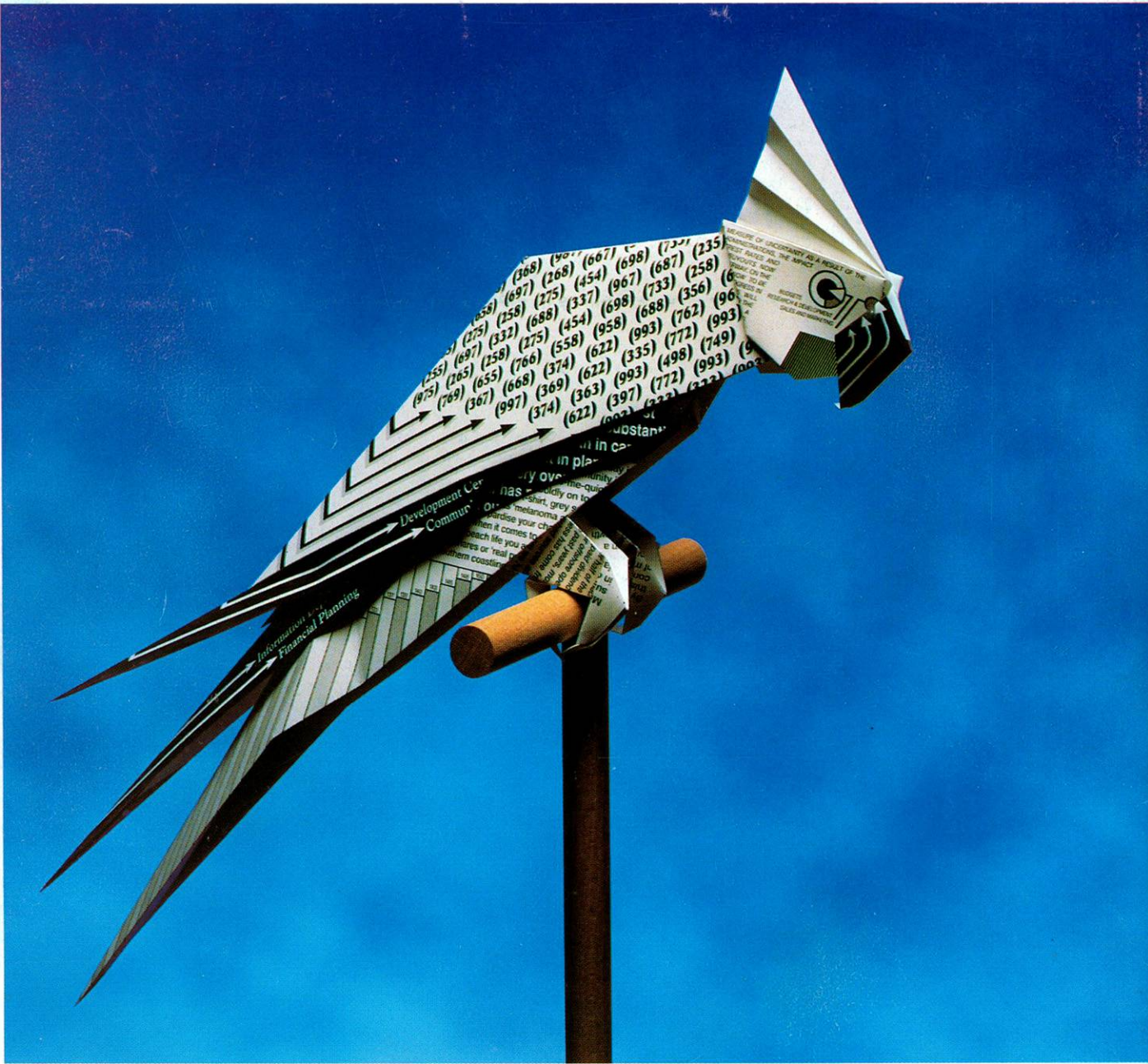
Name: _____ Straße: _____

PLZ/Ort: _____ Tel.: _____

Ausschneiden und einsenden an: **Cordial Ferienclub AG**
Hafferlstraße 7, A-4020 Linz. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Man kann es gar nicht oft genug wiederholen: Den HP LaserJet 4L kann sich jeder leisten.

SAATCHI & SAATCHI FRANKFURT



Es mag exotisch klingen, aber der neue HP LaserJet 4L verbindet tatsächlich hohe Qualität mit einem niedrigen Preis. Obwohl er nur 30 x 30 cm mißt, hat der federleichte Knirps erstaunlich viel auf dem Kasten. Sie können den HP LaserJet 4L problemlos mit Ihrer bevorzugten Anwendungssoftware einsetzen. Dank der bewährten RET, 300 dpi und dem Micro Toner wirken Ihre Ausdrucke wie aus dem Ei gepellt. Neben 26 skalierbaren Schriften verfügt der HP LaserJet 4L über einen „Sleep Mode“, mit dem Sie Strom, und einen „EconoMode“, mit dem Sie bei Entwurfszeichnungen Toner sparen können. Und bei alldem besitzt er genug Speicherkapazität für ganzseitige Texte und Grafiken.

Macintosh-Anwender sollten seinen Artgenossen, den HP LaserJet 4ML, kennenlernen. Mit seinen 4 MByte Speicher, PostScript Level 2 on board sowie der LocalTalk- und Bitronics-Schnittstelle ist er genauso wenig auf den Schnabel gefallen

wie sein Kollege für MS-DOS und Windows. Wie auch immer, eines haben die beiden auf jeden Fall gemeinsam: den paradiesisch günstigen Preis.

Also, worauf warten Sie? Der nächste HP Fachhändler ist nur wenige Flugminuten entfernt. Oder rufen Sie uns an. Mit Hewlett-Packard wählen Sie richtig. Tel. 0 21 02/90 70 70.

Hewlett-Packard.
Soviel Druck muß sein.



HP LaserJet 4L

HP LaserJet 4ML

 **HEWLETT®
PACKARD**